Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 5. März 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 108. • 60. Jahrgang.

Deutschland und England.

Es gibt voreilige Beurteiler, denen die inneren Wirren Englands so wichtig erscheinen, daß sie daraus eine Schwächung des Reichs nach außen hin herleiten und erwarten möchten, England werde um so eher geneigt sein, sich mit uns zu verständigen. Diese Erwartung steht ungefähr auf derselben Stufe der Einsichtslosigkeit, deren sich das Ausland häufig schuldig macht, indem es aus dem Wachstum der deutschen Sozialdemokratie folgert, unser Reich krache bereits vernehmlich in seinen Fugen. Torheit hier und Torheit dort. In dem Augenblick, wo die Engländer vor eine Entscheidungsfrage der auswärtigen Politik gestellt würden, wäre der Kohlenstreik sogleich beendigt, und noch schwerere wirtschaftliche wie innerpolitische Erschütterungen würden sofort vorbei sein, wenn es gelten sollte, nach außen hin fest zusammenzustehen. Wir sind denn auch überzeugt davon, daß in den leitenden Kreisen der deutschen Politik niemand auch nur von weitem daran denkt, die englische Macht sei durch die gegenwärtigen inneren Wirren des Inselreichs bedroht. Diese Sätze vorausgeschickt, möchten wir fragen, ob nicht vielleicht doch bei den maritimen Rüstungen im Unterbewußtsein unserer verantwortlichen Persönlichkeiten die Vorstellung mitspricht, daß England es auf die Dauer immer schwerer aushalten werde, und daß die heftigen Kämpfe in der inneren Politik diese Schwierigkeiten noch steigern könnten. Die Antwort auf diese Frage wird natürlich nicht öffentlich gegeben werden, und dies kann auch selbstverständlich nicht geschehen. Jedenfalls jedoch wäre vor einer Auffassung zu warnen, die die Leistungsfähigkeit Englands nach jeder Richtung hin, vor allem in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht, unterschätzen würde. Warum soll man die Dinge nicht mit der nüchternsten Deutlichkeit benennen, die allein in den Kern der zwischen uns und England schwebenden Probleme hineinzuführen vermag? Es ist denn doch bemerkenswert und erhebt die Würdigung dieses Fragenkomplexes über jeden Argwohn parteipolitischer Voreingenommenheit, daß auch konservative Stimmen bei uns sich vernehmlicher gegen das Wettrüsten mit England erklären. Die „Kreuzzeitung" äußerte sich vor kurzem sehr bestimmt in diesem Sinne, und jetzt schließt sich ihr ein so unbefangener Beurteiler wie der Historiker Dr. Daniels in den „Preußischen Jahrbüchern" mit erfreulicher Klarheit und Unumwundenheit an. Der Verfasser schreibt u. a.: „Wenn wir jetzt plötzlich unsere Ausgaben für die Marine bedeutend in die Höhe setzten, würde nicht daraus folgen, als ein für uns ganz unfruchtbares Wettrüsten oder ein überflüssiger und jedenfalls vorzeitiger Krieg. Denn trotzdem die innerpolitische Neuerungssucht bei den Briten in einigermaßen unheimlicher Weise um sich greift und an den Fundamenten der Verfassung nagt, sind die Finanzen wesentlich besser als vor einem Dezennium oder Lustrum, und die Steuerzahler würden zur Behauptung der Seeherrschaft, wenn auch bitter grollend, tief in die Tasche greifen. Sowohl wegen des Geldpunktes als auch aus Gründen der Staatsraison würde ein von Deutschland inszeniertes Wettrüsten manchem Engländer die Versuchung nahelegen, die gegenwärtige Superiorität seines Vaterlandes in Dreadnoughts, die nicht lange auf der Höhe von heute bleiben wird, zu einem Präventivkrieg benutzen zu wollen. Mit dem Aufkommen solcher Tendenzen jenseits der Nordsee würde in Deutschland nur einigen Heißspornen gedient sein. Die Politik Englands uns gegenüber ist ein Gemisch aus bösem und gutem Willen . . . ." Daniels fährt fort: „Wenn wir Deutsche heute Seerüstungen vornehmen, verschlechtern wir unsere diplomatische Lage und werfen das Geld ins Wasser. Die Zeit für ein neues deutsches Flottengesetz großen Stils ist noch nicht reif. Schon Bismarck hat gesagt, der Staatsmann müsse verstehen, die Dinge an sich herankommen zu lassen. Nachdem unsere Admiralität, eine günstige Konjunktur entschlossen benutzend, Großes geschaffen hat, gilt es jetzt, Wasser und Kohlen einzunehmen. Die Besonnenheit verlangt, daß der hochfliegende maritime Ehrgeiz zurzeit gezügelt wird, denn die Sterne stehen nicht immer günstig. Dringend brauchen wir unser Geld für das Landheer."

Die Wehrvorlagen, die zwar merkwürdig lange auf sich warten lassen, die doch aber kommen werden, müssen zeigen, ob diese Mahnungen nicht vielleicht schon von den verantwortlichen Leitern unserer Politik berücksichtigt worden sind, also überflüssig geworden sind. Die nervöse Besorgnis der Alldeutschen, daß die Marineforderungen hinter dem zurückbleiben dürften, was nicht bloß die ausschweifende Phantasie dieser Gruppe, sondern auch der Marineminister gewünscht haben, ist vielleicht so grundlos nicht. Sollten sich die Marineforderungen in bescheideneren als den anfänglich in Aussicht genommenen Grenzen halten, so könnte der Reichskanzler und könnten alle besonnenen Elemente bei uns den drohenden Entrüstungssturm der Alldeutschen mit Gelassenheit erwarten. Die Vernunft ist schließlich doch mächtiger als die Leidenschaft.

Deutsches Reich.

* **Die deutsch-englischen Verständigungsbeziehungen.** Professor Harnack wird mit verschiedenen Parlamentariern und Mitgliedern der deutschen Abteilung der Friedensliga der Geistlichen der am 14. und 15. Mai in London unter Vorsitz Lord Courtneys tagenden deutsch-englischen Verständigungskonferenz beiwohnen.

* **Zur Frage eines Generalstreiks der Ärzte** schreibt uns der Ärzteverband: „Der Betriebskrankenkassenverband verbreitet in der Tagespresse die Behauptung, der Deutsche Ärztevereinsbund habe gemeinsam mit dem Leipziger Ärzteverband den Generalstreik gegen die Krankenkassen beschlossen. Diese Behauptung ist irrig, denn von einem Streik kann schon deshalb nicht die Rede sein, weil es für die Ärzte einen Vertragszwang nicht gibt; im übrigen geht der Beschluß der genannten Organisation nur dahin, daß zur erfolgreichen Durchführung der ärztlichen Forderungen ein gleichzeitiges, geschlossenes, gleichmäßiges und einheitliches Vorgehen aller ärztlichen Lokalorganisationen unerläßlich sei. Die Ärzteschaft folgt dabei der Taktik der großen Krankenkassenorganisationen, die längst vor Bekanntwerden obigen Beschlusses einheitliche Richtlinien zur Bekämpfung der ärztlichen Forderungen vereinbart und damit den Ärzten ihren Weg vorgezeichnet haben. Die Ärzte wünschen geordnete Beziehungen zu den Krankenkassen durch angemessenen Vertragsabschluß von Organisation zu Organisation, wird ihnen dieses verweigert, so werden sie nach wie vor die Erkrankten behandeln, sich aber vorbehalten, ob und inwieweit solches auf vertraglicher Grundlage geschehen kann."

* **Eine Vorstandssitzung des Alldeutschen Verbandes** findet am Sonntag, den 14. April d. J., vormittags 10 Uhr, in Hannover im Hansa-Haus statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Die Notwendigkeit tatkräftiger Siedlungspolitik in unseren Kolonien. (Berichterstatter: Seminaroberlehrer Dr. F. Hänsch, Leipzig.) 2. Die fortschreitende Verwelschung des niederdeutschen Belgien in Gesittung und Politik. (Berichterstatter: Regierungsrat a. D. Kurt v. Strantz, Berlin.) 3. Mittelafrika deutsch. (Berichterstatter: Zeitungsbesitzer und Hauptschriftleiter Dr. H. Pohl, Großlichterfelde.) 4. Sonstiges.

* **Die neu zu errichtende Reichsanstalt für Privatangestellte** soll zunächst in Wilmersdorf in dem Hause Hohenzollerndamm 20 untergebracht werden, wo das Direktorium die Organisation der Anstalt durchführen wird. Für ihre spätere Unterbringung ist ein Neubau in Aussicht genommen. Über die Besetzung der Hauptstellen im Direktorium sind irrige Mitteilungen in der Presse verbreitet worden. Als Mitglieder des Direktoriums sind der Geheime Oberregierungsrat D. Beckmann vom Reichsamt des Innern sowie Regierungsrat Lehmann vom Reichsversicherungsamt in Aussicht genommen. Präsident wird, wie bereits berichtet, der jetzige Ministerialdirektor im Reichsamt des Innern, Caspar.

* **Die Einheitsbestrebungen in der Stenographie.** Der Zusammentritt eines Sachverständigenausschusses zur Schaffung einer deutschen Einheitskurzschrift, der bereits im vorigen Jahre in Aussicht genommen war, wird endlich am 11. und 12. März stattfinden. An dieser Konferenz werden 23 Sachverständige teilnehmen. Der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge besteht keine große Aussicht auf eine Vereinigung der bestehenden Systeme. Die Gründe dafür sind mannigfaltiger Art. Es scheint, daß keines der bekannteren Systeme hinter den anderen zurückgestellt werden möchte. Die Konferenz wird wahrscheinlich zu keinem Ziele führen. Die preußische Unterrichtsverwaltung trägt sich mit der Absicht, die Kurzschrift als wahlfreies Fach an den höheren Schulen einzuführen.

* **Aus Byzantinien.** Man schreibt der „F.Z.": In dem reizend gelegenen Dorfe Nordenberg bei Rothenburg ob der Tauber steht ein großes Gasthaus. An der dazugehörigen Scheune liest man in prächtiger goldener Schrift auf weißer Marmortafel: „In dieser Scheune waren bei dem Herbstmanöver 1898 drei Equipagen S. K. Hoh. des Prinzregenten untergebracht!"

(Nachdruck verboten.)

Himmelserscheinungen im März 1912.

Im Frühjahrsmonat März, der seinen Namen von dem Kriegsgott Mars trägt und im altrömischen Kalender einst der erste Monat des Jahres gewesen ist, gelangt die Sonne in ihrer scheinbaren Jahresbahn in den Frühlingspunkt. Dies geschieht mit ihrem Übertritt aus dem Kalenderzeichen der „Fische" in das des „Widders" zu Mitternacht vom 20. zum 21. März. Die Sonne kreuzt dann den Äquator von Süden nach Norden, und ihre bis dahin negative Deklination wird positiv. Am 20./21. März sind daher auf der ganzen Erde Tag und Nacht gleich lang, es herrscht Äquinoktium, und auf der nördlichen Halbkugel beginnt das Frühjahr, auf der südlichen der Herbst. Am 1. März beträgt die Deklination der Sonne noch —7° 37' 30".7, am 20./21. März 0° und am 31. März + 4° 6' 37".0. Ihre Mittagshöhe wächst aus diesem Grunde für den Parallel von 54° (Norddeutschland) von 28° 22'.5 am 1. auf 40° 6'.5 am 31., für den Parallel von 51° (Mitteldeutschland) von 31° 22'.5 am 1. auf 43° 6'.5 am 31. und für den Parallel von 48° (Süddeutschland und Österreich, etwa die Breite von Wien) von 34° 22'.5 am 1. auf 46° 6'.5 am 31. März. Die Tageslänge wächst aus diesem Grunde in Norddeutschland von 10¾ auf 12¾ Stunden, in Mitteldeutschland von 10¾ auf 12¾ Stunden und in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz von nahezu 11 auf 12¾ Stunden.

Unser Mond wechselt seine Gestalt im März folgendermaßen: Vollmond am 3. vormittags 11 Uhr 42 Min., Letztes Viertel am 10., nachmittags 8 Uhr 56 Min., Neumond am 18., nachmittags 11 Uhr 9 Min., und Erstes Viertel am 26., vormittags 4 Uhr 2 Min. Der Mond befindet sich am 1. März, vormittags 10 Uhr, in Erdnähe bei einem Abstand von 56.9 Erdhalbmessern à 6378 Kilometer, am 13. März, vormittags 6 Uhr, in Erdferne bei einem Abstand von 63.6 Erdradien und am 28. März, nachmittags 10 Uhr, wieder in Erdnähe bei einer Entfernung von 57.7 Erdhalbmessern. Von den im März stattfindenden drei Sternbedeckungen durch den Mond betreffen zwei hellere Sterne und ereignen sich zu bequemer Beobachtungszeit am Abend. Zunächst bedeckt der noch fast volle Mond am 4. März den Fixstern 3.7. Größe Eta der „Jungfrau"; der Eintritt erfolgt für Berlin um 9 Uhr 16.4 Min., der Austritt um 10 Uhr 2.6 Min. nachmittags. Weiter bedeckt der in zunehmender Phase stehende Mond am 22. März den Fixstern 4.3. Größe Delta des „Widder"; der Eintritt geschieht, ebenfalls für Berlin, um 10 Uhr 17.0 Min., der Austritt um 11 Uhr 4.6 Minuten nachmittags, kurz darauf geht der Mond unter. Außerdem finden noch zwei Annäherungen des Mondes an helle Fixsterne statt, wobei es fast zur Bedeckung kommt; am 9. März, 10 Uhr abends, tritt der dem Letzten Viertel nahe Mond dicht an den Stern 1. Größe Antares im „Skorpion" heran, wird aber bei seinem Aufgang gegen 1 Uhr schon etwas nach Osten von dem Stern abgerückt sein, und am 25. März, 4 Uhr morgens, kommt das Erste Viertel dem Stern 2. Größe Beta im „Stier" sehr nahe, hat ihn aber bei dem schon vorher stattfindenden Untergang noch nicht erreicht.

Von den sieben Hauptplaneten sind im März nicht weniger denn sechs kürzere oder längere Zeit sichtbar, nur Venus hält sich verborgen. Merkur — Entfernung von der Sonne im Perihel am 19. März 0.3075, im Aphel am 2. Mai 0.4667 Erdbahnradien à 149.48 Millionen Kilometer — durchläuft am 2. März, 3 Uhr nachmittags, seine obere Sonnenkonjunktion, steht dann also hinter der Sonne; am 28. März, 2 Uhr vormittags, kommt er in seine größte östliche Ausweichung, 18° 51', von der Sonne, wird daher gegen Monatsende kurze Zeit nach Sonnenuntergang im Westen sichtbar. Sein Erdabstand vermindert sich von 1.37 auf 0.81 Erdbahnhalbmesser, und sein scheinbarer Durchmesser vergrößert sich von 4".9 auf 8".3. — Venus — Entfernung von der Sonne im Perihel am 22. Juli 0.7184, im Aphel am 1. April 0.7283 Erdbahnradien — bleibt unsichtbar. Ihr Erdabstand wächst von 1.34 auf 1.49 Einheiten (Erdbahnradien), ihr Scheibendurchmesser, der jetzt nur noch mit stärkeren Instrumenten zu beobachten ist, verringert sich deshalb von 12".6 auf 11".3. — Mars — Entfernung von der Sonne im Perihel am 1. Juli 1911 1.3816, im Aphel am 9. Juni 1912 1.6658 Erdbahnradien — befindet sich am 4. März, 6 Uhr nachmittags, in Quadraturstellung zur Sonne. Er wandert aus dem Sternbild des „Stiers" in das der „Zwillinge" und steht bei Dunkelwerden hoch am südwestlichen Himmel, wo man ihn als noch immer sehr hellen roten Stern leicht findet; sein Untergang erfolgt am Monatsschluß gegen 2 Uhr. Da sich sein Erdabstand von 1.25 auf 1.55 Einheiten vergrößert, geht sein scheinbarer Durchmesser von 7".5 auf 6".0 zurück. Am 25. März, 9 Uhr vormittags, hat der Mond mit ihm Konjunktion, man sieht infolgedessen das Erste Viertel am vorangehenden Abend noch westlich (rechts), am folgenden Abend schon östlich (links) vom Mars. — Jupiter — Entfernung von der Sonne im Perihel 4.9518, im Aphel 5.4539 Einheiten — gelangt am 5. März, 5 Uhr vormittags in Quadratur zur Sonne. Er weilt im Sternbild des

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Kämpfe um Marghed. Konstantinopel, 4. März. Das Kriegsministerium veröffentlicht einen Bericht über die Kämpfe um Marghob, in dem der Rückzug der Türken auf eingetretenen Munitionsmangel und das wirksame Feuer der italienischen Schiffsgeschütze zurückgeführt wird. Die Verluste der Italiener sind sehr hoch, auf ungefähr 1000 Tote, angegeben. Die Türken hätten 30 Tote und 50 Verwundete verloren.

Verteidigungsmaßnahmen an den europäischen Küsten. Konstantinopel, 3. März. Da die Vermutung naheliegt, daß die italienischen Kriegsschiffe nunmehr ihre Operationen auch auf die europäischen Gewässer der Türkei ausdehnen werden, werden alle exponierten Häfen durch Seeminen geschützt. Längst den Küsten wird ein Kavalleriepatrouillendienst eingerichtet. Besondere Verteidigungsvorkehrungen werden vor Saloniki und der Einfahrt der Dardanellen getroffen. Außer den Seeminen wurden hier neue Geschütze weittragendsten Kalibers aufgestellt.

Zur Ausweisung der Italiener aus Beirut. Beirut, 2. März. Von den Italienern werden vor ihrer Abreise die ottomanischen Steuern eingezogen. Den Nichtzahlenden werden ihre Güter gepfändet. Das Kriegsgericht ließ zwei Soldaten, die während des Bombardements ihren Posten vor der Ottomanbank verließen, standrechtlich erschießen.

Die Totenliste der Italiener. Rom, 2. März. Um den phantastischen Gerüchten über die italienischen Verluste in dem gegenwärtigen Kriege entgegenzutreten, die im Ausland verbreitet sind, veröffentlicht das Kriegsministerium eine amtliche Liste der Toten und Vermißten. Daraus ergibt sich, daß bis zum 2. März 37 Offiziere und 499 Soldaten im Felde gestorben sind und 1 Offizier und 323 Soldaten vermißt werden. Die Mehrzahl der Vermißten gehört dem 11. Bersaglieri-Regiment an. Die Vermißten sind sicherlich tot, doch ist ihr Ableben bisher nicht amtlich festgestellt.

Scheich Idris und die Türken. Rom, 3. März. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Kairo: Die von dem Imam Jahia auf Wunsch der Türken an den Scheich Idris entsandte Abordnung, um diesen zu bitten, die Feindseligkeiten einzustellen und die ihm angebotenen günstigen Friedensbedingungen anzunehmen, hat ihren Zweck nicht erreicht. Idris antwortete, er könne seine Mission, die Araber von der Herrschaft zu befreien, der das Land die größte Armut, den Abfall von der Religion des Propheten und die Verderbnis der Sitten verdanke, nicht aufgeben. Später fand ein Kampf zwischen Idris und den Türken statt, bei dem letztere große Verluste erlitten.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Marinekommandant Montecuccoli schwer erkrankt. Marinekommandant Admiral Montecuccoli ist an Arteriosklerose schwer erkrankt.

Die Verstaatlichung der Funkentelegraphie. Das „Reichsgesetzblatt" veröffentlicht eine Verordnung, betreffend die Errichtung eines Inspektorats für Funkentelegraphie in Triest und die Errichtung und den Betrieb von Bordtelegraphenämtern. Diese Verordnung leitet die Verstaatlichung der Funkentelegraphie auf den österreichischen Schiffen ein.

Italien.

Angriffe auf die deutsche Botschaft. Das „Giornale del Lavoro Publizi" greift die deutsche Botschaft am Quirinal an, weil sie ein amtliches Rundschreiben (?) an die italienischen Ministerien und großen Staatsbetriebe geschickt habe, um eine gewisse elektrische Lampe zu empfehlen.

Frankreich.

Die Subskription für die Luftschiffahrt. Die Subskription für die Militärluftschiffahrt übersteigt jetzt 800 000 Franken. Man ist überzeugt, daß die Subskription mehrere Millionen erzielen wird, ausschließlich der Erträge der Flugmeetings.

Frau Casimir Perier, die Witwe des ehemaligen Präsidenten der Republik, ist im Alter von 63 Jahren in Paris gestorben. Ihr Nachlaß wird auf 32 Millionen Franken geschätzt.

Rußland.

Das Zarenpaar wird sich am 27. März zu längerem Aufenthalt nach Livadia begeben.

Die Beziehungen zu England. Wie verlautet, erfolgt der Besuch König Georgs in Petersburg im Laufe des Aprils. Auf seiner Reise wird der König von der Königin Marie und dem Prinzen von Wales begleitet werden. — Der englische Botschafter in Petersburg wurde vor wenigen Tagen vom Zaren empfangen. Er überreichte diesem ein eigenhändiges Handschreiben König Georgs, in dem dieser dem Zaren seinen Dank für den warmen Empfang der englischen Parlamentarier in Rußland ausdrückt und hofft, daß der Austausch der Besuche die Freundschaft zwischen Rußland und England noch inniger gestalten werden.

Marokko.

Regnaults Aufgabe in Fez. Der Gesandte Regnault erklärte vor seiner Abreise nach Tanger einem Berichterstatter, daß er in Fez zahlreiche Unterredungen mit den Ministern des Sultans über die Organisierung des Protektorates haben werde. Betreffs der spanischen Zone meinte Regnault u. a., daß die Zollverwaltung in Larrasch einer französisch-spanischen Kommission anvertraut werden solle, da die Interessen der Gläubiger Marokkos dies erheischten. — Das „Journal des Débats" spricht sich entschieden gegen die von Regnault angekündigten langen Verhandlungen mit dem Magzen aus. Der Sultan wünsche nur eine reichliche Zivilliste, und die möge man ihm geben, aber eine Verständigung mit dem Maghzen in Angelegenheiten der Verwaltung heiße, die Aufgabe Frankreichs nur verwickeln und erschweren. Auch die Idee Regnaults, sich in die Verwaltung der spanischen Zone einmischen zu wollen, sei unzulässig und man müsse hoffen, daß die französische Regierung diese Anschauung nicht teile.

General Moinier ist von Casablanca über Rabat und Mekines nach Fez abgereist. Die Kolonnen Taupin und Brulard haben am 1. d. M. ihren Marsch durch das Gebiet der Zemours fortgesetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen.

China.

Fremdenfeindlicher Charakter der Meuterei? Nach Depeschen aus Schanghai beginnt die Meuterei einen fremdenfeindlichen Charakter anzunehmen. In Paotingfu sollen mehrere englische und amerikanische Missionare getötet worden sein, während das erste ausländische Opfer in Tientsin, wie bereits gemeldet, der deutsche Arzt Dr. Schreyer war. — In Peking laufen beständig Telegramme von den Kommandanten der Nankinger Truppen ein, in denen sie um schleunige Geldsendungen bitten, um die Soldaten bezahlen zu können, weil sonst erneute Unruhen zu befürchten seien.

Aus Zizikar, 3. März, meldet die Petersb. Telegr.-Ag.: Eine gestern im Theater entstandene Schlägerei zwischen Soldaten der regulären Truppen und Angehörigen der Expeditionstruppen brach, nachdem sie am späten Abend auf der Straße ein Ende gefunden, heute früh von neuem aus. Es entstand ein bewaffneter Straßenkampf, bei dem viele Personen getötet und verwundet wurden. In der Stadt herrscht Panik. Es wird befürchtet, die Revolutionäre würden die Gelegenheit benutzen, sich der Stadt zu bemächtigen.

Die Delegierten Nankings ernannten die Deputation, die sich nach Nanking begibt, um die Ansichten der fremden Mächte bekanntzugeben und der Bevölkerung Nankings die Notwendigkeit, Yuanschikai zu unterstützen, klarzumachen sowie von der Notwendigkeit eines festen Bündnisses der ständigen Nankinger Regierung mit der Pekinger Regierung zu überzeugen. Weder die Regierung noch die Delegierten glauben, daß eine Intervention der Mächte notwendig ist.

Vereinigte Staaten.

Roosevelt der Präsidentschaftskandidat. Der nationale Zeitungsverein stellte im ganzen Lande eine Umfrage an, die das Ergebnis hatte, daß Roosevelt der weitaus ernsthafteste Kandidat für die Präsidentschaft ist.

Luftfahrt.

Die Fahrt der „Viktoria Luise"

hd. Friedrichshafen, 4. März. Infolge des starken Windes geht die Fahrt der „Viktoria Luise" nur langsam vor sich. Gegen 11 Uhr hatte das Luftschiff erst Schaffhausen erreicht.

wb. Basel, 4. März. Das Luftschiff „Viktoria Luise" kam um 12 Uhr 30 Minuten in Sicht, überflog die Stadt in geringer Höhe und verschwand um 12 Uhr 45 Minuten in nördlicher Richtung. Der Himmel ist bewölkt, es weht ein leichter Wind.

Fallschirmabstieg aus 15 000 Meter Höhe.

hd. Paris, 3. März. In St. Louis hat der amerikanische Kapitän Berry einen glänzenden Abstieg aus einem Aeroplan ausgeführt. Er erhob sich als Passagier in einem Zweidecker bis zu einer Höhe von 15 000 Meter, löste dann durch das Gerippe des Aeroplans hindurch die Ringe eines Fallschirms und ließ sich fallen. Erst nachdem er etwa 300 Meter abgestürzt war, öffnete sich der Fallschirm und der Kapitän landete vollständig unversehrt.

*

hd. Berlin, 4. März. Zur Überraschung der zahlreichen Flieger, die am gestrigen Sonntag in Johannisthal starteten, landete dort um 2½ Uhr der Freiballon Schwarzenberg, der am Sonntagmorgen in Schwarzenberg im Erzgebirge aufgestiegen war. Der Ballon wurde in die Parseval-Halle gebracht.

w. Das Programm des Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein 1912 lautet folgendermaßen: Samstag, 11. Mai: Abnahme der Flugzeuge in Straßburg. Örtliche Wettbewerbe in Straßburg. — Sonntag, 12. Mai: Flug Straßburg-Metz mit Vogesenüberquerung. Weitere Wettbewerbe in Straßburg. — Montag, 13. Mai: Ruhetag in Metz. Örtliche Wettbewerbe dort. — Dienstag, 14. Mai: Flug Metz-Saarbrücken. Landung in Saarbrücken, vorher, der kurzen Strecke wegen, Aufklärungsübung in der Richtung Diedenhofen. — Mittwoch, 15. Mai: Flug Saarbrücken-Mainz. — Donnerstag, 16. Mai (Himmelfahrt): Ruhetag in Mainz. Örtliche Flüge in Saarbrücken und in Mainz. — Freitag, 17. Mai: Flug von Mainz nach Frankfurt a. M. mit Zwischenlandung in Darmstadt. Eventuell Wettbewerb im schnellen Aufsteigen. — Samstag, 18. Mai: Ruhetag in Frankfurt. Örtliche Wettflüge in Frankfurt. — Sonntag, 19. Mai: Flug Frankfurt-Karlsruhe. Örtliche Wettbewerbe in Karlsruhe und Frankfurt. — Montag, 20. Mai: Flug Karlsruhe-Freiburg. — Dienstag, 21. Mai: Ruhetag in Freiburg. Örtliche Wettflüge in Freiburg. — Mittwoch, 22. Mai: Flug Freiburg-Konstanz mit Schwarzwaldüberquerung. Örtliche Wettflüge in Konstanz.

Deutscher Frauenkongreß.

Fünfter Tag.

Auf der Tagesordnung der Schlußsitzung stand das allgemeine Thema: „Die Frau im öffentlichen Leben." An Stelle der durch Krankheit verhinderten Frau Dr. Frida Duensing sprach Salomon (Berlin) über: „Von der Charitas zur Sozialpolitik." Die sozialpolitische Betätigung der Frau sei aus der Charitas der früheren Zeit herausgewachsen. Es werde durch die Sozialpolitik derselbe Personenkreis umfaßt, nämlich die minderbemittelten Klassen. Nur die äußere Form habe sich geändert. Das nächste Thema: „Die sozialen Aufgaben der Frau in der Gemeinde" behandelten drei Referentinnen. Als erste sprach Frau Jenny Apolant (Frankfurt a. M.). Der

---

„Skorpions", nordwestlich von dem Stern 1. Größe Antares und geht Ende des Monats bald nach Mitternacht auf. Sein Erdabstand verkleinert sich von 5.32 auf 4.85 Erdbahnradien, aus welchem Grunde sein Scheibendurchmesser von 37".5 auf 41".2 anschwillt. Schon ein kleines Fernrohr zeigt deutlich die mächtige, stark abgeplattete Kugel, ebenso die vier großen der insgesamt acht Monde dieses größten Planeten. Unser Mond hat am 10. März, 11 Uhr vormittags, mit Jupiter Konjunktion; das Letzte Viertel befindet sich in der vorausgehenden Nacht noch südwestlich, in der folgenden Nacht schon südöstlich von dem hell strahlenden Planeten. — Saturn — Entfernung von der Sonne im Perihel 9.0040, im Aphel 10.0737 Einheiten — hält sich im Bild des „Widders" auf und steht mit diesem früh abends am westlichen Himmel, um bald nach Mitternacht unterzugehen. Während sich sein Erdabstand von 9.51 auf 9.89 Erdbahnhalbmesser vergrößert, nimmt sein Scheibendurchmesser von 17".1 auf 16".5 ab. Seine Ringellipse, die sich noch fortgesetzt weiter öffnet, erscheint Mitte März in der großen Achse unter einem Winkel von 38".6, in der kleinen Achse unter einem solchen von 14".2, das Ringsystem ist daher jetzt verhältnismäßig leicht zu erkennen. Am 22. März, 7 Uhr abends, kommt der Mond dem Saturn nahe, doch bleibt die zunehmende Sichel noch 4½ Grade nördlich von dem Planeten. — Uranus — Entfernung von der Sonne im Perihel 18.294, im Aphel 20.073 Einheiten — wird im Bild des „Schützen" am Morgenhimmel allmählich wieder sichtbar, zunächst aber nur mit bewaffnetem Auge. Bei einem Erdabstand von anfänglich 20.52, zuletzt 20.12 Einheiten wächst sein Scheibendurchmesser von 4".0 auf 4".1. Die genauen Örter des Uranus sind für den 2. März A R (Rektaszension) 20 h 16 m 22.58 s und D (Deklination) — 20° 18' 49".0, für den 30. März A R 20 h 21 m 4.28 s und D — 20° 4' 14".5. — Neptun — Sonnenentfernung im Perihel 29.801, im Aphel 30.312 Erdbahnhalbmesser — culminiert im Bild der „Zwillinge" zuerst um 9 Uhr, zuletzt um 7 Uhr abends, ist mithin für größere Instrumente sehr gut zu beobachten. Sein Erdabstand nimmt zwar von 29.32 auf 29.77 Erdbahnradien zu, sein scheinbarer Durchmesser bleibt aber etwa 2".6. Genaue Örter für Neptun sind für den 2. März A R 7 h 31 m 26.62 s und D + 21° 13' 2".5, für den 30. März A R 7 h 30 m 25.11 s und D + 21° 16' 4".4.

Am Fixsternhimmel schwingt sich abends gegen 10 Uhr die Milchstraße in hohem, zum Westen herabgeneigtem Bogen vom Südsüdwesthorizont zum Nordhorizont, zur Rechten im Südwesten flankiert von den Bildern „Gr. Hund", „Orion" und „Stier", zur Linken von den Bildern „Kl. Hund", „Zwillinge" und „Fuhrmann". Diesen folgen im Verlauf der Milchstraße „Perseus" im Westnordwesten, „Cassiopeja" im Nordwesten und „Schwan" im Norden. Der Tierkreis beginnt im Westnordwesten mit dem „Widder", daran schließen sich „Stier", „Zwillinge", „Löwe" und im Ostsüdosten „Jungfrau". Im Osten gewahrt man den „Bootes" mit Arktur, links davon den Sternenkranz der „Krone", und darüber, bis zum Zenit sich erstreckend, den „Gr. Bären". Den Himmelspol umgibt der „Kl. Bär", und im tiefen Nordnordwesten funkelt Wega in der „Leier". Den Nordwesten endlich schmückt „Andromeda".

Aus Kunst und Leben.

* Aus den Frankfurter Theatern. Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen! Von diesen Worten ausgehend, bemühten sich in letzter Zeit sowohl das städtische Schauspielhaus als auch das Neue Theater, das Publikum mit Premieren zu unterhalten. Besonders, da die Oper mit Einstudierung einer Novität beschäftigt und unser liebes Komödienhaus eingegangen und zum Kleinlop umgewandelt worden ist, strengt man sich an den übrigen Bühnen doppelt an. Da hatten wir zuerst „Eine Vergnügungsreise" mitzumachen, eine ulkige Geschichte, welche der Autor Friedmann-Frederichs als einen „Reiseschwank in vier Stationen" etikettiert. Das klingt originell und verweist die Novität in eine, zwar noch unbekannte, aber in diesem speziellen Falle passende Rubrik. Die Zuschauer amüsierten sich hervorragend. Kurz nach dieser Premiere folgte im gleichen Hause ein Lustspiel, „Primerose" von de Flers und Caillavet. Der Schwankfirma haben wir schon manchen heiteren Abend zu verdanken. Den Herren aber müssen neuerdings die Werke der Marlitt in die Hände gefallen sein, denn seit einiger Zeit versuchen sie sich ganz in dem Genre dieser würdigen Dame. Auch ihre „Primerose" ist nichts weiter als ein gut dramatisierter „Gartenlauben"-Roman, voll triefender Aufopferung, pfiffiger Geistlichkeit, rührender Unschuld und dergleichen schönen Dingen mehr. Schade, daß die Mitwirkenden, besonders Bauer und Frl. Reubke, ihre schöne Kunst an das Machwerk verschwenden mußten.

Für den leider ausscheidenden Herrn Bayerhammer gastierte ein Herr Lettinger aus Berlin als „Jago" und „Mephisto". Der Gast gefiel, ohne jedoch hervorragend zu interessieren.

Das Neue Theater errang mit Rößlers Lustspiel „Die fünf Frankfurter" einen Bombenerfolg. Das Milieu des alten Hauses in der Judengasse war ein Kabinettsstückchen feinster Inszenierungskunst, die Herrn Direktor Hellmer alle Ehre machte. Auch die Darstellung war vortrefflich, wenngleich der traulich-anheimelnde Frankfurter Dialekt zu einem Kauderwelsch aus aller Herren Ländern ward. Gerade in diesem Dialekt aber liegt — oder sollte liegen — der Reiz des Ganzen. Die Mutter „Gudula" (in Wirklichkeit hieß sie „Gidche") wurde von Frau Ernst gut (im Sinne Rößlers) gespielt. Zu loben sind ferner Großmann-Gräf (der Vater der bei uns lebenden Frau Baronin Willi v. Rothschild auf der Grünebburg), Reimann, Senius und Frl. Schaffner.

Der Verein Kammerspiele ließ im Neuen Theater ein gemütvolles, interessantes Stück, „Das Kind", von Oktonar Enkin erstmals aufführen. Es ist eines von jenen seltenen Werken, die durch den warmen Pulsschlag der Güte und treuherzigen Einfalt, die von ihren Personen ausgehen, angenehm berühren und den Zuhörer nachdenklich stimmen.

H.

Teilnahme der deutschen Frau an den sozialen Aufgaben der Gemeinde stehen heute noch viele Hindernisse im Wege, zunächst durch die Gesetzgebung. Die wichtigsten Aufgaben und die wertvollsten sozialen Leistungen der Frau liegen auf dem Gebiete der ehrenamtlichen Armen- und Waisenpflege und der besoldeten Wohlfahrtspflege. An Stelle der erkrankten zweiten Referentin Frau Amtsgerichtsrat Neuhaus verliest deren Tochter das Referat: Als Armen- und Waisenpflegerin, als Vormünderin habe die Frau ein ihr alt vertrautes Arbeitsgebiet. Aber das neue Gemeindeamt verlange als Neueinführung in ein Ganzes Gesetzeskenntnis und disziplinierte Arbeit. Die Frau habe sich auch dem gewachsen gezeigt und nun wirken gerade ihre spezifisch weiblichen Eigenschaften segensreich. Die dritte Rednerin ist Frau Marie Wegner (Breslau). In Anbetracht der schlechten Wohnungsverhältnisse, der Verbreitung der Tuberkulose, des Alkoholmißbrauchs und der venerischen Krankheiten in den meisten Städten und im Interesse einer günstigen Entwicklung unserer Rasse erscheine eine Erweiterung der Mitarbeit der Frau in den Stadt- und Landgemeinden wünschenswert und notwendig.

Nach einer Pause wurde das Thema: „Die Frauen und die Politik" behandelt. Als erste Rednerin spricht Frau Minna Cauer (Berlin) über „Stimmrechtsbewegung". Die Referentin geht auf die Entwicklung der Organisation des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht ein. Selbstverständlich könne nur durch eine einheitliche Grundlage nicht nur ein ersprießliches Vorgehen erzielt werden, sondern es sei auch dadurch die einzige Möglichkeit geboten, als ernst zu nehmender und wichtiger Faktor im öffentlichen und politischen Leben angesehen zu werden. Die zweite Referentin Frau Fischer-Eckert führte aus: Seitdem es ein konstitutionelles Leben in Deutschland gebe, sei die Verteilung des Stimmrechts, das parlamentarische Wahlrecht, eine der umstrittensten Fragen in unserer Verfassungspolitik geworden. Da es für uns Frauen in erster Linie darauf ankommt, eine prinzipielle Lösung der Frage des Frauenstimmrechts herbeizuführen und zu diesem Zwecke die Frauen aller Klassen der Bevölkerung zur Mitarbeit herangezogen werden müssen, sei es eine Lebensfrage für die organisierten Frauen, sich von dem Streit über dieses oder jenes Wahlrecht fernzuhalten. — Der letzte Verhandlungsgegenstand betraf die Stellung und Mitarbeit der Frauen in den politischen Parteien. Erste Referentin war Frl. Dr. Duensing, die die Stellung des Zentrums zur Frauenfrage darlegte. Frl. Oberlehrerin Zenker berichtete über die „Stellung der Frauen in der nationalliberalen Partei". Frau Martha Voß-Zietz stellt die Stellung der Frau innerhalb der Fortschrittlichen Volkspartei dar.

Damit waren die Verhandlungen des Deutschen Frauenkongresses beendet. Frau Gräfin Horn dankte dem Vorstand des Bundes deutscher Frauenvereine für die vortreffliche Leitung des Kongresses, der eine Epoche in der Geschichte der Frauenbewegung bedeute; besonders galt ihr Dank der Vorsitzenden Frl. Dr. Bäumer und Frl. Dr. Alice Salomon. Wenn auch derzeit die Eindrücke noch etwas chaotisch in unserem Gehirn sind, dürfen wir doch erwarten, daß sie zu einem greifbaren Resultat führen. — Frau Bachen meint, in der Frauenbewegung gebe es Frauen, die arbeiten und in der Frauenbewegung stehen, solche, die arbeiten und nicht in der Frauenbewegung stehen, solche, die nicht arbeiten und in der Frauenbewegung stehen, und solche, die nicht arbeiten und nicht in der Frauenbewegung stehen. Und diese letzteren müsse man zu der Frauenbewegung heranziehen.

Nach einem kurzen Schlußwort der Vorsitzenden Frl. Dr. Bäumer wurde dann der diesjährige Deutsche Frauenkongreß für geschlossen erklärt. S. & H.

•

wb. **Berlin**, 3. März. Heute nachmittags von 4½ Uhr ab empfing Frau von Bethmann-Hollweg die Delegierten des Frauenkongresses in den Festräumen des Reichskanzler-Palais. Gegen 700 Damen waren erschienen. Die Gemahlin des Reichskanzlers begrüßte im Grünen Salon die Gäste, unterstützt durch den Unterstaatssekretär Wahnschaffe, Geh. Regierungsrat v. Oppen, Oberleutnant Freiherr von Sell. In erster Linie wurde Fräulein Dr. Bäumer, die Vorsitzende des Verbandes Deutscher Frauenvereine, die Vorstandsdamen Fr. von Förster, Frl. Dr. Salomon, ferner Gräfin Charlotte von Itzenplitz vom Vaterländischen Frauenverein und Gräfin Harrach in längere Gespräche gezogen. Die Räume hatten sich inzwischen gefüllt. Im Wintergarten, im Bismarckzimmer, wo die Bismarckreliquien vielfaches Interesse erregten, überall bildeten sich lebhaft debattierende Gruppen. Im Kongreßsaal wurden Tee und Erfrischungen gereicht. Hier hatte sich auch der Reichskanzler eingefunden, der sich zahlreiche Damen vorstellen ließ.

Sozialdemokratische Versammlungen.

wb. **Berlin**, 4. März. Die von der sozialdemokratischen Parteileitung zum gestrigen Sonntagnachmittag einberufenen sieben Versammlungen hatten den Zweck, die Abtrennung zwischen der bürgerlichen und der sozialdemokratischen Frauenbewegung zu verschärfen. Es wurde dargelegt, die Frau könnte das Wahlrecht nur durch die sozialdemokratische Arbeiterbewegung erringen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Trauer im Hause Nassau-Luxemburg.

-oe- **Luxemburg**, 4. März. Die Beisetzung in der protestantischen Kirche ist erhebend verlaufen. Derselben wohnten sämtliche Fürstlichkeiten, die Regierung und das diplomatische Korps bei. Die Ansprachen der Prediger waren ergreifend. Prinz August Wilhelm reist um 4 Uhr, der König der Belgier um 5 Uhr 45 Min. mit Sonderzug ab. Luxemburg hat eine solche Feier bisher nie gesehen.

Ein Wolff-Telegramm meldet weiter: Zur Beisetzung waren u. a. noch erschienen: Prinz Eduard von Anhalt, Prinz Friedrich von Schaumburg-Lippe, Prinz Eugen von Schweden, der Fürst von Waldeck, der Fürst zu Wied sowie eine Abordnung von Lenggries. Kurz vor 1 Uhr erfolgte die Anfahrt der Fürstlichkeiten vor der protestantischen Kirche in Gegenwart eines sehr zahlreichen Publikums. Um 1 Uhr begann in der Kirche Trauergottesdienst, zu dem wegen des beschränkten Raumes nur eine geringe Anzahl von Einladungen ergangen war. Nach verschiedenen Gesängen der Gemeinde hielt Hofprediger Schenck die Gedächtnisrede. Mit einem weiteren Gesang schloß die Trauerfeier. Die Fürstlichkeiten fuhren zum Palais zurück, wo ein Frühstück stattfand. Nach demselben fand die eigentliche vorläufige Beisetzung der Leiche des Großherzogs in der protestantischen Kirche statt, die im engsten Familienkreis erfolgte.

Nur reiner Bienenhonig werde geerntet und verkauft!

Von E. Weygandt in Staffel (Lahn).

Die 56. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirte, welche am 8. und 9. August vorigen Jahres in Konstanz tagte, beschäftigte sich eingehend, besonders am ersten Verhandlungstage, mit der Frage des Honigschutzes. Allgemein waren die Mitglieder der Ansicht, daß der Name „Kunsthonig" ebenso in Wegfall kommen müsse, wie die Führung des Namens „Kunstbutter" schon länger gesetzlich untersagt ist, und daß nur wirklich ungarischer, echter, weder mit Wasser noch mit Zucker getaufter Naturhonig als Honig auf den Markt gebracht werden dürfe. Der Hoffnung auf baldigen Schutz der reellen Bienenzucht durch ein besonderes Reichsgesetz oder einen Zusatz zum Nahrungsmittelgesetz stand der neue Präses der Wanderversammlung, Landrat Büchting aus Limburg, etwas skeptisch gegenüber, dagegen bezeichnete er verschiedene Wege, welche einigermaßen den Bienenzüchtern wie den Konsumenten von Honig die Garantie bieten würden, daß als Honig nur unverfälschte Produkte verkauft werden könnten. So hob er die Wichtigkeit der Nahrungsmitteluntersuchungsstellen hervor, um erst auf gütlichem Wege auf den Kleinhandel mit Honig einzuwirken. Daß der Herr Landrat da das Richtige getroffen hat, geht daraus hervor, daß die einem Fachgelehrten unterstehende chemische Untersuchungsstelle in Limburg in der Veröffentlichung ihrer Statistik über die in den letzten Jahren untersuchten Nahrungsmittel den Nachweis erbracht hat, daß die Beanstandungen von Honig seit Bestehen dieser Stelle von anfangs hohen Prozenten nach und nach auf jetzt ganz minimale Prozentsätze herabgegangen sind. Auch der von dem auf dem Gebiet des Genossenschafts- und Vereinswesens bekanntlich sehr erfahrenen Präses empfohlene Wege der Selbsthilfe durch Zusammenschluß der Bienenzüchter eines Kreises zu Züchtervereinen ist indessen mit Erfolg betreten worden. So haben sich, als ich den Gedanken aufgriff, die Bienenzüchter des Kreises Limburg im Herbst vorigen Jahres zu einem Kreisverein bereitwilligst zusammengeschlossen unter einstimmiger Annahme meiner Propositionen: 1. Zweck des Vereins ist die Gewinnung und der Absatz absolut reinen Honigs und die Veredlung der Honigbiene durch rationelle Züchtung; 2. der Kreisverein unterstellt sich im übrigen dem Landesverein („Verein der Bienenzüchter des Regierungsbezirks Wiesbaden"). Nur meine dritte Proposition: Im Kreisverein können als Unterteile die früheren kleineren „Sektionen" des Landesvereins fortbestehen, wurde aus Zweckmäßigkeitsgründen abgelehnt. Auch der Hauptverein hat sich bisher recht rührig gezeigt, um seinerseits den Honigkonsum wie die Gewinnung reinen Honigs zu schützen. Besonders tätig auf diesem Gebiete war der Schriftführer, Lehrer a. D. Strack; eben deshalb stellte ich auf der letzten Ausschußsitzung (im weiteren Vorstand) den einstimmig dann angenommenen Antrag, dessen Honorar gebührend zu erhöhen. Die sonderbare Auffassung, es sei auf der letzten Generalversammlung (in Lorch) ein von mir gestellter Antrag einstimmig abgelehnt worden, macht der Erfindung alle Ehre; denn ich habe in 1911 überhaupt keiner Generalversammlung beigewohnt und gab und gebe niemand das Recht, meinen Namen zu Anträgen unter meinem Namen zu gebrauchen. Doch zurück zum Thema! Es ist vielfach — und zwar durch Spekulanten — die Ansicht im Publikum durch Artikel in den Tagesblättern verbreitet, als pfuschten die Bienenzüchter, indem sie zu Zwecken der Honiggewinnung im Herbst den Bienen Zucker fütterten. Die Zuckerfütterung im Herbst geschieht hier und da, ist aber nur Notfütterung, um die Bienen durch den Winter zu bringen. Im Frühjahr aber wäre die Zuckerfütterung ein Schaden für die Bienen selber, welche auf solcher Nahrung keine Brut großziehen, also nicht auf die Dauer existieren könnten. Der Kenner füttert im Frühjahr „spekulativ", indem er selbstgeernteten Honig und Blütenstaub (also Naturprodukte) seinen Bienen reicht. Dann gehen die Völker, aber auch nur dann gehen sie wie Dampfmudeln auf und werden bis zur Haupttracht volksstark, wenn sie reichlich genährt werden. Zuckernahrung aber ist ärmliche Nahrung für die Bienen.

Die Erschließung des nordöstlichen Villenvierteils Wiesbadens.

Wohl jedem Kurgast und jedem Fremden, welcher Wiesbaden besucht hat, dürfte das aus nassauischer Zeit stammende, historisch denkwürdige Paulinenschlößchen mit seinen herrlichen Parkanlagen bekannt sein. Seine bevorzugte Lage in unmittelbarer Nähe des Kurhausprachtbaues und der Wilhelmstraße macht es besonders wertvoll. Der Park steigt mit seinen malerisch angelegten Pflanzen- und Felsgruppen sowie majestätischen stolzen Bäumen allmählich bis zur Anhöhe der „Schönen Aussicht" mit herrlichem Fernblick bis jenseits des Rheins. Durch diese Anlagen führte bisher in bequemer Steigung die Fahrstraße bis zum mittleren Plateau, auf welchem das Paulinenschlößchen erbaut ist; auch konnte man auf den zwischen den Kurven der Fahrstraße angelegten Fußsteigen und Treppen in schnellerer und ebenso bequemer Weise zum Schlößchen gelangen, weshalb diese von den Kurgästen mit Vorliebe benutzt wurden. Leider ist die Straße vom Paulinenschlößchen bis zur „Schönen Aussicht" damals nicht durchgeführt worden. Nach mehrfachen Anregungen des Bezirksvereins Nord- und Ost-Wiesbaden hat sich der Magistrat der Stadt von der Notwendigkeit der Fortsetzung dieser Straße endlich überzeugen lassen und dank dieser Einsicht und Vorsorge für das Wohl der Stadt soll nun alsbald die Straße bis zur „Schönen Aussicht" ausgebaut werden. So ist es gelungen, in vornehmster Gegend unmittelbar in der Nähe des Kurzentrums, des Kurhauses, des Königlichen Theaters, Kochbrunnens und der etwas dahstehenden Wilhelmstraße ein Villenviertel zu schaffen, wie es in keiner anderen Stadt zu suchen sein dürfte. Von dieser Erwägung ausgehend hat die Stadtverwaltung sich bereit erklärt, die noch erforderlichen Verbindungsstraßen in dem neuen nördlichen Villenteile aufzuschließen und die bestehende Straße mit den behindernden Erhöhungen zwischen Cansteinsberg und Flotowstraße zu regulieren. Es werden so alle Bedingungen erfüllt, die an mustergültige Straßen zu stellen sind. Der unmittelbar von der Wilhelmstraße zur „Schönen Aussicht" führende steile Fußweg, der Cansteinsweg, wird gleichzeitig in seinem oberen Teil als bequemer Treppenweg ausgebaut; während der untere Teil mit der längst projektierten Auffahrtstraße durch den Berliner Hof ebenfalls wesentlich verbessert und mit Treppenstufen versehen wird. Es werden hierdurch endlich die längst notwendigen, bequemen Zuwegungen zu dem neuen Villenviertel unmittelbar vom belebtesten Mittelpunkt des Kurlebens an der Wilhelm- und Sonnenberger Straße geschaffen. Das Villenviertel ist in seinem vorderen Teile nur von einer einzigen Reihe Villen bereits bebaut. Die weitere Bebauung war durch das Fehlen der nötigen Verbindungsstraßen seither verhindert. Durch das Eingreifen der städtischen Verwaltung und die Beihilfe der Anwohner werden diese Straßen nunmehr angelegt und ein Villenbauterrain geschaffen, welches sich im Norden bis an die herrlichsten Waldungen des Neroberges erstreckt, im Westen fällt es sanft zum Dambachtal mit seinen schönen Anlagen und im Osten zum malerischen Tennelbachtal ab. Es sind hier alle Bedingungen vereinigt, die an ein gesundes und angenehmes Wohnen im eigenen Heim zu stellen sind. In erster Linie reine Waldluft, die durch keine Fabrikanlagen verdorben wird, freie grüne Umgebung, große Ruhe und keine Belästigung durch geräuschvollen Fuhrwerksverkehr. Bei diesen großen Annehmlichkeiten kommt hinzu, daß das Villenterrain, wie schon gesagt, unmittelbar am Hauptkurverkehr liegt, wodurch es ganz besonders wertvoll ist. Für die Bebauung kommt der Vorteil in Betracht, daß das meiste obere Terrain bereits in fertige Bauplätze eingeteilt wurde, deren Größe sich den am meisten gesuchten Villen anpaßt. Da auch die Straßen zum Teil schon fertig ausgebaut sind, zum Teil in allernächster Zeit angelegt werden, so fallen hier die vielen Schwierigkeiten fort, mit denen der Baulustige meistens zu kämpfen hat, ehe er mit dem Bau selbst beginnen kann. Auch sind die Preise der meisten Bauplätze derart niedrig, daß mittlere und kleinere Villen in schöner Lage errichtet werden können, deren Bewohner nicht höher zu stehen kommt wie der Mietpreis einer herrschaftlichen Etagenwohnung. Da gerade an solchen Villenbauplätzen bislang in Wiesbaden Mangel herrschte, so hat die Stadtverwaltung in wohlweislicher Vorsorge gehandelt, als sie sich entschloß, das nördliche Villenterrain zu erschließen. Jedenfalls ist auf eine baldige rege Bautätigkeit in diesem Gebiete zu rechnen, zu Nutz und Frommen der Stadt Wiesbaden.

— **Kirchliches.** Am Donnerstag, den 7. März, findet abends 6 Uhr im Gemeindehaus, Steingasse 9, die Jahresversammlung des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde statt, in welcher die Gemeindeschwestern über ihre Tätigkeit und Erfahrungen in der Krankenpflege Bericht erstatten werden. Das gemeinnützige Unternehmen, bedürftigen Familien durch die evangelische Gemeinde unentgeltlich Pflege in Krankheitsfällen zu leisten, hat gerade in der Bergkirchengemeinde schon viel Gutes geschaffen, bedarf aber dringend auch der Beihilfe der sozial bessergestellten Kreise. Frauen und Jungfrauen der Gemeinde, welche für solche soziale Arbeit Herz und Interesse haben, sich vielleicht auch an dem ihr dienenden Nähverein beteiligen können, sind zu dieser Versammlung besonders eingeladen.

— **Pestalozzikasse.** Im „Wiesbadener Lehrerverein" fand am Samstagabend die Vorberatung der Satzung einer Hinterbliebenenversorgungskasse statt. Unter dem Namen „Pestalozzikasse" will der „Allgemeine Lehrerverein im Regierungsbezirk Wiesbaden" eine Unterstützungskasse für Lehrerwitwen und -waisen gründen. Die Kasse soll eine Standesangelegenheit sein und ihre Unterstützungen dauernd leisten, d. h. an die Witwe auf Lebenszeit und an die Vollwaisen bis zu dem Zeitpunkt, an welchem sie ihren Lebensunterhalt selbst erwerben können. Als wesentliches und ebenfalls unterscheidendes Merkmal soll die Kasse ihre Wohltaten allen in gleicher Höhe ohne den Nachweis der Bedürftigkeit der Empfänger zuweisen.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 20. Februar angemeldeten Fremden: 15 969 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 5505 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 10 464 Personen; Zugang bis einschließlich 27. Februar: 1885 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 586 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1299 Personen; zusammen: 17 854 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 6091 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 11 763 Personen.

— Der Arzt Dr. Joseph Kohl, welcher sich der von Oberleutnant Dr. Filchner geführten Südpolar-Expedition angeschlossen hatte, aber auf der Fahrt von Buenos-Aires nach Südgeorgien infolge akuter Blinddarmentzündung sich auf hoher See einer Operation unterziehen mußte und infolgedessen gezwungen ist, auf die weitere Expedition, der er als Arzt und Zoologe beiwohnen wollte, zu verzichten, war im Jahre 1910 eine kurze Zeit am hiesigen städtischen Krankenhaus tätig. Er ist im Jahre 1884 zu Landau in der Rheinpfalz geboren. Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete sich Dr. Kohl hauptsächlich dem alpinen Sport. Als besondere Leistung auf diesem Gebiet verdient ein Nachtfernlauf als Schneeschuhläufer Erwähnung, dessen Gesamtentfernung ca. 110 Kilometer (Feldbergerhof-Blauen und zurück, Schwarzwald) beträgt, und die er in 15 Stunden 23 Minuten zurücklegte.

-- Der 73. Feldbergturntag wurde am Sonntag, den 3. März, vormittags 10½ Uhr, in Fechenheim, der Geburtsstätte der Feldbergfeste, eröffnet. Vertreten waren 104 Vereine des Mittelrheinkreises. Von der Tagesordnung sind als Wichtigstes folgende Punkte zu erwähnen: Als Festtag des diesjährigen 59. Feldbergfestes ist der 16. Juni festgesetzt. Am Tag vorher (Samstag) wird der gestiftete Völsungenpreis ausgefochten. Als Übungen wurden nach langer Debatte folgende bestimmt: Freiübung, Stabhochsprung, Weithochsprung, Laufen 100 Meter, Steinstoßen nach der deutschen Wetturnordnung. 56 Punkte berechtigen zum Sieg. Der Völsungenpreis (ein mächtiges Trinkhorn von 1 Meter Spannweite, 16 Zentimeter Durchmesser, Inhalt ca. 4 Liter) wurde von dem Künstler, dem der Auftrag erteilt wurde, Herrn Zeiger aus Frankfurt, vorgelegt und fand, nach den Intentionen des Stifters erklärt, allgemeinen Beifall.

— **Eine teuere Monatskarte.** Bei einer Zugrevision wurde dieser Tage ein Abonnent mit einer Monatskarte vom Januar erwischt. Er hat unter Benutzung der ungültigen Karte durchschnittlich 2- bis 4mal die abonnierte Strecke zurückgelegt und muß nun für jede Fahrt 6 M., zusammen etwa 500 M. Strafe, bezahlen.

— **Der Storch** ist zurückgekehrt und hat sein altes Nest auf dem Schornstein des Wintermeyerschen Anwesens in Erbenheim bezogen. In Wiesbaden selbst nistet Freund Adebar schon seit Jahren nicht mehr.

— **Unfall.** Gestern nachmittag stürzte der Hausbursche Julius K. in der Oranienstraße von einem Fahrrad und zog sich erhebliche Verletzungen am Kopfe zu. Er lag einige Zeit besinnungslos. Die Sanitätswache legte ihm einen Notverband an und brachte ihn in das städtische Krankenhaus.

— **Kleine Notizen.** Heute, den 5. d. M., sind es 25 Jahre, daß Gärtner Lorenz Jung, Hellmundstraße 53, bei Herrn Heinrich Erkel im Wellritztal tätig ist. — An der Handels-Hochschule Berlin ist die erste Immatrikulation für das Sommersemester auf Montag, den 15. April, festgesetzt. — Der „Wiesbadener Lehrerverein" wählte zur Hauptversammlung in Limburg 14 Vertreter. — Auf der Internationalen Hundeausstellung in Mannheim erhielt Herr H. Geiselhardt unter scharfer Konkurrenz auf Rehpinscher einen ersten und einen zweiten Preis, Herr Wachtmeister Nickel auf Dobermannpinscher zwei erste Preise und Herr Wiederich auf schwarze Pudel zwei erste Preise.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Loewe-Balladenabend.** In dem heute im Kasinosaale stattfindenden Loewe-Balladenabend von Kammersänger Hermann Gura dürfte unter anderen folgendes interessieren: Hinkende Jamben, Tom, der Reimer, Kleiner Haushalt, Archibald Douglas, Edward, Der Nöck usw. usw.

* **Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Am nächsten Mittwoch, den 6. März, abends 6 Uhr, findet im Wintergarten des „Rheinhotels" der achte diesjährige Vereinsabend statt. Geheimrat Dr. Wagner, der zunächst aus Anlaß des Ablebens des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg eine kurze Ansprache halten wird, spricht über Tagebücher nassauischer Krieger aus den Jahren 1806 bis 1815. Außerdem wird Archivar Dr. Schaus noch kurze Mitteilungen über nassauische Druckschriften machen. An die Vorträge schließt sich ein geselliges zwangloses Zusammensein der Mitglieder im „Rheinhotel" an.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich,** 1. März. Nachdem sich kürzlich auch die drei hiesigen kaufmännischen Angestellten-Organisationen für die Erhaltung der Mädchenmittelschule ausgesprochen haben, hatte der Vorstand des Bürgervereins auf gestern abend eine Besprechung im Saale der „Eintracht" angesetzt, an der außer dem Verwaltungsrat des Bürgervereins auch mehrere Stadtverordnete usw. teilnahmen. Die Versammlung beschloß nach längerer Aussprache, mit aller Kraft die Erhaltung der nun schon 14 Jahre bestehenden Mädchenmittelschule zu fördern und zu diesem Zweck in allernächster Zeit eine gemeinschaftliche Eingabe an die Königliche Regierung, an den Magistrat und an die Stadtverordnetenversammlung zu richten, in der Erhaltung und Ausbau der Schule gefordert wird. Die anwesenden Stadtverordneten gaben der Versammlung das Versprechen, die Angelegenheit nachdrücklich zu unterstützen. — Für die am 3. April stattfindende Wahl der Beisitzer zum Kaufmannsgericht haben sich jetzt auch die wahlberechtigten Kaufleute auf eine gemeinsame Vorschlagsliste geeinigt, die folgende Herren umfaßt: Dr. W. F. Kalle, Direktor Eduard Moeller, Ernst Gail, August Heckel, Sal. Ackermann, Friedr. Müller, Adolf Hermanni und Max Cohn. — Die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen findet für Biebrich, Schierstein und Frauenstein vom 9. bis 13. März d. J. im Gasthof „Zum Gambrinus" hier statt.

y. **Sonnenberg,** 4. März. Die Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung finden für die 3. Abteilung am Dienstag, den 12. März, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, für die 2. Abteilung am Mittwoch, den 13. März, mittags von 11 bis 1½ Uhr, für die 1. Abteilung am gleichen Tage, nachmittags von 3½ bis 4 Uhr, im hiesigen Rathaussaale statt. Es scheiden aus in der 3. Abteilung Schreinermeister Ludwig Moritz Wintermeyer und Berichterstatter Wilhelm Lieser, in der 2. Abteilung Waschereibesitzer Karl Wilhelm Wagner und Kaufmann Philipp Heinrich Dörr, in der 1. Abteilung Oberst a. D. Bernhard Selhausen und Oberingenieur Ernst Brückner. — Die Musterung der Sonnenberger Militärpflichtigen findet am Freitag, den 15. März, im Gasthaus „Zum deutschen Hof" in Wiesbaden statt. Die Reklamationen werden am Montag, den 18. März, im gleichen Lokal verhandelt.

Bierstadt, 2. März. Die Jahresrechnung der hiesigen Eingeschriebenen Hilfskasse weist eine Einnahme von insgesamt 9343 M. 47 Pf. nach. Die Beiträge beliefen sich auf 7621 M. 20 Pf. Die Ausgaben für die Kasse waren in 1911 recht bedeutende, so daß diese durch die laufenden Beiträge und den ziemlich bedeutenden, in das Geschäftsjahr übernommenen Kassenbestand von 1000 M. nicht gedeckt werden konnten, vielmehr der Reservefonds in Anspruch genommen werden mußte. Die Gesamtausgaben betrugen 9248 M. 47 Pf., hierunter für Arzthonorar 2884 M. 50 Pf., für Arznei und Heilmittel 813 M. 49 Pf., für Krankengeld 2907 M. 50 Pf., Sterbegeld 2000 M., für Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser 680 M., für Verwaltungskosten 575 M. Der Reservefonds der Kasse hat immer noch die Höhe von 4560 M., auch stehen noch etwa 300 M. Betriebskapital zur Verfügung. Die Mitgliederzahl schwankte zwischen 343 und 360. Am Jahresschluß zählte die Kasse 351 Mitglieder.

§§ **Erbenheim,** 1. März. Gestern, am 29. Februar, wurden dem Landwirt Heinrich Dörr Zwillinge geboren. — Der Gesangverein „Eintracht" hielt im Gasthaus „Zum Schwanen" (Heinrich Merten) seine Hauptversammlung ab. In 9 Vorstandssitzungen und 6 Versammlungen wurden die Vereinsgeschäfte erledigt; abgehalten wurden 64 Proben. Der Verein beteiligte sich am Gesangwettstreit zu Darmstadt und errang daselbst drei Preise. Die Einnahmen betrugen 1222 M. 81 Pf. und die Ausgaben 1164 M. 73 Pf., so daß ein Überschuß von 58 M. 8 Pf. verbleibt. Die Vorstandswahl hatte nachstehendes Ergebnis: August Stahl, 1. Vorsitzender, Karl Naß, 2. Vorsitzender, Philipp Baum, Kassierer, Rudolf Engel, 1. Schriftführer, Wilhelm Stäger, 2. Schriftführer, Heinrich Benner, Ökonom, August Hömberger, Ludwig Preuß und Heinr. Peter Merten Beisitzer und Ludwig Stück Mitgliedswart.

Nassauische Nachrichten.

r. **Winkel,** 3. März. Bei den heutigen Wahlen zur Gemeindevertretung wurden gewählt: in der 1. Klasse die Herren Fabrikbesitzer Hans Krayer und Gust. Herber; in der 2. die Herren A. Naß und J. Ohlig, als Ersatz für ein verstorbenes Mitglied Herr H. A. Krayer; in der 3. die Herren J. A. Allendorf und W. Fischer. Die Wahlbeteiligung war eine sehr rege. — Der seither auf dem Eichberg befindliche J. Tepolaneck war nach seinem Heimatsort zurückgekommen. Einige Zeit ging alles gut, als plötzlich ein Umschwung eintrat und der Kranke aus dem Fenster zu springen versuchte. Seine Mutter, welche ihn hindern wollte, schlug er mit einem Stuhlbein nieder und ging flüchtig. Später wurde er ergriffen und nach dem Eichberg zurückgebracht. Mit schweren Verletzungen wurde die Mutter ins hiesige Schwesternhaus übergeführt. — Die drei Gemeinden Winkel, Geisenheim und Johannisberg planen die Errichtung einer Gasanstalt. Große Freude herrscht darob unter den Beziehern von elektrischer Kraft, welche zuversichtlich auf eine Herabsetzung der Gebühren hoffen, ein Wunsch, der wohl im Hinblick auf die Konkurrenz erfüllt werden wird.

= **Hofheim i. T.,** 4. März. Dem Werkmeister Philipp Darmstadt hierselbst wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

ö. **Vom Main,** 3. März. Von dem seit nunmehr acht Tagen spurlos verschwundenen 21jährigen Kaufmann, bei der Deutschen Gelatinefabrik in Höchst tätig, J. Weber in Höchst, konnte bis jetzt noch nichts ermittelt werden. Man nimmt an, daß er in einem Anfall von Schwermut sich ein Leid angetan hat. — Der Schneider Hans Krug von Schwanheim, der seit Anfang Dezember vorigen Jahres spurlos verschwand, wurde in Raunheim geländet. Derselbe ist das Opfer eines Unfalls geworden.

ö. **Soffenheim,** 3. März. Die 21jährige Kretsch von hier hat nach ärztlicher Feststellung ihren Selbstmord in einem Anfall von krankhafter Schwermut ausgeführt. — Unter dem Viehstande des Landwirts J. Brunn dahier ist unterm 27. v. M. die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt und Ortssperre verhängt worden.

ö. **Eppstein,** 3. März. Die aus Anlaß der goldenen Jubelfeier unseres Lokalgewerbevereins diesen Morgen eröffnete und bis zum 10. d. M. währende Gewerbeausstellung wurde heute schon u. a. auch von Lokalgewerbevereinen der Umgebung recht zahlreich besucht. Der hübsch arrangierten Ausstellung wurde allseitiges Interesse entgegengebracht.

Aus der Umgebung.

= **Mainz,** 4. März. Der 36jährige Eisenbahn-Assistent Mathias Margraf stürzte sich von der Rheinbrücke in den Strom und ertrank.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

Der Zusammenbruch der Eltviller Winzerzentrale vor Gericht.

(Elfter Verhandlungstag.)

wc. **Wiesbaden,** 4. März. Der Vertreter der Anklage gibt zu Beginn der Sitzung bekannt, daß er die Anklage weiter ausdehne auf zwei Fälle von Untreue. Es handelt sich dabei um die Hinterziehung von Weinen im Werte von 7000 M. und von 3000 M. und einen Scheck im Nennwert von 4000 M., welche von dem Weinhändler Jffland (Eltville) für die Gesellschaft übergeben worden waren. — Der Angeklagte behält sich die Stellungnahme zu dieser Ausdehnung der Anklage vor. Es ist früher schon erörtert worden eine Unterschlagung zum Nachteil des Kiedricher Winzervereins in Höhe von 20 000 Mark. Der Betrag war dem Verein belastet, ist aber erst 3, resp. 5 Jahre später in der Art bezahlt worden, daß Werner der Genossenschaft aus Mitteln der Gesellschaft Beträge von 7000 M. und 13 000 M. durch Schecks der Gesellschaft auf den Eltviller Vorschußverein, resp. die Zentraldarlehnskasse zuführte. Der Kiedricher Winzerverein wurde für die Beträge belastet, obwohl buchmäßig sein Konto schon beglichen war, so daß bei dem, der den Zusammenhang nicht kannte, die Ansicht hervorgerufen wurde, als ob es sich um ein Darlehen handle. — Der Angeklagte hat früher diese neue Unterschlagung eingestanden, heute nimmt er dieses Geständnis zurück. Jetzt will er die 20 000 M. aus Wechseln haben bezahlen wollen, als er sich aber zu diesem Behufe an den Vorschußverein begeben habe, sei ihm dort eröffnet worden, es sei nur noch ein Betrag von 13 000 M. zu entrichten, 7000 M. aus Mitteln der Gesellschaft seien dem Winzerverein bereits belastet. — Der Angeklagte wandte sich im Herbst 1907 an den Direktor der Stuttgarter Tochtergesellschaft Spingler mit dem Ersuchen, ihm 4 Akzepte von à 5000 M. zu persönlichen Zwecken zu geben, und Spingler entsprach dem Verlangen. Diese Akzepte durchliefen, einem von Werner geäußerten Wunsche gemäß, nicht die Bücher. Werner unterzeichnete die Papiere als Aussteller. Dem Prokuristen Müller teilte der Angeklagte mit, die Akzepte seien von der Stuttgarter Gesellschaft zur Bezahlung von bezogenen Weinen gegeben, er möge sie aber nicht die Bücher durchlaufen lassen, da er sie zerrissen habe. In der Tat ist die Transaktion nicht in den Büchern zutage getreten. Werner aber gelang es, die Papiere zu Geld zu machen. 13 000 M. aus dem Erlös flossen dem Kiedricher Winzerverein zu, der Rest wurde bei dem Vorschußverein in Eltville auf das persönliche Konto des Angeklagten angelegt, zum Teil aber wieder am folgenden Tage abgehoben.

Erwähnt mag hier sein, daß die Bergisch-Märkische Bank gegen hypothekarische Sicherheit (zweite Hypothek hinter 150 000 M.) der Gesellschaft einen Kredit in Höhe von 100 000 M. eingeräumt hatte. Sie ist noch heute im Besitz des Eltviller Anwesens, welches sie demgemäß auf eine Viertel Million zu stehen gekommen ist. — Das Verhältnis der Eltviller Gesellschaft zu der Zentralkasse war geregelt durch einen Pfandvertrag. Der Kasse waren die ganzen Weinbestände für einen Kredit in Höhe von 950 000 Mark, d. h. zwei Dritteln des Finanzwertes der Weine, verpfändet. Neben diesem Vertrag lief ein Pfandhaltervertrag. Darnach war jemand bestellt, der die Aufsicht über die Weine hatte und für dieselben die Verantwortung übernahm. — Spingler hat, wie er als Zeuge aussagt, an Werner Hunderte von Wechseln gegeben, so daß er sich auf den einzelnen nicht entsinnen kann; meist zur Bezahlung von Weinlieferungen, aber auch eine Anzahl ohne Unterlagen, d. h. Gefälligkeitsakzepte. In Paris hat Werner dem Zeugen Spingler gestanden, er habe sich etwas zuschulden kommen lassen, ein Teil sei schon beglichen, der Rest werde mit möglichster Beschleunigung ebenfalls aus der Welt geschafft. — Ein Direktor der Coblenzer Filiale der Bergisch-Märkischen Bank weiß auszusagen, die Bestätigung der telephonisch erbetenen Zahlung der 5000 M. habe man mehrfach telephonisch und zuletzt auch schriftlich erbeten, ohne Erfolg. Zur Überraschung der Bank lief auch die Bestätigung der Richtigkeit des Kontoauszugs, in dem ein Posten von 5000 M. aufgeführt war, nicht rechtzeitig ein. Später gab Werner allein das Anerkenntnis, und als man den Brief zurückschickte mit der Bitte, die erforderliche zweite Unterschrift nachzuholen, da erhielt man ein von Erlewein und noch einem anderen Vertreter der Gesellschaft unterfertigtes Schreiben, wonach der Auszug bis auf die beiden an Werner oder in dessen Auftrag bezahlten Beträge von 9000, resp. 5000 M. als richtig bestätigt wurde, während bezüglich eines Betrags von 12 000 M. eine Aufklärung durch Werner in Aussicht gestellt wurde. Werner nämlich hatte inzwischen seine Reise nach Epernay bereits angetreten. In dem wegen der 12 000 M. angestrengten Prozeß obsiegte die Bank zwar, sie mußte aber mit dem Betrag in die Masse gehen. Der Kredit der Gesellschaft in Höhe von 100 000 M. sei meist überschritten gewesen. Für eingesandte Wechsel sei in der Regel gleich der Gegenwert in bar überwiesen worden. Am 2. Dezember 1907 habe sich der Kredit der Gesellschaft auf 90 000 M. belaufen, nebenher aber seien Rimessen in Höhe von 62 000 M. im Umlauf gewesen. Als Werner die 9000 Franken auf Paris abgenommen, habe er 20 986 M. in Wechseln zur Gutschrift überbracht. — Schluß der heutigen Verhandlung gegen 4½ Uhr.

*

wc. **Ein gemeiner Streich.** Der Geschäftsreisende Jakob Hanunga aus Ottweiler stattete am 14. November v. J. seinem Freunde Ludwig Ehemann in Wiesbaden eine Visite ab, nächtigte auch bei ihm und zeigte ihn später bei der Polizeidirektion an, daß er ihm einen Anzug, einen Regenschirm sowie 85 M. Bargeld entwendet habe. Vor der Strafkammer gab Hanunga selbst zu, daß die Anzeige eine wissentlich falsche gewesen sei. Er wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt und zugleich die Bekanntgabe des entscheidenden Urteilstenores durch Anheftung an die Gerichtstafel verfügt.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Die Klosterbrüder von Czenstochau vor Gericht.

sh. **Petrikau,** 3. März. Der Samstag brachte im Prozeß gegen die Klosterbrüder von Czenstochau den Schluß der Beweisaufnahme. Am Sonntag selbst folgen die Plaidoyers des Staatsanwalts und der Verteidiger. Das Urteil, dem man für Dienstag dieser Woche entgegensieht, wird voraussichtlich für Damasius Maczoch nicht die Todesstrafe, sondern nur lebenslängliche Zwangsarbeit bringen, die, seitdem die Insel Sachalin den Russen durch die Japaner abgenommen ist, nicht mehr in sibirischen Bergwerken, sondern in Landesgefängnissen verbüßt wird. Die übrigen Angeklagten dürften nur Zwangsarbeitsstrafen von einigen Jahren treffen, da sie nicht überführt erscheinen, von dem Morde vorher etwas gewußt oder ihn begünstigt zu haben. Für sie alle kommt vielmehr nur eine Mittäterschaft bei den Diebstählen und Unterschlagungen, sowie Begünstigung nach der Tat in Frage. Aus der Beweisaufnahme tragen wir noch folgendes nach: Prior Welonski hat eine Charakteristik der Angeklagten gegeben, die namentlich den Angeklagten Damasius Maczoch in ein sehr ungünstiges Licht stellt. Weiter hat der Zeuge einen ganz allgemeinen Überblick über die Kontrolle der Ordensregeln gegeben, die allerdings von dem Prior Reimann durchaus vernachlässigt worden sei. Der Gehilfe des Staatsanwalts fragt den Angeklagten Damasius Maczoch, wie hoch sich seine Einnahmen aus dem Messelesen stellten und welchen Teil von dem eingenommenen Gelde er an die Klosterkasse abgab. Der Angeklagte erklärt, daß er jährlich 700 Rubel an die Klosterkasse abgegeben habe. Den Rest steckte er in die eigene Tasche. Die anderen Mönche hätten es ebenso gemacht, selbst der Zeuge Prior Reimann. Zeuge Pius Przedlecki war eine Zeit lang Klosterprior, und zwar nach dem Morde und nach den Diebstählen. Er wird befragt, auf welche Weise die sogenannte Klosterkasse gehandhabt wurde und wieviel die Mönche daraus erhielten. Der Zeuge gibt an, daß die sogenannte Kommunekasse sämtliche Einnahmen, die dem Kloster zuflossen, erhalten sollte. Aus dieser Kasse erhielten dann die Mönche einen gewissen Betrag für ihre eigenen Bedürfnisse. Der Zeuge wird weiter gefragt, ob er annehme, daß die Kasse systematisch bestohlen worden sei. Dem Zeugen ist hierüber persönlich nichts bekannt, er hat solches nur durch Hörensagen erfahren. Der Zeuge ist in seinen Aussagen sehr zurückhaltend und macht den Eindruck, als ob er nicht mehr sagen wolle, um die Klosterbrüder nicht allzu sehr zu kompromittieren. Er erklärt auch offen, er wolle nicht mit profanen Händen an das Heiligtum rühren, nachdem drei unglückliche Brüder gefallen seien. Auf Befragen gibt der Zeuge Einzelheiten, die sich auf den gegenwärtigen Zustand des Klosters beziehen. Das Kloster beherbergt zurzeit acht Mönche und sieben Hörer, das sind Novizen. Bei seiner weiteren Vernehmung übt der Zeuge wiederum seine Schweigetaktik aus. Der Vorsitzende rügt dieses Verfahren in scharfer Form; er sei hier als Zeuge geladen und habe die Pflicht, alles auszusagen, was er wisse, irgend welche Rücksichten gebe es da nicht. In seiner weiteren Vernehmung äußert sich der Zeuge über die Entstehung des Paulanerordens und die Aufgaben, die er sich gestellt hatte, nämlich die Überwachung und die Pflege des Czenstochauer Klosters mit dem historischen Muttergottesbilde. Nach den Ordensregeln dürfen die Mönche kein Vermögen besitzen, auch keine Sachen, die nur dem Luxus dienen. Sie müssen ein beschauliches und frommes Leben führen und bedürfen einer Erlaubnis des Priors, wenn sie einmal das Kloster verlassen wollen. Hier ereignete sich ein charakteristischer Zwischenfall. Der Gerichtsdiener bemerkte, daß verschiedene Damen, die im Zuhörerraum in der ersten Reihe saßen, ihre Hände auf die Barriere gelegt hatten, die den Richterraum vom Zuhörerraum trennt. Er machte die Damen darauf aufmerksam, daß es sich nicht schicke, die bloßen Hände auf die Barriere zu legen, überhaupt nicht mit bloßen Händen vor Gericht zu erscheinen. Der harmlose Vorgang droht, sich zu einer großen Haupt- und Staatsaktion auszuwachsen. Schließlich nehmen aber doch die Damen auf Vorhalt durch den Vorsitzenden die Hände von der Barriere weg. Zeuge Klosterbruder Olszewitsch ist anfangs in seinen Bekundungen sehr zurückhaltend und geht erst mehr aus sich heraus, als ihm der Vorsitzende droht, daß er eine schwere Strafe zu gewärtigen habe, falls er das Gericht belüge. Er bekundet dann, daß Maczoch im Kloster ein sehr ausschweifendes Leben geführt habe und fast immer betrunken war. Auch die beiden mitangeklagten Mönche hätten ein sehr ausschweifendes Leben geführt. Die Schmuckgegenstände, die bei der Helena Maczoch beschlagnahmt wurden, gehörten nicht zu den Kleinodien, die dem Muttergottesbilde gestohlen wurden. Zeuge Klosterdiener Morzykowski bekundet, daß Helena ein häufiger Gast in der Zelle Maczochs war. Zunächst gab sie sich als Mädchen aus, dann als verheiratete Frau. Ihre ständige Wohnung war in Czenstochau, ihre Bedienung erfolgte durch die Klosterdiener. Sie erhielt vom Kloster auch Lebensmittel geliefert. Zeuge Klosterdiener Malz ergänzt die Angaben des Vorzeugen. Der Prior Reimann habe dem Angeklagten Maczoch öfters Vorwürfe wegen seiner häufigen Abwesenheit vom Kloster gemacht. Maczoch habe dann gedroht, daß er eventuell bei der Regierung die Schließung des Klosters und die Konfiszierung des Klostervermögens beantragen werde. — Zeuge Klosterdiener Kacz-

marek hat mitunter spät in der Nacht die Mönche von heimlichen Ausgängen zurückkehren sehen. Er fand auch einmal zu seinem Erstaunen die Türen offen stehen, die zum Schatze führten. Ihm sind dann auch Befürchtungen aufgestiegen, daß der Schatz bestohlen werden könnte, er hat aber nicht geglaubt, daß die Mönche den Diebstahl ausführen könnten. Nach Erledigung des Zeugenverhörs wurden die Sachverständigen, die Ärzte Dr. Kauer und Grubski, vereidigt. Ihr Gutachten ging dahin, daß Wacslaw Maczoch während des Schlafes ermordet wurde, und zwar mit einem eisernen scharfen Gegenstande. Hierauf wurde den Angeklagten vom Vorsitzenden das letzte Wort verstattet. Damasius Maczoch erklärte zunächst, daß seine Geliebte Helena keine Ahnung von dem Morde hatte, als er ihr die Nachricht brachte, daß ihr Mann gestochen sei, fiel sie in Ohnmacht und weinte dann laut auf, sie ließ sich nur mit Mühe beruhigen. Damasius Maczoch gibt weiter zu, daß er nach dem Morde bei dem Mitangeklagten Starczewski beichtete und diesem seine Tat eingestand. Starczewski erteilte ihm darauf die Absolution. Weiter gab Damasius Maczoch zu, daß er die Nachschlüssel zu den Kirchentüren bestellt habe, freilich nicht direkt, sondern durch den Mitangeklagten Starkiewicz. Die übrigen männlichen Angeklagten erklärten, unschuldig zu sein. Hierauf bemerkte der Vorsitzende zu der Angeklagten Helene Maczoch: Sie haben vielleicht Intimitäten aus Ihrem Verkehr mit Damasius Maczoch dem Gerichte mitzuteilen. Damit Sie sich nicht genötigt fühlen bei Ihrer letzten Erklärung, werde ich veranlassen, den Saal zu räumen. Die Öffentlichkeit wird darauf auch für die Presse ausgeschlossen. Helene Maczoch gestand auf Befragen ein, daß sie bis zu ihrer Verheiratung von Damasius gewissermaßen als seine Ehefrau betrachtet wurde. Die Verteidiger befragen noch die ärztlichen Sachverständigen, ob bei Damasius Maczoch etwa ein Erregungszustand in Frage kommen könne, der die freie Willensbestimmung ausschließe. Die Sachverständigen verneinten aber die Frage.

Sport.

* **Frühjahrsgautag des Gau 9 D. R.-B.** In Darmstadt fand gestern der Frühjahrsgautag des Gau 9 des Deutschen Radfahrerbundes statt. Gauvorsitzender Aug. Stifft erstattete den Geschäftsbericht, der von wohlgeordneten Verhältnissen im Gau und von einer fortschreitenden günstigen Entwickelung Kenntnis gibt. Das sportliche Programm für 1912 weist eine Reihe erstklassiger Veranstaltungen auf, insbesondere auch die in Darmstadt endigende Fernfahrt des Kartells süddeutscher Gaue und die Dreifestungsfahrt Straßburg-Metz-Mainz. Die Pflege der im Anschluß an den Jung-Deutschlandbund vom D. R.-B. eingerichteten Jugendabteilungen wird den Gauvereinen ganz besonders empfohlen. Der Bericht des Gauzahlmeisters Just mit dem vom Vorstand aufgestellten Etat für den Haushaltungsplan 1912 ergibt in Einnahme und Ausgabe 14 010 M. Der Hauptgautag im Herbst findet in Bierstadt statt.

w. **Dresden**, 4. März. Das zweite Sechstagerennen brachte auch bis zum Abend des dritten Tages nicht die erwartete Wendung. Bis zur 72. Stunde hatte die aus fünf Paaren bestehende Spitzengruppe 1 999 800 Kilometer zurückgelegt.

Vermischtes.

Vermächtnis. Halle a. d. S., 3. März. Der Zimmermeister Karl Töbelmann zu Berlin hat seiner Vaterstadt Krendsee in der Provinz Sachsen 55 000 M. geschenkt, die für den Bau eines Jugendheims Verwendung finden sollen.

Gehobener Schatz. Stendal, 3. März. In Tornau fand der Bergmann Busse auf seinem Felde einen Topf mit Gold- und Silbermünzen, aus dem Jahre 1639 stammend, vermutlich ist dieses Geld während des 30jährigen Krieges dort vergraben worden.

Große Unterschlagungen bei einer neapolitanischen Bank. Rom, 3. März. Infolge einer Beschwerde sind bei der Bank von Neapel große Unterschlagungen entdeckt worden, die sich auf 1 Million Lire belaufen. Wie die Untersuchung ergab, sind an den Unterschlagungen mehrere Beamte der Bank beteiligt. Sie haben gefälschte Schecks ausgegeben.

Schwerer Unglücksfall im Kinematographentheater. Madrid, 3. März. Während einer kinematographischen Vorstellung in Alcira wurde der Operateur durch eine elektrische Entladung getötet. Der im Zuschauerraum anwesenden Personen bemächtigte sich eine große Panik. Alles drängte dem Ausgange zu. Bei dem darauf folgenden Gedränge sind mehrere Personen verletzt worden.

Von einem Wachtposten erschossen. Danzig, 3. März. Dem Militärposten, der den vor dem Olivaer Tor in Danzig in der Nähe des dort befindlichen Russendenkmals stehenden Pulverschuppen bewacht, näherte sich abends ein junger Mann. Da er auf Anruf nicht stand, feuerte der Posten und streckte den Mann tot nieder. Es ist ein 25 Jahre alter Maurer aus Danzig.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 4. März.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Die Beratung des

Etats für das Reichsamt des Innern

wird fortgesetzt.

Abg. Wetterlé (Els.): Einige Mitglieder des Hauses haben geglaubt, an den Beschlüssen der Budgetkommission des elsässischen Landtags Kritik üben zu müssen. Man hat uns nachgesagt, wir wollten dem englischen Parlament Konkurrenz machen. Die Regierung hat jetzt die Frage, wer über den Gnadenfonds verfügt, dahin beantwortet: Die elsässische Regierung verteilt das Geld. Es werde dem Kaiser darüber berichtet oder nicht berichtet. (Hört! Hört! links.) Der Dispositionsfonds des Staatssekretärs (130 000 M.) wurde anstandslos bewilligt, weil darüber schon seit fünf Jahren Rechnung abgegeben wird. 230 000 M. Dispositionsfonds sind für ein kleines Land, wie das unserige, zu viel.

Der Lohnkampf der Bergarbeiter.

Zum Streik in England.

hd. **London**, 4. März. Mit dem heutigen Tage beginnen die Aussperrungen von Arbeitern aus den infolge des Kohlenstreiks lahm gelegten Fabriken bereits einen bedrohlichen Charakter anzunehmen. Über 200 000 Arbeiter, die in den verschiedenen Industrien tätig sind, werden heute gezwungen sein, zu feiern.

Arbeitseinstellungen in Westfalen!

wb. **Dortmund**, 4. März. Von der aus 950 Mann bestehenden Frühschicht der dem Eisen- und Stahlwerk Hösch gehörenden Zeche „Kaiserstuhl 2" sind nur 222 Mann angefahren. Die gesamte Belegschaft beträgt 3500 Mann. Auf der dem Harpener Bergbauverein gehörenden Zeche „Scharnhorst" streikt die Hälfte der Frühschicht.

Eine Warnung des Alten Verbandes.

wb. **Bochum**, 4. März. Der Alte Bergarbeiterverband erläßt einen Aufruf an die Bergleute, in welchem er davor warnt, dem Beispiel der Belegschaften „Scharnhorst" und „Kaiserstuhl" zu folgen, da sich diese eines Bruches der Disziplin schuldig gemacht hätten. Die Bergleute sollten bei der Arbeit bleiben und die Parole ihrer Führer abwarten.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Oldenburg.

wb. **Oldenburg**, 4. März. Um 8¾ Uhr vormittags lief der Hofzug mit dem Kaiser in den festlich geschmückten Bahnhof ein. Der Großherzog und der Erbgroßherzog, beide in Uniform, waren zum Empfang erschienen. Der Kaiser, in Admiralsuniform, begrüßte die Fürstlichkeiten herzlich und fuhr durch das Spalier von Soldaten und Schulkindern, von brausendem Jubel begrüßt, nach dem Elisabeth-Anna-Palais, wo eine Frühstückstafel stattfand.

Die Vereidigung der Marinerekruten.

Wilhelmshaven, 4. März. Der Kaiser ist, nachdem er um 10½ Uhr von Oldenburg nach herzlicher Verabschiedung vom Großherzog abgereist war, um 11½ Uhr mit dem Sonderzug in Wilhelmshaven eingetroffen. Anwesend waren Staatssekretär v. Tirpitz und die Admirale v. Baudissin und v. Holtzendorff sowie Konteradmiral Schultz. Nach der Begrüßung fuhr der Kaiser unter stürmischen Kundgebungen im Automobil zum Exerzierhause, wo die Vereidigung der Rekruten erfolgte. Auf der Straße bildeten Truppen Spalier. — Im Anschluß an die Rekrutenvereidigung verlieh der Kaiser dem Chef der Marinestation der Nordsee, Admiral Graf Baudissin, den Schwarzen Adlerorden.

Die Lage in China.

Berlin, 4. März. Nach den letzten Meldungen aus China verlief die Nacht vom 2. zum 3. März und der gestrige Sonntag in Peking ruhig. Der Sicherheitsdienst in der Stadt wird jetzt durch die frühere städtische Gendarmerie besorgt, die in voller Stärke wieder herangezogen worden ist. Gestern nachmittag machten die Abteilungen sämtlicher fremden Bewachungstruppen einen gemeinsamen Umzug durch die Stadt, der eine günstige Wirkung hatte. In Tientsin wurde, wie schon gemeldet, der deutsche Arzt Dr. Schreher, als er sich zur Rettung der Familie eines deutschen Ingenieurs in das Chinesenviertel begab, von chinesischen Soldaten durch Schüsse in den Kopf und Unterleib getötet. Die Täter wurden ergriffen und sofort erschossen. Yuanschikai sprach sein Bedauern über den Tod Schrehers aus. Der deutsche Ingenieur Rademacher wurde durch einen Hieb über die Hand leicht verletzt. Das Konsulatskorps in Tientsin hat auf Bitten der chinesischen Behörden veranlaßt, daß auch in dem Chinesenviertel von Tientsin ein Sicherheitsdienst eingerichtet wird, so weit die Kommandanten der fremden Truppen dazu nicht in der Lage sind.

Wahlrechtsdemonstrationen.

Budapest, 4. März. Die Sozialdemokraten veranstalteten einen Demonstrationszug zugunsten des allgemeinen Wahlrechts, woran sich etwa 35 000 Personen beteiligten. Die Ordnung wurde nicht gestört. Gleichzeitig wurde ein halbtägiger allgemeiner Ausstand erklärt, der nicht ganz gelungen ist, da in zahlreichen Werken gearbeitet wird.

Die Landung des Luftschiffes „Viktoria Luise" in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 4. März. Das Luftschiff „Viktoria Luise" ist, nachdem es um 1 Uhr 15 Mülhausen, um 2 Uhr Offenburg und um 2 Uhr 25 Baden-Oos passiert hatte, kurz nach 4 Uhr hier eingetroffen und um 4 Uhr 40 glatt vor der Halle gelandet.

Streik und Aussperrung im Berliner Schneidergewerbe.

Berlin, 4. März. In der heutigen Streikversammlung der Berliner Maßschneider teilte der Bevollmächtigte des Schneiderverbandes mit, daß der allgemeine Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe hierher gemeldet habe, es sei eine Generalaussperrung in allen am Kampf beteiligten Städten beschlossen. Er kündigte an, die Konferenz in Halle werde nicht stattfinden.

Der Streik auf der Schichauwerft.

Danzig, 4. März. Auf der Schichauwerft sind trotz des von den Organisationen proklamierten allgemeinen Streiks von 2500 Arbeitern nur 1000 in den Streik getreten. 1500 arbeiten weiter.

Vom Berliner Spielerprozeß.

Berlin, 4. März. Bei der Verhandlung im Spielerprozeß Bujes-Wolff-Metternich machte der Rechtsanwalt Werthauer darauf aufmerksam, daß, trotzdem im Zuhörerraum zahlreiche Plätze frei seien, niemand hereingelassen würde, sogar die Türen zur Straße verschlossen seien und durch Schutzleute bewacht würden. Der Vorsitzende bezeichnete es als unerhört, daß man so etwas vorkommen ließ und ließ nach kurzer Beratung die Verhandlung wiederholen, da nach der Strafprozeßordnung eine solche Beschränkung der Öffentlichkeit einen Revisionsgrund abgeben könnte.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 4. März. Bei Eröffnung bewirkte eine Reihe ungünstiger Momente, die zwar zum Teil auch schon am Samstag vorgelegen hatten, eine sehr flaue Börse. Die Verstimmung war allgemein und hatte sich auch der Provinz mitgeteilt, aus der starke Verkaufsaufträge hervorgegangen waren. Der Markt war auf fast allen Gebieten schwach und verzeichnete stärkere Kursverluste. Später kam eine etwas ruhigere Haltung zum Durchbruch. Die Tendenz blieb jedoch schwach; die Börse schloß in dieser Haltung. Tägliches Geld bedang 4½ Prozent und darüber. Privatdiskont 4½ Prozent.

Aus unserem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

+ **Aus Nassau**, 27. Februar. Der Zentralvorstand des „Nassauischen Gewerbevereins" gibt soeben seine „Grundsätze für die Festsetzung der Vergütung für den nebenamtlichen Unterricht an den dem Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau unterstellten gewerblichen Fortbildungsschulen" heraus. In § 2 heißt es: „Die Vergütung wird wie folgt festgesetzt: Anfangssatz 1.50 für die Unterrichtsstunde, steigend alle 5 Jahre um 25 Pf., bis zum Höchstsatze von 2.50 M." . . . „Die Zulagen werden stets nur auf 1. April gewährt, und zwar erhält ein Lehrer die erste Zulage am 1. April des Schuljahres, in welchem er das fünfte Dienstjahr in der gewerblichen Fortbildungsschule vollendet." Das ist doch wohl so zu verstehen, daß bezahlt werden vom 1. bis 5. Dienstjahr 1.50 M., vom 5. bis 10. = 1.75 M., vom 10. bis 15. = 2 M., vom 15. bis 20. = 2.25 M., vom 20. Dienstjahr an 2.50 M. Es wäre dann eine Gehaltsstaffelung, die jeder junge, auch jeder an Dienstjahren ältere Lehrer erfreut annehmen würde; ist doch wenigstens einmal eine Staffelung festgelegt, wenn auch der unterste Satz von 1.50 M. der Jetztzeit lange nicht mehr angepaßt ist. Aber es ist doch wieder einmal etwas Neues; es ist ja in den letzten 2 Jahren schon manches Neue (ob auch wirklich Gute?) für unsere Gewerbeschulen in Wiesbaden entdeckt worden. Wie steht es denn nun mit der Handhabung der neuen Gehaltsordnung und wie stehen sich die in Dienstjahren älteren Lehrer dabei? § 6 sagt: „Diese Regelung tritt am 1. April 1912 in Kraft. Am 1. April 1912 erhält jeder Lehrer die ihm gemäß seines Dienstalters zustehende Vergütung zugebilligt." Soweit wäre es recht schön. Nun folgt aber die Kehrseite. „Jedoch mit der Einschränkung, daß zu dem bisher gezahlten Satz nur eine Zulage von 25 Pf. gewährt wird, falls nach den Grundsätzen überhaupt eine Zulage fällig ist. Die nächste vorgesehene Zulage wird auch in diesem Falle erst nach weiteren 5 Jahren gezahlt. Was also den im Dienstalter älteren Lehrern in § 2 versprochen und gegeben wird, wird ihnen im § 6 wieder genommen. Beispiel: Lehrer, die ein Dienstalter von 15 bis 20 Jahren an der Gewerbeschule haben, erhielten nach § 2 für die Stunde 2.25 M., was ihnen wohl zu gönnen wäre. War nun der bisher gezahlte Satz pro Stunde 1.50 M., so schränkt § 6 die Aufbesserung auf 1.75 M. ein und erst nach 10 weiteren Jahren erhielte er 2.25 M. und den Höchstsatz von 2.50 M. erst nach 15 Jahren. Das ist für die älteren Lehrer gewissermaßen eine Herabsetzung in der Anerkennung ihrer der Gewerbeschule schon bisher geleisteten Dienste. Dieselben hoffen, daß der Zentralvorstand diese Einschränkung in § 6 noch vor Inkrafttreten dieser Grundsätze — weil sie sonst eine Härte bedeuten — streichen wird. Er wird dadurch den Dank vieler im Dienstalter älterer Lehrer ernten. Anzuerkennen und mit Freuden zu begrüßen ist, wie auch schon gesagt, die Staffelung der Gehaltssätze, aber die Einschränkung muß fallen.

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

W. R. Erkundigen Sie sich bei dem Diakonissenmutterhaus „Paulinenstift", das verschiedene Filialanstalten hat, so das Fliednerheim in Eppstein und Bethesda in Kirberg, die für Sie eventuell in Frage kommen könnten.

S. M. Sie werden für die Bürgschaft haftbar bleiben, bis ein anderer Bürge mit gleichen Qualifikationen an ihre Stelle getreten ist. Das Anfechtungsrecht bei Willensabgaben gelegentlich von Verkäufen erlischt nach einem Jahr.

„Otter". Die Gewerkschaft „Otter" in Gotha ist uns unbekannt. Die Kuxe kommen im Handel nicht vor, weshalb wir auch einen Kurs hierfür nicht nennen können.

L. Sch. Für den Schaden, den das Mädchen anrichtete, sind Sie haftbar. Ob der angerechnete Betrag der Höhe entspricht, können wir natürlich nicht feststellen. Wenn Sie dabei übervorteilt wurden, brauchen Sie sich das nicht gefallen zu lassen.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Aufgebote:

Spengler Friedr. Kaiser in Erstadt mit Lina Groth daselbst.
Kaufmann Guido Vigilowsky mit Emilie Frey hier.
Maurer Joseph Zell in Eisen-Rüttenscheid mit Margarete Hammerschmidt hier.
Schlossermeister Johann Georg Jakob Luft in Gelnhausen mit Marie Wilhelmine Berta Töppe hier.
Diener Joseph Aloysius Maria Funck hier mit Josephine Lehr in Mainz.
Kaufm. Gustav Hies hier mit Ida Lersch in Langenschwalbach.
Kgl. Kammermusiker Wilh. Fein, Witwer, mit Marie Ritzel hier.
Handlungsgehilfe Adolf Todt mit Amalie Dorn hier.
Landrat a. D. Geh. Reg.-Rat Walther Koenig mit Marie Luise Leupold hier.
Taglöhner Friedr. Seibold mit Anna Koltz hier.
Portraitmaler Maximilian Bermann in Mailand mit Ella Wollenberger hier.
Verkäufer Konstantin Balhuse in Mainz mit Marie Elisabethe Fischbach in Bärstadt.
Fabrikarbeiter Jakob Reitzer in Winkel mit Anna Maria Wenz daselbst.
Schneider Franz Winterheimer in Mainz-Kastel mit Karoline Margarete Theresia Heiner in Mainz.
Glaser Chr. Oskar Zahn hier mit Josephine Philippine Katharine Reuß in Naurod.
Herrenschneider Friedr. König mit Margarete Herborn hier.
Beamter der Deutschen Bank Georg Püschel in Berlin mit Elisabeth Goldmann hier.
Straßenbahnschaffner Paul Herm. Schlawe in Charlottenburg mit Martha Maria Helene Voß in Berlin.
Schlosser Heinr. Trog mit Berta Löhr hier.
Kutscher Georg Biking mit Anna Geller hier.
Kaufmann Heinrich Schwab in Berlin mit Mathilde Stöhr hier.
Kaufmann Karl Vorphal mit Auguste Hardt hier.
Bureauvorsteher Heinr. Birck in Frankfurt a. M. mit Adele Geller hier.

Sterbefälle:

29. Febr. Schneider Peter Haupt, 41 J.
29. „ Margarete Mitscherlich, geb. Jaeger, 71 J.
29. „ Frida Klein, 1 J.
29. „ städtischer Arbeiter Karl Fey, 56 J.
1. März Oberlehrer Professor Heinrich Escher, 51 J.

Geschäftliches.

Bioson wird ärztlich verordnet,

weil gut und verläßlich!

Das von Ihnen bezogene Bioson kann ich nur als ein gutes und bewährtes Kräftigungsmittel hinstellen. Ich gebrauche es als ärztlich verordnetes Mittel. Ich hatte vorher alles versucht, alle als stärkend angebotene Getränke, wie Weine, Mineralien, Kakao usw., waren von wenig Nutzen. Nach dem Gebrauch von Ihrem Bioson fühlte ich mich immer kräftiger und frischer. Die Speisen sind mir jetzt viel verdaulicher als je. Ich werde Bioson gern empfehlen. Alt-Haldensleben, 21. Juni 1911. Robert Helmecke, Revier-Förster, Schulstraße 1. Unterschrift beglaubigt: Otto Barey, Notar. Bioson das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art. Dose (zirka ⅔ Kilo) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe und Broschüre. F 1

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerdorff, Erbenheim; für Feuilleton: P. v. Nauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal: J. V.: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: J. V.: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 4. März 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ◦ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	101.35
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.
3½	D. Reichs-Anleihe »	90.70
3.	» » »	81.65
4.	Pr. Cons. unk. b. 18 »	101.35
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.
3½	Preuss. Consols »	90.65
3.	» » »	81.80
4.	Bad. Anleihe 08 »	100.40
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.
3½	» Anl. (abg.) s. fl	—
3½	» » » ℳ	93.20
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	91.70
3½	» » » 1892 u. 94 »	91.50
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	90.50
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	90.50
3½	» » 1904 » » 1912 »	90.20
3.	» » v. 1896 »	83.60
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.70
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.
4.	» » » » 15 »	100.10
3½	» E.-B. u. A. A.	89.70
3.	» E.-B.-Anleihe »	79.30
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.10
3.	Elsass-Lothr. Rente »	82.10
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.25
3½	» St.-Rente »	91.60
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	99.60
4.	» » 1906 »	99.60
4.	» » 1908, 1909 »	100.
3½	» » » (abg.) »	89.40
3½	» » » »	89.50
3.	» » » »	78.00
3.	Sächsische Rente »	81.50
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	100.65
4.	Württemb. unk. 1915 »	100.10
3½	» v. 1875-80, abg. »	95.
3½	» » 1881-83 »	89.80
3½	» » 1885 u. 87 »	92.
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	92.10
3½	» » 1900 »	89.70
3½	» » 1903 »	89.60
3.	» » 1896 »	81.60

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
4.	Belgische Rente Fr.	—
4.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	100.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	98.80
4.	» u. Herzegowina »	91.60
4.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.30
3.	Französ. Rente Fr.	87.30
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	94.50
4.	» Propination » ö. fl.	99.
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	56.50
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2500r »	52.50
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	83.50
4.	Ital. amort. 89 S. 3 u. 4 Le	101.10
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	10000/20000 Le	99.
3½	» » 100-4000 »	100.70
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	96.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	96.
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	96.75
4⅕	» Silberrente ö. fl.	93.20
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	91.90
4.	» » » 1.5./11. »	91.50
4.	» Staats-Rente 2000r »	91.45
4.	» » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	98.40
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	52.50
3.	do. unif. 1902 S. 1410 »	65.20
3.	do. » S. III »	67.90
3.	do. » S. III (Spec.) »	—
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	101.90
4.	» Conv. »	92.70
4.	» » v. 1890 »	96.
4.	» » 1891 »	—
4.	» inn. Rte. (¼ 99) »	94.30
4.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	92.80
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.80
4.	» » » 1896 »	91.70
4.	» » » 1898 »	92.
4.	» » » 1905 »	92.
4.	» » » 1908 »	91.60
4.	» » » 1910 »	91.60
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.35
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	91.20
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	94.40
4.	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em II v. 90 »	97.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	92.20
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	91.20
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	88.
3½	» Goldanl. » 94 » »	88.50
3.	» » » 96 » »	80.
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	—
3½	» » 1890 »	—
3.	» » »	79.80
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	95.30
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	99.
4.	» amort. v. 1895 »	85.50
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	86.
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	91.60
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	84.20
4.	» (Administr.) 1903 »	85.75
4.	» (Bagdad) S. I »	84.10
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	91.10
4.	» Anl. von 1905 ℳ	81.10
4.	» » » 1908 »	81.
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.25
	» » 1012,50r »	93.35
4.	» Staats-Rente Kr.	93.50
3½	» » 10,000r »	89.60
3.	» St.-R. v. 1897 stf. »	—
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	75.10
	» Grundtl. v. 89 sö. fl.	91.90
	» » 5000r » »	—
	» » 50r » »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	100.
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.20
5.	» 1907 (gb. ab 1910) »	101.20
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.50
4½	» innere von 1888 ℳ	99.45
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	96.80
4½	» » » v. 1897 ℳ	88.75
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	97.90
4½	» » » v. 06 »	92.70
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	104.50
5.	» » v. 1896 »	98.80
4½	» » v. 1898 »	95.40
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	98.60
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.15
4½	do. stf. i. G. (gb. ab 1919) »	103.
4.	Egypt. unificierte Fr.	101.40
3½	» privilegierte »	94.30

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	—
4.	do. v. 1905 S. 12-19 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	95.80
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	88.10
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	61.05
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	—
5.	San Paulo v. 08 i. G. ℳ	100.80
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.40

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.
3½	do. 22 u. 23 »	93.20
3½	do. 30 »	92.80
3½	do. 10, 12-18, 19, 24-27, 29 »	89.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 00 »	91.20
3½	do. » 25 uk. b. 1916 »	91.
3½	do. » 18 »	90.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	84.
4.	Frkf. a. M. v. 05 u. 14 »	100.
4.	do. 1907 untilgb. b. 18 »	99.80
4.	do. 1909 unkb. b. 19 »	100.
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.30
3½	do. » S v. 1895 »	93.25
3½	do. » T » 1891 »	93.10
3½	do. » U » 92, 98 »	94.10
3½	do. » V » 1895 »	94.10
3½	do. W v. 98 u. 08 »	93.90
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.25
3½	do. v. 1901 Abt. I »	90.70
3½	do. » A. II, III »	90.80
3½	do. » 1906 A. I, II »	91.
3½	do. » 1903 »	91.30
3½	do. v. Bockenheim »	—
3½	Berlin von 1886-92 »	93.40
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	98.40
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	99.70
4.	» v. 09 u. 16 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	89.60
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	89.60
3½	do. » 1897 »	90.
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	89.80
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	99.80
4.	do. 09 u. 1914 »	98.80
3½	do. v. 1890 »	90.20
3½	do. v. 1893 »	91.40
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.40
3½	do. » 07 uk. b. 08 »	90.25
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	90.15
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	—
4.	Heidelberg von 1901 »	99.90
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	99.30
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	89.30
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	89.40
3½	Cassel (abg.) »	—
4.	Cöln von 1906 »	—
4.	do. » 1905 »	99.70
4.	do. » 1908 uk. 09 »	99.90
3½	Limburg (abg.) »	100.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	98.50
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1894 »	90.30
3½	do. von 1880 u. 88 »	89.55
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	90.
3½	do. von 1894 »	89.55
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	89.55
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	99.40
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	90.10
3½	do. » 1895 »	90.
3½	do. v. 1898 k. 03 »	89.60
3½	do. » 1904/05 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	89.50
3½	do. von 1898 »	91.30
3½	do. v. 1902 u. 1903 »	91.40
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	89.50
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	99.60
4.	do. » 1926 u. 12 »	98.80
3½	do. » 1902 u. 08 »	89.50
3½	do. » 1904 u. 12 »	89.50
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1909 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	99.20
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	99.20
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	99.60
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	100.
4.	do. 1909, S. II, u. 1910 »	99.90
3½	do. (abg.) »	95.50
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	90.30
3½	do. v. 1903 S. I, II »	90.90
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	99.15
4.	do. 1908 u. 1913 »	99.50
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	90.20
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1915 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	96.75
4½	do. » 1895 4050r »	96.75
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	99.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	98.80
3½	do. von 1886 »	90.
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 ℳ	80.20
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	91.80
1⅗	Neapel st. gar. Lire	98.80
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	98.10
5.	Wien Com. (Gold) »	102.
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	101.50
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	92.80
4.	do. Invest. Anl. ℳ	94.25
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.80
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	104.40
5.	do. 1909 i. G. (4/09) ℳ	100.40
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6⅔	6½	A. Elsäss. Bankges.	124.50
6¼	6¼	Badische Bank fl.	128.70
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	70.50
—	—	» f. Handel u. Ind. »	159.
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	122.80
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	149.75
13.	13½	» Hyp. u. Wechs. »	293.80
7½	6½	Barmer Bank-V. »	132.
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	130.
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	147.
9.	9½	Berl. Handelsg. »	170.60
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	168.25
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	108.70
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	115.
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	124.50
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	—
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	250.15
8.	8.	» Asiat. B. Taels	141.
5.	5½	» Eff. u. W. Thl.	110.50

Vorl.	Ltzt.		In %
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	140.50
9.	9.	» Überseebank »	164.
8.	8.	» Ver.-Bank ℳ	124.50
9½	10.	Diskonto-Ges. »	187.
8½	8½	Dresdener Bank »	155.70
6½	5.	Eisenbahn-R.-Bk. »	178.50
9.	9.	Frankfurter Bank »	202.
8½	8½	do. H.-Bk. »	211.50
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	161.30
8.	9.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	171.
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	101.50
6½	6½	do. Cr.-Bank »	121.
7.	7.	Nassau. L. Discnt.	126.
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	249.25
6⅔	7⅔	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	141.30
6½	7.	Oest. Länderb. »	128.50
10.	10⅔	do. Cred.-A. ö. fl.	205.
5.	5½	Pfälz. Bank ℳ	130.25
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	192.50
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	160.50
5½	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	119.90
5⅔	6⅔	Reichsbank »	137.
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	134.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	185.50
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	125.10
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	130.75
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	125.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	174.
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	118.50
7½	7½	Wiener Bank-V. »	128.75
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	129.75
		do. Landesbank »	—
5.	6.	do. Notenb. s. fl.	116.90
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	143.90

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	10.	Banque Ottomane Fr.	136.70

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
10.	21⅓	Otavi minen Fr.	—
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	94.
5.	7⅓	South West Afr. C. »	153.75

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	14.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	235.75
10.	10.	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	175.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	130.50
10⅔	12⅔	Bad. Zckf. Wagh. fl.	208.
5.	3.	Bergbrd. Led. 60% E. ℳ	108.70
15.	15.	Bleistf. Faber Nbg. »	281.80
9.	10.	Brauerei Binding »	186.
9.	10.	» Duisburger »	221.
6.	6.	» Eichbaum »	112.
12.	12.	» Eiche, Kiel »	180.
7.	7.	» Henninger Frkf. »	122.20
7.	7.	» » Pr.-Akt. »	125.
9.	9.	» Herkules Cassel »	172.
3.	3½	» Hofbr. Nicol. »	74.50
6.	7.	» Kempff »	124.50
0.	3.	» Löwenbr. Sin. »	51.50
9.	10.	» Mainzer A.-B. »	200.
8.	8.	» Mannh. Akt. »	152.
9.	6.	» Nürnberg »	177.
5.	5.	» Parkbrauereien »	91.50
6.	7.	» Reitenmayer »	120.
0.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	12.50
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	0.	» Schöfferhof »	91.
5.	5.	» Sonne, Speier. »	78.
10.	11½	» Stern, Oberrad »	129.
3.	3.	» Storch, Speier »	65.
14.	14.	» Tucher »	261.
6½	7.	» Union (Trier) »	110.
3.	4.	» Werger »	71.
		» Worms, Oertge »	
8.	8.	Bronzef. Schlenk »	136.50
10.	8.	Cem. Heidelb. »	158.
8.	5.	» F. Karlst. »	127.
0.	5.	» Lothr. Metz »	132.40
8.	8.	Cham. u. Th.-W.A. »	149
6½	7½	Chem. A.-C. Guano- »	116.
24.	25.	» Bad. A. u. Sodaf. »	489.75
0.	6.	» Blei, Silb. Braub. »	124.
36.	40.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	1047.50
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	220.
14.	14.	» » Griesh. El. »	253.
27.	27.	» Farbw. Höchst »	536.
0.	0.	» » Mühlheim »	76.20
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	339.
12.	12.	» Weiler-ter-Meer »	234.
32.	32.	» Werke Albert »	443.50
11.	12⅔	» Holzverkohlgs. »	269.
10.	12.	» Ult.-Fabr. Ver. »	224.
12½	15.	El. Accum. Berlin »	340.
10.	10.	» Deut. Uebersee »	178.
14.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	267.
18.	12.	» Bergm.-Werke »	173.
4.	4.	» W. Homb. v. d. H. »	—
5.	4.	» Lahmeyer »	127.50
7.	7.	» Licht u. Kraft »	136.50
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	183.
7.	7½	» Schuckert »	162.50
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	233.25
6½	6½	» Siemens, Betr. »	129.50
7.	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	128
8.	9.	Feinmechanik (J.) »	159.
11.	11.	Filzfabrik Fulda »	162.
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	231.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	—
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	116.75
0.	0.	Geisk. Gußst. »	75.
10.	12.	Kalk Rh. Westf. »	180.40
8.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	196.
12.	11.	Leders. N. Sp. »	177.
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	111.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	167.
30.	30.	Masch. A., Kleyer »	463.50
4.	5½	» Armat. Hilpert »	96.75
12.	12.	» Badenia, Wh. »	200.50
28.	28.	» Bielefeld D., »	465.
7.	9.	» Faber u. Schl. »	155.
7½	8½	» Gasm. Deutz »	139
16.	17.	» Gritzn., Durl. »	267.
10.	9.	» Karlsruher »	160.
12½	12½	» Mannesm.-R. »	209.70
24.	24.	» Moenus »	362.
4.	7½	» Mot. Oberurs. »	125.70
12.	16.	» Schu. Frankentia. »	269.50
16.	6.	» Witten. St. »	222.
4.	6.	Nähm. u. Br. Hans »	117.
11.	12.	Metall Geb. Bing N. »	209.50
8½	9.	Ölfab. Ver. D. »	177.
2½	3.	Prz. Stg. Wessel »	83.50
10.	11.	Pressh. Spirit. abg. »	262.50
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	137.50
10.	7.	Schuhf. Vr. Frank. »	134.10
11.	10.	Schubst. V. Fulda »	157.
7.	7.	do. Frankf., Hera »	123.
7½	7.	Seilind. (Wolff) »	125.
15.	14.	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	18.10
3.	5.	» Westd. jute »	113
8.	8.	D. Verlags-Anst. »	182.50
12.	9.	Waggon Fuchs »	169.
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	241.75

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	12½	Boch. Bb. u. G. ℳ	218.50
5.	5½	Buderus Eisenw »	108.50
6.	11.	Conc. Bergb.-G. »	295.
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	177.50
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	171.
7.	7.	Friedrichsh. Brgb. »	151.
9.	10.	Gelsenkirchen »	194.
7.	8.	Harpener Bergb. »	187.
8.	8½	Hibernia Bergw. »	—
9.	10.	Kaliw. Aschersl. »	169.
10.	10.	do. Westereg. »	192.
4½	4½	do. do. P.-A. »	101.25
5½	6.	Massener Bergbau »	258.25
0.	0.	Oberschl. Eis.-In. »	94.40
15.	15.	Phönix Bergbau »	246.75
12.	12.	Riebeck. Montan »	198.90
4.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	171.50
18.	19.	Oest. Alp. M. ö. »	177.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	145.

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8.	8½	Lübeck-Büchen ℳ	—
6.	7.	Allg. D. Kleinb. »	135.20
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	165.
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	195.
4½	5.	Cass. gr. Str.-B. »	109.30
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	132.
5½	6.	D. Eis.-Betr.-Ges. »	111.
6.	6½	Schantung E.-B.-Akt. »	132.50
6.	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	123.25
8.	9.	Hamb.-Am. Pack. »	139.
0.	3.	Nordd. Lloyd »	104.25

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl	110.
5.	5.	do. St.-A. »	56.
1⅔	1⅔	Buschtehr. Lit. A. »	—
10½	11½	do. Lit. B. »	25.
1⅔	1⅔	Czákath.-Agram »	28.
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	95.
5.	5.	Fünfkirchen-Bares »	101.
6½	6½	Oest.-Ung. St.-B. Fr.	154.38
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	18.13
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	37.50
5.	5½	do. St.-Akt. »	111.50
⅓	⅓	Raab Öd.-Ebenfurt »	38.
5.	5.	Stuhlw. R. Graz. »	—
—	—	Gotthardbahn Fr.	—
6½	7.	Orient. E.-B.-Betr.-G.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	101.75
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	118.
5.	5.	Anatol. Eis.-B. ℳ	113.50
4½	6½	Prince Henri Fr.	153.
10.	10.	Grazer Tramway öfl.	183.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	97.50
4.	Casseler Strassenbahn »	97.50
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	100.50
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	94.50
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	102.
4.	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd stf. b. 06 »	99.
4½	do. 08 uk. 1913 »	101.
4.	do. v. 02 » » 07 »	101.
3½	Südd. Eisenbahn »	98.

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	95.10
4.	do. Westb. stfr. i. S. ö. fl.	95.40
4.	do. do. » in G. ℳ	97.40
4.	do. do. von 1895 Kr	93.
4.	Donau-Dampf. Sstf. G. ℳ	98.30
4.	do. do. 86 » i. G »	96.30
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	96.20
4.	do. stfr. in Gold »	95.30
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	92.90
5.	Fünfkirch.-Bares stf. S. »	102.
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	92.40
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	92.40
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl	90.90
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	92.
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	94.40
4.	do. do. stfr. i. S. »	90.50
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	90.50
4.	do. Schles. Centr. »	91.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	93.90
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	103.10
3½	do. do. conv. v. 74 »	86.40
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	84.70
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	103.10
3½	do. conv. L. A. Kr.	—
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	84.90
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	84.
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ	99.70
4.	do. do. »	90.60
2⅗	do. do. Fr.	55.
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	54.60
5.	do. Stab. 73/74 sf. i. G. ℳ	104.70
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	—
4.	do. Stab. v. 83 stf. i. G. ℳ	95.30
3.	do. I.-VIII. Em. stf. i. G. Fr	79.50
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	78.50
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Erg. N.) stf. i. G. »	75.80
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	75.60
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	75.90
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.75
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	77.50
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	67.50
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	92.50
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	92.20
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	98.
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	102.50
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	94.20
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	63.50
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	73.80
2⅗	Livorno Lit. C. D u. D/2 »	71.20
4.	Sardin. Sec. stf. g. in II Le	102.
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.50
2⅗	Südd.-Ital. S. A.-H. »	67.55
4.	Toscanische Central »	113.
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	102.
5.	do. v. 1880 Le	100.10
3½	Gotthardbahn Fr.	92.30
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	91.20
4.	Schweiz.-Centr. v. 1880 »	100.90
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	99.10
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar »	91.50
4.	do. Chark. 89 » »	89.40
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	97.50
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	—
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	88.70
4.	do. do. v. 98 stfr. »	88.50
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	97.75
4½	do. do. Serie II »	98.40
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	—
5.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	78.80
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	88.75
4.	do. Südwest stfr. g. »	88.40
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	89.80
4.	do. do. v. 97 stfr. »	88.20
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S. IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	91.30
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	91.
4.	Wladikawkas stfr. g. »	101.50
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	89.
5.	Anatolische i. G. »	97.10
4½	Port. E.-B. v. 201 Rg. »	92.
3.	Saloniki-Monastir »	66.
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	97.80

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	91.10
3½	Bay. Ver.-B. München »	90.60
4.	do. H.-B. S. 8 uk. 1912 »	91.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	92.20
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.10
4.	do. do. (unverl.) »	100.
3½	do. do. »	91.70
3½	do. do. (unverl.) »	90.60
4.	do. Bd.-C.-A., Wchg. »	94.90
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.75
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.75
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.75
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	86.25
3½	do. do. kdb. ab 07 »	85.50
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.
4.	do. S. 22, unk. 1912 »	100
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	100.
3½	do. »	90.
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	101.40
3½	» do. » 80% »	90.
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	98.50
4.	do. Ser. 7 »	98.20
4.	do. » 9 u. 9a »	98.50
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	98.50
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	98.50
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	98.50
4.	do. S. 14 » 1916 »	98.60
4.	do. S. 16 » 1919 »	101.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	89.50
3½	do. » 8, unk. 1925 »	89.50
3½	do. » 11, » 1913 »	89.50
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	89.50
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	98.30
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	98.50
4.	do. S. 18 u. 19 uktigb. 19 »	98.30
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	98.50
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.
3½	do. kündb. ab 1905 »	90.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	98.80
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.60
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	93.20
4.	do. do. S. 18 kdb. 08 »	99.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	90.
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	90.
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	98.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4.	do. do. S. 46, kdb. 06 »	98.20
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	99.40
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	99.60
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	99.90
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.90
3½	do. do. S. 26-30 u. 32 »	91.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.80
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	98.35
4.	do. S. 401-430 » 1913 »	99.50
4.	do. 471-540 » 1916 »	100
4.	do. 541-610 uk. 1916 »	98.25
3½	do. S. 1-190, 201-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	98.30
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	98.30
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	98.30
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	99.20
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.
3½	do. Ser. 10 »	90.50
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	98
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	99.60
3½	do. do. »	93.
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	98.
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	98.25
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	98.50
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	98.60
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	98.90
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	99.20
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	92.
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	92.10
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	89.10
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	98.20
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	98.20
4.	do. do. v. 1901 uk. 12 »	99.10
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	98.60
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	98.70
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	99.80
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	99.50
3½	do. do. v. 1886 »	88.60
3½	do. do. v. 1889 »	88.70
3½	do. do. v. 1894 »	88.70
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	88.70
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	89.40
4.	do. do. Com. v. 1 kd. 10 »	—
4.	do. do. do. unk. 17 »	101.20
3½	do. do. do. v. 1887 »	90.60
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	88.70
3½	do. do. do. 00 » 10 »	90.60
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	55.
3½	do. do. do. »	87.
4½	do. do. Sr. 125 auf 80% abg. »	—
4.	do. do. »	96.
3½	do. do. »	88.
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	98.20
4.	do. do. v. 05 » 14 »	98.30
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	98.40
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	99.30
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	98.60
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cff) »	99.
3½	do. do. do. »	88.25
4.	do. Pfdr.-Bk. E. 18 u. 19 »	98.10
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	98.20
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	98.50
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	99.30
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	99.50
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	90.20
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.20
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	89.60
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	98.90
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	91.20
4.	do. Landsch. Central »	98.70
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	98.70
4.	do. uk. b. 1907 »	98.70
4.	do. » » 1912 »	93.90
4.	do. » » 1917 »	99.
4.	do. » » 1913 »	99.20
3½	do. »	89.50
3½	do. » » 1914 »	89.20

Zf.		In %
4.	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3, 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	98.40
4.	do. » 9 u. 9a uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	98.
4.	do. » 11 » 1918 »	99.20
4.	do. » 13 » 1920 »	98.75
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	98.90
3½	do. bis inkl. S. 32 »	90.60
4.	W.-B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 3 »	99.
3½	do. do. S. 4 »	90.
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.40
3½	do. do. »	91¼

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.80
	16, uk. 1913 ℳ	100.90
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.80
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	100.80
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	90.30
3½	do. » 3-5, verl. »	90.10
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	90.20
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7-9 »	100.90
4.	do. do. » 10-12 »	101.40
3½	do. do. » 1-3 »	90.30
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	90.20
4.	L.-K (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	100.60
4.	do. » S. 23 » 1919 »	100.50
4.	do. » S. 24 » 1921 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	94.
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	99.20
3½	do. do. Lit. J »	—
3½	do. do. F, O, H, K, L »	94.
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.
3½	do. do. Lit. R, S. »	94.
3½	do. do. Lit. T »	94.
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	98.80
3½	do. »	90.50
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	105.70
4*.	do. do. do.	98.30
4*.	North. Pac. Prior Lien	101.25
3*.	do. do. Gen. Lien	68.60
5*.	San Fr. u. Nrth. P. I M.	102.50
4*.	South. Pac. S. B. I M.	95.30

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	96.60
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	97.50
4.	do. Frkf. Essigh. »	98.50
4.	do. Nicolay Han. »	93.
4.	do. Mainzer Br. »	89.
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	82.
4½	do. do. (Mainz) »	98.60
4½	do. Storch Speyer »	101.60
4.	do. Werger »	97.
4.	do. Oertge Worms »	93.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	101.10
4.	Buderus Eisenwerk »	98.20
4.	Cementw. Heidelbg. »	103.60
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.25
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.50
4½	Fabr. Griesheim El. »	103.80
4½	Farbwerke Höchst »	102.20
4½	Chem. Ind. Mannh. »	101.10
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.40
5.	Dortmunder Union »	94.
4.	Esc.-B. Frankf. a. M. »	99.10
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.
4.	do. do. »	99.10
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	97.
4.	do. Serie I-IV »	97.50
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	105.
4½	do. Ges. Lahmeyer »	100.80
4.	do. do. do. »	99.75
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	97.40
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	99.30
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	98.
4½	Hotel Nassau, Wiesb. »	100.60
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	100.20
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	101.10

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	168.90
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
3.	Donau-Regulierung ö. fl.	178.50
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	117.50
3½	do. do. II. »	116.80
3.	Hamburger von 1866 »	117.90
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	106.40
3½	Köln-Mindener Thlr.	136.10
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	130.
3.	Madrider, abgest. »	73.20
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	137.45
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	180.
3.	Oldenburger Thlr.	125.60
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	460
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	381.50
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	115.50

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	75.
—	Braunschweiger Thlr. 20	198.
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	32.70
—	Meininger s. fl. 7	34.50
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	38.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	66.
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 C.M.	303.
—	Türkische Fr. 400	170.44
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	370.60
—	Venetianer Le 30	42.55

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.47	20.43
20 Francs-St. »	16.32	16.28
Oesterr. fl. 8 St. »	16.28	16.24
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	—	—
Hochhalt. Silber »	82.	80.
Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D.	4.19	4.19½
Amerikanische Noten (Doll. 1-2) p. Doll.	4.18½	4.19
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.15	81.00
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.50	20.42
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.30	81.20
Holl. Noten p. 100 fl.	169.55	169.45
Ital. Noten p. 100 L.	80.85	80.55
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84.95	84.85
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.	80.90

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 5%.

Amsterdam fl. 100	169.27
Antw. Brüssel Fr. 100	80.78
Italien Lire 100	80.15
London Lstr. 1	20.43
Madrid Ps. 100	—
N.-York (1 T. S.) D. 100	—

Wechsel. In Mark.

4%	Paris Fr. 100	81.05	
5%	Schweiz Fr. 100	80.82	4%
5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½
4½%	Triest Kr. 100	—	4%
4½%	Wien Kr. 100	84.73	5%
—	do. Kr. m. S.	—	

Frank & Marx

Schürzen-Verkauf zum Einheitspreis.

Frank & Marx

Grosse Posten **Blusen-Schürzen** in Träger-Fassons u. modernsten Ausführungen, mit farbigem Besatz . . . . . .

Grosse Posten **Reform-Schürzen** aus besten waschechten Siamosen, in mode, marine und grau gestreift . . . . . .

Grosse Posten **Haus-Schürzen** extra weit, mit schönen Besätzen, mit Volant und Taschen, aus Ia Qualität Siamosen . . . . . .

Grosse Posten **Weisse Schürzen** aus solidem Kretonne, glatt u. Träger-Fasson, mit Feston und Stickerei . . . . . .

Grosse Posten **Schwarze Schürzen** Alpaka-Qual., glatte Fass. m. Volant u. Tasch., Zierschürze m. Garnierung

Grosse Posten **Zier-Schürzen** mit und ohne Träger, aus türkisch bedruckten Stoffen, weiss, Batist, à jour, ringsum mit reichem Stickerei-Volant und Stickerei-Einsatz, türkische Stoffe . . .

Grosse Posten **Kinder-Schürzen** Kittel- und Kimono-Formen, mit schönen Besätzen, für das Alter von 1 bis 10 Jahren,

Grosse Posten **Knaben-Schürzen** aus besten waschechten Siamosen, in uni und gestreiften Dessins, für das Alter von 1 bis 5 Jahren . . . . . 2 Stück

jedes Stück **95 Pf.**

K 122

Unsere Extra-Angebote haben folgende Vorzüge: Wir bringen keine Waren, die nur beim Lesen den Anschein der Billigkeit haben. Bei längerem Gebrauch werden sich unsere Erzeugnisse erst durch ihre grosse Haltbarkeit als wirklich billig erweisen. Denken Sie bei Ihren Einkäufen daran, dass nur wirklich gute Waren billig sein können.

Zur Konfirmation

gediegene Stiefel in schönsten Formen und sauberster Ausführung zu wirklich mäßigen Preisen

für Mädchen und Knaben in den verschiedensten Lederarten

empfiehlt der

19 Kirchgasse 19 **Schuhkonsum,** *19 Kirchgasse 19.*

G. m. b. H.

3010 Telephon 3010.

Nasenröte 251

vertr. „Blanca". Gar. unsch. Zahlr. Anerk. Verkaufsstellen f. Wiesb.: Drog. u. Part. Moebus, Taunusstraße 25. Tel. 2007. Gustav Tettenborn, Große Burgstraße 8.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach schwerem Leiden unser liebes Kind, Schwester und Cousine,

Anni,

zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Anton Abt,**
Schmiedemeister.

Beerdigung Mittwoch 2 Uhr.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel. F 62

Antiken-Ausverkauf 252

Metzgergasse 33, Laden, bis 1. April.

Hitz-Schirme

von Mk. 3.— an

4 Große Burgstr. 4.

Reparaturen, neu beziehen.

Billige Anzündkohlen

Mk. 1.35 p. Ztr.

bei Abnahme von 10 Zentnern.

W. Ruppert & Co.,

Mauritiusstraße 5. 349

Telephon Nr. 32.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Karl Fey

sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank, besonders Herrn Pfarrer Hofmann für die trostreichen Worte am Grabe, seinen Herrn Vorgesetzten und dem ganzen Personal des städt. Elektrizitäts-Werks.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermine Fey und **Tochter.**

Teufels-Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.75 bis 14.— Mk. 83

Teufels Marsgürtel.

Fernsprecher 717. Weibliche Bedienung. Kirchgasse 20.

Nassovia-Drogerie, Chr. Tauber Nachfolger, Inh. R. Petermann.

Fort mit Kreppscheren, Wicklern übernacht u. Essenzen.

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Presse „Rapid".** Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, G. m. b. H., Berlin W. 266 Potsdamer Str. 116. F 56

Nervenschwäche

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und

Geschlechtskrankheiten,

auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit Erfolg arzneilos Malech's Kuranstalt „Carolus", Kais.-Friedr.-Ring 92

Inst. für Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie etc. Sprechst. 10—12 u. 3—8 Uhr, nur Wochentags. (Mäßige Preise.)

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte treue Mutter,

Frau Christiane Zimmermann,

geb. **Stephan,**

heute Montagmorgen 4 Uhr nach langem, qualvollen, mit grösster Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Tiefbetrauert von ihren sie treu liebenden Kindern.

Wiesbaden, den 4. März 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr vom Leichenhause des Nordfriedhofs statt.

Gefunden!!!

hat jeder, der einmal bei mir gekauft hat, den Vorteil, den ich durch kleine Spesen und persönl. enorm billig. Einkauf zu bieten vermag.
Es bietet sich diese Woche besonders billig. Gelegenh. zu nachfolgenden Posten. So lange Vorrat gebe ich ab:

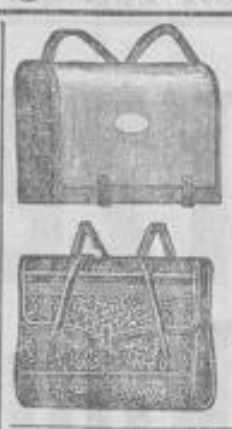
1 Post. **Damen-Hemden,** fol. Stoff, Ia Verarb., nur **1.35**
1 Post. **Damen-Hosen,** nur ganz gute Qual., **1.25** bis **1.75**
1 Posten hocheleg. **Fantas.-Damen-Hemden** zum Aussuchen nur **1.95** u. **2.25**
1 Posten **Damen-Jacken** mit reicher Garnierung, pa. Stoffe, **1.35, 1.75, 1.95**
1 Posten **Dam.-Strümpfe** Paar **45** Pf., 3 Paar **1.25**

Für Pensionen u. Bräute!

1 Posten **Damast-Bezüge,** 130/180 . nur **3.90**
1 Posten **Pa. halbl. Betttücher,** 150/225 . nur **2.75**
1 Posten **Kissen-Bezüge** aller Art von . . . . **75** Pf. an
1 Posten **Konfirmanden-Spitzen-Röcke,** eigene Anfertigung, so lange Vorrat . . . . Stck. **2.75**

Neu eingetroffen:
1 großer Posten entzückender Frühjahrs-Stickerei- u. Batistroben
weiß mit farbig, ganz neu, **horrend billig.**
Ich bitte um Besichtigung m. Schaufenster.

Goldbergs Gelegenheitskäufe,
Neugasse 21.



Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 3
Reparaturen.

Kohlen, Koks, Brennholz und Unionbriketts
in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise. 102

Westerwälder Braunkohlen
Marke „Vulkan", gut trocken, billigster und bester Ofenbrand.
Sägemehl z. Räuchern für Metzger.

W. Gail Wwe.,
Friedrichstrasse Nr. 18,
:: Ecke Schillerplatz. ::
Fernsprech-Anschluss Nr. 84.

Keine Braut darf

vergessen, dass der Stolz der deutschen Frau immer noch der Wäscheschrank voll mit solider, schöner Wäsche ist. Zu einer schönen Wäsche gehört eine solide, schöne moderne Stickerei und empfehle ich dafür meine vorzügliche Qualität **Madapolam-Stickereien** als vollständiger Ersatz für **Handarbeit.** Dieselbe ist vom einfachen Bogen bis zu den breitesten Mustern mit passenden Einsätzen am Lager.

Ausser dieser Spezial-Qualität führe ich **Schweizer Cambric- und Batist-Stickereien, Klöppel- u. Valencienne-Spitzen u. -Einsätze.** Sämtliche Artikel in bedeutender Auswahl und zu bekannt billigen Preisen. Um Besichtigung dieser im Verkaufsraum ausgestellten Waren wird gebeten. K 132

Ch. Hemmer,
Langgasse 34.

Zur Konfirmation

schwarze weisse und farbige **Stoffe** *in grösster Auswahl.*

Gesehw. Meyer
Langgasse 5.

325

XII. Intern. Hunde-Ausstellung Frankfurt a/M.
am 17. und 18. März in der **Städt. Festhalle,** veranstaltet vom **Verein der Hundefreunde.**
Schluss für Anmeldung von Hunden am 6. März.
Programme und Anmeldescheine gratis und franko von der Geschäftsstelle der Hunde-Ausstellung, Frankfurt a/M.-Süd, Gartenstrasse 22, 3 St. 393

Blauweisser Gartenkies
frei Haus Wiesbaden in Karren (von Mk. 8.— an), in Körben (von Mk. —.80 an),
frei Waggon Wiesbaden 1/2 Waggon (100 Ztr. von Mk. 30.— an), 1/1 Waggon 200 Ztr. von Mk. 57.— an. 393
L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstr. 5.
Telephon 270.

Große Möbel-Ausstellung!!
Brautleute, Pensionen und **Private** mache hierdurch höfl. aufmerksam, daß ich **Ecke Helenen- und Wellritzstraße** eine **große Möbel-Ausstellung** mit nur neuen Modellen von sehr guter Arbeit zu den billigsten Preisen eröffnet habe. Es ist jedermann zu empfehlen, bevor er seinen Bedarf deckt, sich davon zu überzeugen. **Besichtigung ohne Kaufzwang.** B 4381
Anton Maurer, Schreinermeister, Wellritzstraße 6.

Ueberraschend billiger Verkauf neuester
Damen-Konfektion.

Jackenkleid
aus blauem Cheviot, Seiden-Revers, mit seitlicher Tressen- und Knopfgarnierung **19.75**

Jackenkleid
aus blauem Cheviot, auf Seide, moderne Tressen- und Knopfgarnierung **25.50**

Elegantes Jackenkleid
auf Seide, marine Cheviot, mit Seidenstoff- und Knopfgarnierung **29.50**

Elegantes Jackenkleid
blau Cheviot, auf Seide, mit breiten Revers, elegant garniert **32.00**

Elegantes Jackenkleid
auf Seide, aus vorzüglichem Cheviot, seitliche Knopfgarnierung **38.00**

Elegantes Jackenkleid
aus blauem Kammgarncheviot, a. Seide, weiß gepaspelt, weißer Knopfgarnitur . **42.50**

Jackenkleid
aus vorzügl. engl. gem Stoff, mit breitem Revers, Knopf- und Seidengarnierung . **19.75**

Jackenkleid
aus modernen englischen Streifen, mit gleichen Stoffknöpfen, auf Seide **29.50**

Jackenkleid
aus aparten englisch gemust. Stoff, mit modernem Revers u. Rückengarnierung. **32.00**

Frühjahrs-Kostüm
aus hellem engl. gem. Stoff, auf Seide, flott garniert **39.50**

Elegantes Jackenkostüm
aparter Schnitt, auf Chang-Changseide, moderne englische Streifen **45.00**

Schickes Jackenkleid
Modeneuheit, dunkelblau Kammgarn, m. weiß. Str., vorn. Knopfgarn. **39.00,** **49.50**

Engl. gem. Paletot
mit doppelreihiger Knopfgarnitur, Revers **9.75**

Engl. gem. Paletot
elegante Revers und Knopfgarnierung **12.50**

Engl. gem. Paletot
hervorragend billig, ca. hundertvierzig Zentimeter lang, großer Rückenkragen. **15.50**

Marine Cheviot-Paletot
mit zweireihiger Knopfgarnierung und Revers **16.75**

Engl. gem. Paletot
lange Form mit feinem Revers **19.50**

Elegant engl. gem. Paletots
aparte Stoff-Neuheiten, schick garniert **24.50**

M. Schneider.

Reklame-Angebot!
Glacé-Handschuhe
für Damen u. Herren, vorzügl. Sitz, neueste Farben, Ia Qualität . . . . . Paar **1.90**

K 142

Nr. 108.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
5. März 1912.
60. Jahrgang.

Gegen Husten, Heiserkeit

können sich — trotz aller Abhärtung — die wenigsten dauernd schützen. Ein Witterungsumschlag, eine Erkältung und die Beschwerden sind da.

Für solche Fälle sind die Coryfin-Bonbons ein besonders wertvolles Linderungsmittel. Das darin enthaltene Coryfin (Aethylglycolsäurementhylester) ist eine neue Mentholverbindung, die trotz prompterer, nachhaltigerer Wirkung von den störenden Nebenerscheinungen älterer Präparate frei ist.

Der angenehm kühlende, schmerzlindernde Einfluss auf die überreizten Schleimhäute wird rasch bemerkbar, der Hustenreiz lässt nach, die Stimme wird wieder frei und wohlklingend.

Man verlange die Originalschachtel zu M. 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.

Coryfin-Bonbons

Lungenleiden und Asthma.

Herr Hauptlehrer Hoppe in Dittersbach schreibt am 4. Januar 1910:

„Seit 17 Jahren litt meine Frau an Luftröhrenkatarrh, dass man glaubte, es gehe zu Ende. Alle ähnlich Leidenden werden ja wissen, was das für Tage und besonders für Nächte sind.

Mit gutem Gewissen kann ich bestätigen, dass meine Frau vollständig, und zwar auf billige, einfache und wenig zeitraubende Weise ihre Gesundheit wieder erlangt hat. Wir sagen Ihnen unseren verbindlichsten Dank für Ihre Mühewaltung und werden Sie bestens empfehlen."

Herr A. Lichnerowicz in Berlin schreibt am 12. August 1910:

„Bestätige Ihnen hierdurch, dass ich durch Ihre Vorschriften von meinem 10jährigen Asthmaleiden vollständig geheilt bin und seit Herbst 1909 keinen Rückfall hatte."

Derartige Resultate werden täglich aus allen Gesellschaftskreisen gemeldet. :: :: :: :: ::

Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf, zähem Schleimes, stechen auf Brust und Rücken, Druck in den Schulterblättern, Nachtschweiss, öfter kalten Händen und Füssen, Blutspucken, pfeifenden und schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem unregelmässigen Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Verdauung etc. etc., so verlangen Sie sofort meine neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene Broschüre. Sie wird Ihnen **vollständig gratis** gegen Einsendung des Portos zugesandt von Kurdirektor Wackwitz in Kötzschenbroda i. Sa. Nr. 19 A. F 191

Gegen **Mitesser, Pickel, Pusteln**

überhaupt Hautunreinheiten ist

Aok-Seesand-Mandelkleie

als zuverlässiges Mittel seit vielen Jahren bewährt. Machen Sie sofort einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über die Wirkung! Die Hautunreinheiten verschwinden überraschend schnell. Viele Dankschreiben. Preis 1 M. Bestehen Sie aber auf Marke „Aok", da oft minderwertige Nachahmungen gegeben werden. Ueberall zu haben. Ausführl. Broschüre über Teintpflege mit photographischen Abbildungen durch die **Kolberger Anstalten für Exterikultur, Kolberg.**

Dankschreiben:

Die Aok-Seesand-Mandelkleie, die ich seit einiger Zeit benutze, und über deren günstige Wirkung auf die Mitesser ich schon berichtete, hat das gehalten, was sie anfangs versprach. Dr. D. B.

Gleichzeitig spreche ich Ihnen hiermit meine grosse Zufriedenheit mit der von mir seit länger als ein Jahr benutzten Aok-Seesand-Mandelkleie aus. S. G. F 55

Lassen Sie jetzt

Ihre Sommerstrümpfe bei mir anstricken oder kaufen Sie

Füßlinge

zum Selbstannähen an alle Beinlängen

Baumwolle, echt schwarz, von 15 Pfg. an.
Wolle, „ „ „ 45 „ „

Ich empfehle ferner:

Hals- und Aermelbündchen
für Trikothemden.

Trikotstoffe am Stück
zum Ausbessern von Trikotwäsche in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen vorrätig.

L. Schwenck

Mühlgasse 11—13.
Strumpfwarenhaus. K146

Stolze-Schrey,

leichteste — leistungsfähigste.

Beginn eines neuen **Anfängerkursus**
Mittwoch, den 6. März 1912, abends 8 Uhr,
Hotel Römer, Bübingenstraße 8.
Honorar Mk. 6.50.
Anmeldungen mündlich oder schriftlich.
Stolzescher Stenographen-Verein
(E. S.) Stolze-Schrey.

Intelligente Persönlichkeit,

einwandfrei auch mit Bezug auf den Stand finanzieller Verhältnisse, bewährt und reich erprobt an Zuverlässigkeit und Arbeitskraft, vornehmer Charakter, sucht zum Ausbau seiner Fabrikation höchster Werte, zur Organisation und Ausnutzung seiner inländ. u. besond. überseeischen Verbindungen (Casse-Verk.) aus direkter, seriöser Privathand Mk. 20—25,000 auf 1 bis 2 Jahre. Korrekte Diskretion zugesichert und erbeten. Anfragen unter P. 879 der Tagbl.-Verlag.

Dr. P. Elten's **Rubal**
schützt
vor Frost
macht
Rote Hände
weiss und zart.

Zu haben in den Apotheken und besseren Drogerien: Alexi, Michelsberg 9; B. Backe, Taunusstraße 5; Brecher, Neugasse 14; E. Fay Nachf., Biebrich, Mainz. Str. 21; B. Graefe, Webergasse; H. Krah, Wellritzstraße; L. Nimmel, Nerostr. 46; H. Knelpp, Goldgasse 9; W. Machenheimer, Bismarckring; F. H. Müller, Bismarckring 31; Raffovia-Drog., Kirchg. 20; G. Perkehl, Rheinstr. 67; Ross, Metzgerg. 5; R. Seyb, Rheinstr. 101; O. Siebert, Marktstraße 9. F107

„Schwämme", In Qual., außerordentlich preiswert. **Drog. O. Siebert, Schloß.**

Kasinosaal. Heute abend 8 Uhr:

Loewe-Balladenabend

Kammersänger

Hermann Gura.

Programm: Archibald Douglas. Das vergessene Lied. Herr Oluf. Edward. Kleiner Haushalt. Gutmann und Gutweib. Hinkende Jamben. Die Katzenkönigin. Die wandelnde Glocke. Gruss vom Meere. Tom der Reimer. Der Nöck.

Konzertflügel Ibach aus dem Magazin Ad. Stöppler, Adolfstrasse.

Karten à 3, 2 u. 1 Mk. im Musikhaus **Franz Schellenberg, Kirchgasse 33,** Telephon 2458 und abends an der Kasse. 382

Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H.

fertigt Wohnungseinrichtungen bis zur vornehmsten Ausführung Erstklassige Arbeit — Dauernde Garantie
Sehenswerte Ausstellungen von 300 Musterzimmern

Fabrik und Hauptausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstr. 129
Zweiggeschäfte: Darmstadt, Rheinstr. 28 — Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage
Illustrierte Kostenanschläge gratis! F 100

Schuricht-Vorträge

Mittwoch, den 6. März, abends 8 Uhr, in der Aula der Höheren Töchterschule, Schlossplatz. 404

R. Wagner: Tristan und Isolde.

Zum Besten des Richard Wagner-Frauenbundes.

Karten à 3 und 2 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse und abends an der Kasse.

Korporation der Kaufmannschaft von Berlin

Handels-Hochschule Berlin

Das Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen im Sommer-Semester 1912 nebst Stundenübersicht ist erschienen und kann zum Preise von 30 Pfg. durch den Verlag von Georg Reimer, Berlin W. 35, oder vom Sekretariat der Handels-Hochschule Berlin (Berlin C 2, Spandauer Strasse 1) bezogen werden.

Erste Immatrikulation: Montag, den 15. April. — Beginn der Vorlesungen und Uebungen: Donnerstag, den 25. April.

Der Rektor: Prof. Dr. A. Binz. F62

Wilhelmstraße 9, Alleeseite,

ist der **Parterre-Stock,** acht Räume enthaltend, geeignet für **Arzt, Bank,** Bureaus, feines Maßgeschäft 2c. — auch als elegante, bequem u. unterhaltend gelegene **Herrschaftswohnung** — alsbald zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer 696
H. W. Zingel, Wilhelmstr. 9, 2. Stock.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin,
die in Kurzwarenbranche gelernt hat, per 1. April gesucht. Therese Kling, Große Burgstraße 7.

Verkäuferin
der Kolonialw.-Br. findet sofort oder später Stelle (Kost im Hause). Off. mit Zeugnisabschriften unter B. 186 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Eine Verkäuferin
für Schweinemetzgerei sofort gesucht Kleine Burgstraße 8.

Größere Metzgerei
sucht auf gleich tücht. Verkäuferin. Off. u. R. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Anzeigen-Korrektorin
zum 1. April c. gesucht. Angebote mit Befähigungsnachweisen u. Bild unter B. 871 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tücht. Taillenarbeiterin
u. eine tüchtige Rockarbeiterin gesucht. R. Ries, Kapellenstraße 20.

Perfekte Taillenarbeiterin
für gleich ges. Kirchgasse 29, 2. Etage.

Zuarbeiterin gesucht.
Müller, Kleine Burgstraße 2, 2. Et.

Tücht. Zuarbeiterinnen
gesucht Luisenstraße 26.

Tüchtige Zuarbeiterin
sofort gesucht Frankenstraße 1.

Näherin,
welche etwas Hausarbeit mit besorgt, gesucht. Hotel Schwarzer Bock.

Lehrmädchen für Damenschneiderei
gesucht Zimmermannstraße 10, 2 r.

Jüngere Weißnäherin
gesucht Herderstraße 11, 2 links.

Eine Schaftenstepperin
od. ein Nähmädchen zum Lernen geg. sofortige Vergütung gesucht. Näheres Jos. Laux, Mauergasse 14, 2. St.

Lehrmädchen in Weißzeugnäherei
gesucht Bülowstraße 4, Part.

Bügeln können Mädchen u. Frauen
gründl. erlernen. Hochstättenstr. 18, 1.

Bügellehrmädchen u. Mädchen,
am liebsten vom Lande, gesucht Bismarckring 33, Laden. B4710

Brav, Mädchen f. das Bügeln
erlernen. Platter Straße 9.

Spezialarzt
sucht gebild. kräft. Mädchen, das Sinn u. Lust zum Turnen hat, auch in feinerer Hausarbeit u. Nähen gut ausgebildet ist. Offerten u. Z. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer
wird von einer Dame für einige Vormittagsstunden gesucht. Meld. unter K. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Büfettfräulein, eine Köchin
sof. ges. Storchnest, Schulgasse 10.

Zwei durchaus reinl. Mädchen,
das eine als feinbürg. Köchin (Hausarbeit), das and. als Zimmermädchen gegen hohen Lohn gesucht. Vorzustellen nur mit guten Buchzeugnissen Martinstraße 9.

Suche feinbürg. jg. Köch. für Privat
u. Pen., bess. u. einf. Alleinmädchen, d. gut kochen, bess. Herrschaftshausmädch., d. gut näh., büg., serv., flotte Pens.-Zimmermädch., einf. Haus-, Land-, Privat- u. Pens.-Küchenmädch. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergg. 49, 2 r.

Feinbürg. Köchin, etwas Hausarbeit,
in kleinen feinen Haushalt gesucht Mainzer Straße 6, von 2—4 Uhr.

Gesucht für 15. März
eine feinbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, oder eine einfache Stütze und ein feineres Hausmädchen, das nähen kann. Zu melden zwischen 9 u. 11 und nachmittags zwischen 7 u. 9 Uhr bei Frau Generalleutn. Looff, Hainerweg 9, 2.

Tüchtiges kräft. Alleinmädchen,
welches bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit verst., zum 15. März od. früher gesucht, event. auch Aushilfe. Dambachtal 16.

Anständiges sauberes Mädchen,
in Küche u. Haushalt erfahren, ges. Zu melden 3 bis 5 Uhr bei Arthur Strauß, Emser Straße 6, Part.

Dienstmädchen, das kochen kann,
gesucht Bismarckring 21, 3 links.

Gesucht zum 15. März
ein besseres Hausmädchen, welches perfekt nähen kann u. im Bügeln gewandt ist. Vorzustellen 2—4 Uhr nachmittags Rößlerstraße 1.

Mädchen
für den Haushalt bei gutem Lohn gesucht. J. Fischer, verl. Parkweg.

Kräftiges braves Hausmädchen
gegen gut. Lohn ges. Moritzstr. 10, P.

Dienstmädchen gesucht.
Näh. Faulbrunnenstraße 10, 1 r.

Junges Mädchen, 16—18 J.,
für leichte Hausarbeit per sof. oder später gesucht Sedanstraße 7, 1.

Gesucht großes kräftiges Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, Rheinstr. 73, 1.

Ein Mädchen vom Lande
gesucht Hellmundstraße 30.

Mädchen für Küche u. Haus
auf 15. März gesucht. Zu melden Bahnhofstraße 1, 1, von 9—4 Uhr.

Selbständ. Hausmädchen,
das etwas kochen kann, per 15. März **ges. Taunusstr. 43, 2, Wartezimmer.**

Mädchen für alles.
Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird zum 1. April ein im Kochen und in allen Hausarbeiten erfahrenes, älteres, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Wäsche wird fortgegeben. Vorzustellen vormittags von 11 bis 1 Uhr, nachmittags von 6 bis 9 Uhr. Raven, Kaiser-Friedrich-Ring 44, P.

Per sofort ein sauberes Mädchen
für Hausarbeit u. zur Hilfe der Köchin gesucht. Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Gesucht zum 15. März
für kleinen Haushalt (2 Personen) ein gewandtes, bescheidenes Mädchen vom Lande. Lohn 20 Mk. Schenkendorfstraße 7, Part. r.

Alleinmädchen,
das kochen kann, in kleinen Haushalt zu zwei Personen zum 15. März gesucht Wielandstraße 4, 2 l.

Zuverl. Mädchen, das kochen kann,
einen Teil der Hausarb. übern., ges. Vorstell. vor 11, zw. 1 u. 4 u. nach 7 Uhr, Rheinstraße 15, 2.

Braves treues junges Mädchen
vorm. für kl. ruh. Haush. ges. Gute Empfehl. Oranienstraße 13, Part. l.

Sauberes kräftiges Hausmädchen
für sofort oder 15. März gesucht Biebricher Straße 42.

Fleißiges Mädchen,
das etwas kochen kann, sofort gesucht. Bäckerei Steinmann, Müllerstraße 2.

Ein einfaches tücht. Mädchen,
das im Kochen wie in allen Arbeiten bewandert, wird zu zwei Damen gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2. St.

Tüchtiges fleißiges Mädchen
für jede Hausarbeit gesucht. Groll, Goethestraße 17, 2.

T. sol. Mädchen für jede Hausarb.
gesucht Saalgasse 4/6, 1 l.

Ein tüchtiges Mädchen
sucht Lederhandlung Gerich, Schwalbacher Straße 31.

Tücht. Alleinmädchen
für ruhigen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Joost, Kranzplatz 5.

Evangel. Mädchen
zu 2 Personen, keine Wäsche, keine Heizung, hoher Lohn, gesucht per sof. oder später, Sonntags frei. Klopstockstraße 5, Wellmann.

Tücht. Alleinmädchen
für kinderlosen Haushalt gesucht Platter Straße 176.

Jüngeres einfaches Mädchen
für Hausarbeit zum 15. März gesucht Wilhelminenstraße 6, Parterre.

Alleinmädchen, in Hausarbeit
u. Küche gründlich erfahren, gesucht Augustastraße 1, Parterre.

Alleinmädchen,
im Kochen u. aller Hausarb. erfahr., zum 15. April in kl. Haush. bei gut. Lohn gesucht Wielandstraße 12, 2.

Besseres Alleinmädchen,
mit guten Zeu., in bess. kl. Haushalt gesucht Frankfurter Straße 14, 1.

Anst. j. Alleinmädch. für 2 Pers.
gesucht Albrechtstraße 21, 2.

Tücht. zuverl. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 16, 2 l.

Zuverlässiges Mädchen
per 15. März oder 1. April gesucht Grabenstraße 9, Meinecke.

Tücht. Mädchen,
welches selbst. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht Scheffelstraße 4, Hochpart.

Braves fleißiges Mädchen
in kl. Haushalt (3 erwachsene Personen) zum 15. März gesucht Scharnhorststraße 1, 3 l.

Tücht. ehrliches Alleinmädchen
sucht zum 15. März Frau Dietz, Schützenhofstraße 14.

Ein ordentliches Mädchen
gesucht Wellritzstraße 28, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen
zum 15. März od. 1. April gesucht. Frau Wüstefeld, Adolfstraße 8.

Zuverlässiges Hausmädchen
zum 15. März gesucht, welches nähen, waschen und bügeln kann. Vorzustellen nach 4 Uhr nachmittags Kapellenstraße 53.

Alleinmädchen, das bürgerl. koch. k.,
für kleinen Haushalt zum 15. März gesucht. Schott, Herderstraße 8, 3.

Tücht. saub. Zweitmädchen,
w. auch Liebe zu Kindern hat, zum 15. März gesucht. Zu melden bis nachm. 5 Uhr. Fischerstraße 2, 1.

Ein nur j. Mädchen
für kleinen Haushalt ges. Schmidt, Langenbeckplatz 5.

Hausmädchen
zum 15. März gesucht. Karl Fritz, Bäckerei, Michelsberg 3.

Zuverl. Alleinmädchen, evang.,
für kl. Haush. z. 15. d. ges. Mit Buch melden Weißenburgstraße 6, 1 lks.

Jung. braves u. williges Mädchen,
evangelisch, für Hausarbeit gesucht Adelheidstraße 11, 1.

Dienstmädchen für kl. Haushalt
gesucht Schwalbacher Straße 38, P.

Ordentliches junges Mädchen
für kleinen Haushalt ges. Luxemburgplatz 4, Part. r.

Braves Mädchen für kl. Haushalt
gesucht Eckernförderstraße 5, 1 l.

Ein braves Alleinmädchen
wird gesucht. Näh. Platter Str. 178, **bei Fritz Jung.** B4721

Ein zuverlässiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zu 2 ält. kinderl. Ehel. bei hohem Lohn gesucht Dotzheimer Straße 53, 1 rechts.

Tücht. Mädchen in kl. Fam. sofort
gesucht Scharnhorststraße 7, Part.

Brav, tücht. Mädchen auf 15. März
ges. Behgandt, Schwalb. Str. 5, 1 l.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit
sof. ges. Haupt, Marktstraße 12.

Hausmädchen
gesucht Nerobergstraße 12.

Tücht. Mädchen sofort gesucht
Helenenstraße 7, Restauration.

Besseres Hausmädchen
sofort gesucht Kapellenstraße 30.

Ges. z. 15. März jung. Hausmädch.,
w. etwas nähen u. bügeln kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. Px

Besseres Alleinmädchen,
das die gutbürg. Küche u. Hausarb. versteht, von einz. Dame gesucht. Off. unt. M. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. tücht. Alleinmädchen
sofort gesucht. Meld. Rheinstraße 38, 1 St., vorm. 9—12, nachm. 3—5 Uhr.

Ord. saub. Alleinmädchen,
das kochen kann, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3 links.

Gesucht in herrschaftl. Haushalt
(2 Personen) Köchin, die selbständig feinbürg. kocht u. etwas Hausarbeit übern. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen
gesucht Mauergasse 19.

Tüchtiges älteres Mädchen,
das gutbürg. kocht u. Hausarb. verst., zum 15. ges. Adelheidstraße 21, 2.

Junges Mädchen,
welches nähen u. etwas bügeln kann, als Hausmädchen zum 15. März ges. Walkmühlstraße 9.

Tüchtiges Mädchen gesucht.
Bleichstraße 49, Zigarrenladen.

Sauberes fleißiges Mädchen,
das schon gedient hat, gesucht Bismarckring 9, 3 links.

Gut empfohlenes Mädchen,
welches bürgerl. kochen kann, in kl. Haushalt gesucht Rheinstraße 121, 3.

Braves fleißiges Mädchen
gesucht Bleichstraße 19, 2 l.

Sauberes kräftiges Mädchen
z. 15. März ges. Göbenstraße 18, P.

Braves treues junges Mädchen
für 15. März gesucht Scharnhorststraße 42, Part. r.

Ordentliches Dienstmädchen
gesucht Walramstraße 21, Part.

Aelteres Ehepaar
sucht zum 15. März oder früher gut. fleißiges Alleinmädchen, w. bürgerl. kocht und den Haushalt versteht. Näh. Niederwaldstraße 11, 1.

Mädchen
für alle Hausarb. (nicht kochen) ges. Taunusstraße 62, 1. Etage.

Junges fleißiges Mädchen
zum 15. März gesucht Goethestraße 14, Part.

Gesucht ehrl. saub. Mädchen,
das bürgerl. kocht u. etwas Hausarbeit verrichtet u. jung. ehrl. Hausmädchen, das nähen u. etwas bügeln kann. An der Ringkirche 2, 1.

Ein jg. fleißiges Hausmädchen,
das etwas nähen kann, ges. Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

Zum baldigen Eintritt
ein durchaus tücht. Alleinmädchen gesucht, welches kochen kann. Emser Straße 20, 2. Etage.

Saub. tüchtiges Alleinmädchen
sofort oder zum 15. gesucht Niederwaldstraße 6, 3.

Einfaches Mädchen
(18 Jahre) gesucht. Korthaus, Kaiser-Friedrich-Ring 46, 3.

Einf. Dienstmädchen für Hausarb.
gesucht Adelheidstraße 80, 2.

Ordentliches sauberes Mädchen,
welches etwas kochen kann, für kl. Haushalt zum 15. März gesucht Schwalbacher 38, 1.

Tücht. solides Mädchen
in bess. ruh. Haus gesucht Cheruskerweg 12, Adolfshöhe.

Kräftige junge Frau od. Mädchen
für tagsüber als Drittmädchen ges. Möhringstraße 10.

Jemand für Hausarbeit
tagsüber gesucht Mauergasse 19.

Gesucht tücht. Mädchen
für jede Hausarbeit, vorm. u. abends von 7—9 Uhr Mosbacher Straße 26.

Saubere eheliche Monatsfrau
für 1½—2 Std. tägl. gesucht Herderstraße 23, 3 rechts.

Selbständiges Waschmädchen
dauernd gesucht Schulberg 19, P. P.

Spülmädchen oder unabh. Frau,
im Hause wohnend, bei hohem Lohn p. 15. März ges. Taunusstraße 63.

Saubere Monatsfrau
gesucht Göbenstraße 10, 1 r.

Sauber ehrliche Monatsfrau
oder -Mädchen von ½9 bis 11 u. von 2 bis 4 Uhr sofort gesucht. Frau Höcker, Ellenbogengasse 2, 2.

Monatsfrau von 10—12 Uhr
gesucht Waterloostraße 3, 3 l.

Monatsmädchen von 8—1 u. 3—6
gesucht Langgasse 24, 2.

Ord. Monatsmädchen gesucht.
Müller, Kleine Burgstraße 2, 2.

Jg. tücht. unabh. Monatsfrau
od. Mädchen für sofort 2 Std. vorm. gesucht. Klein, Dotzheimer Str. 110, 2.

Junge Monatsfrau
für morgens u. nachm. für kleinen feinen Haushalt gesucht. Lessingpl. 2. **Zu sprechen nachmittags 5 Uhr.**

Tüchtige kräftige Monatsfrau
oder -Mädchen ab 10. oder 14. März für vormittags von 7 bis 12 Uhr gesucht. Vorzustellen morgens vor 10 und abends nach 7 Uhr Rößlerstraße 5.

Tücht. Monatsfrau von 9—11 Uhr
gesucht Knausstraße 2, Part. r.

Anständiges reinl. Mädchen
von ½8 bis nachmittags gesucht Luxemburgstraße 1, Part.

Saubere Monatsfrau
gesucht Bärenstraße 2, 1 rechts.

Anständiges Monatsmädchen
v. 8½ bis 10½ vorm. von 2 Damen gesucht Hellmundstraße 5, 3 St. lks.

Sauberes Monatsmädchen
in besseren Haushalt sofort gesucht Rauentaler Straße 18, 2.

Saubere Putz- u. Waschfrau
gesucht Sedanstraße 11, Part.

Mädchen für einige Stunden
täglich für leichte Hausarbeit u. zum Kinde sof. ges. Bismarckring 16, 1 l.

Monatsmädchen
gesucht Göbenstraße 29, 4 l.

Monatsfrau vorm. 2 Stunden
gesucht Emser Straße 52.

Monatsfrau für 4 Std. täglich
gesucht Erbacher Straße 6, Part. r.

Saub. kräft. Frau oder Mädchen,
unabhängig u. ehrlich, einige Stund. vorm. gesucht Stiftstraße 28, 2.

Reinliche Putzfrau f. Mittwochs
u. Samstagsvormittags gesucht. Näh. Wilhelminenstraße 14, Parterre.

Tüchtiges Waschmädchen
gesucht Walkmühlstraße 10, Gth.

Waschmädchen
gesucht Sedanstraße 10, 1 r.

Waschmädchen od. unabh. Frau,
im Hause wohnend, per 15. März gesucht Taunusstraße 63.

Jg. Laufmädchen u. Arbeiterin
per sofort gesucht. J. Wittenberg, Rheinbahnstraße 4.

Laufmädchen
für Korsetts gesucht. L. Guthmann, Wilhelmstraße 16, 1.

Laufmädchen
sucht A. Seibert, Blumen-Handlung, Kirchgasse 40.

Laufmädchen aus ordentl. Familie,
das nebenher noch das Blumenbinden erlernen kann, gesucht. B. v. Santen, Mauritiusstraße 12.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Lehrling
aus guter Familie mit abgeschlossener Schulbildung sucht Teppichhaus J. u. F. Suth.

Gewerbliches Personal.

Ein Schlossergehilfe
gesucht Scharnhorststraße 11.

Ein Schmiedegeselle
gesucht Dotzheimer Straße 87.

Ein tücht. Wander-Dekorateur
wird von einem hiesigen Geschäft sofort gesucht. Offerten unter U. 185 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Erstklassige Damenschneider
sof. ges. Wüstefeld, Adolfstraße 8.

T. Rockschneider, t. Westenschneider,
welche auch Hosen mitarbeiten, ges. B. Marxheimer.

Junger Wochenschneider sofort
gesucht Bleichstraße 43, 3 l. B4685

Ein Wochenschneider auf Röcke
gesucht Jahnstraße 18, 2.

Junger tüchtiger Wochenschneider
sofort ges. Weißenburgstr. 10, H. 2 l.

Junger Schneider
für Kleinstück gesucht. Gust. Nöller, Luisenstraße 5.

Tüchtiger Wochenschneider
sofort gesucht. W. Daniel, Saalgasse 24/26, Hdh. 3.

Junger Wochenschneider
gesucht Karlstraße 39, Part.

Wochenschneider
gesucht Faulbrunnenstraße 11, 2.

Tüchtige Rockschneider gesucht.
Josef Riegler, Marktstraße 10.

Schuhmacher für dauernd
gesucht Herrnmühlgasse 1.

Gehilfe
für Landschaft sucht August Weber, Landschaftsgärtner, Kapellenstr. 89, Souterrain.

Masseur für mehrwöchentl. Kur
gesucht. Adr. u. Pr. unter O. 878 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Install.- u. Spengler-Lehrling
gesucht Blücherstraße 14, P. P.

Schreiner-Lehrling
gesucht Herrngartenstraße 9.

Braver Junge in die Lehre
gesucht. Balth. Courbel, Schreinermeister, Lehrstraße 31.

Braver Junge
in die Lehre gesucht. Fritz Menges, Drechslermeister, Webergasse 48.

Sattler-Lehrling gesucht.
Sattlerei H. Jung, Goldgasse 21.

Sattler-Lehrling
sucht Herm. Rump, Moritzstraße 7.

Tapezierer-Lehrling
gesucht. Wilh. Egenolf, Oranienstraße 22, Möbelgeschäft.

Maler-Lehrling gesucht.
Aug. Seibel, Bertramstraße 22.

Lehrling (Damenschneiderei)
gesucht Luisenstraße 25, Part.

Kräftiger Junge
kann die Bäckerei erlernen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Pf

Bäckerlehrling gesucht.
Wiener Feinbäckerei, Bismarckring 25.

Abonnentensammler
für ein Inkasso-Bur. gegen hoh. Verd. sofort gesucht. Offert. u. J. 186 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Jüng. Hausdiener
mit guter Handschrift sofort gesucht Karlstraße 4.

Jüngerer Hausdiener,
gel. Schreiner, von großer Figur, für dauernde Stellung gesucht. Vorzustell. Bärenstraße 4, 1.

Brauer 15—16-jähr. Laufbursche
gesucht Mainzer Straße 58, Laden.

Ein Hausbursche
auf sofort gesucht. Bossong.

Knecht
gesucht Weilstraße 18.

Für meine Abfüllerei
suche kräftigen Arbeiter mit guten Zeugnissen per sofort. Robert Breuß, Loreleiring 11.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin
sucht Betätig. für abends im Uebertragen der Bücher usw. Gefl. Off. u. D. 871 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
w. 9 J. die Mittelschule u. ½ Jahr die Handelsschule m. gut. Erfolg besucht hat, wünscht sich a. größ. Bur. gegen kl. Vergütung auszubilden. Offerten unter A. 1912 postlagernd Bismarckring erbeten.

Fräulein, 19 Jahre,
sucht Anfangsst. als Kassiererin. Off. R. 186 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Verkäuferin,
welche perfekt französisch spricht, sucht Stell. Näh. Dotzheimer Straße 120, bei Bullmann. B4807

J. Mädchen mit schöner Handschrift
sucht Beschäft. Nerostraße 27, Hth. 3.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Büglerin
sucht n. Kunden für Vorwoche. Näh. bei Nassau, Blücherstraße 36, Frtsp.

Tücht. Büglerin
sucht Kundschaft. Pr. 1.50 Mk. Off. unter S. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenpflegerin,
die gut kocht und den Haushalt versteht, mit ärztlichen Zeugnissen, sucht Stellung bei leidender Dame oder Herrn. Offerten unter S. 868 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. Kinderfrl., feinbürg. jg. Köch.,
35—40 Mk. Lohn, ält. gedieg. Alleinmädch. zur Pflege, kochen u. Hausarbeit, zu einz. Pers., bess. u. einf. Herrsch.-Hausm., tücht. Alleinm., d. koch., t. Pf.-Bim., Land- u. Küchenm. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergg. 49, 2.

Besseres Mädchen, 27 Jahre,
im Nähen u. all. häusl. Arb. bew., sucht Stell. in feinem Herrschaftshaus als angehende Jungfer zum 1. oder 15. April. Offerten unter E. nach Gneisenaustraße 18, 2 l.

Suche Stellung
als Jungfer zum 15. d. od. 1. 4., bin perfekt im Schneidern u. Frisieren. Bilke, Rößlerstraße 1.

Einf. Fräulein
mit gut. Zeugn., welches einen Haushalt selbständ. führte, s. z. 15. März oder später Stellung bei ält. besserem Herrn od. Dame; in Krankenpflege etwas erfahren. Offerten u. T. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Mädchen
sucht Stell. zur Führung des Haush. zu Herrn oder in frauenlos. Haush. Jahnstraße 19, Hth. Part. B4778

Fräulein
gesetzten Alters, sucht Haushälterin-Stelle zu Herrn. Beste Empfehl. Bismarckring 41, Hth. 3.

Aeltere Dame
w. Stellung bei bess. Herrn oder Dame als Haushälterin. Offert. u. D. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte ältere Köchin
sucht Stelle. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8.

Fräulein, 22 Jahre,
sucht Stellung als Beiköchin. Zu erfragen Albrechtstraße 22, 3. St.

Selbständ. Köchin s. tagsüber Stelle,
ev. ganz. Bismarckring 42, Hdh. 4 St.

Perfekte selbständige Köchin
sucht Stelle in Pension, auch Aushilfe. Feldstraße 1, 1 St.

Perf. Köchin, sehr gut empfohl.,
sucht Stelle, nimmt Aushilfe an. Herrngartenstraße 9, Frontsp.

Köchin empf. sich für Gesellschaften,
Konfirmationen, übern. a. Aushilfe. Gneisenaustraße 19, 4. St.

Besseres erfahrenes Hausmädchen
sucht zum 15. März Stellung in Herrschaftshaus. Offerten u. M. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen,
im Nähen, Frisieren u. Servieren geübt, sucht für sofort od. bis 15. März Stellung. Offerten unter J. 874 **an den Tagbl.-Verlag.**

Bess. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Zimmer- od. Serviersstelle in Sanatorium, Hotel od. Pension, a. auswärts. Off. u. R. 185 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Für ein Mädchen (18 Jahre) wird Stelle ges. in einem bess. Hause. Näh. Alwinenstraße 3, I.

Ein junges Mädchen 16 Jahre, sucht Stellung in e. kleinen Haush. Off. u. Z. 878 an den Tagbl.-Verl.

Saub., frdl. gew. Zimmermädchen sucht Stelle in einem hiesigen Hotel od. in einem and. Badeort Saisonstelle. Off. an E. Endejann, Faulbrunnenstraße 7, 2. Et. links.

Mädchen sucht Aushilfsstelle in kl. Privathaushalt auf 4 bis 6 Wochen. Off. unter X. 877 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Mädchen sucht Stellung in kleinem Haushalt. Schwalbacher Straße 38, Stb.

Braves fleiß. Mädchen sucht Stellung in ruh. Haushalt, z. 15. März oder 1. April. N. Drudenstraße 10, Hinterh. 2 links.

Bess. gew. Mädchen v. Mh., 20 J., mit g. Zgn., w. perfekt serviert, bügelt u. näht, J. in Herrschaftshaushalt war, sucht St. zum 1. April in bess. H. Oranienstraße 47, Hth. 2.

Ein besseres Mädchen, w. die Küche u. a. Hausarb. verst., s. Stelle, Oranienstr. 53, Mädchenheim.

Junges besseres Mädchen, perfekt im Servieren, sucht Stellung in bess. Hause. Näh. Schiersteiner Straße 15, Mth. Part. l.

Tücht. fleißiges Mädchen sucht Stelle in bess. Hause. Näheres Jahnstr. 6, 2, z. 10 u. 3 Uhr.

Tücht. Mädchen, w. bürg. kochen u. alle Hausarbeiten kann, sucht St. als Alleinmädchen hier oder ausw. Helenenstraße 14, Part. B4892

Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Jahre in St. war, sucht Stellung zum 15. März. Näheres Klopstockstraße 19, Stb. 1.

Ein Mädchen, w. kochen k. u. alle Hausarbeiten versteht, sucht Stellung in einem bess. Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Bleichstr. 18, 3, b. Postschaffn. Reith.

Hausmädchen, w. bügeln, servieren, auch etw. nähen kann, sucht Stell. in besserem Hause. Göbenstraße 33, 3, Remmelt. B4887

Tücht. Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Zimmermädchen. Walramstraße 25, Bdh. 3 r. B4806

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht zum 15. März bei besserem kinderlos. Ehepaar Stellung. Offerten unter E. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Mädchen, w. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in e. klein. Haush. Albrechtstraße 36, 4. B4886

Ein braves anständ. Mädchen, w. kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen bis 15. März. Näheres Moritzstraße 28, Hth. 4 St.

Junges einfach. Waisenmädch. sucht Stelle in ruh. Haushalt. Schwalbacher Str. 99, 1 l., von 2—7 Uhr.

Suche f. m. Tocht. 15 J., St. in b. H. Dotzheimer Straße 76, 2 r. B4708

Uebernehme sorgfältiges Kochen, Pflege, Begleitung von Damen od. Kindern, Vertr. d. Hausfr. als Aushilfe od. stundenw. Beste Ref. Off. an Frl. Harts, Albrechtstraße 25, 2.

Junge unabh. Frau, Hotelköchin, sucht tagsüber passende Beschäftigung, auch als Aushilfe bei Festlichkeiten. Näheres Webergasse 51, 3 St. rechts.

Frau, in besten Jahren, im Kochen, sowie jeder Arbeit gut bewandert, sucht Beschäft. Niederwaldstraße 14, bei Pink.

Unabhängige Witwe sucht für den Nachmittag Beschäft. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Py

Junge Frau, welche bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. versteht, sucht tagsüb. Beschä. Näh. Dotzheim, Wiesbad. Str. 50, 3 r.

Gebild. Fräulein sucht für nachm. Beschäftigung zu Kindern oder Dame. Antw. postlag. Bismarckring unter A. N. 14. B4800

Unabhängige fleißige Frau sucht tagsüber Beschäft., übern. auch Filiale. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pm

Unabh. Frau sucht Beschäft., hat auch Liebe zu Kindern. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pv

Unabh. Frau mit best. Empfehl. s. Putzarb., auch gründl. Hausputz bei bess. Herrsch. Adlerstraße 56, 1 lks.

J. Frau s. Monatsst. od. Morgenstab. zu putzen. Helenenstraße 11, Hth. 1.

Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft. Lehrstraße 14, Part. links.

Gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle von 8—11 in gut. Hause. Näh. Bleichstraße 25, 1 l.

Junge Frau sucht Monatsstelle od. sonstige Arb. Hermannstr. 21, Fsp.

Sonbere Frau sucht Monatsstelle. Frau Künkler, Blücherstraße 3, H. 1.

Saubere Frau vom Lande sucht Monatsstelle vormittags. Näh. Rüdesheimer Straße 38, Hth. 1 St. l.

J. Frau sucht morg. Monatsstelle. Eleonorenstraße 6, Part.

Ein Mädchen sucht Kundschaft im Waschen u. Putzen, geht auch zur Aushilfe. Luisenstraße 18, Hth. 2.

Unabh. Monatsfrau sucht Beschäftigung von 11 Uhr ab. Erbacher Straße 8, 3 r.

J. Frau sucht morg. 2 Std. Beschäft. Weilstraße 8, Stb. 2, St.

Saub. anständ. Frau s. Monatsstelle, 1 Std. Friedrichstraße 57, Hth. 2.

Junge Frau sucht W.- u. Put.-B. Seerobenstraße 24, Hth., 3. St.

Saub. Frau sucht morgens eine u. mittags 2 Stunden Besch. Rüdesheimer Straße 27, Hth. 2. B4705

Jg. tücht. Frau f. W.- u. P.-B. Hellmundstraße 27, Bdh. 3. B4761

Junge saub. Frau sucht von 8—10 und mittags 1—2 Uhr Monatsstelle. Sedanstraße 2, 6 links. B4706

J. Frau sucht 3—4 Std. Beschäft. Elisabethenstraße 9, Part. B4836

Junge Frau sucht Monatsst. Becker, Dotzheimer Str. 21, Fsp.

Ordentl. Frau sucht Monatsstelle. Karlstraße 38, Mth. 2 St. l.

Jg. unabh. Frau, w. perfekt kocht, sucht über mittag, ev. tagsüb., Stelle. Walramstraße 28, Hth. Part.

Saub. Frau sucht morgens 2 Std. Beschäft., Laden oder Bur. zu reinigen. Nerotstraße 14, Hth. 2.

Tücht. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Schwalbacher Straße 53, M. 3. St.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Jg. Zeichner für Innendekoration sucht für einige Wochen Beschäft. Off. u. W. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekter Möbelpolierer sucht Beschäftig. Werderstr. 10, S., Jung.

Selbständ. Tapezierer sucht dauernd Stellung, geht auch als Packer und dergleichen. Offerten u. M. M. 87 postlagernd Schützenhofstr.

Schulentlassener Junge sucht Stelle in e. Schlosser- od. Mechanikergeschäft. Rauentaler Straße 5, Mth. Part.

Schneider-Lehrstelle f. intell. Jungen, ev. mit Kost u. Logis, gesucht. Faber, Dotzheim, Wiesbadener Straße 41.

Fleiß. sol. verh. Hausbursche sucht d. Stelle. Näh. bei Herrn Uhrmacher Hartmann, Schwalbacher Straße 49.

Ehrl. u. fl. Bursche, 21 J., stadtkund. u. der Rad fahren kann, sucht Stellung. Offerten unter A. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Verh. kräftig. Hausbursche sucht Stell. zu baldigem Eintr. Off. u. Z. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. Junge 15 Jahre, Radfahrer, sucht Stelle. Oranienstr. 23, M. 8 l.

Aelt. Ehepaar sucht Hausmeisterst. gegen Wohnungsverg. per 1. Juli. Off. u. D. 187 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mann s. Stell. als Fuhrmann od. Hausbursche, k. Rad fahren, hat gute Zeugn. Walramstraße 18, B. 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Erstklassige Buchhalterin,
flott im Maschinenschreiben, per bald oder 1. April gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter B. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin
für Knaben-Konfektion sucht
Ernst Neuser.

Verkäuferin
für feines Spezial-Geschäft (Leder- u. Bijouterie) gesucht. Verlangt wird:
Tüchtigkeit,
Branchekenntnisse,
Sprachenkenntnisse
(engl. u. franz.).
Offerten mit Zeugnis-Abschriften unt. W. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Für Mai-September wird in einem Badeorte
Filialleiterin
für Buchhandlung und Zigarrengeschäft gesucht. Offerten nur mit empfohlener Damen mit Gehaltsanspr. unter G. F. 165 an Invalidendank, Wiesbaden. F617

Modes.
Verkäuferin u. 2. Arbeiterin gesucht. H. Denoël, Webergasse 11.

Gewerbliches Personal.

Anzeigen-Korrektorin
zum 1. April c. gesucht. Angebote mit Befähigungsnachweisen und Bild unter Z. 871 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zur Leitung
eines Ateliers für erstklassige Damenmoden wird per 15. März 1912, event. später, eine tüchtige
Direktrice
gesucht. Offerten mit Photographie und Referenzen unter A. 253 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige selbständige erste Rock- u. Taillenarbeiterinnen sofort gesucht Häfnergasse 16, 2.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen sof. ges. J. Herrchen, Goldgasse 19.

Perfekte Weißzeugnäherin und ein Lehrmädchen gesucht Emser Straße 10, Stb. Fischer.

Junge nette Mädchen können die Schneiderei gründlich erlernen. Offerten unter A. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
kann sofort eintreten. Lenz-Winkler, Dotzheimer Straße 25.

Intelligentes jg. Mädchen
für leichte photogr. Arbeiten gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Einsein, Wiesbaden, Wilhelmstr. 52, 11 bis 1 Uhr. F27

Tüchtige Kammerjungfer
mit guten Zeugnissen, welche perfekt nähen und schneidern kann, gesucht. Meldung: Schöne Aussicht 28. Vorm. von 10 bis 11½ Uhr oder Nachm. von 5 bis 6 Uhr.

Kinderfräulein oder Mädchen
zu einem 10 Monate alten und einem 3-jährigen Kinde
per sofort bei hohem Gehalt **gesucht.**
Stell. angenehm u. dauernd mit Zeugnisabschriften u. W. 898 an Tagbl.-V. erb.

Jg. anst. Fräulein
wird für nachmittags zur Beaufsichtigung eines 7jährigen Mädchens gesucht. Näh. Wilhelmstraße 48, Pelzgeschäft.

Jüng. einfach. Fräulein,
welches sehr gut näht und kinderlieb ist, für dauernd bei gutem Gehalt gesucht. Forst, Taunusstraße 38, 1, Dr. L., 3—4 Uhr.

Eine erfahrene Haushälterin,
welche die Küche gründlich versteht, wird in einen Haushalt mit zwei Jungen von 5 und 8 Jahren gesucht. Hausmädchen vorhanden. Näheres Oranienstraße 13, 1 links.

Zimmerhaushälterin
gesucht.
Hotel Schwarzer Bock.

Zum 1. od. 15. April jüngere gut empfohlene
Köchin
gesucht Kapellenstraße 64.

Suche für sofort oder baldigst eine selbständige
Köchin
mit besten Empfehlungen. Zu melden zwischen 8 u. 11 und 3 u. 5 Uhr in Biebrich, Rheinstraße 28.

Eine selbständige feinbürgerliche
Köchin
mit langjährigen Zeugnissen wird zu einem jungen Ehepaar nach Frankfurt a. M. gesucht. Oesterreicherin oder Württembergerin bevorzugt. Der Eintritt ist zwischen dem 20. und 30. März. Schriftl. Offerten unter Einsendung von Zeugnisabschriften, womöglich Photographie, Angabe von Alter und Lohnansprüchen erbeten an Frau Dr. Marx, Frankfurt a. M., Paul Ehrlichstr. 20.

Gesucht
in herrschaftlichen Haushalt (zwei Personen) Köchin, die selbständ. feinbürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übern. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3.

Für sofort und Saison
gesucht empf. Personal jegl. Art f. Hotels, Pens., Sanator., Restaur. und Herrschaftsh. Näh. Stellenvermittlung nur Bleichstraße 23, 2 (Tel. 3061). Inh. Hugo Lang, gewerbsmäß. Stellenvermittler. B1473

Gesucht zum 1. oder 15. April für herrschaftlichen Haushalt perf. erstes
Hausmädchen,
im Servieren gründl. erfahren. Off. u. R. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche bei hohem Lohn zum 15. März oder früher ein fleiß. brav.
Mädchen,
welches gutbürgerlich zu kochen versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Vorzustellen mit Zeugnissen Parkstraße 29, Villa.

Gesucht
zum 1. April jüngeres, feines, im Servieren, Nähen, Bügeln und allen Hausarbeiten erfahr. Hausmädchen. Frau Regierungsrat Neuhauß, Schützenstraße 4, 2.

Küchenmädchen
per sofort gesucht
Hotel Grüner Wald.

Ein tücht. Hausmädchen
mit guten Zeugnissen zum 15. März od. später gesucht Alwinenstr. 24. Vorzust. von 2—4 nachm. u. 7—9 abends.

Gewandt. tücht. Hausmädchen
für herrschaftl. Haushalt in Winkel a. Rh. zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Off. u. A. 257 an den Tagbl.-Verl.

Zum 15. April
tüchtiges reinliches Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für kinderl. Haush. gesucht Neuberg 16.

Ein besseres Hausmädchen
wird zum 15. März gesucht
Emser Straße 16.

Durchaus zuverlässiges und tücht.
Mädchen
in kl. Familienpension zum 15. März gesucht. Gefl. Offerten unter N. 877 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Kindermädchen,
welches nähen kann und etwas Hausarbeit verrichten muß gesucht.
Friedrichstraße 7, 3.

Zuverlässig. Alleinmädchen,
welches kochen kann, zu einzelner Dame gesucht Stiftstraße 9, 2.

Tücht. Hausmädchen,
sowie ein Mädchen für die Küche finden Stellung
Mozartstraße 9.

Zum 15. März besseres
Kindermädchen
(nicht unter 20 Jahren) zu einem dreij. Kinde ges. Frau Landgerichtsrat Fischer, Beethovenstraße 23.

Gesucht von
einzelner Dame
zum 1. April ein gesetztes erfahrenes
Alleinmädchen.
Selbständiges Kochen Hauptbedingung. Vorzusprechen zwischen 5 und 8 Uhr abends Adelheidstraße 14, 2.

Sauberes jüngeres
Alleinmädchen gesucht.
Schwalbacherstraße 2, 1 r.

Gesucht für Mitte März ein Mädchen aus besserem Hause als
Hausmädchen
das nähen und bügeln kann.
Biebricher Straße 38, 1.

Ein Mädchen,
w. gutbürg. kocht, jede Hausarb. versteht, zum 1. 4. nach Worms gesucht. Näheres Wörthstraße 5, 1.

Suche sofort eine fleißige unabhängige **Waschfrau** für die ganze Saison bis 1. November.
Rhein-Hotel, Ahmannshausen.

Jüngeres Stunden-Mädchen
für nachm. gesucht. M. Frankfurter Straße 6.

Laufmädchen
zu engagieren gesucht.
Warenhaus Dormaß
G. m. b. H.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Wer sucht
gute selbst. Lebensexistenz?
Diese wird tücht. Verkäufer als Reisender und Mitgründer eines chem. Laboratoriums geboten. Off. mit Angabe des vers. Kapitals u. Alter unt. Laboratorium postl.

Sofort
zuverlässiger, in allen Anwaltsgeschäften durchaus erfahrener **Bürovorsteher** von Wiesbadener Anwalt gesucht. Off. unter O. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Unsere
Bezirks-Inspektion
für Wiesbaden, St. Goarshausen, Lg.-Schwalbach, Homburg und Usingen
ist zu besetzen.
Die Position ist eine selbständige u. entwickelungsfähige. Gewährt werden Gehalt, Spesen u. Provisionen. — Offerten, auch von Nichtfachleuten, welche bereitwilligst eingearbeitet werden, erbeten an die **Deutsche Lebensversicherungs-Bank, Akt.-Ges. in Berlin,** Subdirektion **Frankfurt a. Main,** Kronprinzenstraße 17. F61

Lack-Vertreter
von alter, angesch. Lackfabrik mit anerk. erstkl. Fabrikaten u. hervorr. Spezialitäten unt. günstig. Beding. f. Wiesbaden und Umgegend gesucht. Branchek. Herren, event. auch angef. Malermeister, welche mit ihren Kollegen gut bekannt u. über die erf. Zeit u. Routine verfügen, wollen gefl. ausführliche Mitteil. über ihre Person u. bish. Tätigk. u. R. O. 1594 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln, richten. F62

Platz-Vertreter
gesucht von leistungsfäh. Waffel- und Biskuitfabrik. Offerten u. H. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer Mann
zur Uebernahme einer Versandstelle in jedem Bezirk für dauernd gesucht. Beruf u. Wohnort gleich, ohne Kapital-Bedarf, kein Risiko, auch als Nebenerwerb geeignet. Einkommen 350 Mk. monatl. Nur arbeitsfreudige, strebs. Leute w. angestellt. Off. u. Nr. 56 an Invalidendank, Köln. F172

Durch Abschluß von Feuer- und Volks-Versicherungen
lohnender Verdienst.
Nach genügender Probetätigkeit feste Anstellung als Inspektor. Off. unt. D. H. 297 an Daube u. Co., Frankfurt a. M. F1

Sofort Geld!
Bei erster Versicherungsgesellschaft finden noch etliche Herren direkte Anstellung. Die Tätigkeit, welche in leichter Ausführung der in Bezirke eingeteilten Stadt- und Landkreise liegt, findet durch täglich hohe Bezahlung statt. Die Gelegenheit bietet strebsamen Herren Lebensstellung zu erringen. Offerten, unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, unter R. 2086 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. F62

Zum 15. März 1912
jüngerer Schreiber
gesucht Philippsbergstraße 10.

Lehrling
mit schöner Handschrift gesucht.
Ed. Weygandt,
Kolonial- u. Materialw.-Großhandl., Kirchgasse 48.

Weingroßhandlung
am Platze sucht für die kaufmännische Lehre schulentlassenen
Jungen
mit guten Zeugnissen. Offerten unter D. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
H. Schneider, Hofl., Spielwaren-Geschäft.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Rockarbeiter
1. Tarif,
junger Mann als zweiter Tagschneider sucht
Fritz Becker, Schneider,
Gr. Burgstraße 13.

Kräftige junge Leute
als Kellnerlehrlinge per 15. März resp. 1. April gesucht.
Hotel Rose.

Sauberer fleißiger **Hausdiener**
mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.
Wilhelm Gasser & Co.,
Friedrichstraße 40.

Sohn ordentlicher Eltern
wird als Ausläufer angestellt. Schriftliche Meldungen mit Lebenslauf zu richten an Postfach 72 hier.

Junger Hausbursche
welcher Zweirad fahren kann, per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pe

Abfüller
für eine Mineralwasserhandlung gesucht. Offert. u. L. 880 an den Tagbl.-Verl.

Für unser Lagerhaus suchen wir einen tücht. zuverlässigen
Arbeiter
bei hohem Lohn. Nur solche wollen sich melden Dienstag u. Mittwoch, vorm. zw. 9 u. 11 Uhr. Mineralwasserhandl. F. Wirth, Güterbahnhof West.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jg. geb. Frl.,
perfekt in Maschinenschr., Stenogr., sowie in allen schriftl. und Bureau-Arbeiten und gut engl. sprech., sucht Stellung in Sanatorium oder b. Arzt hier oder in einem Badeort. Offert. u. F. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gebildete Dame
sucht Aufnahme in Hotel, Pension, wo sie den Betrieb praktisch durchmachen könnte. Off. unter A. 263 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Angehende Jungfer,
erfahr. in den f. Hausarbeit u. Servieren, perfekt im Schneidern, Frisier. u. Ondulieren, sucht Stellung zum 15. 3. oder 1. 4. Offerten u. D. 869 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Mai oder später suchen
2 Kindergärtnerinnen
1. Klasse, mit prima Zeugnissen (19- u. 20jährig), dauernde Stellung. Off. vermittelt Verwalter Sturm, Platter Straße.

Gebild. besseres Fräulein, mit guten Zgn. in der Kindererzieh. erfahr., sucht Stelle. Schmitt, Jahnstraße 34, 1, Frankfurt a. M. F110

Einfaches Fräulein
sucht Stelle zur Pflege einer etwas leidenden Dame oder als Jungfer. Offerten unter O. 877 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haushälterin
sucht Stell. bei bess. Herrn od. Dame. Beste u. langjährige Zeugn. zu D. M. Denz, Mainz, Walpodenstraße 14.

Fräulein,
lange Jahre in feinem Hause tätig gewesen und in allen Zweigen des Haushalts perfekt, langjährige Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Haushälterin od. Stütze zum 1. April. Offerten unter U. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus guter Familie,
in all. Zw. d. Haush., sow. im Näh. tücht., w. Stell. z. Führ. e. frauenl. Haush. od. b. ält. Ehep., g. a. n. ausw. Off. u. G. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Kindergärtnerin, 20 J. alt, Türing., in ungekünd. St., mit gut. Zeugnissen versehen, sucht Stelle f. 1. 4. **Mainz, Kaiser-Wilh.-Ring 60, 2 r.** F27

Suche f. m. Tochter, 19 J., Töchterschulbildung, g. Kenntn. in Küche u. Haush., ruh. angen. Wesen, passende Stelle in fein. evg. Haus, bei Fam.-Anschluß u. Gehalt. Gefl. Offert. u. A. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
gesetzten Alters, erfahren in Geschäft und Haushalt, sucht passende Stellung. Off. u. V. 186 an den Tagbl.-Verl. B4787

Au pair.
Für gebild. j. Mädchen von 19 J., w. perfekt schneidern u. weißnähen k. u. sich im Haush. weit. ausb. soll, wird Aufn. in gebild. Familie mit Familienanschluß gesucht. Offerten u. S. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
w. gut Französisch spricht, sucht Stell. bei Kindern, in guter Familie. Friedrichstraße 28.

Fräulein aus guter Fam., Beamtentochter, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle als Stütze oder Haushält., am liebsten bei Dame oder Herrn. Gefl. Offert. u. A. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Stütze
sucht zur weiteren Ausbildung in bürgerl. Haushalt Stellung. Gute Behandlung u. Fam.-Anschl. werden hob. Gehalt vorgez. Taschengeld erw. Off. A. O. 20 postl. Cassel-Wilhelmsh.

Jg. geb. Fräul. (Ausländerin),
welches gut nähen kann, in all. Hausarbeit bewandert ist, sucht passende Stellung in kleinem Haushalt. Gefl. Offerten unter M. 185 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Für 21jähriges besseres
Mädchen
aus Westfalen wird Stelle zur weit. Ausbildung in ruh. Haushalt ohne gegens. Vergütung bei Fam.-Anschluß, wo Dienstmädchen vorhanden, gesucht. Off. u. A. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. junges Mädchen,
das nähen und bügeln kann, sucht leichte angenehme Stelle z. 15. März. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Offert. unter R. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, welches im Kochen u. Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle zum 1. April. Off. unt. F. B. postlagernd Hattenheim am Rh.

Ordentliches Mädchen
sucht Stellung, am liebst. als Alleinmädchen. Biebrich am Rh., Armenruhstraße 13 (Messerladen).

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Strebs. junger Mann,
(techn. Kaufm. und musikal.), gebildet, sucht einige Stunden während d. Tages Nebenbeschäftigung. Offerten u. F. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 25 Jahre,
Bautechniker,
sucht Beschäftigung in irgend einem Geschäft, eventl. Beteiligung. Offerten unter N. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Franzose
sucht für einige Zeit Beschäftig. als Volontär in kaufm. Betriebe. Offert. u. E. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geprüfter Chauffeur.
Junger Mann, gedient, sich. Fahrer, vertraut mit Reparaturen, sucht per 15. März bei Herrschaft Stellung als Chauffeur. Wiesbaden oder Umgeg. bevorzugt. Gefl. Offerten u. J. 871 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Chauffeur,
gel. Auto-Mech., sucht Stell., jetzt od. später. Beste Zeugnisse. Offert. u. P. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsdiener,
verheir., noch in ungekündigter Stell., 1,76 groß, in der Blumenzucht durchaus erfahren, sowie mit Jagdschutz vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten u. T. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar, w. Kaution stellen kann, sucht selbstständ. Stell. als Milchkutscher, Verwalter e. Hauses usw., per 1. April. Gute Referenzen zur Seite. Off. u. K. W. 400 postlag. Schützenhofstraße.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 85 gr. Mans. u. Küche zu vermieten. Näheres 3 St.
Adlerstraße 17, Hth. Fsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B 4001
Adlerstraße 35 1 Z. u. Küche b. zu v.
Adlerstraße 51 1 Zim. u. K., Vdh. 1.
Adlerstraße 59 1 Zim. u. Küche p. sof.
Adlerstr. 73, 2 r., 1-Z.-W. 1. 4. N. 1 r.
Adolfsallee 18 Sout.-Wohn., 1 Z. u. K. an ruh. Leute zu verm. 1240
Adolfstraße 3, Mans., 1 Z. u. gr. K.
Albrechtstr. 12, B. D., 1 Z., K., Abschl.
Bertramstr. 20 1 Zim. u. K. sof. 717
Bismarckring 42, 3, großes Z. m. K. zu verm. Näh. Mittelb. P.
Blücherstraße 3 sch. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Mtb. Part. r. B 4833
Blücherstr. 7, B. P., 1 Z., K. auf gl. od. 1. 4. Bismarckr. 26, 1 l. B4792
Blücherstraße 7, Mtb. 2, 1 Zim., K. Näh. Bismarckring 26. B 4003
Blücherstraße 44, Hth., 1 Zim. u. K. zu vermieten. Näh. Vdh. 1. B 4004
Castellstr. 1 1 Zim., K. Näh. 1 St.
Dotzheimer Straße 6, H. D., 1 Z., Bo.
Dotzheimer Str. 63 1 Zim. mit Küche u. Keller, Hth. Dachgeschoß. B 4005
Dotzheimer Straße 98, Mtb., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 718
Dotzheimer Straße 122 1 Zim. u. K., Kl. im Abschl., f. 19 Mk. zu v. 1253
Drudenstr. 3, B., 1-Z.-W., 10 Mk.
Drudenstr. 10, H. 1, gr. 1-Z.-W. sof.
Eltviller Str. 5, H., 1 Z., K. B 4006
Emser Str. 57, Gh., H. Fsp., Giebelz., Küche, gr. Flur, h. Ausj. Näh. das.
Faulbrunnenstr. 7 1 Z., K., v. 1. Apr. Näh. bei Gottwald, Goldschmied.
Faulbrunnenstraße 10, Mtb., 1 Zim. u. Küche p. 1. April. N. 1 r. 1257
Feldstr. 10, Vdh., g. M., 1 Z., K. 602
Frankenstr. 9, H., sch. abgeschl. Wohn., 1 Zim. u. K. auf 1. April zu verm.
Frankenstraße 15, Dachst., 1 Z. u. K. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Ruppert I. 1247
Frankenstraße 16 1 Z. u. K., Dach.
Friedrichstr. 55, Hth., 1 Zim. u. K.
Georg-August-Straße 8, Mtb. 1, 1 Z. u. K. m. Abschl. auf 1. April. Näh. beim Hausmeister. B 4547
Gneisenaustr. 14, Hth. 1, 1 Z. u. K.
Gneisenaustraße 27 Hrtz. mit Küche.
Göbenstraße 7. Hth., 1 Zim. u. Küche (Klos. im Abschl.) zu vm. B 3170
Göbenstr. 15, Stb., 1-Z.-Wohn. B4008
Grabenstr. 5, 2, 1-Zim.-Wohn. u. Mk.
Hartingstraße 7, Vorderh., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 720
Helenenstr. 14, Mtb. 1, schönes Zim. u. Küche billig zu verm. 722
Helenenstraße 15, Hth., 1 Z., K. u. K.
Helenenstr. 21, P., 1 sch. Z. u. K., D.
Hellmundstr. 26, Vdh., 1 Zim., Küche u. Kell. auf 1. April. N. 3 l. 1238
Hellmundstr. 27 1 Zim., Küche sofort.
Hellmundstr. 29, D., 1 Z., K., 15 Mk.
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstraße 41, Hth., sch. 1-Z.-W. per sof. od. später. Näh. Laden.
Hellmundstraße 42 Zim., Küche, Kell.
Hellmundstr. 49, B. Dach, 1-Z.-W. Näh. Gleichstr. 47, Bur. Hof. B3651
Hellmundstraße 53 1 Zimmer und Küche zum 1. April zu vermieten.
Herderstraße 23 Frtspz. u. Küche an eintz. Pers. zu v. Näh. P. r. 723
Herderstr. 33 schöne 1-Z.-W., Abschl., Hth. 2, n. 1. April. N. B. P. 557
Hermannstraße 3 1 Zim. u. K. zu v.
Hermannstraße 9, 1, 1 Z. u. K. zu v.
Hermannstraße 9, P. 1, große 1-Z.-Wohn., mit oder ohne Werkst. zu v.
Hermannstr. 19, 3 r., sch. 1-Zim.-W., Kell., Koch- u. Leuchtgas, 1. April.
Herrnmühlgasse 3, P. 3, 1 Zim. mit Küche u. Mans. sogleich zu verm.
Hochstättenstraße 11, 1 r., gr. 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 724
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 Z., K. N. P. P.
Jahnstr. 20, 1, Z., K., K., sof. 1236
Jahnstraße 34, Fsp., 1 Z. u. K. N. 2 l.
Karlstraße 1 1 Zim. u. K. per sofort.
Karlstr. 32, P. 1 r., 1 Z. u. K., Hth.
Kellerstraße 3, Part., 1 Zim. u. K.
Kiedricher Str. 4 großes Zimmer m. Küche, Frontspitze, zu verm.
Kleiststr. 3, H., 1 Z. u. K. l. A. B4492
Körnerstraße 6, H., 1-Z.-W. Burk.
Langgasse 10, 1 u. 2, 1-Zim.-Wohn. Näh. Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 726
Lothringer Str. 30, H., 1 Z., K. B4357
Luisenstr. 18, Fsp. l. Stb., 1 Z., K.
Marktstraße 12, Hth., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 rechts.
Mauergasse 14 eine Mans., 1 Zim. u. Küche, zu vermieten.
Nerostraße 38, Neub., 1-Z.-W., Dach.
Nettelbeckstr. 12 sch. 1-Zim.-Wohn. p. 1. April. Näh. Steig. Laden. B4010
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 1-Z.-W. zu verm. Näh. Schäfer, Part. 688
Nettelbeckstr. 20 1-Z.-W., Abschl. (16).
Nettelbeckstraße 24 1-Z.-W. B4716
Nettelbeckstraße 26, P. r., 1 Z., K., B.
Niederwaldstr. 5 1 Z. u. K., Apr. 729
Oranienstraße 33 1 Zim. u. Küche Mans.). Näheres Stb. Part. 715
Oranienstr. 62 1 Z. u. Küche. 1226
Philippsbergstr. 16, Sout., 1 Z., K. m. Zub. an r. Leute. N. 1 l. 1205
Platter Str. 26 1 Z., K., Abschl. 644
Platter Straße 62 gr. Frontspitze m. Küche auf gleich od. spät. B 4011
Platter Straße 44, Vdh. 2, 1 Zim. u. Küche, p. 1. Apr. N. Laden. 1258
Rauentaler Str. 5 1 Zim. u. Küche.
Rauentaler Str. 11 1 gr. Z., K. B4012
Rauentaler Str. 22 Zim. u. Küche, Dachst., Pr. 15 Mk. Näh. 1 r. 666
Rheingauer Str. 4, H., 1-Z.-W. 1222
Rheingauer Str. 8, P. r., 1 Zim. u. Küche sehr preisw. an ruh. Leute.
Rheingauer Straße 13, Hth., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 730
Rheingauer Str. 15 1 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm. 731
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 527
Riehlstr. 6 sch. W., 1 Z. u. K., P. 1210
Riehlstr. 13 1 Z., K., Hth. D. 1263
Riehlstr. 17, Hth., 1-Zim.-Wohn. gl. oder später. Näh. Vdh. P. 681
Riehlstraße 19 sch. Frontsp.-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller, 1. April.
Römerberg 1 1 Z., Alk. u. K. zu vm.
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. herg. 732
Römerberg 14, Hth. M., 1 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 3 St. B 2051
Roonstraße 16 1-Z.-W. p. 1. 4. B4727
Rüdesheimer Str. 31 1 Zim. u. K.
Schachtstraße 8 1 Zim., Küche, Keller.
Schachtstr. 9 Dachwohn., 1 od. 2 Zim.
Scharnhorststr. 11, H., 1 Z., K. B3690
Scharnhorststr. 36, H., H. 1-Z.-W.
Schenkendorfstr. 5, Frtsp., sch. 1-Z.-Wohn. an ruh. Leute zu vm. 733
Schiersteiner Str. 20 1 Z. u. Zb. 734
Schillerplatz 3 1-Z.-W. Näh. Werkst.
Schulberg 11, Mans.-W., 1 Z., Küche, gleich oder später zu verm. 1217
Schulberg 19, H., 1 Z. u. K. B 4016
Schulgasse 6, Mans., 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. Tapetengesch. 560
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 735
Sedanstraße 6 1-Zim.-Wohn., Vdh., zu verm. Näh. Hth. Part. 1252
Seerobenstraße 9, Mtb. P., 1-Z.-W., Klos. im Abschl., gl. od. sp. B4465
Seerobenstr. 29, Gth. P. r., 1 Zim. mit Küche zu verm. Näh. B. P. r.
Steingasse 12 freundl. 1-Z.-Wohn. gl.
Steingasse 13, H. 1, gr. Z. u. K., mit Gas, auf April. Näh. 1 r. 736
Steingasse 16 1 Zim. u. Küche zu vm.
Steingasse 33, P., 1 Z. u. K. z. vm.
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B 4017
Walramstr. 3, Dachwohn., 1 Zim., K.
Walramstraße 6, 1, 1 Zim. u. K. an einz. Dame oder kinderl. Leute.
Walramstr. 7, 1 l., 1- u. 2-Z.-W., D.
Walramstr. 13, 1, 1-Z.-W., Apr. B4019
Walramstr. 15 sch. 1-Zim.-Wohn per 1. April zu verm. Näh. Laden.
Walramstraße 18 1 Zimmer und Küche per sof. Näh. Part. B 4020
Walramstr. 22, P., 1-Z.-W., Abschl., Gas, an ruh. Leute zu vm. B4390
Walramstraße 31, bei Schmidt, 1-Z.-Wohnung., Pr. 14 u. 16 Mk. B2988
Waterloostraße 6, Vdh., Frontsp.-W., 1 Zim., Abschl., zu verm. Besch. Hausm. Leibl. Eckernförderstr. 10, Frontspitze. 699
Webergasse 49, Vorderh., 1 Zim. und Küche per 1. April zu vermieten.
Weilstr. 6, B. Mf., 1-Z.-W. sof. 738
Weilstraße 8, H., 1 Z. u. K. sof. 1280
Weilstraße 16 1 Z. u. Küche o. 2 Z. ohne Küche, mit Mans., Glasabschl. u. Zubehör, auf April zu vermiet. Näheres bei Lange. 739
Wellritzstr. 28 B. D., 1 Z., K. 740
Wellritzstraße 43, Mansarde, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. B3184
Wellritzstraße 50 1 Z. u. K. zu verm.
Werderstr. 9, Vdh. Fsp., 1 Zim. u. K. z. 1. 4. 12. od. spät. Näh. das. 1201
Werderstr. 12, 4, 1- o. 2-Z.-W. B4714
Westendstraße 13, Hth., Mansardzim. u. Küche für 15 Mk. zu v. B4707
Westendstr. 20 1 Z. u. K. sof. B 4021
Westendstr. 22, Fsp., 1 Z. u. K. N. H.
Westendstr. 36, Frtsp., Z. u. K., 1. 3.
Wielandstr. 20, Stb. 2, 1-Z.-Wohn. u. Küche zu vermieten. 741
Winkeler Str. 6 1 Z. u. K., 18 M. 742
Winkeler Straße 8 Frtsp.-W., 1 Zim. u. Küche, Kell., an ruh. Leute. 743
Yorkstr. 10, Vdh. Frtsp., 1 od. 2-Z.-Wohn. per 1. April zu verm.
Yorkstraße 13 1 Zim. u. K. B4709
Yorkstr. 31, H., 1-Z.-W. N. B. 3 l.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Geron, H. 2. 745
Zimmermannstraße 5, Vdh. D., 1 Z. u. Küche zu v. Näh. Vdh. Part.
Gr. Zim., Küche u. Gärtch., 2. St., 19 Mk. monatl. Näheres Gustav-Adolfstraße 1, 1 l. 746
Ein schönes großes Zimmer nebst gr. Küche im f. Hause auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Taunusstraße 34, 2. Stock l. 1233
Sch. Mans.-Wohn., Zim. u. Küche, gegen 2—3 Std. Hausarb., an kl. Leute. Adr. Tagbl.-Verlag. Dv

2 Zimmer.

Aarstraße 19 H. 2-Z.-W. mit Küche, im Abschluß, zu vermieten.
Aarstraße 23 2-Zim.-Wohn. z. v. 747
Aarstraße 47 2 Z., Küche, 2 Mans., evt. Garten, p. 1. 4. zu verm. Näh. Behrens, Jahnstraße 2, 1. 847
Adlerstraße 8, 1 l., Vdh., Fp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu v.
Adlerstr. 9 2-Z.-W. 1. April z. v. 748
Adlerstraße 17 schöne 2-Zim.-Wohn., Oberstock, sof. od. sp. zu v. B 4022
Adlerstraße 35 2 sch. Z. u. K., Neub.
Adlerstraße 37 sch. 2-Zim.-Wohn. a. 1. April, Mietnachlaß. Näh. Stb. 1.
Adlerstr. 37, Hth., 2-Z.-W. N. B. 1 r.
Adlerstraße 43 2 Z., K., Mf. sof. 750
Adolfsallee 6, H., 2 Zim. u. Küche, Keller zu vm. Näh. Vdh. P. 751
Adolfstr. 5, Stb., sch. 2-Z.-Wohnungen p. sof. od. sp. Näh. daselbst. F 385
Albrechtstraße 3, Hth. Part., 2 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 752
Albrechtstraße 6, H. P., 2 Z., K. u. H. Werkst. zu vm. Näh. B. P. 753
Albrechtstraße 40, Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten.
Am Römertor 3 2 Z. m. Gas u. Wass. i. Abschl. Näh. Friseurladen. 754
Bertramstr. 11, Hth., 2-Z.-W. B 4023
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B4024
Bertramstraße 17, Gartenhaus 1, 2-Zim.-Wohn., mit Balkon. B 4025
Bismarckring 5, 1, 2 Zim., Küche u. Balk. u. sonst. Zub. N. P. l. B4026
Bismarckring 27, B. Dach, 2-Z.-W. a. H. Fam. p. 1. Apr. Näh. 1 r. B3650
Bismarckring 41, H., 2 Z., K. N. Vd.
Bleichstraße 28 2-Zim.-Wohn., Hth.
Bleichstr. 39, B. D., 2 Z., K. B 4028
Bleichstr. 47, Stb. 1, sch. 2-Zim.-W. p. 1. April. N. Bur. l. Hof. B4029
Blücherstr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn. zum 1. April. Näh. Mtb. P. r. B 4030
Blücherstr. 15, 1, sch. 2-Z.-W., Mtb.
Blücherstr. 20, Stb., 2-Z.-W. 1268
Blücherstr. 25 2 Z., P. N. 1 l. B4306
Blücherstr. 29, H., 2-Z.-W. N. P. lks.
Blücherstraße 38 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vm. Näh. 2. Et. links.
Bülowstraße 4, H., 2-Z.-Wohn. zu v.
Bülowstr. 7, Hth., sch. 2-Z.-W. 755
Bülowstr. 9, H., 2 Z., K., 25 Mk. 620
Bülowstr. 11, H., 2-Z.-W. N. B. 1 r.
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., Kell. 757
Castellstraße 5 2 Z. u. Küche p. 1. 4 zu verm. Näh. 2 St. links. 758
Castellstraße 8 2 H. Zim. u. K. zu v.
Castellstr. 9, 2 Zim. u. K., April z. v.
Dambachtal 5 schöne Mans.-Wohn., Gartenh., 2 Zim., Küche zu verm.
Dotzheimer Str. 6, H. D., 2 Z. u. Zb.
Dotzheimer Straße 28, Mtb., schöne Abschlußwohn., 2 Zim. u. Zub., zu verm. Näh. Vdh. 1 rechts. 1250
Dotzheimer Str. 44, Hth., 2 Z. u. K. im Dachst. z. Apr. Näh. B. 1. B4032
Dotzheimer Str. 61 2-Z.-W., B. Fsp., mit Balk., Gas u. all. Zubehör, Sonnenl., p. Apr. Näh. B. 1 l. 759
Dotzheimer Str. 75, Mtb., 2-Z.-W. Näh. Vdh. Part. rechts. B 2[illegible]
Dotzh. Str. 84 2 Z., gr. K., K., p. sof.
Dotzh. Str. 85, Mtb. 2-Z.-W. sofort.
Dotzheimer Str. 87, Mtb., 2- u. 1-Z.-Wohn., mit u. ohne Werkstatt, auf 1. April zu vm. Näh. B. P. B3450
Dotzheimer Str. 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 760
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Vdh. u. Hth. zu vm. N. P. l. 761
Dotzheimer Str. 101, Stb., 2 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 762
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeinf. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F 329
Dotzheimer Str. 114, b. Friehl, 2-Z.-ert. 3-Z.-Wohn. mit K. zu vm. 618
Dotzheimer Str. 146 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 3. St., sofort 763
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei J. Weberpals. 764
Drudenstr. 10, H. 1, 2-Zim.-Wohn.
Edernförderstr. 3, H., 2-Z.-W. B2487
Eleonorenstraße 2, Mtb.-W., 2 Z. u. K., zu vm. Näh. das. Part. 766
Eleonorenstraße, Vdh., 2 Zimmer u. Zb. z. 1. April. Näh. Nr. 5, 1. 767
Eltviller Str. 4, 3 St., 2 Zim. u. K., 2 Balk. per 1. April zu verm. 768
Elsässer-Platz 6 2-Z.-W., Hth. B 2165
Eltviller Str. 7, H., 2- u. 3-Zim.-W. auf sof. od. sp. Näh. bei Beit. 769
Eltviller Str. 12, Mtb. D., 2-Z.-W.
Eltviller Str. 16 2 Zim. u. K. bill. zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Emser Straße 10, Part., schöne Fsp., 2 Z. u. Küche, in ruh. Hause, an 1 oder 2 Pers., zum 1. April zu v.
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 528
Erbacher Str. 4, H., 2-Z.-W. N. B. P.
Erbacher Str. 5 2-Zim.-W. 1. März.
Erbacher Str. 6, Hth., sch. 2-Z.-W.
Faulbrunnenstraße 9, B., Mans.-W., 2 Z. u. Küche, auf gleich. 770
Feldstraße 9/11 2 Z., 1 K., 1 K. zu v.
Feldstr. 10, Stb., g. 2-Z.-W., Ap. 771
Feldstr. 12, H. 1, sch. 2-Z.-W. 772
Feldstraße 13 2 große helle Zimmer u. Küche zu vermieten. 695
Feldstraße 19 2 Z., Küche u. K. zu v.
Frankenstr. 7, H. 2., 2 Z., K., April.
Frankenstr. 7, H. 1, 2-Zim.-W. sof.
Frankenstr. 23 Mf.-W., 2 Z., K., Apr.
Frankenstraße 25 sch. 2-Z.-Wohn. per 1. April zu v. Näh. Vdh. P. B3202
Gneisenaustraße 11, H., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Taunusstr. 7, 1 r. 517
Georg-August-Str. 6, H., 2-Z.-Wohn.
Gneisenaustraße 4, Frontsp., 2 Zim., Küche per 1. April zu vm. B 4006
Gneisenaustr. 12, Dachw., 2 Zim., per 1. April zu verm. B 4030
Göbenstr. 7, Hth., 2-Z.-W., Klos. im Abschl., s. od. sp. N. Scheid. B3171
Göbenstraße 9, Mtb., 2-Zim.-Wohn.
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-W. B 4038
Göbenstr. 14 (Frtsp.) 2 Z., K. m. Gas.
Göbenstr. 19, H., 2-Z.-W. N. B. B4039
Goethestraße 15, H. 1, 2 Z., Küche u. Kell., sof. o. sp. N. B. P. B 4040
Goethestraße 17, Frontsp., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vm. Näh. Goethestraße 13, Laden. 643
Ecke Goethe- u. Moritzstraße 56 auf April od. spät., 1. St., 2 u. 3 schöne große Z.-W., Balkon u. Zubehör. Näheres Parterre r. 1245
Goldgasse 17, Stb., 2-Z.-W., evt. mit hell. gr. Werkst., im 3. St., p. Apr. zu verm. Näh. das. im Bur. 1251
Grabenstraße 30 2 Z., 1 K., m. Gas.
Gustav-Adolf-Straße, Eckhaus, Neubau, schöne 2- u. 3-Z.-Wohnungen zum April zu verm. Näh. das. od. Dotzheimer Straße 116, P. B 4041
Hallgarter Straße 6, Mtb., 2-Z.-W., m. Gas, Balk., 310—330 Mk. B4042
Hartingstr. 8, Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, zum 1. April zu verm. Preis 18 Mk. 615
Helenenstraße 15, Hth., 2 Z., K., Kell.
Helenenstraße 22, Hth. Mans., 2 Z., Küche u. Zub. per sof. oder später.
Hellmundstr. 16, H., 2-Z.-W. N. B. 1.
Hellmundstraße 18, Vdh. Mans., 2 Z. u. Zub. per sof. od. spät. B 4043
Hellmundstraße 23 2 Zim. u. K. auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Hellmundstr. 27 H. 2-Zim.-Wohnung.
Hellmundstr. 40, 1 l., sch. 2 Zim., K.
Hellmundstraße 41, Hth., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. Laden.
Hellmundstraße 49, Vdh. 1. Stock, Vdh. u. Hth. Dach, 2-Zim.-Wohn. Näh. Gleichstr. 47, Bur. Hof. B3652
Hermannstraße 3 2 Z. u. K. zu vm.
Hermannstr. 15 2 Z. u. K., 1. April.
Herrngartenstr. 12 2 Z., K., 250. 777
Hochstättenstr. 10 2-Z.-W. N. 1. 778
Jahnstraße 29, H., 2 Z., mit Werkst., gl. od. spät. Näh. das. 779
Jahnstr. 34, G., 2-Z.-W. B. 2 l. 582
Johannisb. Str. 3 2 Z. u. Zb. 1. 4.
Johannisb. Str. 9, H., 2-Z.-W., Abschl. Speisek., n. herg., 25-28 Mk. 664

Karlstraße 7, Frtsp., 2 Z. K. 2. 1243

Karlstr. 32, W. 1 r., 2 Z. u. K., Oth.

Karlstraße 36, Stb. 1, frdl. 2-Zim.-W. i. Abschl. sof. od. sp. N. V. 1.

Kellerstraße 3, 2, 2 Zim. u. K. auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Kellerstraße 31 2- u. 3-Zim.-W. z. v. Näh. Gneisenaustr. 15, 1. B 3680

Kiedricher Straße 8 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. bei Fühler, 1 Tr. F 354

Kiedricher Straße 9, Part., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 4046

Kiedricher Straße 12, Vdh., sonnige 2-Z.-W. mit Balk. p. 1. 4. u. Mtb. 2-Z.-W., im Abschl., per sof. zu vm.

Klarentaler Str. 3, H., 2-Z.-W. B 3565

Klarentaler Str. 4 sch. 2 Zim. u. K., Oth. Dach, Abschluß, an ruh. L.

Klingerstr. 1 2 Zim., Küche zu verm. Näheres Part. rechts. 781

Körnerstr. 4 2 Zim., Küche, Keller, zu verm. Näh. Vdh. P. l. 613

Körnerstr. 6 2-Z.-W. zu v. N. Burk.

Lahnstr. 26, Fsp., 2 Zim. u. Küche v. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 782

Loreleyring 10, Hth. P., 2 Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. V. P. l. 783

Lothringer Str. 25 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Bad u. Balk., im Vdh. u. Stb., per gleich oder später billig zu vermieten. B 4047

Lothring. Str. 27, H., 2 Z., Kl. Abschl.

Luisenstraße 26, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst.

Luisenstraße 49, Fsp., 2 Zim., Küche per 1. April. Näh. 2. Et. lks. 784

Luxemburgplatz 1, 1. Et., ger. 2-Z.-W. m. Bad, 2 Balk. u. Zb., 550 Mk.

Marktstraße 12, Oth., 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 rechts.

Mauergasse 12, 1 r., sch. gr. 2-Z.-W.

Mauergasse 14 eine Mans., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten.

Metzgergasse 25, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, per sof. od. spät. zu vm. Näh. Grabenstraße 24, 1. 785

Michelsberg 21, Frontsp., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. 1. St.

Michelsberg 28, Oth., schöne freundl. 2—3-Zim.-Wohn. mit Terrasse u. Balk. auf 1. April zu verm. Zu erfragen Vorderh. 2. St. 555

Moritzstr. 1, H. 1, 2-Z.-Wohn., K., K.

Moritzstr. 31 sch. Frontsp.-W., 2 Z., Küche, Kammer an einz. ruh. Pers. od. kinderl. Ehep. zu verm. Näh. daselbst Kontor im Hofe. 789

Moritzstr. 44, Oth. 1, 2 Z. u. K. auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 3. 791

Mühlg. 17, H. D., 2 Z., K., K. f. 792

Nerostraße 27, Vdh. Fsp., 2-Z.-W. 794

Nettelbeckstraße 15 neu herg. 2-Zim.-Wohnung zu v. N. Schäfer, P. 687

Nettelbeckstraße 20, Mtb., gr. 2-Z.-W.

Nettelbeckstr. 24, B. Fsp., sch. 2-Z.-W., 2-Z.-W., Mtb., 240 Mk. B 3512

Neugasse 18, 3, f. helle 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Korbladen. 796

Nikolasstr. 22 2 Zim., Küche u. Kell. z. 1. April z. vm. Zu bes. v. 3—6.

Oranienstraße 12, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 798

Oranienstr. 14 schöne Dachw., 2 Z. u. K. an ält. Ehep., sof. bill. 799

Oranienstr. 14 2 Zim. u. Zub., best. Oth., per 1. April zu verm. 800

Oranienstraße 17, Oth. Dachst., 2 Z. u. K. per 1. April zu verm. 1255

Oranienstr. 22, Stb., sch. 2-Zim.-W. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 1264

Oranienstraße 54, Mtb., 2-Z.-W. z. 1. April. Näh. Vdh. 2 r. 802

Philippsbergstr. 24, 3, 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. daselbst 2. St. r. 670

Philippsbergstr. 37 sch. 2-Zim.-Wohn.

Platter Str. 26 2-Z.-W., G., Apr. 803

Rauent. Str. 7, M., sch. 2-Z.-W. 804

Rauentaler Straße 8 schöne 2-Zim.-Wohnung, M. D., per sofort oder 1. April zu vermieten, Näheres bei Nortmann, B. 1. 1260

Rauentaler Str. 11 2 billige, schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 2. B 4049

Rauentaler Str. 12 2 Z. u. Zb. B 4789

Rheingauer Straße 6 2-Z.-W., i. H. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1256

Rheingauer Str. 8, P. r., sch. Frontspitze mit 2 Zim. u. Küche, Abschl., im Preise von 300 Mk. zu verm.

Rheingauer Straße 13, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 806

Rheingauer Str. 15 2 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm. 807

Rheinstraße 30, Mtb., Mans.-Wohn., 2 Z., K. u. K., per 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1198

Rheinstraße 50, 1, 2—3 Zim. m. Zb., Seitenbau, zu vermieten. 628

Rheinstraße 52, Stb., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1 rechts. 808

Rheinstraße 71, Stb., 2 Z., K. u. K. an ruhige Personen. Näh. das. 810

Rheinstraße 88 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Gth. Part. B 4050

Riehlstr. 13, M. W., 2 Z., K. 1. 4. 1232

Röderstr. 12, Oth., sch. 2-Z.-W. auf 1. April zu vm. Näh. V. P. 811

Röderstr. 15 2 Z. u. K. N. Metzg. 812

Röderstraße 17 2 Z., K., H., 1. 4. 813

Röderstr. 24 fr. Dach-W., 2 Z. 814

Röderstr. 31, B., 2-Z.-W. Kl. i. N. 701

Röderstraße 35 2 Z. u. K., 1. 4. 708

Römerberg 1, P., 2-Z.-W. sof. od. sp. bill. zu vm. Näh. in d. Wäscherei.

Römerberg 16, B., 2 Zim. u. K. 815

Römerberg 17 2-Zim.-Wohn. 679

Rüdesh. Str. 34, Gth., 2-Z.-W. 661

Rüdesheimer Str. 38, Oth., 2-Zim.-Wohn. für kl. Familie bill. zu vm. Näheres Hinterh. Part. rechts.

Rüdesheimer Str. 40, Fsp.-W., 2 Z. u. K., Balk., a. kl. Fam. N. 1 lks.

Saalg. 16 kl. Fsp.-W., 2 Z., K. 1. 4.

Saalgasse 28 2—3-Zim.-Wohnung, Oth. 1, für April zu verm. 589

Schachtstr. 4, Dach, 2-Zim.-W. 816

Schachtstraße 26, 1, 2 Zim. u. Küche sof. od. später bill. zu verm. 817

Scharnhorststraße 17, H., 2 Z., Küche, Keller bill. zu v. N. V. P. r. B 3761

Scharnhorststr. 19 2 Z., H. D. B 4052

Scharnhorststr. 44, Gth., 2 Z., K., an ruh. Fam. zu v. Näh. Vdh. B 2954

Scharnhorststr. 46 2-Zim.-Wohn. im Hinterh. zum 1. April z. v. B 3459

Scheffelstr. 6, Stb., 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. N. D. B 2906

Schierst. Str. 9, Frtsp., 2-Z.-W. 818

Schierst. Str. 9, G., 2 Z., K., K. 810

Schiersteiner Str. 12, Stb., 2 Z., K. u. Kell. per 1. April zu verm. 346

Schierst. Str. 19, H., 2-Zim.-W. 820

Schierst. Str. 20, H., 2 Z. u. K. 821

Schulberg 19, B. Fsp., 2 Z. u. K. 660

Schwalbacher Str. 9, P., 2 Zim., K., nebst größ. Zubehör für Geschäftszwecke geeignet. Näh. das. 1208

Schwalbacher Straße 27, 1, 2-Z.-W., im Stb., sofort zu vermieten.

Schwalbacher Str. 29 sch. D.-W., 2 Z. u. K., zu v. Näh. Konditorei. 824

Schwalbacher Straße 41, 1, Mtb., 2-Z.-W. zu verm. Näh. P. 649

Schwalbacher Straße 41 im Mittelb. 2-Zimmer-Wohnung zu vm. 207

Schwalbacher Straße 44, Hth., 2-Z.-Wohn., Mans., zu verm. Näheres beim Hausmeister. F 590

Schwalbacher Straße 53, Mtb., 2 Z. u. Küche zu v. N. Mtb. Part. 531

Schwalbacher Straße 79 schöne helle Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, im Abschluß, auf 1. April zu verm.

Sedanstraße 3 schöne Mans.-Wohn., 2 gr. Zim. u. Küche sof. od. später zu verm. Näh. Part. 825

Sedanstraße 5, H., 2 Z. u. K., im Abschluß, auf gleich od. spät. 1242

Sedanstraße 7, Vdh. Fsp., 2 Z., K., p. 1. Apr. od. spät. N. 1 St. B 4418

Seerobenstraße 28, H. 1, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. B 4696

Steingasse 12, Dachw., 2 gr. Z. u. K.

Steing. 13 (neues Haus), 3. St., sch. 2 Z. u. K., Gas, 1. 4. N. V. 1. 598

Steingasse 18 2-Z.-Wohn. zu verm.

Steingasse 32, Hth. 1 St., eine schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu vm.

Steingasse 33 2 Zim. u. Küche zu vm.

Steingasse 34 2 Zim. u. K. N. 2. 827

Stiftstraße 7 2-Zim.-Wohn. an anst. Leute zu vermieten. 587

Stiftstr. 12, P., Frtsp.-Wohn., Vdh., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Mieter.

Stiftstraße 20 schöne 2-Zim.-Wohn., Part., per sof. od. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Taunusstr. 39, Frtsp., angr. Mans., Küche u. Keller an nur ruh. Mieter per 1. April cr. abzug. G. Schupp, Kaiser-Friedrich-Ring 33, 2.

Walkmühlstr. 37 2 Z., K., Glasabschl., an ruh. Miet. Anzus. nachm. 829

Walramstr. 2, H., 2-Zim.-W. u. Zub. per 1. April. Näh. Vdh. 1. Et. 1206

Walramstr. 3 2 Zim., K. zu verm.

Walramstr. 9 2 Z., K. 1. Apr. B 4054

Walramstraße 27, B. 1, sch. 2 Z., K., gl. od. April zu vm. Näh. Stb. P.

Walramstraße 28, P., sch. 2-Zim.-W. auf 15. 3. od. 1. 4. mit Nachl. z. v.

Walramstraße 31, Vdh., 2-Z.-Wohn., Preis 30 Mk. N. b. Schmidt. B 2987

Waterloostr. 1, Ecke Zietenring, sch. Frtsp.-Wohn., 2 Zim., K., Klos. im Abschl., Balkon, K., a. r. Mieter.

Webergasse 46 2 Zim. u. Küche. 830

Webergasse 49, B. 2, 2 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. Näh. 1 lks.

Webergasse 52 2 Zim., Küche, im Abschluß, zu vermieten.

Weilstr. 6, B. Mfd., 2-Z.-W. sof. 831

Weilstr. 8, V. D., 2-Z.-W. sof. 832

Weilstraße 14, H., 2 Z., 1. Apr. 834

Wellritzstraße 5, Stb., 2-Z.-W. 1192

Wellritzstr. 21, 1, 2 Zim., Küche. 835

Wellritzstr. 37 2 schöne Zim. u. Küche, Mittelb., zu verm. B 4055

Wellritzstraße 40 2- u. 3-Z.-Wohnung zu vermieten. 1266

Wellritzstraße 44 2 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. Näh. Lad. B 4568

Wellritzstraße 50 2 Z. u. K. B 4360

Westendstr. 3 2-Z.-W. N. 1 l. B 4407

Westendstr. 8, H., 2-Z.-Wohn. B 4056

Westendstraße 10, Hth. 1 u. Dachst., je 2 Zim. u. K., sof. N. B. 1. B 4057

Westendstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. z. v.

Westendstr. 23, Hth., 2-Z.-W. B 4305

Wielandstraße 10 2-Z.-W. m. großer Terrasse, p. 1. 4. Näh. 1, Deiters.

Wielandstr. 18, Stb. 3, frdl. 2-Zim.-Wohn. versetzungshalb. auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Vdh. Part. l.

Winkeler Str. 6 sch. 2-Z.-Wohn. 833

Wörthstr. 15, Laden, Mf.-W., 2 Zim., Abschl. an ruh. Leute billig. 1194

Wörthstraße 18, Part., 2 Zimmer u. Küche (Dach) zu vermieten. B 2129

Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. B. 1. 837

Yorkstraße 4 2 Z. u. Küche, Stb., per 1. 4. zu v. N. Yorkstr. 4, 1. B 3240

Yorkstraße 5 2-Zim.-W. im Hinterh. per 1. April zu vermieten. B 4058

Yorkstr. 7, H., gr. 2-Zim.-Wohn. mit gr. Küche, Klosett im gr. Abschl., m. od. o. Stall, Waschk. od. Mans. bill.

Yorkstraße 16 2 Zim. u. Küche, im Oth., 1. Stock, sof. od. spät. B 4059

Yorkstraße 22 2-Zim.-Wohn., Vdh.

Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.

Zietenring 3, Hth., 2 Zim. u. K. per sof. Näh. bei Geron, Hth. 2. 838

Zietenring 13, Hth P., 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 4, be. Katzmann. 1219

Zietenring 14, Hth. Dach, 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller sofort zu verm. Näheres bei Frau Minn, Mtb. 1 r., oder Dotzheimer Straße 142. 840

Zimmermannstr. 8, Gth., 2-Z.-W. an kl. Fam. zu v. N. V. 1 r. B 3637

Zimmermannstraße 10, Oth. Dach, 2-Zimmer-Wohnung. B 4060

Zimmermannstraße 10, Hth. 1, schöne 2-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. P. B 3218

2 Zim., Küche, 2 Kam., p. sof. o. sp. 23 Mk. mon. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 1 St. links. 841

2 Zimmer und Küche per sofort zu v. N. Hellmundstraße 32, Part. B 4061

Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B 4062

Schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Lothringer Straße 34, 1. B 1971

Schöne Frontsp., m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. zu v. Näh. Wilhelminenstr. 2, 2. 1212

3 Zimmer.

Adelheidstr. 13, Gth., 3-Zim.-Wohn. Näh. Adelheidstraße 20, Part.

Adelheidstraße 14, Part., 3 gr. Zim. u. Zub., Bad, Gas, event. elektr., per sof. oder später zu verm. 842

Adelheidstr. 19, H. Stb., 3-Z.-W. 809

Adelheidstraße 54, Mtb. Frtsp., 3-Z.-Wohn. auf 1. 4. 1912 zu verm. Näheres 1 St., bei Lewald. 843

Adlerstraße 63 3 Z., K. u. K., Gas vorh., 28 Mk., zum 1. April. 844

Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zub. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 845

Adolfstr. 5, Stb. Dachst., sch. 3-Zim.-Wohnung sof. o. sp. N. das. F 385

Adolfstraße 6, Mittelb., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 714

Adolfstr. 10, Mtb. 1 St., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 846

Arndtstr. 8, 2, h. 3-Z.-W. 1. 7. 671

Bahnhofstraße 6, Hofbau, abgeschloss. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. im Vdh. 1. Etage. 848

Bertramstr. 2, B., 3 Zim. u. Zubeh. p. 1. April. Näh. 1. St. l. 849

Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., Frtsp., sof. od. spät. für 300 Mk. zu verm. Näh. 1. Etage. 850

Bierstadter Höhe 58, Hochp., 3 schöne gr. Zimmer mit Zubehör p. 1. 4. zu verm. Näh. 1. Etage. 851

Bismarckring 7, H. 2, 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. B 4064

Bismarckring 37, 1, 3-Z.-W., mit r. Zub., per 1. April zu vm. B 4065

Bleichstraße 18, 1. Et., 3 Zim., Küche u. Baderaum auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gottwald, Faulbrunnenstraße 7. 659

Bleichstraße 21 3 sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Part. B 4799

Bleichstraße 27, Vdh., 3 Z. u. K. per 1. 4. 1912 zu vermieten. B 4066

Bleichstraße 28 3-Z.-W. sof. B 4067

Bleichstraße 33 3-Z.-Wohn. m. Inv. Näh. Bleichstraße 29, Part. B 4068

Bleichstr. 49, 2, 3 Z., K., Bad, 2 Balk., Mans., 2 Kell. u. Speisek. p. 1. Apr. zu vm. Näh. Zigarrenladen. B 4069

Blücherstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn. p. 1. April. N. Mtb. Part. r. B 4070

Blücherstraße 7, 1, 3 Z. u. K. per 1. April. N. Bismarckr. 26, 1. B 4071

Blücherstr. 25 gr. sch. 3-Z.-W., Bad, Balk., Sonnens. Näh. 1 l. B 2391

Bülowstraße 4, 3. Et., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. 853

Bülowstr. 9, 3, gr. 3-Z.-Wohn. 854

Delaspeestraße 1, 4. Stock, 3-Z.-W., mit Zubehör, auf 1. April 1912 zu verm. Näh. bei G. Bolz. 855

Dotzheimer Str. 20, Mtb. 2, abgeschl. 3-Z.-W. p. April od. sp. Abstein.

Dotzheimer Straße 28, Part., schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per April. Näh. 1 r. B 4073

Dotzheimer Straße 63 3 Z., 1 Küche, 2 Kell., Mtb., per 1. April. B 4074

Dotzheimer Str. 75, Mtb., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. B. P. r. B 2137

Dotzheimer Straße 84 3 Z., mit oder ohne Werkst. Auch f. Wäsch. B 4075

Dotzheimer Str. 85, B. 1, Südl., 3-Z.-W. p. gl. o. sp. N. P., Zorn. B 4370

Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 857

Dotzh. Str. 101, Vdh. 1, 3-Z.-W. p. 1. April zu vm. Näh. daselbst. 680

Drudenstr. 5, H. 1, 3-Z.-W., evk. m. Sout.-Werkst., per 1. April. B 4077

Eckernfördestr. 3, B., schöne 3-Z.-W. per 1. April. Näh. das. P. lks. 858

Eleonorenstraße 3, Part., 3 Zim. u. Küche zum 1. April zu verm. 859

Eleonorenstraße 4, 1, 3-Z.-W. mit Balk., zu v. N. Langgasse 25, 1. 860

Ellenbogengasse 9 schöne 3-Z.-Wohn., 2. Stock, für 550 Mk., April. 861

Eltviller Straße 3, Hth., 3-Z.-Wohn. zu vermieten. 862

Eltviller Str. 6 schöne 3-Z.-W. m. r. Zub. auf gl. od. spät. zu vm. 863

Emser Str. 14, P., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Küche zu vermieten. Näheres daselbst od. Tel. 2328. 552

Faulbrunnenstr. 7, Hth., 3-Zim.-W., ev. mit 2 Mans., zu vm. Näh. bei Gottwald, Goldschmied.

Faulbrunnenstr. 7, H. 1, 3 Zim. u. K., a. als Bur. od. Lagerr. Gottwald.

Feldstraße 22 3 Z. u. K., Glasabschl., per 1. April zu v. N. Laden. 1270

Frankenstraße 15, H. 1, 3 Z., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermiet. Näh. bei Ruppert 1. 1249

Frankenstr. 16 sch. 3-Zim.-W. B 4078

Frankenstr. 23, H., 3 Z., K., Apr. 866

Frankenstr. 23, am Bism.-R., Vdh., 3 Z., K., Mf., gl. o. Apr., 460. 865

Friedrichstr. 8, Oth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 867

Friedrichstr. 44, Oth., 3 gr. Zim. m. Küche auf 1. April 1912 zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 868

Friedrichstraße 55, 2, 3-Z.-W., Stb., per 1. April. Näh. Vdh. 1 r. 869

Georg-Auguststr. 6 3-Zim.-Wohn. 871

Gneisenaustraße 3, 1, 3 Z., K. B 4367

Gneisenaustraße 12 3-Z.-W., Vdh. 1, per 1. April zu vermieten. B 4079

Gneisenaustr. 14, 1, 3 Z. u. Küche mit Zub. p. 1. April. N. P. r. B 4080

Gneisenaustr. 18 3-Z.-W. gl. o. sp.

Gneisenaustraße 20, Vdh. P. u. 1. St., 3-Z.-W. u. Zub., 2- u. 3-Z.-W., im Hth., zu verm. Näheres bei Heilbecker, Hinterhaus 1 St. B 4281

Gneisenaustr. 20, 1 l., gr. 3-Zim.-W., 2 Mans., 2 Keller usw. mit Nachl. zum 1. April bill. zu vm. Näh. das.

Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-Wohn. 872

Göbenstraße 19, Vdh. 1. Et., sch. 3-Z.-W., reichl. Zub., Sonnens., 1. Juli. Näh. Souterrain daselbst. B 4740

Göbenstr. 19, M., 3-Z.-W., Ap. N. V.

Göbenstraße 21, 1. St., 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April. B 2627

Göbenstraße 27, Hochp., gr. 3-Z.-W. mit Veranda, ev. a. kl. Werkstätte dabei. Näh. Scharnhorststr. 6, 1 l.

Göbenstraße 32 3 Z. u. K., m. Mfd. usw., im 2. St., per April. B 4085

Goldgasse 4, 2, Wohnung von 3 Zim. u. Küche zum 1. April, event. sofort zu vm. Näh. bei Wirt. B 4086

Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, Mans. z. April. Näh. 2. St. r. 873

Gustav-Adolfstraße 16 gr. 3-Zim.-W. mit Zubehör. Näh. Laden. 874

Hallgarter Str. 2, 1, 3-Z.-W. B 4087

Hallgarter Str. 3, B., sch. 3-Z.-W. m. Bad rc. 1. Apr. N. b. Hausw. Hültz od. Hallgarter Str. 1, Part. 875

Hallgarter Straße 5 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vm. 608

Hallgarter Str. 7, Hp., f. 3-Z.-W. 1141

Hallgarter Straße 8 schöne 3-Zim.-Wohnung im Hth., ev. mit Stall od. Werkstätte, per sofort oder später zu vermieten. 876

Hartingstr. 13, Ecke Gustav-Adolfstr., schöne geräumige 3-Zim.-Wohn. m. Balkon, Sonnenseite, per 1. April bill. zu vm. Näh. bei Grosch. 877

Helenenstr. 1 sch. 3-Zim.-Wohn. im 2. St. Näh. Schuhgeschäft. 1230

Helenenstraße 18, Vdh. 2, 3 Z., Zub. Näh. Hth. 1, bei Stemmler. B 4358

Hellmundstraße 26, 2 l., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 3 St. l. 878

Hellmundstr. 56 große 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. 4. Näh. 2 r. 879

Hellmundstr. 56 3-Zim.-Wohn. mit Bierkeller per 1. 4. Näh. 2 r. 880

Herderstr. 13, 1, 3-Zim.-Wohn. zum 1. April zu vm. Näh. das. 1261

Hermannstraße 8, 1. Etage, 3 Zim., Küche und Mansarde, per sofort zu verm. Näheres bei Wagner, im Dachstock. Alltäglich einzus. F 381

Hermannstr. 19, 3, sch. 3-Z.-W., Kell., Koch- u. Leuchtgas, 1. April. B 4827

Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn.

Herrngartenstr. 7 3 Z., Alkoven, K. u. Kell., Hth. 1. Et., 1. April. 882

Herrngartenstr. 19 3-Zim.-W., 1 St.

Hirschgraben 5 3-Zim.-Wohn. 883

Jahnstr. 3, Hth., 3 Zim., Küche, Kell. p. 1. April zu vm. Näh. V. P. 884

Jahnstraße 7, Gth., 3-Z.-Wohn. per 1. Apr. Pr. 360 Mk. N. V. P. B 4090

Jahnstraße 36 (freie Lage), geräum. 3-Zim.-W. m. Balk. an ruh. Fam.

Johannisb. Str. 4 3-Z.-W., 1 St. 885

Johannisberg. Str. 7, H., sch. 3-Z.-W.

Kais.-Fr.-Ring 23, Stb., 3-Z.-W. 886

Karlstr. 31, Hpt., sch. 3-Z.-W. m. Balk. Fsp.-W., 300 Mk. b. Hausarb. bill.

Karlstr. 38, Mtb. 2, 3 Z., K. N. V. 1.

Kellerstraße 5 3-Z.-W. zum 1. April zu verm. Näh. 1. Stock. 887

Kellerstraße 7 freundl. 3-Zim.-W., 1. Et., per 1. April zu verm. 888

Kellerstr. 11 3- u. 4-Zim.-W. zu vm.

Kiedricher Straße 9, Part., 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 4092

Kirchgasse 11, Gth., schöne h. 3-Z.-W., auch für Geschäftszw., sof. od. sp. zu verm. Näh. Bischoff. 1254

Kirchgasse 19 3 Z. u. K., auch 5 Zim., zu verm. Näh. 1 St. links.

Kirchgasse 50, Stb., 3 Zim., Küche u. Zub. im Abschluß zu verm.

Klarent. Str. 3, H. P., 3-Z.-W. B 3566

Kleiststraße 8 schöne 3-Z.-W., 1. Stock, Vdh., zum 1. April zu verm. 889

Kleiststraße 15 schöne 3-Z.-Wohn., per 1. April oder später zu verm. 120

Körnerstr. 5 sch. 3-Zim.-Wohn. 891

Lehrstraße 25, Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, Kammer, auf 1. April. 892

Lehrstraße Mans.-Wohn. (3 Zim. u. K., Abschl. N. Lehrstr. 14, 1. 700

Loreleyring 8 schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. Parterre links. B 4098

Luisenplatz 8, 2, 3 Zimmer, Balkon, Bad, elektr. Licht usw. auf sofort od. später zu vm. Näh. Part. 646

Luisenstr. 16, H. P., 1 u. 3, ist je eine schöne Wohn. von 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst oder in der Weinhandlung A. Meier. 893

Luisenstraße 17, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm.

Luxemburgstr. 11, Hp., gr. sch. 3-Z.-W., der Neuz. entspr., p. Apr. 894

Mainzer Str. 88, Fsp., Nähe Bahnh., 3 Zim., K. u. K. Näh. 1. St. 895

Mauergasse 12 sch. 3-Z.-W., 1 St. r.

Mauergasse 16 Wohn., 3 Zim., Gth. D., sofort zu vermieten. 619

Michelsberg 1, 2, große 3-Z.-W. zu v.

Moritzstraße 12, Gth. 1. Et., kl. 3-Z.-Wohn. zum 1. April an ruh. ält. Leute zu verm. Näh. Laden. 897

Moritzstraße 24, 2, 3 Zim., Küche u. Mans. od. 1. Et., 4 Zim. u. Zub., zum 1. April. Näh. 1. 1207

Moritzstraße 47, Mtb. 2, 3 Z., 1 K., 1 Kell., 1 Verschlag, 1. April. 899

Moritzstr. 64, P., gr. 3-Z.-W. B 4094

Nerostr. 22, Stb. D., 3 Z. u. K. 900

Nerostraße 27, H., 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vm. 901

Nerostraße 32, Part., 3 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. 902

Niederwaldstraße 5, H., 3-Z.-W., per 1. April zu v. N. Vdh. Part. 904

Nettelbeckstr. 12 im Laden, bei Steitz, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkon, Mans. zu v. B 25593

Nettelbeckstr. 21 3-Z.-W., Vdh. P. u. 1 St., Balkon u. Veranda, per 1. April 1912 zu vermieten. B 25617

Nettelbeckstr. 26, P. r., 3 Z., K., B. b.

Oranienstraße 25, Hth., abgeschl. M.-Wohn., 3 Z., Küche, 1. April. 1220

Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausmeister. 906

Oranienstraße 54, 3, 3 Zim. m. Zub. per 1. April. z. v. N. 2 St. r. 709

Oranienstraße 62, Vdh., 3 Z. u. K., auch 5 Z., Balkon, Bad u. sonstiges Zubeh., per 1. April zu vm. 1227

Oranienstr. 62 3 Z., Küche, Kell. 907

Platter Straße 19 (gegenüb. Klingerstraße) 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf April. Näh. 1. St. r. 908

Querfeldstraße 7, 1 l., 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 909

Rauentaler Straße 4 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu vermieten.

Rauentaler Str. 6 sch. 3-Zim.-Wohn., 2 Balkons, zu verm. B 4680

Rheingauer Str. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. 4. 12. 910

Rheinstraße 88 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Gth. Part. B 4099

Riehlstr. 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. 912

Riehlstr. 6 neu herger. 3-Zim.-W., Gth. 1, sof. od. sp. mit Nachl. 913

Riehlstr. 13 3 Z. u. K. N. V. 1. 914

Riehlstr. 13, H. 1, 3 Z. u. K. sof. 597

Riehlstraße 15, Vdh., sch. 3-Z.-W., reichl. Zubeh. z. v. Näh. Part. 915

Riehlstraße 22, Ecke Ring, 3- u. 4-Z.-Wohnungen u. Zubehör z. vm. 916

Obere Riehlstr. 27 3-Z.-W., 3. St., auf sof. od. später zu verm. 1229

Röderallee 4, Part.-Wohn., 3 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April 917

Röderstraße 26, 2. Et., herrschaftl. 3-Z.-W., Bad, el. L. p. April. 918

Römerberg 3 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Oranienstraße 62. B 4100

Römerberg 37 3-Zim.-Wohn. m. Gas.

Roonstr. 8, 1, sch. 3-Z.-Wohn. u. Zb., m. Balk., auf 1. April. Näh. B. r.

Rüdesheimer Str. 24 ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon u. Zubehör, belegen im 4. Stock, auf sofort od. 1. April zu verm. Preis 550 Mk. Näheres daselbst beim Hausverwalter oder Mosbacher Straße 36, Part. 612

Rüdesh. Str. 34, B., 3- u. 4-Z.-W. 662

Schachtstraße 22 kl. 3-Z.-W. bill. 611

Scharnhorststr. 11 komf. a. herg. 3-Z.-W., 2. Et. Näh. das. od. P. 1262

Scharnhorststr. 15, Bel-Et., 3 Zim. u. K., Bad, Kohlenaufzug p. sof. Näh. das. bei Hausm. Part. B 3776

Scharnhorststraße 25, P., große 3-Z.-Wohn., m. Terrasse zu vm. B 4103

Scharnhorststraße 34 große 3-Z.-W. auf 1. April. Näh. 1 St. B 3279

Scharnhorststr. 36 gr. 3-Z.-W. auf 1. April zu verm. Näh. 1. B 4104

Schierst. Str. 20, Mtb., 3 Z., K. 919

Schiersteiner Straße 26, Part. u. 1, 3-Zim.-Wohn., Bad, zu verm. 676

Schiersteiner Str. 26, 3 l., Versetz. h. große 3-Z.-Wohn., 3. St., mit all. mod. Zubehör preiswert zu verm.

Schlichterstraße 11, Nähe des Bahnhofs, Erdgeschoß, 3 Zim., Küche, Kam. u. Kell. p. 1. 4. Näh. 2. 920

Schulberg 11, Hochp., 3 Zim., Küche zu verm. Näh. Part. links. 921

Schulberg 27, 1, sch. Wohn., 3 Zim. u. K., auf 1. April. 450 Mk. 1239

Schulgasse 6 Mans., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 922

Schwalbacher Str. 67 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Stock. 924

Schwalbacher Str. 77, 1, 3-Zim.-W. per April zu vermieten. 647

Sedanstraße 6 3-Zim.-Wohn. 926

Sedanstr. 10 gr. 3-Z.-W., Hth., auf 1. April. Näh. Vdh. 1 r. B 4105

Sedanstraße 11 3 Z., Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieten. B 4106

Seerobenstr. 9, Mtb. 2. Stock, 3-Z.-Wohn. zum 1. April zu vm. B 4107

Seerobenstraße 11, Hth. 1, 3-Z.-W. sofort oder später zu vermieten. Nachfragen Vorderh. 2 St. r. 927

Seerobenstr. 24, Part., mod. 3-Zim.-Wohnung. Näh. 1 rechts. B 4108

Stiftstr. 5, 2. Et., 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör auf 1. April d. J. 672

Stiftstraße 12, H. Dach, 3 Z. u. K. per 1. 4. zu vm. Näh. Vdh. Part.

Taunusstr. 27, 2. Et., 3—4-Zim.-W., Küche u. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Wolf, Engl. Büfett.

Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. gl. od. 1. April zu verm. B 4110

Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-W., 1. Apr.

Walramstraße 13, 1, Wohn., 3 Zim. u. Zubehör, 1. April zu vm. B 4808

Walramstraße 31, Stb., 3-Z.-Wohn., Pr. 28 Mk. N. Schmidt, Stb. B 2990

Webergasse 50 3 Z., K., zum 1. April.

Weilstr. 23 sch. 3-Z.-W., 2. St. 689

Weißenburgstraße 8, Vdh., fett. P., 3 Z., Küche, Bad rc. an r. Fam. 929

Wellritzstr. 27, 3 Zim., K. u. K., im Seitenb. Preis 30 Mk. p. M. 930

Wellritzstraße 46, Hth. 2 l., 3 Z. u. K. z. 1. Apr. N. Yorkstr. 1, 3 l. B 4112

Westendstraße 6 schöne 3-Z.-Wohn. p. 1. April zu vermieten. B 4113

Westendstr. 15, Gth., 3-Z.-W. B 4115

Westendstraße 18, Vdh. Frtsp. u. Hth. Dach, 3-Zim.-W. N. V. 1 l. B 4116

Westendstraße 26 schöne 3-Zim.-W., 1. Et., mit Balkon per 1. April zu verm. Näh. Walramstraße 28, P.

Winkeler Str. 5, 1. St., mod. 3-Z.-W. z. 1. Apr. od. spät. Preis 700 Mk. Hausputz, Treppenb., Waff. inbegr.

Winkeler Straße 7 sehr schöne mod. 3-Z.-W. p. gl. od. sp. Näh. P. 678

Winkeler Str. 8 2 schöne 3-Zim.-W. mit Zubeh. p. 1. April zu v. 931

Winkeler-, Ecke Dotzheimer Str. 102, 1 St., schöne 3-Z.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April. Näh. 1 St. l., b. Hausverw. B4014

Wörthstr. 24, Hfp., 3-Z.-W. R. 1.

Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. B4088

Yorkstraße 31, P., sch. 3-Z.-W., Balk., Zubeh., zu v. Näh. 3 lks. B4117

Zietenring 7, Hth. 1. St., schöne 3-Z.-Wohn. mit 2 Balk. per 1. April zu verm. Preis 420 Mk. Näheres Vorderh. 2. St., bei Kühner. 935

Zimmermannstraße 10, 1. Etage, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zub. B4119

3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. mit Mietnachlaß per sofort oder später zu verm. Zu erfragen Hellmundstraße 40, 2 rechts.

4 Zimmer.

Adelheidstraße 77, P., schöne 4—5-Z.-Wohn. mit 2 Balk., Garten u. Zubeh. zu vm. Näh. 1. Etage. 624

Adolfstr. 5 schöne 4-Z.-Wohnungen, neuzeitlich hergerichtet, per sof. od. später. Näh. daselbst. F 885

Albrechtstr. 2, 1, Nähe Nikolasstraße, 4-Zim.-Wohn. Näh. Part. 934

Albrechtstraße 12, 2, schöne 4-Z.-W. mit Zubehör. Näh. Laden. 935

Albrechtstraße 34, Ecke Oranienstr., 4 Z., 1. Et., p. April. R. 2 l. 936

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. R. r. 937

Albrechtstr. 46, 1, sch. 4-Z.-W. 938

Bertramstraße 3, 1 u. 2 (nahe Friedrichstr.), schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Hildner, Bismarckring 2, 1. B4120

Bertramstr. 4 verhältnissehalber zwei 4-Z.-W. m. Balk. Näh. P. B4121

Bertramstr. 7, 1, 4 Zim. u. Zubehör. Näh. Georg Birk, Nr. 10, 1. B4122

Bierstadter Höhe 22, P., Wohn. von 4 Zim., Küche, m. Aufzug, 2 Mfd., Kell., Garten mit 20 Obstbäumen, sof. od. später zu verm. Näh. 1.

Bierstadter Höhe 25, 1. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh., Heizung, Gas, Elektr. u. Garten. Näh. Kapellenstraße 23, Parterre. 939

Bismarckring 10 schöne 4-Z.-W. und Zub. p. 1. Apr. Näh. P. l. B4125

Bismarckring 11, 2, eleg. 4-Zim.-W., 2 Balk., Bad, kalt u. warm Wasseranl., 1. 4. Näh. Karl Erb, 3. Et.

Bismarckring 37 4-Zim.-W., 1 St., r. Zub., per 1. April zu v. B4127

Ecke Bismarckring u. Frankenstr. 25 schöne 4-Z.-W. z. Pr. v. 550 Mk. per 1. April. Näh. Part. B3201

Blechstraße 18, Hth., 4 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 940

Blücherplatz 6, 3, schöne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber auf April oder Juli zu verm. Näh. Part. lks. B4406

Blücherstraße 30, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad usw. Näh. daselbst 1. Stock. B4126

Bühlingenstraße 4, 1. Et., 4 event. 5 Zim., Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung per sof. ev. später. Näh. daselbst. 941

Gr. Burgstr. 17 4—3-Zim.-W. 942

Dotzheimer Str. 42, 1. Et., 4 Zim., gr. Badez., reichl. Zubeh. Näheres Nr. 46, Part., bei F. Müller. B4129

Dotzheimer Str. 55, direkt a. Ring, sehr geräum. 4-Z.-W., Sonnenseite, per 1. April zu vm. Näh. Lad. 852

Dotzheimer Str. 75, V. 1, eine 4-Z.-Wohnung mit allem Zubehör zu verm. Näh. Vdh. Part. r. B4130

Dotzheimer Straße 88 4 Z. u. Küche, 2 Mans., Badezim., mit Gasbadeofen, u. 2 Kell., Vorderh. 1. Stock, per 1. April zu verm. B4131

Dreiweidenstr. 5, 1, 4 Zim. m. Zub. p. 1. 4. zu v. Näh. das. P. 943

Eckernförderstraße 15, 3, sch. 4-Z.-W. 1. April. Näh. Part. l. B4132

Emser Str. 25 4 Z., K. u. Spk. 712

Emser Straße 47, Gth., beieh. aus 4 Zim. m. Zub., neu herger., sofort zu vermieten. 945

Emser Straße 49 Wohn. von 4 Zim., Fremdenzim. u. Zub., 1. St., evt. mit Obstgarten, zu verm. Näheres daselbst oder Rüdesheimer Str. 29, Parterre. Tel. 3891. 946

Ecke Emser und Weißenburgstraße 4-Zim.-Wohn., 1. Etage, zu verm. Näh. daselbst, Baubureau. 947

Gneisenaustraße 13, 2, sch. 4-Z.-W. mit reich. Zub. R. P. r. B3649

Göbenstraße 9, 3, 4-Zim.-Wohnung.

Goethestraße 18, 2, gr. 4-Zim.-Wohn.

Gustav-Adolfstr. 15 sch. 4-Z.-W., Bad, r. Zub. 1. April zu v. R. 1. Et. 948

Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per sof. od. spät. Näh. Part. 949

Hellmundstraße 43, 1, 4 Zim. m. Bb. per sofort oder später zu vm. 705

Herderstraße 27 4 Zim. mit Bad, evt. Werkstätte od. Lagerraum, zu vermieten. Näh. 2 St. links. 950

Ecke Herder- und Luxemburgstraße 5, 3. Etage, Eckwohnung, 4 Zim. u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Frau Panthel. 951

Jahnstraße 13, 1 St., sch. 4-Zim.-W. mit Bub. für April. Näh. P. 953

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. das. 954

Johannisberger Str. 9, Neub., P., sch. 4-Z.-Wohn., Bad, sof. B4134

Kais.-Fr.-Ring 14, 2 l., schöne 4-Z.-Wohn. auf 1. April. Näh. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 47 eleg. 4-Z.-Wohnung, Part. oder 2. Etage, in vornehm. ruhigen Hause, mit all. Komfort und reichl. Zub., p. April zu verm. Preis 1000, resp. 1100 M. Näh. daselbst Part. rechts. B3581

Karlstraße 35 sch. ger. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per 1. April preisw. zu verm. Näh. 2 l. 601

Kaiser-Friedrich-Ring 78 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Lift, Zentralheizung, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 3. St. 607

Karlstraße 37 ger. 4-Z.-W., mit Balk. u. Zub., 700 Mk. R. 1 l. B4135

Kellerstraße 15, 1. Et., 4 Zimmer u. Küche per sof. od. spät. zu vm. 700

Kirchgasse 11 schöne 4-Z.-W. z. April zu vm. Näh. Bischoff, 2 l. 956

Kirchgasse 23, 1. Et., mod. 4-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung auf 1. 4. 12. zu verm. Näh. Bertramstraße 1, bei Böhles. 382

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. b. Hausm. Peez. 957

Klopstockstraße 11, 1. u. 4. St., je eine herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 958

Klopstockstraße 19, Part. links, eleg. mod. 4-Z.-Wohn., Bad, Balk., Gas u. elektr. Licht, Mädchenzimmer im Stock, sofort, event. später m. Nachlaß zu verm. R. das. 9—12 u. 4—6 od. Marktstr. 32, Installationsgesch.

Körnerstraße 3 4-Zim.-W. Näh. 1 l.

Lorelei-Ring 13, Neubau, 4-Z.-W., 3. Et., 2 Balk., Gas, elektr. L. r. Zub. auf sofort. Näh. P. l. 548

Lothringer Straße 30, P., 4-Z.-W., Bad, Balkon, R. Nr. 27, P. B4136

Luisenstraße 17, 3. Et., 4-Zim.-W. per 1. April zu vermieten.

Luxemburgplatz 1 moderne 4-Zim.-Wohnung, Hochp. od. 1. Et. 959

Luxemburgplatz 3, P. u. 3, 4-Zim.-Wohn. z. 1. April. R. 3 l. 960

Marktstraße 21, 3 St. links, 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. daselbst u. K.-Friedr.-Ring 25, P. l. B 4137

Mauergasse 8, 1, 4 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. Mauergasse 11. 315

Mauritiusstraße 6, 2, 4-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. 1. Stock. 962

Michelsberg 18, 1. St., ist eine Wohn., bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. od. sp. zu v. 963

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 964

Moritzstraße 56, 2 St., 4-Z.-Wohn. p. 1. April zu vm. Näh. Part. 966

Moritzstr. 64 4-Zim.-Wohn. B 4138

Nerostraße 14 sch. 4-Z.-W. sof. od. spät. zu verm., am Kochbr. 967

Nerostraße 17, 1. u. 2. St., je 4 Z. u. Zub., per 1. April. Näh. Mf. 645

Nikolasstraße 24, Souterrain, 4 Zim. u. Zub. sof. od. spät. zu vm. Zu bes. tägl. bis 5 Uhr. R. 3 St. 968

Oranienstraße 4, 2, 4-Zimmer-Wohn. mit sämtlichem Zubehör zu verm. Näheres Kirchgasse 51. 1213

Oranienstr. 22, 1, sch. 4- od. 3-Zim.-W. m. Bad u. Zb. 1. 4. R. 1 r. 609

Oranienstraße 54, 2. od. 3. St., 4-Z.-Wohn. mit Zub. per 1. April z. v. Näh. 2 St. r., evtl. elektr. Licht. 970

Philippsbergstraße 4, 4-Zim.-W. 971

Philippsbergstr. 16 sch. Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zub., ruh. freie Lage, zu verm. Näh. 1 links. 972

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 973

Philippsbergstr. 25, P., 4—5 Zim. u. Zub., 600 Mk. R. b. Sarholz. 594

Philippsbergstr. 41, 1 l., 4 Z., 1 Sout. Zim., reichl. Zub., 575 Mk., 1. 4.

Ecke Platter- u. Klingerstraße 1 mod. 4-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Mietpreis 700—800 Mk. Näh. P. r. 975

Querfeldstraße 3, P. od. 1. Et., 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zub., gr. Balk., auf 1. April zu verm. 1189

Rheingauer Str. 4 4-Zim.-W. 977

Rheinstr. 89, 2, 4-Zim.-W., p. 1. Apr. zu vermieten. Näh. Parterre.

Rheinstraße 103, 4. Stock, 4 gr. Zim. u. Küche für 450 Mk. per April zu verm. Näh. Parterre. 978

Röderstr. 26, 1. u. 3. Et., herrsch. 4-Z.-W. m. Bad, el. L. p. April. 979

Röderstraße 42 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. zu erfrag. im Baubureau daselbst, während des ganzen Tages. 1209

Rosenstraße 12, 2, 4-Zim.-Wohnung per 1. 4. zu vm. Näh. 2. B 4139

Rüdesheimer Str. 29, 3, eleg. 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Erker, Terrasse, Balkons, Mädchenkammer in d. Etage, sof. od. 1. 4. z. v. 980

Rüdesheimer Str. 31 4 Zimmer u. Zubehör, modern, zu verm. 981

Rüdesheimer Straße 36, 1 u. 2, mod. 4-Z.-W., m. Zub., 750 u. 700 Mk.

Rüdesheimer Str. 38, 3 l., sch. mod. 4-Zimmer-Wohnung mit Badeofen, Kohlenaufzug usw. billig zu verm. Näheres Gneisenaustraße 20, 1 l.

Scheffelstraße 12, 1, sch. gr. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. l. 982

Schwalbacher Str. 7 4-Zim.-W., der Neuzeit entspr., p. 1. April. B4140

Taunusstraße 16, 3. St., 4-Z.-W. 716

Waterloostr. 1, 1, 4 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde usw. 984

Wellritzstr. 22 sch. 4-Zim.-Wohnung nebst all. Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Kühn, Hth. 985

Wellritzstraße 30 sch. 4-Zim.-Wohn. p. 1. April. Pr. 600 Mk. R. 1. 986

Westendstraße 1, 1. St., Sedanplatz, 4-Zim.-Wohn. mit Balkon z. vm.

Wielandstraße 9, Hochpart., 4-Zim.-Wohnung zu vermieten. 580

Wielandstr. 12, Frtsp., 4 Z. m. Bad.

Wielandstr. 13 schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Stock, per sof. od. später. 535

Wielandstraße 21 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung per sofort od. spät. 987

Winkeler-, Ecke Dotzheimer Str. 102, 1 St., schöne 4-Z.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April. Näh. 1 St. l., b. Hausverw. B4141

Wörthstraße 28, Ecke Adelheidstraße, 4 Zim., 2. Et., Südf., per April zu verm. Näh. Part. rechts. 988

Yorkstraße 2, Ecke Bismarckring, sch. 4-Z.-Wohn. per 1. 4. zu v. B3908

Yorkstraße 18, Part., geräumige 4-Zim.-Wohnung per gleich billig zu verm. R. das. bei Ickenroth. 989

Yorkstraße 27, Vdh. 1, 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. rechts. 990

Zietenring 13, Part., 4-Zim.-Wohn. z. v. Näh. 4 St., b. Katzmann. 992

Mit Mietnachlaß.

Yorkstr. 7 4-Z.-W. m. Balk. wegzugsh. gl. od. spät. bill. zu verm. B 3470

5 Zimmer.

Adelheidstraße 15, P., Südf., schöne 5-Zim.-W. mit groß. Balkon, vor u. hinter dem Hause Garten, sof. preiswert zu vm. Näh. 1. Et. 994

Adelheidstr. 19 sch. 5-Zim.-Wohn. per 1. April. Näh. Bur. 1. Hof l. 995

Adelheidstr. 37, Südf., 1. Et., herrschaftl. mod. 5 Z. u. Zb. R. 2. 996

Adelheidstr. 54, Part., 5-Z.-W., groß. Balk., Garten, 1. 4. 1912 zu verm. Näh. Rheinstraße 78 oder Sonnenberger Straße 43. Tel. 2159. 997

Adelheidstr. 86, 3, 5 gr. u. 1 kl. Zim., Bad, Balk., Erker, Gas, Elektr. 998

Adolfsallee 51, 3. St., ist eine schöne 5-Zim.-W. per sof. o. sp. zu v. 999

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F240

An der Ringk. 9 sch. herrsch. 5-Z.-W.

Arndtstraße 1, 2. Et., schöne 5-Z.-W., mit großem Balkon, Erker usw., der Neuzeit entsprech., p. 1. April zu verm. Näh. Laden. 1001

Bahnhofstr. 9, 1, gr. 5-Z.-W., a. für Geschäftszw., l. o. sp. R. das. 1002

Bismarckr. 9, Wohn., 5 Zim. B4148

Dambachtal 12, Gth., P., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einr., Bad u. Zubehör, per 1. April oder früher zu verm. Näheres bei Philippi, Dambachtal 12, 1. 1003

Dotzheimer Straße 15, 1, 5 große Zimmer (Balkon) Küche u. all. Zubehör zu vermieten. 1004

Dotzheimer Str. 40 (neues Haus), 1. u. 2. Stock, herrsch. 5-Zim.-W. mit all. Zub. per 1. April. B 4145

Dotzheimer Straße 61, V. 2, 5-Z.-W., eleg. u. geräumig, m. Erk., Loggia, Doppelf., Bad, Gas, Elektr. u. all. Komf., Sonnenseite, per 1. April. Näheres Vdh. 1 links. 1005

Dotzheimer Straße 105, Vdh., mod. 5—6-Zim.-Wohnung, mit reichlich. Zubehör sof. od. sp. billig. B 4146

Dotzheimer Str. 106, Ecke Winkeler Straße 1, 1, 5—6-Zim.-Wohn., all. d. Neuz. entspr., m. 1 geschl. u. 2 off. Balk., Erk., Bad, p. Apr. B3932

Emser Straße 36, 2, 5-Z.-W. p. Apr.

Emser Straße 62, Villa, 1. Etage, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu v. R. Part., 2—5 nachm. 1006

Nerotal, Frenz-Abt-Straße 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubehör, Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 1007

Goethestraße 23 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör, 1., 2., 3. Etage, per 1. April zu vermieten. 604

Hellmundstraße 44, 1, 5-Zim.-Wohn. (750 M.). Anzus. v. 3—5 Uhr. 578

Herderstraße 20 sch. 5-Z.-W., reichl. Zubehör zu verm. B 4147

Jahnstraße 1, Hochp. u. 1. St., je 5 Z. u. Zub. gl. od. sp. R. b. Eigent. 697

Kaiser-Friedrich-Ring 17, 2, 5-Z.-W., mit reichl. Zubehör, auf 1. Juli, evt. früher zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2, 5 Zim. u. Zub. per 1. April zu vm. 1009

Kaiser-Friedrich-Ring 78 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Lift, Zentralheiz., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 608

Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant hergerichtet, mit Zubehör, Preis 2000 Mk., sofort event. später zu verm. Näh. daselbst. 268

Kleiststr. 25 5-Z.-Wohn. R. das. B4149

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 1011

Langgasse 17 5 Zimmer, langjährige Aerzte-Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Gustav Erkel. 1188

Loreleiring 5, 1, 5-Zim.-Wohn., mit reichl. Zubeh. zu v. Näh. Lorelei-Ring 10, bei Bunge. 1012

Luxemburgstraße 1, 1. Etage, 5 Zim. u. Zub., 1. April. Näh. P. B4150

Luxemburgstr. 7, 1. oder 3. Et., 5-Z.-W., d. Nz. entspr. R. Vorbach. 1013

Marktstraße 13, 2, 5 Zim., 1 Küche, 2 Mansarden, auf 1. April zu vm. Näh. Seifen-Geschäft. 1014

Michelsberg 15, 1, 5 Z. nebst Zub., pass. für Arzt usw. Näh. das. od. Habersack, Albrechtstraße 7. 1015

Moritzstraße 17, 2, gr. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später. 536

Moritzstr. 27, P., mod. 5-Z.-W., ganz neu, sof. od. später zu verm. 691

Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 Z. u. Zb., Bad, elektr. Licht 2c., gl. od. spät. 1016

Moritzstr. 56, 1, sch. 4—5-Z.-W., Apr.

Nerostraße 36 5-Zim.-Wohn. zu vm.

Nerostraße 43 schöne große, im 1. St. beleg. 5-Z.-W., mit Balkon und Badekab. per sof. R. P. l. 1017

Nikolasstraße 33, 1. Et., 5 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu vm. Näh. Nerotal 18, 1. 1018

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mfd., 2 Kell., p. sof. od. sp. 1019

Oranienstr. 48, 1, gr. 5 Z., Balk. u. r. Zub., sof. oder später. 1020

Oranienstraße 60, 3. Etage, 5-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Mittelbau 2 St. 1021

Philippsbergstraße 33, 1. Etage, 5 Z. u. Küche per 1. April. Näh. das. od. Wilhelminenstraße 14. 1024

Rauentaler Straße 3, 3. Et., eleg. 5-Z.-W., Schrankz., Bad, zu vm. 1025

Rauentaler Str. 11, 1, gr. mod. 5-Z.-Wohn. m. reichl. Zubehör. 1190

Rauentaler Str. 20, 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. mit geschloss. Veranda u. Zentralheizung per April zu vermieten. Näheres Part. r. 1026

Rheing. Str. 6, P., 5-Z.-Wohn. 1027

Rheinstraße 47, 2, 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprech., per 1. April zu verm. R. Blumenlad. das. 1028

Rheinstraße 123, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Et. mit 5 großen Zim., elektr. Licht usw., neu herger. 1029

Rüdesheimer Str. 3 elegante 5- u. 6-Zim.-Wohn., mit allem Komfort der Neuz., Mädchenk. in der Et., Zentralheiz., p. 1. Apr. Näh. dortl. u. Riedricher Str. 2, Schneider. B4152

Rüdesheimer Str. 29 5-Zim.-Wohn., Part., mit reichl. Zubeh., Mädchenkammer in der Etage, p. 1. 4. 1031

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. sof. od. spät. Näh. im Laden. 1032

Scharnhorststr. 37, 1, 5-Z.-W., Bad, d. Neuz. entspr., m. Zb., 1. 4. 1033

Schiersteiner Str. 4, P., angenehme 5-Zimmer-Wohnung wegen Wegzugs. Näheres 1. Etage. 1265

Schiersteiner Straße 18 eleg. Bel-Et., 5-Zim., Zentralheiz., 1. April. 640

Schulberg 6, 2. Et., 5 Zim. u. Zubeh. per 1. April, event. früher. Näh. Schulberg 8, Part. r. 1034

Schulgasse 6, Geschäfts-Etage, 5-Z.-Wohn. m. Zubeh., elektr. Licht zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 1035

Stiftstr. 23, 1, 5-Zim.-W. p. 1. April. Besicht. 10—12 u. 3—6 Uhr. 674

Stiftstraße 24, 2, 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 1036

Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per gl. oder später. Näh. 2 St. 1037

Walluferstr. 3, 1. Et., 5-Zim.-W., neu herg. R. Rheinstr. 99, 1. 1038

Wilhelminenstraße 5 (Nerotal), 2. Et., herrschaftl. 5-Z.-Wohn., Bad, drei Balk., Gas, elektr. Licht u. Zub. p. sof. oder später zu verm. Näheres Wilhelminenstraße 3, Hochp. 1039

Wilhelminenstraße 6, 2. Et., herrsch. schöne 5-Zim.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. Parterre.

Wörthstraße 9, 2, a. d. Rheinstr., sch. 5-Z.-Wohn., zu vm. R. 1. Et. 1040

Wörthstr. 17 ist der 1. St., enthalt. 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 56, P. F 240

Zimmermannstr. 4 sch. 5-Z.-W. mit reichl. Zub., 1. St., z. 1. 4. B 4153

6 Zimmer.

Adelheidstr. 56, 1, 6-Z.-W. 1. April. R. Hausm. o. Rheinstr. 68, 1. 1041

Adelheidstraße 72, 1, 6 Zimmer, neuzeitl. eingerr., a. Wunsch Garage u. Führerwohn. Näh. das. P. 1042

Adolfsallee 41, Hochpart. u. Bel-Et., je 6—7 Z., neuzeitlich herg., Gart. Näh. daselbst 3. Stock. 1043

Bismarckring 20, 2. Et., 6 Zim. u. Zub. gleich od. sp. R. 1. Et. B 4154

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, 3. Stock, schöne 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näheres 1. Etage links. 711

Zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht 2c., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 1045

Kaiser-Friedrich-Ring 25, 2. Etage, herrschaftl. 6 Zim. m. allem Zub. per 1. April zu verm. Näheres daselbst Part. links. B 4155

Kaiser-Friedrich-Ring 61 hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. mit all. Komfort, Zentralheiz., Gas elektr. Licht, per 1. April zu vm. Näh. 3 r. 1047

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1048

Kaiser-Fr.-Ring 63, 2, hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, kompl. Bad, Veranda, 2 Balk., Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht, a. 1. April zu vm. Näh. 3. Et. 1049

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Bel-Etage, 6 Zim., Bad u. Zubehör gleich od. später zu verm. Näh. Part. 595

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. Stock, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. 4. 12 zu verm. Näh. P. l. 1050

Kleiststr. 23, Neub., hochh. 6-Z.-W., Badezim. u. Mädchenzim. in der Etage. Näh. daselbst. B 4156

Langgasse 28/30, 1, 6—8-Z.-Wohn. m. Zb., Zentralh., f. Pens. o. Geschäftsbetr. geeignet, zu verm. Näh. bei Unverzagt daselbst. 1181

Langgasse 10, 1 u. 2, 6 od. 8 Z. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 1051

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1052

Luisenstraße 49, 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Küche, Bad, sonst. Zubehör, Balkon, elektr. u. Gasl., per 1. April. Näh. das. 2 lks. 1053

Moritzstr. 35, 2, 6 Zim. mit Zubehör per 1. April sehr preiswert zu vm. Näh. das. 3. St. W. Schütz. 1054

Nerotal 13, Hochp., 6 Zim. u. Zub. auf 1. April zu vm. Näh. 1. 1055

Nikolasstraße 28, Bel-Et., bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., zum 1. April d. J. evtl. später zu verm. Näheres bei Justizrat Guttmann, Oranienstraße 15, Part. 1056

Rheinstr. 46, Ecke Moritzstr., 3. Et., 6 Zim. usw., Erker, sofort oder spät. Abvermietung gestattet. 1057

Taunusstraße 22, 3, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Bad, Balkon, Erker, reichl. Beigelaß, elektr. u. Gaslicht. Näh. Taunusstraße 22, P., Kontor. 1058

Taunusstraße 32 schöne 6-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Taunusstraße 34, Konditorei. 654

Taunusstraße 33/35 6-Z.-Wohnung zu vermieten; auch 10 Zimmer. Näheres im Laden.

Viktoriastraße 17 ist eine hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, auf sof. zu vm. Näh. nur durch den Wohnungsnachweis, Luisenstraße 19. F 875

Walkmühlstraße 48, Villa, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, Zentralheiz., el. Licht usw., per 1. 4. 1912 zu verm. Haltestelle der elektr. Bahn. Villa liegt in nächster Nähe der neuen Albrecht-Dürer-Anlagen. B 4027

Webergasse 11, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres bei H. Denoël. 1059

Wielandstr. 5 herrsch. 3. Et., 6 Zim. usw. Zentralheiz., per sof. od. spät. Einzusehen von 10—1 Uhr. 1060

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z., u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1061

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 1. Et., 7 Z., B., Küche u. reichl. Zub., auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Rheinstr. 78, P., od. Sonnenb. Str. 43. Tel. 2159. 1063

Bahnhofstraße 3, 2. Stock, sch. 7-Z.-W. mit Gas u. el. Licht per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 651

Dambachtal 20, Etagenvilla, 7 Zim., reichl. Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. das. Hochpart. 1065

Friedrichstraße 37 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, per sof. oder später zu vermieten. 1067

Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 7-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1068

Kaiser-Friedrich-Ring 38, 2. Et., eine große, eleg. neu herger. 7-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part., Ecke, im Kontor Nicodemus. 1069

Kaiser-Friedrich-Ring 48, 1. Et., eine große, elegante 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Parterre. 1070

Wilhelmstraße 15 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, Zentralheizung. Näheres Baubureau. 1071

8 Zimmer und mehr.

Adolfstr. 5 sch. 8-Zim.-Wohnungen, neuzeitl. hergerichtet, per sofort od. od. später. Näheres daselbst. F 886

Bismarckring 37, 1, 8-Z.-W. u. Zub. per 1. April zu verm. B 4157

Kaiser-Friedrich-Ring 78 herrschaftl. 10-Zim.-Wohn., Lift, Zentralheiz., auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. 606

Langgasse 26 Wohn. von 8 Zim. mit Zub. u. Zentralheiz. auf 1. April zu vm., ev. a. geteilt. Näh. Eklab.

Taunusstraße 54, Part., 9 Zimmer, Küche, Bad, mit Warmwasserheiz. u. Versorgung, Vacuumreiniger u. sonstigem Zubehör, für sofort oder später zu verm. Näh. Baubureau, Stiftstraße 5. Telephon 6623. 1072

Taunusstraße 55, 3. Et., 8 Zimmer, Bad, Lift usw., per sof. zu verm. Näh. beim Hausmeister. 1073

Wörthstraße 5, 1, 8 Zim. mit reichl. Zubehör, für Pension geeignet, per April oder später zu verm. 1074

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstraße 57 Werkst. zu v. 1075

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Kell. 1076

Adlerstraße 5 Eckladen u. 2-Z.-W. f. zu verm. Preis 700 Mk. 1077

Adolfsallee 31 2 schöne Räume für Bureau od. Lager billig zu verm. Näheres Hinterhaus. 710

Adolfstr. 5 Laden per sofort od. spät. zu verm. Näheres daselbst. F 885

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 1078

Bahnhofstraße 3 schön. Laden per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 652

Bahnhofstr. 6 Laden mit Ladenzim. zu vm. Näh. 1. Et. daselbst. 1079

Bertramstraße 22, Part., geräumige helle Werkst. (225 Mk.) z. v. 4023

Bismarckr. 32 Lad. mit Ladg. B4002

Blücherplatz 2 kl. Laden u. Keller per sof. Näh. Eckladen. 1080

Blücherstraße 27 Laden oder Werkst. R. Habersack, Albrechtstr. 7. 1081

Blücherstr. 46 kleine Lagerräume, Raum für Flaschenbier mit Wasser u. Ablauf, Stallung zu vm. B 627

Dambachtal 38, P., Werkstatt mit 2-Zimmer-Wohnung für ruhiges Geschäft zu vermieten. 648

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr. u. Bureau a. Erdg., zus. od. einz.

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1084

Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn., zu verm. Näh. Nr. 5. 1085

Elviller Straße 9 Laden, mit od. ohne Wohnung u. Lagerräume, zu vermieten. Näheres Laden oder Idsteiner Straße 18. 713

Faulbrunnenstraße 3, Hth., Kontor, 2 P.-Zim. m. o. o. Lagerr. u. K., a. z. Einst. b. Möb. Näh. P. 1 l. 1200

Frankenstr. 7 sch. helle Werkstätte u. Remise mit elektr. Anschluß, auch als Auto-Garage per 1. April z. v.

Gneisenaustr. 22 Wkst. a. 1. 4. B4159

Göbenstraße 15 große helle Werkst. f. m. od. ohne W., sof. od. spät. B4160

Göbenstraße 31 gr. helle Werkstätte ganz billig zu vermieten. 1221

Hallgarter Str. 3 Werkst., Lagerr. u. Keller zu vm. Näh. daselbst. 1088

Goldgasse 2 trock. Lagerräume, Keller u. Werkstatt zum 1. April anderw. zu vermieten. 1086
Hallgarter Str. 3 Laden mit 3-Zim.-W. z. 1. April. N. b. Hausw. Hülß od. Hallgarter Str. 1, Part. 1087
Helenenstr. 22 sch. Werkst. od. Lag. b.
Helenenstraße 27 Laden mit Zim. u. Lagerraum zu v. Näh. b. Frif. u. Emser Str. 48, Hoffmann. 1089
Hellmundstr. 49, Laden, m. 1-Z.-W., Werkstatt u. Lagerräume. Näh. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3658
Herderstraße 9 helle Werkst. zu verm.
Herderstraße 26 kl. Laden mit Zim. sofort zu vermieten. B4162
Herderstraße 33 Werkstätte, jetzt Installationsgeschäft, mit od. o. Wohn. per 1. 4. Näh. Vdh. Part. 1091
Hermannstr. 15 Werkst., auch Lager.
Herrngartenstr. 12 Wkst., 180 M. 1092
Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. später. Näh. bei Louis Hofmann. 1093
Biebricher Straße 8 kl. Laden, event. mit Dachwohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. bei Fühler, 1 Tr. F354
Lahnstraße 2 kl. Eckladen (bish. Spez.) per 1. April billig. Näh. 1 l. B4168
Langgasse 21, im „Tagblatt-Haus", ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Sousol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *
Loreley-Ring 4 Backstube u. Backraum per sofort zu vermieten. Näh. Part. r., bei Weck. 1241
Luxemburgstr. 7, 2 l., sch. Werkst. od. Lagerraum z. verm., 10 Mk. 668
Marktstraße 12 Lagerraum sofort zu verm. Näh. Vdh. 2 St. rechts.
Marktstraße 14, 1. Et., sind die Geschäftsräume der Fa. M. Baer, Tuchversandgeschäft, 62 Qm. groß, p. 1. April anderw. zu verm. Näh. im Eckladen bei B. Quint. 1094
Mauergasse 21 ein Laden mit Ladenzimmer, evt. m. Wohnung, zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 1095
Moritzstraße 8, nahe der Rheinstraße, ist ein großer geräumiger Laden zum 1. April, event. auch später zu verm. Näh. Bäckerei. 1096
Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.
Moritzstraße 28 gr. Räumlichkeiten, pass. für Engros-Geschäft, 1 Laden, 2 Zim., für Bureauzw. geeignet, 1 Lagerhalle mit Sousol, 1 Keller, ca. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, 1 Stall für 1 Pferd, mit Heu- u. Haferboden, per sof. oder spät. zu vm. Näh. 1. Stock. 1099
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1100
Moritzstr. 70, Lad., 6,25 × 4,70, drei Kell., 1 Z., Küche, 3 Mans., per 1. April, bish. Kolonialw. Preis 1100 Mk. Näh. 1. Stock. 64
Nerostraße 18 Werkstatt oder Lagerr.
Nerostraße 22 helle Werkstätte. 1101
Nerostr. 29 Lad. m. W. zu vm. 1102
Nerostraße 36 große Werkstätte zu v.
Nettelbeckstr. 15 gr. u. kl. Werkstätten, großartige Lagerräume, auch für Möbel, Lager- od. Bierkeller mit Abfüllraum, Stall f. 2 Pferde, alles mit od. o. Wohn. z. v. Näh. Schäfer, P. od. Kais.-Fr.-Ring 64, 2. 686
Nettelbeckstraße 18 gr. helle Werkst. od. Lagerr. zu vm. Leicher. B3745
Niederwaldstr. 11 Lad. 25 Mk. B4164
Querfeldstraße 7 gr. Eckladen auf 1. April zu verm. Näh. Querfeldstraße 3, 1. 1103
Rauentaler Str. 22 sch. trock. Part.-Raum f. Werkst. o. Möbel-E. 1104
Rheinbahnstraße 4, V. P., 1 gr. Zim. f. Bur. per sof. zu vm. Näh. 1. St.
Rheingauer Str. 5 Lagerr. u. Keller.
Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sofort oder später. N. Hausbes.-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 650
Rheinstr. 50, 1, Bureau, Stb. z. v. 629
Rheinstraße 101 Laden mit breitem Schaufenster zu v. Näh. 2 St. 833
Riehlstraße 3 kl. Werkst. od. Lagerr.
Riehlstr. 25 ein Laden m. Wohn. bill. zu verm. Näh. Karlstr. 16, 1. 1105
Römerberg 5 Werkst. od. Lag. 1244
Scharnhorststr. 36 Werkst. B2129
Scheffelstraße 1 sind 2—3 schöne helle Souterrain-Räume für Bur., Lager od. Wohnung zu verm. 1107
Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 1211
Schierst. Str. 11 Lad. zu vm. 1108
Schiersteiner Str. 11 Werkst. 1109
Schulgasse 4 1 Werkst. Näh. Hth. 1.
Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-Raum f. Bur. od. Lag. sof. 1110
Schwalbacher Str. 10, 1, Z. für klein. Bur. od. Schreibst., m. Schreibtisch.
Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 1111
Schwalbacher Str. 41 gr. helle Werkstatt, auch als Bureau geeig. 206
Schwalbacher Str. 44 gr. Laden mit Nebenräum., sehr geeign. f. Molk., Wäscherei od. Speisewirtsch., per 1. April. N. b. Hausmeister. F590
Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, bei Göttel, Lad. m. o. o. W. 1112
Walluser Straße 9, Laden, auch zu Bureau u. Werkstatt geeignet, zu verm. Näh. Vdh. Part. 1113
Walramstr. 31, bei Schmidt, Laden mit Wohn. sofort zu verm. B4165
Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 1114
Wellritzstr. 45 sch. Eckladen w. Gesch.-Auflösung sofort zu vm. Tel. 749.
Westendstr. 3 Werkst. Näh. 1 St. l.
Westendstraße 15 Schlosserwerkstätte, 5 Mtr. breit, 10 Mtr. lang. B4168
Westendstraße 40 schöner Laden mit Zim. u. gr. Kell. Näh. P. r. 1115
Wielandstr. 9 schöne helle Werkstatt oder Lagerraum zu verm. 579
Wielandstr. 15 Bureau, 2 Räume, mit od. o. Werkst., z. 1. April. 1116
Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Stb. 2 St., bei Kiefer. 1117
Wörthstraße 23 Laden (bisher Kölner Konsum) u. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Kreidelstraße 7. 1118
Yorkstraße 6 kl. Werkst. mit Nebenr. per Apr. N. Kaesebier, Yorkstr. 2, 1.
Yorkstr. 13 feuersich., staub- u. ungezieferfr. Lagerr. z. ll. v. M. B3121
Yorkstraße 29 ein Laden mit Zimmer sof. Näh. Vdh. bei Kohlhaas. 1119
Zimmermannstr. 9 Eckl. N. P. r.
Schöner Laden, mit oder o. Wohn., zu verm. Bismarckring 33. B4170
Dotzheimer Str., n. Ring, hell. Sout.-Lad. b. N. Eltvill. Str. 1, 3 l. B3981
Kleiner Laden, mit od. ohne Wohn., zu vermieten. Näh. bei Wagner, Dotzheimer Straße 75. B4332
Gröss. Bureauräumlichkeit. u. Werkstätten preiswert zu verm. Näh. Gerner, Göbenstr. 18, Hochp. 1120
Bureau-Räume, Zentralhzg., Nahe Bahnhof, K.-Fr.-Ring 78, 3. 1121
Lagerräume zu v. Michelsberg, Ecke Schwalb. Str., bei Göttel. 1122
Schöner Laden für Bäckerei od. sonst. Geschäft zu vermieten Schwalbacher Straße 29, Konditorei. 1223
Große Lagerräume u. Bureau mit Mietnachlaß sofort zu verm. Off. unter A. R. 11 postlagernd.

Villen und Häuser.

Kleine Villa, Eigenheim, zu vermiet. oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 587 Ge

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Gneisenaustraße 9, Frontsp.-Wohn. per 1. April. Näh. im Lad. B4789
Nerostraße 36 kl. Wohnungen zu v.
Schenkendorfstr. 4, P., Souterrain-Wohnung, auch als Bureau geeignet, zu vermieten.
Schulberg 11 einige Mans.-Wohn. zu verm. Näheres 1 St. r. 1123
Schulgasse 5 kl. Mans.-Wohn. 1124
Webergasse 56, 1 l., Frontspitz-Wohn. per 1. April zu vermieten. 1125
Schöne freie Wohn. in fein. Hause an ruh. kinderl. Ehepaar od. einz. Frau gegen kl. Dienstleistung. Off. u. B. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstr. 39, P., sch. saub. Schlafst. fr.
Adolfsallee 3, G. m. Z., 18 M., a. H.
Albrechtstraße 10, 3, sch. möbl. Zim.
Albrechtstraße 23, 1, gut möbl. Z. fr.
Albrechtstr. 31, 2, sch. m. Z., ev. Pens.
Albrechtstraße 34, B. l., sch. m. Zim.
Albrechtstraße 34, 3 r., einf. m. Zim.
Albrechtstraße 37, Hth. 1, hübsch möbl. Zim. an Fräulein billig zu verm.
Albrechtstraße 38 m. Zim. m. o. o. P.
Am Römertor 7, 1 l., möbl. Mans.
Bahnhofstr. 3, 1 l., möbl. Zim. zu v.
Bahnhofstraße 6, H. 3 r., sch. m. Z. b.
Bismarckring 11, 3 l., eleg. m. Zim. für 20 u. 25 Mk. monatl. B3729
Bismarckring 29, 3 r., freundl. möbl. Zimmer für 18 Mk. zu vermieten.
Bleichstraße 30, 1 l., 2 m. Z., g. Pf.
Bleichstr. 43, 2, sch. möbl. Zim. bill.
Bleichstraße 45, 2 r., möbl. Zimmer.
Bleichstraße 49 einfach möbl. Fsp.-Z., wöch. 4 Mk. Näh. Zigarrenladen.
Blücherstraße 9, H. 1 l., m. Z., 2 B.
Blücherstraße 14, 2 r., schön m. Z. b.
Blücherstraße 20, 1, gut möbl. Z. bill.
Blücherstraße 35, 2 r., m. Z. m. Balk., herrl. Aussicht, für mon. 20 Mk.
Büdingenstr. 2, 4 r., möbl. Frontsp.-Zim., ev. Pens. od. Kochgelegenheit.
Dotzheimer Straße 12 m. Zim. zu b.
Dotzheimer Str. 18, 1 l., m. Zim. fr.
Dotzheimer Straße 25, P. l., Winkler, möbl. Zimmer sofort zu verm.
Dotzheimer Straße 37, 1, eleg. möbl. Zim., mit sehr guter Pens., 65 bis 75 Mk., zu verm. Gute Empfehl.
Dotzheimer Straße 39, 1, gut möbl. Frontsp.-Z., 2 Tr., an anst. Dame.
Dotzheimer Straße 55, Part., schön möbl. Zimmer per 1. April zu vm.
Dotzheimer Straße 62, 3 r., sch. frdl. m. Mansards. an sol. ält. Frl. o. H.
Emserstraße 25 möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 13, 2 l., sch. m. Z. gleich.
Frankenstr. 15, 1 r., mbl. h. Mf. bill.
Friedrichstraße 8, 3, möbl. Mansarde.
Friedrichstr. 29, 1, eine Schlafstelle.
Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 B.
Friedrichstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Gneisenaustr. 18, P. l., h. m. Z. (18).
Helenenstr. 13 möbl. Zim., 3.50 Mk., zu vm. Näh. bei Schmidt, Vdh. 1.
Helenenstraße 22 erh. Arb. sof. billig Schlafst. Näh. Heinrich, Hth. P.
Helenenstr. 24, 1 r., gut möbl. Zim.
Hellmundstr. 11, 2 l., mbl. Zimmer.
Hellmundstraße 34, 1, gut möbl. Mf.
Hellmundstr. 35, 2 l., gut mbl. Z. bill.
Hellmundstr. 54, 1, mbl. Zim., 1 u. 2 Betten, halbe u. ganze Pension.
Herderstr. 2, H. 2, gut m. Zim. billig.
Hermannstraße 26, 2 r., schön m. Z.
Herrngartenstr. 5, 2 r., gut möbl. Z.
Herrnmühlgasse 5 schön möbl. Part.-Zim. zu vermieten. Näh. 1 St.
Hirschgraben 18, V. 1 r., möbl. Zim.
Jahnstraße 13, P., gut mbl. hzb. Mf.
Jahnstraße 34, 3 l., gut möbl. Zim.
Jahnstraße 36 m. Msd., 9 Mk. N. P.
Jahnstraße 44, Gth. 1 l., mbl. Z. bill.
Jahnstraße 26, 1, gr. schön möbl. Z.
Kapellenstr. 3, 3, gr. mbl. Z., 14 Mk.
Karlstraße 18, Part., 2 sch. möbl. Z. nach d. Garten, m. Schreibtisch bis 1. April zu verm., mtl. 25 Mk.
Karlstraße 32, 1 r., möbl. Mansarde.
Karlstraße 32, 3 r., sch. mbl. freundl. Zim., 15 Mk. Anzusehen v. 9—4.
Karlstraße 37, 1 l., möbl. heizb. Mf.
Kirchgasse 17, 2 l., behaglich möbliert. Südzimmer, mit 1 oder 2 Betten.
Langgasse 54, 2, m. Z., Tage u. Woch.
Lehrstraße 31, P., ein gut möbl. Zim. auf dauernd zu vermieten.
Lehrstraße 33 gr. gut möbl. Z., P.
Luisenstraße 5, Gth. 2 links, möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstraße 7, 2 links, möbl. Zim.
Luisenstr. 17, H. 2 l., frdl. möbl. Z.
Moritzstraße 10, 1, schön möbl. Zim.
Moritzstr. 25, 3, m. Z., m. o. o. Pens.
Moritzstr. 52, P., schön m. Z. m. Pf.
Nerostr. 42, 1 l., sch. gr. möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten.
Neugasse 18, 1 r., sch. g. m. sep. Zim.
Neugasse 24 frdl. mbl. Z. b. Wohnsack.
Oranienstr. 6, 2 r., gut möbl. Zim.
Oranienstraße 11, 1, W.- u. Schlz. b.
Oranienstraße 45, 2 l., elegant möbl. Eckzimmer zu vermieten.
Philippsbergstr. 30, P. l., sch. m. Z.
Rheinstraße 15 gut m. Msd., 10 Mk.
Rheinstraße 62, 2, möbl. Mans. zu b.
Riehlstraße 6, 1 l., sch. m. M., 2.50.
Riehlstraße 11, V. 1 l., möbl. Z. zu v.
Riehlstr. 13, M. 2 r., sch. m. Z., 3.50.
Röderstr. 19, 1 r., frdl. m. Z., 12 Mk.
Römerberg 7, 1 l., gut möbl. separ. Zimmer zu vermieten.
Römerberg 17, P., kl. möbl. Zim. bill.
Römerberg 28, 2 l., sch. möbl. Zim.
Römerberg 29, 3, möbl. Zim. zu vm.
Roonstr. 3, 1 r., sch. mbl. Z. an Frl.
Roonstraße 20, 3 r., freundl., gut möbl. Zim. sofort preisw. zu vm.
Saalgasse 16, Papierl., möbl. Z. frei.
Schulberg 8, 1, gut möbl. Zim. frei.
Schulberg 27, 2, frdl. möbl. Zimmer.
Schwalbacher Str. 10, 1, kl. m. Zim.
Schwalbacher Str. 27, 1, sch. m. Msd.
Schwalbacher Str. 53, 1, einf. m. Z.
Schwalb. Str. 69, P., m. M., 1 a. 2 B.
Schwalbacher Straße 85, P., möbl. Zim. zu verm., 15 Mk. monatlich.
Sedanplatz 4, Mth. 2 r., schön m. Z.
Sedanstraße 1, 2 l., frdl. möbl. Zim.
Sedanstraße 8, P., schön. h. möbl. Z.
Walluser Str. 11, 3 l., 1 gr. od. 2 eleg. m. Z. an Dame od. sol. H. sof.
Bertramstraße 2 r. möbl. Zimmer.
Walramstr. 10, 3 r., möbl. Zimmer.
Webergasse 23, 3, gut möbl. sep. Zim.
Weberg. 38, 1, sch. Z. u. Msd., 2 Bett.
Weilstraße 17 schön möbl. Zim. bill.
Weilstraße 23, P., sch. möbl. Wohn.- u. Schlafzim. zum 1. April billig.
Wellritzstraße 35, 3, schöne Schlafst.
Westendstraße 8, V. 1, kl. möbl. Z. b.
Westendstr. 8, Mth. 2 r., einf. mbl. Z.
Westendstraße 26, 2 r., m. Z. B4720
Wörthstraße 17, 3, möbl. Zim., 8 Mk.
Wörthstr. 22, P. r., g. m. Z. per sof.
Yorkstraße 3, 2, schön möbl. Balkon-Zimmer mit Gas für 20 Mk. z. v.
Yorkstr. 22 möbl. Zimmer, separat.
Wohn- u. Schlafzim. frei b. Bürgersleuten, m. Pens., Gelegenh. f. engl. Konvers., Haltest., freie Auss. Off. u. „Glücklich" postl. Schützenhofstr.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 85 schöne Msd. N. 3.
Adlerstraße 57 1 Zimmer zu vermiet.
Albrechtstraße 32 l. Z., b. d. Abschl. o.
Bismarckring 42, P., leere Mansarde.
Bleichstraße 35 große heizb. Mans.
Bülowstr. 3, 2 Mf.-Z., einz. od. zus., an einz. Pers., ev. geg. Hausarb.
Dotzheimer Str. 32, 2, Mans. m. Herd b. zu vm., ev. g. Hausarb. N. P. l.
Emser Str. 57, Gth., f. sch. gr. Zim.
Erbacher Str. 9 hzb. Mf. N. Gth. P.
Frankenstraße 19 gr. sonnig. Mstr. Z.
Frankenstraße 23, Gth., gr. leer. Z.
Frankenstraße 24, 1 St. l., gr. l. Z.
Friedrichstr. 29, 1, 1 od. 2 l. sep. Z. b.
Gustav-Adolfstr. 13 neuherg. Mans. sof. an r. Pers. Näh. bei Horne.
Helenenstraße 6, H. 2 l., sep. l. Zim.
Helenenstraße 15, H., l. Zim., 8 Mk.
Hellmundstr. 31 Zim. n. d. Straße, B. hzb. P.-Z. u. 1 Mf. N. V. 1 l.
Hellmundstr. 34, 1, leeres sep. Zim.
Hellmundstr. 34, 1, frdl. leere Mans.
Hellmundstraße 37, Mth. Fsp. 1 Z.
Hellmundstraße 41, Gth., sch. l. Zim. per sof. od. später. Näheres Laden.
Hellmundstr. 54 3 Mf. m. 2 Herd. gl.
Herrngartenstr. 7, Vdh., hzb. Mf. sof.
Herrngartenstr. 13, P., 1 gr. Zim., ev. 2, sofort zu vermieten.
Jahnstraße 10 1 gr. Mans. zu verm.
Jahnstraße 46 sch. Fsp., mit Kochofen.
Karlstraße 39, P. l., leere Mansarde.
Körnerstr. 5 Frontspitze a. m. Mans.
Luxemburgstr. 7, 2 l., gr. Mans. z. v.
Mauergasse 12, 1. Et., gr. leer. Zim., sep. Eing., a. für geschäftl. Zwecke.
Mauergasse 12 heizb. Mans. Näh. 1 r.
Metzgergasse 14 hell. 2-fenstr. Zim. f. 10 Mk., sowie Mans. f. 5 Mk. mtl.
Michelsberg 21 leere Mf. a. e. P. sof.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Riehlstraße 3 2 sch. Mans., e. a. für Küche zu verm., auf 1. April zu v.
Riehlstraße 3 l. Mans. an einz. P.
Riehlstr. 20, 1, gr. heizb. Mansarde.
Römerb. 14, H. 1. St., l. Z. N. V. 3.
Roonstraße 14 frdl. l. Zim. Näh. P.
Scharnhorststr. 6, 1, gr. Frisp.-Zim.
Schlichterstraße 13, 3, heizb. Mans.
Sedanstraße 6 leere Mans. zu verm.
Sedanstr. 11, P., 1 Z. m. kl. Nebenr.
Taunusstraße 36, 2, ein sch. n. herg. Zim., leer zu verm. Näh. daselbst.
Walramstr. 11 heizb. Mans. Näh. 1.
Weilstr. 10, H. 2, sch. Z. f. N. V. P.
Weißenburgstraße 2 1 od. 2 Msd. an ruh. Person. Näh. P. r. B4694
Westendstraße 19, 1, 1—2 leere Zim.
Westendstraße 19, 2 l., l. Z., a. m., b.
Wörthstr. 18, P., l. hzb. Mf., 1. April.
Schöne große Mans. zum 1. April. Näh. Blücherstraße 10, 1 St. lks.

Remisen, Stallungen etc.

Adolfstraße 8 großer Weinkeller per sofort zu vermieten. 1126
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sofort od. spät. B4130
Dotzheimer Straße 63 Lagerkeller v. 90 Qmtr. sofort zu verm. B4174
Dotzheimer Str. 146 Stall, Remise mit Wohnung gleich od. später zu verm. Näh. Wilh. Schauß. 1127
Eltviller Straße 9 Stall mit Futterraum u. and. Räumen, mit oder ohne 2-Z.-Wohn., per sofort oder spät. zu verm. Näh. Laden. 1128
Feldstraße 9/11 Stallung zu verm.
Frankenstraße 15 1 Weinkeller, ein Bierkell., 1 Pferdestall, f. Flaschenbierhändler geeignet, zu vermieten. Näh. bei Ruppert 1. 1948
Herderstr. 33 schön. Keller, auch als Werkst., mit o. o. W., p. 1. 4. 1129
Kleiststraße 10 Weinkeller mit sep. Schwenkraum sof. zu verm. 4008
Luisenstr. 37 Bierkeller mit Stallung u. Bureaus zu vermieten. 580
Moritzstraße 5, im Seitenb., ist eine Remise zu verm. Näh. das. 1267
Moritzstr. 23 hell. Flaschenbierk. 1130
Rheinstraße 62, 2, große Mans. zu v.
Riehlstraße 19 Autoraum p. 1. 4. z. v.
Scharnhorststraße 34 Stall. m. Hbh.
Schierst. Str. 20 Bierk., Stall u. W.
Schwalb. Str. 23, 1, Weinkell., Bur., verschließb., a. f. Werkst., Wäsch. g.
Schwalb. Str. 45, Mth. 1 r., l. gr. Z.
Yorkstr. 7 Stall, Remise, Waschk. u. Werkstatt mit od. ohne gr. 2-Zim.-Wohn., auf gleich od. später billig.
Yorkstraße 16 großer Hofkeller und geräum. Werkstatt sof. z. v. B4175
Zimmermannstr. 3 Stall. u. Wagenr.
Auto-Garage sofort od. später zu vm. mit Kanal, Wasser, Gas. Näheres Kapellenstraße 16, Gth. 1. 1193

Auswärtige Wohnungen.

Moderne 3- u. 4-Zimmer-Wohn. in Bierstadt per sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. Bismarckr. 37, 2. B3759
Waldstraße 90 3-Zim.-Wohn., 1. St., zu verm. Näh. daselbst Part.
Wiesenstraße 4, Waldstr., Wohnung, Stall, Remise zu vermieten.
Dotzheim, Adolfstr. 11 2-Z.-W., 1. St., 180 Mk., 3-Z.-Wohn., P., 240 Mk.
Sonnenberg, Wiesb. Str. 32, sch. 4-Z.-Wohn. bill. zu vm. Näh. das. 1134
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 37, 1, Haltest. Apotheke. 4-Z.-W. sof. Näh. das. o. Wiesbad. Str. 30, 2. 1135

Mietgesuche

Wohnung von 1—2 Zimmer z. 1. April zu mieten gesucht. Off. u. P. 878 an den Tagbl.-Verlag.
2-Zim.-Wohn.-Einricht. wegzugshalb. für 400 Mk. zu verk. Off. L. 186 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.
3-Zimmer-Wohnung, Parterre, nahe Bahnhof, billig auf 1. April zu mieten ges. (3 Pers.). Off. m. Pr. u. R. 186 an Tagbl.-Zweigst., Bism.-Rg.
Gesucht z. 1. April 2-Zim.-Wohn., Nähe Mauritiusplatz, bis 330 Mk. Off. R. 185 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.
Sonn. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zub. in freier, ruh. Lage, am liebsten in Villa, für zwei ältere Personen auf viele Jahre per Juli od. Oktober gesucht. Genaue Off. u. T. 876 an den Tagbl.-Verlag.
Zum 15. März freundl. möbl. Zim. von anständig. Herrn gesucht. Gefl. Offerten unter P. 186 an den Tagbl.-Verlag.
Möbliertes Zimmer, Nähe Dreifaltigkeitskirche, v. Dauermieter zum 1. April ges. Offert. u. C. 187 Tagbl.-Zweigst., Bism.-Ring.
Schneiderin sucht sofort sep. großes unmöbliertes Zimmer, Kurlage, Vorderhaus, Preis bis 20 Mark. Offerten unter R. 879 an den Tagbl.-Verlag.
Fräul. mit Kind sucht Zimmer. Off. u. A. H. 100 Bismarckringpost.
Unabh. Mädchen f. Msd. g. Hausarb. Eleonorenstraße 6, Parterre.
Laden mit 2-Z.-W. u. Mans. für Butter- u. Eiergesch. p. 1. 4. ges. Off. F. M. 100 postl. Bismarckring.

Vermietungen

2 Zimmer.

Kl. Webergasse
2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13 bei Kappes.

2- oder 4-Zimmer-Wohnung. Im Hause Ellenbogengasse 12 billig zu vermieten auf 1. April. Näheres im Laden bei Walter.

3 Zimmer.

Dotzheimer Straße 110, P. 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. s. w. z. 1. 4. z. v. Näh. das. i. 3. St. b. Wolf. F329

Herderstraße 21
schöne, neu herger. 3- od. 4-Zimmer-Wohn. mit Kammer, Bad, Balk., Gas u. elektr. Licht usw., zu April zu verm. Näheres daselbst 2. St., bei Bouffier. 702

Harlingstraße 13, Ecke Gustav-Adolfstraße, bei Grosch, schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung mit Balkon, Sonnenseite, per 1. April zu vermieten. 1137

Villa Neuberg 2,
Tiefpart., schöne, sonnige 3-Z.-Wohn., Küche, 2 Keller, event. mit Gartenbenutzung, zum 1. April an kleine Fam. billig zu verm. Näh. 2 Tr.

Philippsbergstr. 13,
1. Etage, 3 große Zimmer, mit Kabinett und Zubehör, überdeckter Veranda und Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Näh. das. 1138

Schöne 3-Zim.-Wohng., 1. Etage, Vorderh., reichl. Zubehör, Balkon, Sonnenseite, per 1. Juli. Näheres Göbenstraße 19, Souterrain. B4741

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
m. Bad, 2 Balk. u. Zub., mit Mietnachl., sof. od. 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 6, b. Jollinger.

4 Zimmer.

Blücherstr. 29 sch. 4-Z.-W., Erker, Balk. Näh. P. l. 139

Adolfstraße 5 schöne geräumige neuzeitlich hergerichtete 4-Zim.-Wohn., mit Bad, zum 1. April, eventuell früher beziehbar, zu vermieten. Näheres daselbst. F385

Neubau, Dotzheimer Str. 49,
am Ring, mod. 4-Zimmer-Wohn. mit Wasserheizung auf 1. April 1912 zu verm. Näh. Bismarckring 2, 1. St., bei Mildner. B4178

Große 4-Zim.-Wohn.
mit Bad, Balk., Mietnachl., März od. 1. April zu vermieten Niederwaldstraße 6, 1 rechts.

Zu vermieten per 1. April
Eleg. 2. Etage, l., Schiersteiner Str. 5, 4 Zim. m. allem Zub., Balkon rc., durch Zufall sehr preisw. Besichtig. täglich 9—4.

5 Zimmer.

Augustastraße 11,
herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., erste Etage, überdeckter Balkon, 2 Mans., 2 Keller u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. Näh. b. Sator, Rheinstraße 106. Tel. 2092. 1140

Bahnhofstraße 10,
schöne große 5-Z.-Wohnung, m. Gas, Elektr., 1. oder 2. Stock, p. 1. April zu vermieten. Carl Claes.

Friedrichstr. 18 sch. 5-Z.-Wohn. zu vermieten.

Heßstraße 1, n. d. Parkstr., 5 gr. Z., Fremdenz. u. reichlich. Zubehör sof. od. sp. zu v. Näh. daselbst.

Nerotal 55 herrsch. 2. Etage, 5 Zim. u. Zubeh., zum 1. April zu vermieten. Preis 1800 Mk. Näh. daselbst 1. Etage. 1148

Rheinstraße 106
schöne 5-Zim.-Wohn., 1. Etage, mit Bad, überdecktem Balkon, Keller, 2 Mansarden, Kohlenaufzug und Trockenspeicher per 1. April zu vm. Näheres Part. Tel. 2092. 1145

Nikolasstraße 20, 4. Et., Wohn., 5 gr. Zimm. m. Zubehör u. Balkon Mk. 900 sof. od. später zu verm. Näheres bei Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 1144

Rheinstraße 113
ist eine schöne 5-Zim.-Wohnung im Part., auf sofort billig zu vermiet., auch passend für Bureau. Besicht. 3—5 nachm. Näh. Parterre.

Rüdesheimer Str. 24
1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Bad und allem Komfort per 1. April zu verm. Preis 1550 Mk. Näheres bei Meurer, 4. Etage schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad per 1. April zu vermieten. Preis 500 Mk. N. b. Meurer. 1246

Viktoriastraße 8,
herrschaftliche 5-Z.-Wohnung, Hochparterre, Bad, überdeckter Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. N. Sator, Rheinstr. 106. Tel. 2092. 1147

Rüdesheimer Straße 28, Part., mod. herrschaftl. Wohnung, 5 Z., Heiz., Erker, Balkone u. reichl. Zubehör, per 1. April zu v. N. das. 4 St. 456

Große schöne 5-Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubehör, in der 4. Etage, Rheinstraße 113, auf sofort zu bill. Preise von nur **Mk. 800.—** zu vermieten. Elektr. Bahnverbindung. Ältermiete gestattet. Besichtigung 3—5 nachm. Näheres Part.

5-Zimmer-Wohnung
in herrsch. Hause **Schenkendorfstraße 1** (am Kais.-Friedr.-Ring) **auf sofort** zu vermieten. Näh. Part. rechts. 592

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
in Villa mitten in Gärten per 1. April zu verm. Näh. Kapellenstr. 23, P. 828

Wohnung a. Schloß, 1. St., 5 Z., Bad, Elektr., Erk., Balk. 1. Apr. Siebert. 1235

6 Zimmer.

Villa Bierstadter Str. 46
Höhenl. Haltest. d. Elektr., 6 Zim., 2 Balk., Bad, Garten zu vermieten.

Friedrichstraße 27, 3. Et., modern einger. 6—7-Zimmerwohn. mit reichl. Zub., ganz o. get., sofort o. später zu vermieten. Näh. Part. 540

Kapellenstr. 49
6—7 Zimmer, Bad, Loggia, Balkon, reichl. Zubehör, elektrisches Licht, Gartenbenutzung, per sofort oder später. Näh. daselbst 2. Et. 1148

Rheinstraße 68, 2 St.,
Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer u. reichlichem Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Kohlenaufzug, per 1. April zu verm. Näh. d. Eigentümer, Parterre. 600

Schützenhofstraße, Landhaus,
6 Z., Bad, Terrasse u. reichl. Zubehör, p. sof. Näh. Schützenhofstr. 15. 1149

Webergasse 14
Wohnung, 6 Z., Küche, ganz od. get., mit od. o. Werkstätte, zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13, bei **Kappes.**

Kleine Wilhelmstraße 5, 2,
1 Salon, 5 Zimmer, Küche, Bad usw., Gartenb., per 1. April 1912 zu vermieten. Näh. daselbst und Kl. Webergasse 13, bei **Kappes.**

7 Zimmer.

Biebricher Straße 27,
2. Etage, herrschaftliche Wohnung, 7—8 Zimmer mit 4 Balkons und reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 692

Rheinstraße 90,
1. Etage, vollständig neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung (elektr. L.), besteh. aus 7 groß. Zimmern, groß. Badezim., sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 90, Part., od. Mainzer Straße 50, Parterre. 1150

Für Aerzte od. Bureauzwecke!
Friedrichstr. 27, Hochp., ist eine ger. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 287

Hochherrschaftl. Wohnung 7 Zimmer,
per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Franz Wertheim,** Kaiser-Friedrich-Ring 58. 614

Herrschaftl. Etage,
modernster Umbau,
7—8 prächtige Zimmer, gr. geheiztes Stiegenhaus mit Diele, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Vacuum, Garderobe zu vermieten. N. Sonnenberger Str. 64 und bei den Agenturen.

Hochherrschaftliche Wohnung
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör, Zentralheizung 2c.,
Wilhelmstraße 15
sofort o. später zu vermieten. Näheres **Baubureau.** 1151

8 Zimmer und mehr.

Rheinstraße 108,
Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, z. 1. 4. 12 die 1. Etage zu verm.: 8 Zimmer, herrschaftlich, reichl. Zubehör und Beiräume. A. d. vornehm. mod. Neuherrichtung sind. Wünsche gern Berücksichtigung. Pläne u. Näh. b. d. Wohnungsbureau, Fuhr, Dotzheimer Straße 60, u. Fischer, An der Ringkirche 11. Tel. 4142. 1153

In der
Villa Bodenstedt,
Ecke der Bodenstedt- und Bierstadter Straße Nr. 34,
eine der elegantesten u. vornehmsten Villen Wiesbadens, ist die hochherrschaftliche 2. Etage, mit größt. Komfort ausgestattet, per 1. April 1912 zu vermieten. Die Wohnung besteht aus: 12 großen Salons und Zimmern, 2 Badezim. mit Warm- und Kaltwasser-Versorgung, groß. Dienerschaftsraum, herrsch. Küche nebst Speisekammer, Bügelzimmer, Kammern, Keller und Zubehör, Niederdruck-Dampfheizung. Elektr. Personenaufzug. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr vormittags. Nähere Auskunft bei **Chr. Becker,** Bureau Hotel Metropole, oder Bierstadter Straße 32, Parterre. 677

Kirchgasse 43,
2. Etage, 8 Zimmer, Badezim., Gas und elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Auskunft Nikolasstraße 20, 1. 1152

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1154

Zu April zu vermieten
Taunusstraße 56,
9- u. 10-Z.-Wohnung., in modernster Ausstatt., mit Diele, Warmwasserheiz.- u. Versorgung, elektrisch. Aufzug, Vacuumreiniger, engl. Kaminen usw. usw. Näh. Baubureau Stiftstraße 5. Tel. 6623. 673

Herrschaftliche 9- eventl. 7-Zimm.-Wohnung
ausgestattet mit allem Komfort der Neuzeit, per sofort zu verm. Näh. Teppichhaus Eivers & Pieper, Friedrichstraße 14. 655

Läden und Geschäftsräume.

Adolfstraße 8,
Gartenhaus Part. zwei schöne Bur.-Räume, event. mit Keller, p. sofort zu verm. Näh. Hth. 2 St.

Friedrichstraße 10
1 helle Werkstätte, 190 qm groß, ganz oder auch geteilt,
1 do. 90 qm, auch für Kunstmaler sehr geeignet,
2 Souterrain-Räume, je 120 qm,
1 do. 180 qm groß, ganz oder geteilt, per sofort zu vermieten. 1155

Göbenstraße 26 Laden mit vollst. Kolonialwaren-Einr., 2-Z.-W., z. 1. April zu v. Näh. b. Best. B2521

Langgasse 13
Entresol, 3 Zim. m. Zub., als Sprechzimmer f. Arzt od. Bureauzwecke, a. 1. April z. verm. Anzus. zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. bei **Lion** od. **Lade,** Kais.-Fr.-Ring 68. 460

Langgasse 21,
im **„Tagblatt-Haus“,** ist ein
schöner Laden
(42 qm),
mit Entresol (64 qm) u. Souspl (42 qm) **sofort oder später** preiswürdig zu verm. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** rechts der Schalterhalle.

Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, zurzeit Reisebureau, wegen Verlegung per sofort oder April zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. L. Rettenmayer, Nikolasstr. 5, u. bei den Wohnungsvermittlungs-Bureaus. 1156

Marktstr. 22 sind große **Lagerräume** mit Backraum und Kontor zu verm. Näh. bei **A. Meier,** Nikolasstr. 41. 1157

Michelsberg 15 der von Herrn Herz bewohnte Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 1158

Moritzstraße 20 Werkstätte, 90 qm, event. mit 3- od. 4-Zimmer-Wohnung, auf gleich o. später zu vermieten. 704

Laden Nerostr. 38 mit Wohnung u. Lagerkeller per sofort oder später. 1160

Neugasse 2
größerer Laden zu verm. 1161

Neugasse 19
schöner Laden, 1 Erker und Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Wein-Restaurant Jacobi 1162

Langjährige
Aerzte-Wohnung Rheinstraße 113,
1. Etage, 5 Zimmer mit Erker u. reichl. Zubehör, auf 1. April 1912 zu verm. Besichtigung 3—5 nachm. Näh. Part.

Laden
Schwalbacher Straße 45 mit Ladenzimmer, Kellerräumen per 1. April 1912 zu vermieten. 1163

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qmgroß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. B1636

Kl. Schwalbacher Str. 10 sind große Werkstätten, Lagerräume u. Keller auf 1. April, event. früher, zu verm. Näh. daselbst od. K.-Fr.-Ring 31. B280

Taunusstraße 25, Laden
mit Nebenr. u. Küche, evt. m. W., für dauernd oder vorübergeh. zu vermieten. Näheres daselbst (Drog. Moebus). 1164

Webergasse 5, Entresol,
ca. 300 Qmtr. großer, heller Geschäftsraum per 1. April zu verm. Näh. Mainzer Straße 44. 1165

Webergasse 23
Laden zu vermieten. Näh. Lugenbühl, Biebricher Straße 37, Part. 1166

Wellritzstraße 30 gr. Laden
nebst Zim., Küche u. Keller per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 1167

Laden, Wellritzstr. 46, geräumig, **mod. Schaufenster,** mit schönem **Ladenzimmer** und **Vorratsräumen, ev. auch mit Wohnung,** zum 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstr. 1, 3 l., oder Goebenstr. 11, P. r. B4180

Wellritzstraße 57,
Laden mit Zubeh. per sof. oder spät. Näh. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 1168

Wielandstr. 8 Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 1169

Zimmermannstraße 3 Lagerhalle oder Werkstätte mit Wasser und Gas, gr. Keller, Stallung für 7 Pferde, Wagen- u. Futterr., auch get. Näh. Part. B4181

Laden mit Ladenz. und Lagerr. Ecke Bahnhof- u. Luisenstraße zu verm., pass. f. Lebensmittel, Drogen 2c. N. das. b. **Koch.** 1170

Laden für Färberei
und chem. Waschanstalt, Manufakturwaren od. besseres Spezialgeschäft mit 2-Z.-Wohng. (Heiz.) Bism.-Ring 2 zu verm. Näheres **Bildner,** Dotzheimer Str. 43. B4182

Eckladen, für jedes Geschäft passend, sehr billig zu verm. Bülowstraße 2, P. l. 1173

Zu vermieten
beste Kurl. Wiesbadens
ein Laden mit hell. Nebenzimmer,
1. Stock erste Geschäfts-Etage,
2. Stock Wohnung, geeignet für Pension,
3. Stock kleine Wohnung und eine große Eck-Mansarde Ecke Gr. u. Kl. Burgstr. 2. 642

Schöner Eckladen,
Ecke Große Burgstraße u. Mühlgasse, mit Souter.-Räumen, sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 1172

Zwei Läden
verschieden. Größe im Neubau Dotzheimer Straße 49, **am Ring,** auf 1. April zu verm. Näheres **Bildner,** Dotzheimer Str. 43.

Magazin oder Werkstätte
per sofort oder später zu vermieten. Friedrichstr. 8, N. b. Hausmeister. 1174

2 Geschäftsräume, 200 u. 100 qm groß, Schlachthausstr. 25, **gegenüber Bahnhof,** feuerfischer u. heu, für **Fabrikation, Lagerung, Bureaus** usw. geeignet, zu vermieten. Gas, elektr. Licht und Kraft, Heizung vorhanden. Näheres **C. Kalkbrenner,** Friedrichstr. 12.

Das
Laden-Lokal
Ecke Friedrichstr. u. Neugasse,
seither Teppich-Geschäft der Firma **Eivers & Pieper,** ist auf sofort oder später zu vermieten. Große, helle Souterrain-Räume. Der Laden kann auch beliebig abgeteilt werden. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 3. 1215

Im Zentrum großer heller Laden m. Nebenr. m. od. ohne Wohn. z. verm., pass. f. Spezialitätsch., Feinbügl., Friseur. Näh. Grabenstr. 20, Eib. 661

Großer Laden
u. Geschäftsräume, für größ. Betrieb geeignet, billig, auch getrennt, zu verm. Helenenstraße 25. 311

Schöner Eckladen
nebst Lagerräumen, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft pass., auf 1. April zu vermieten. Näh. Herderstraße 10, Laden. 657

Geschäfts-Etage,
auch für Aerzte u. Rechtsanwälte
geeignet (6 od. 8 Räume), 1. St. Langgasse 10, zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 55, 2 l. 1259

Großer Laden mit Souspl Kirchgasse 43
(Storchnest)
auf 1. März oder später zu vermieten. Näh. im Hause 1. Et. 576

Ein Laden
in dem seit 14 Jahren ein gutgehend. Kolonialwaren-Geschäft besteht, ist krankheitshalber per 1. Juli zu vermieten. Luisenstraße 17.

Laden m. Sout., gr., hell, Markt r. M. (Hotel Einhorn) p. 1. April zu vermieten. Näh. Bachmayerstr. 8. 1171

Maler-Atelier
zu vermieten **Michelsberg 6,** 1. 1210

Schöner Laden
mit Ladenzimmer und Magazin, resp. Werkstätte sofort oder später zu verm. Moritzstraße 22. 1175

Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, mit Ladeneinrichtg., pass. für jed. Geschäft, per sofort oder später zu verm. Auch für e. Filiale passend. Oranienstr. 60. Näh. Mtb. 2. 1176

Laden
und Wohnung zu vermieten. Näh. Rheingauer Straße 6, Part. 1177

Werkstätte oder Lagerraume
zu vermiet n. Näh. Kl. Webergasse 13 bei **Kappes.**

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F352

Konditorei.
Laden, Taunusstraße 55, per 1. Oct. anderweitig zu verm. Näh. beim Hausverwalter Holz, daselbst. 1178

Großer Laden mit 2 Erker billig Wörthstr. 28. 1179

Großer heller Laden,
a. 8 Meter Front, 9 Meter tief, im Zentrum d. Stadt, mit Bureau- u. Nebenr., Elektr. u. Gaslicht, für 2500 Mk. zu vermieten. Off. unter B. 869 an den Tagbl.-Verlag. 1180

Schönes Ladenlokal
in der Kirchgasse (Hauptlage), ist für sofort oder später, event. mit Einrichtung, zu vermieten. Offert. u. D. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Metzgerei
Ecke Ziethenring u. Waterloostr. 2, schöner gr. Eckladen m. gr. Wurstküche für elektr. Maschinenbetrieb, mod. ausgestattet, nebst 4 Zimm., Küche u. Zubeh., p. 1. Apr. 1912 anderweit. bill. z. verm. Näh. b. **Wolf,** Bleichstr. 47, Büro, od. b. Hausverw. Waterloostr. 4, 2 r.

Metzgerei, Eckladen Bertramstraße zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5, 1. 1181

Villen und Häuser.

Villa
Freseniusstraße 33, Dambachtal, 8 bis 10 Z., Zentralh., elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr. 1182

Durch Wegzug
von Wiesbaden ist meine vor drei Jahren neu erbaute Villa mit großem schön gepflegten Garten, im Süden Wiesbadens, in bevorzugter Lage, preiswert zu vermieten oder auch zu verkaufen. Die Villa hat 10 Zimmer, 2 Bäder, 3 Mansarden, schöne Souterrain- bezw. Kellerräume. Die Ausstattung ist eine neuzeitliche u. äußerst komfortable. Küche im Erdgeschoß. Gefl. Anfragen von Reflektanten u. F. 872 an den Tagbl.-Verlag. 1228

Villa,
Magdeburgstraße 1, enthält 10 Zim., Zentralh., elektr. Licht, z. 1. Apr., eve. später zu verm. oder zu verk. Besichtigung 12—1 u. 4—6 Uhr. Näheres nebenan im Baubureau, Biebricher Straße 34, Sout.

Villa Kapellenstraße 73 und Gartenein. v. Dambachtal, bestehend aus 14 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf sofort zu verm. Näheres bei **C. Kolkmann,** Hallgartenstraße 9, Part. 1183

Villa, für Pension
passend, im Dambachtal u. nahe am Wald gelegen, bestehend aus gesamt 18 Zim. nebst reichl. Zubeh., auf sofort zu vermieten oder zur feldgerichtlichen Taxe zu verkaufen. Off. u. B. 877 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Straße 50,
1. Stock, möbl. Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermieten. Gartenbenutzung. Näh. Parterre.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näh. das. 10—12, oder Taunusstr. 17, bei Kraft.

Falkenstein i. T.
Gut möbl. Wohn. v. 7 Zim., Mans., gesch. Veranda, Balk., Bad, Küche u. sonst. Zub., elektr. Licht, in ruh. Lage, nächster Nähe vom Wald, ev. auch geteilt, sof. o. spät. z. verm. Off. u. A. 226 a. Tagbl.-Verl.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfsallee 3, Gth., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 30 Mk.

Albrechtstr. 31, 1. 2 schöne Zimmer möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Pension, an Herrn od. Dame zu vm.

Bierstadter Höhe 13 möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Bismarckr. 43, 1, m. Balk.-Zim. sep.

Karlstraße 37 gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch preiswert. Näh. 1 l.

Oranienstraße 22, 1 St. rechts, groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Oranienstr. 25, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn z. vm.

Schachtstr. 23, 2 r., möbl. Z. bill. z. v.

Zimmermannstr. 4, 1 r., eleg., ger., möbl. Zim. vorübergeh. f. bill.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim.
in gutem Hause an geb. Herrn abzugeben Adelheidstraße 50, 2.

In ruhig. bess. Häuslichkeit
hübsche Zimmer zu vermieten, mit u. ohne Möb. Rheinstr. 77. Bis 4 Uhr.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Schöne Aussicht 18, Gth. 1.

Aelterer gebild. Herr,
wenn auch pflegebedürftig, findet angenehm. Heim als Alleinmieter. Off. u. R. 861 an den Tagbl.-Verl.

Gr. schön möbl. Eckzim. m. gr. Balkon u. Schlafzim. an sein. ält. Herrn sof. zu vm. Näh. Tagbl.-Verl. Do

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Große Burgstraße 3, 2, zwei unmöbl. schöne Zimmer, elektr. Licht, mit teilweiser Pension u. Bedien. zu v.

Zwei schöne leere Zimmer
(Balkon, Südseite) v. größ. Wohn. in gut. Hause an bess. Hrn. abzug. Näh. Friedrichstraße 47, im Laden.

Remisen, Stallungen etc.

Zum Lagern von Wein!
Im Hause Kais.-Fried.-Ring 44 große, helle Weinkeller per sofort preiswert zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im Hause, 4. Et. 1196

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Eib. 3. 1184

Keller, Moritzstraße 39, l. auerhand Zwecke p., m. o. ob. Bür. 1185

Gr. Lagerkeller Nerostr. 38 a. gl. o. sp. zu vermiet.

Mietgesuche

40 Mark
zahle ich demjenigen der mir zum 1. April event. Juli eine sonnige möglichst freigelegene 4- oder 5-Zimmerwohnung mit Zubehör findet. In Frage kommt nur das Kurviertel oder dessen unmittelbare Nähe. Sonnenberger Richtung und geschlossene **Häuserreihe** ausgeschlossen. Garten unbedingt erwünscht. Preis nicht über 1400 Mk. Zu erfragen unter 281 bei **B. Frenz,** Taunusstr. 7. F27

Suche per 1. April
große 4-Zimmer-Wohnung, Bades-Balkon, Zubehör, in sonniger Lage, 15—25 Min. vom Kurhaus entfernt. Preis 750—900 Mk. Offerten unter P. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Ges. herrschaftl. 5-Zim.-Wohn.
mit Garten, Preis 1050 Mk. Offert. u. B. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Dame
einf. frdl. mbl. Zim. mit etw. Küchenbenutzung. Off. mit Preis unter A. K. hauptpostlagernd.

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 108.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
5. März 1912.
60. Jahrgang.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung infolge Todesfall.

Ich sehe mich veranlasst, mein grosses Warenlager, aus nur erstklassigen Fabrikaten und besten Qualitäten bestehend, zu enorm billigen Preisen

auszuverkaufen.

Die bereits eingetroffenen Frühjahrswaren und die noch täglich eintreffenden **Neuheiten** für die Frühjahrs- und Sommersaison, welche schon vor längerer Zeit zu billigsten Preisen disponiert wurden, kommen ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Dieser

Reelle Ausverkauf

welcher durch die vollständige Auflösung der Firma bedingt ist, bietet eine nie wiederkehrende Gelegenheit, wirklich gute Waren zu konkurrenzlos billigen Preisen einzukaufen.

Meine Lager enthält grosse Sortimente in:

weissen, schwarzen und farb. Kleiderstoffen,
Tuchen und Buckskins,
Gardinen, Teppichen und Tischdecken,
sämtlichen
Weisswaren und Aussteuer-Artikeln

Seidenstoffen,
Barchent, Bettfedern und Daunen,
Baumwollwaren,
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Die streng festen, **herabgesetzten Preise** sind mit blauen Zahlen an jedem Stück vermerkt.
Verkauf nur gegen bar ohne jeden Rabatt, nur solange Vorrat reicht.

Beginn des Ausverkaufs: Montag, den 4. März.

Leopold Joseph,

Leichhof 11, 13, 15. MAINZ. Leichhof 11, 13, 15.

F 27

Mietgesuche

(Fortsetzung von Seite 16.)

Zwei ältere Damen
suchen zum 1. Mai, eventuell früher, eine 4- bis 5-Zimmer-Wohnung, mit Zentralheizung bevorzugt. Offerten mit Preisangaben an K. Groß, Albrechtstraße 33, Parterre.

Gesucht F 27
sofort oder später im Privathause oder Pension nur im Kurviertel 4 od. 5 zusammenhängende unmöblierte Zimmer mit Küche, Bad eventl. mit Heizung, Beleuchtung, Abendbrot u. Frühstück f. 2 Personen. Garten unbedingt erwünscht. Preis f. Wohn. nicht über 1200 Mk. Off. u. A. 280 an D. Frenz, Wiesbaden.

Dauermieter.
Für besseren Herrn, alleinstehenden pens. Beamten, werden 2 leere Zim. mit Bedienung und wenn tunlich, mit gutbürg. Mittagstisch gesucht. Ang. mit Preisangaben unter C. 185 bis 7. d. Mts. an den Tagbl.-Verlag.

Suche möbliertes Zimmer, mit Balkon, freie ruhige Lage, auch außerhalb. Offerten unter M. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Verein sucht ein Parterre-Zimmer in der Nähe des Luisenplatzes wöchentlich einmal zur Abhaltung einer Sprechstunde. Offerten mit Preisangaben unter B. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Maleratelier
mit 2- od. 3-Z.-Wohn. von Kunstmal. gesucht. Angebote unter Atelier 66 hauptpostlagernd erbeten.

Leere ruh. sonn. Mfd. m. Plattherd ges. Off. Rheinstraße 67, im Laden.

Gesucht
größerer Laden
mit Kontor u. großer heller Werkst., ebener Erde, für mechanisch. Betrieb. Toreinfahrt Bedingung, erw. großer Hof. Off. u. M. 875 Tagbl.-Verlag.

Bäckerei,
in guter Lage, oder wo man eine einrichten kann, von tücht. Geschäftsm. zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. R. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Pension Ahlmann,
Rheinstraße 47.
Möbl. Zimmer, auch tageweise.

Für Dauermieter!
Eleg. möbl. Zimmer, mit vorzügl. Verpflegung, von 75 Mk. an. Daselbst Privatmittagstisch zu 80 Pf. und 1.20 Mk. Pension Schumann, Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

Vorzügl. Pension f. stud. j. Mädch. i. fein chr. Fam. Erl. d. Haush. a. W. Mtl. 80 Mk. 1. Ref. Wo? f. Tagbl.-V. Mk

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 375

Suchen Sie?
eine Wohnung, möbl. Zimmer?
Kostenlos!
nachgewiesen durch Wohnungs-Büro „Hansa", Rheinstr. 34, Stb.
Telephon 1623.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Kann Ihnen reelle Geldangebote auf
Hypotheken,
Mobilien u. Wechsel machen. Auch aufs Land. Seerobenstraße 1, 1.

Hypotheken-Kapital
an erster Stelle auf gute Objekte auszuleihen. Offerten unter S. 164 an D. Frenz, Wiesbaden.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch Ludwig Istel,
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Kaufe gute Hypothek
gegen kleines Landhaus hier. Ausführliche Off. unter G. 877 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. sucht hiesiger Hausbesitzer gegen Sicherheit u. gute Zinsen auf gleich zu leihen. Off. unter F. 877 an den Tagbl.-Verlag erb.

4—6000 Mk. gegen 4f. Sicherheit zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. M. 874 an den Tagbl.-Verlag.

6—6½ tausend Mk. 1. Hypoth. a. Land gesucht. Offerten unt. B. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Von einer 2. Hypothek
von 14000 Mk. sollen 8—2000 vorrechtlich cediert werden. Offerten unter S. 879 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

15—20,000 Mk. 1. Hyp., 50 Prog. der Taxe, gesucht. Offerten unter D. 875 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. an 2. Stelle,
prima Objekt, von Selbstgeber ges. Off. u. E. 182 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark à 5 %,
gute 2. Hypothek, auf ein Geschäftshaus in frequenter Lage der Stadt gesucht. Objekt u. Entleiher prima. Off. u. B. 879 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gute zweite Hypothek von 25,000 Mk. mit kleinem Nachlaß abzutreten gesucht. Offert. u. M. 877 an den Tagbl.-Verlag. F 375

25—30,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Off. u. E. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000.—
zur ersten und einzigen Stelle auf hochfein. Unterpfand von sehr vermög. Besitzer zu 4½% per gleich oder 1. April gesucht. Offerten erb. unt. E. 867 an den Tagbl.-Verl.

Prima 2. Hypothek.
35,000 Mk. für gleich od. 1. April gesucht. Schönes Haus. Bitte Antwort unter M. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche
oder verk. 2. Hyp. von 40,000 Mk., 3½% u. 3 Jahre fest, vorher 11,000, amtl. Taxe 162,000, auf Baugrundst. bei München, gegen andere Werte, w. etwa die Hälfte bar zugezahlt wird, mit groß. Nachlaß. Nur direkte Off. unter B. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villen-Gelegenheitskäufe.
Verhältnisseshalber sind mir mehr. klein. u. größere moderne Villen, mit u. ohne Stallung, hübsch. Gart., in bester Lage, sehr vorteilhaft zum Verkauf ev. Verm. übertrag. worden.

Jos. Bruns,
Bur.: Rheinstr. 21, neben d. Hauptp.
Offerten u. Auskunft gratis.

Villen-Verkauf.
Schützenstraße 1 mit 8—10 Zim., Schützenstraße 10 mit 8—9 Zim., Schützenstraße 13 mit 7—9 Zim., Wiesbadener Str. 41 mit 7—8 Zim., Mozartstraße 4 mit 10—12 Zim., Zentralheizung, elektr. Licht, reichl. Zub., mit versch. großen Gärten, schöne Lage, an elektr. Bahn, in Waldesnähe und an städt. Anlagen in der Preislage von 50- bis 170,000 Mk. zu verkaufen. Mozartstraße 4 in Kurlage, auch für Pension geeignet. Näh. Bes. M. Hartmann, Schützenstraße 1. Tel. 2105.

Gottfried-Kinkelstraße 4, Villa, 10 Zimmer und Zubehör, mit allem Komfort ausgestattet, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, ev. ntl. zu vermieten. Näh. Wohnungsbureau Lion & Cie., Bahnhofstr. 8.

Villa mit Autogarage Fritz Kalletstr. 11, parall. der Biebricher Straße, für eine und zwei Familien eingerichtet, preiswert zu verk., event. zu verm. Näh. daselbst von 10 bis 12 und 3—6 Uhr oder bei den Agenten und Winkeler Str. 4, 1 links.

Hübsche 8tödige Villa, an Elektr., nur 50,000 Mk. Ein Stock noch viele Jahre fest vermietet. Offerten unter U. 852 an den Tagbl.-Verlag.

Doppel-Villa am Wald u. elektr. Bahn, geschützte Höhenlage, je 8 Zim., mit Garten, zu verk. oder zu verm. Näh. L. Kraft, Agent., Taunusstr. 17.

Moderne Einfamilien-Villa
im Walkmühltal reizend gelegen, zu verk. od. zu verm. Off. u. C. 182 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Villa
Weinbergstraße 3 ist sofort zu verkaufen. Näh. daselbst oder Taunusstraße 33/35, Möbelladen.

Villa im Nerotal.
Südseite, 10 bis 12 Zimmer, hochvornehme Ausstattung, Mk. 20000.— unter der Taxe zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Einzig schöne Villa,
engl. Landhausstil, in unmittelbarer Nähe des Kurparks, erhöhte Lage, 8 Zimmer und Zubehör, netter Garten, sofort preiswert zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Villa in Sonnenbergerstr.
Parkseite.
8 Zim. u. Zubeh., mod. Komfort, äußerster Preis Mark 100000 zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Reizende Villa,
8 Zimmer und Zubehör, modern. Komfort, netter Garten, ruhige Lage, 1 Minute von Haltestelle elektr. Bahn wegen Erbteilung sofort billig zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Spekulations-Objekt.
In vorderer Frankfurter Straße ist eine Villa wegen Auseinandersetzung billig zu verkaufen. Alles Nähere durch
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Bauplätze
In jeder Größe, in herrlicher, gesunder Lage, vornehme Gegend, zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56.

Wegzugshalber
11-Zim.-Villa, sonst. Zub., allernächste Nähe Bahnhof, sof. beziehb., zu verk. Agenten verbeten. Offerten unter M. 868 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa
(Nähe Landesdenkmal) zu verkaufen. Näheres Siegfriedstraße 4.

Villa, Adolfshöhe,
Wiesb. Allee 78/80, sofort zu verk., 10 Zim., 18 ar Garten, ff. Obst, Turnplatz. Näh. Immobilien-Verkehrsgesellschaft m. b. H., Marktplatz 8.

Villa
in Seeheim, a. Bergstr., 9 Z., prachtv. Zier-, Obst- u. Gemüseg., 2600 Qm., zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unter F. E. D. 2247 an Rud. Mosse, Frankfurt am Main. F 110

Achtung!
Meine Villa, erstklassig gebaut, mit schönem Garten, in feinster Lage Wiesbadens, direkt an Anlagen gelegen, enthaltend 12 Zimmer nebst reichl. Zubehör, verkaufe ich unter der Gerichtstaxe, auch tausche ich dagegen schuldenfreies Grundstück oder zweite Hypothek. Offerten unter W. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine vornehme
Fremdenpension
in bester Kurlage, unter vorteilhaft. Bedingungen wegen Uebernahme e. Hotels zu verkaufen. Offerten zu richten an J. Ch. Glücklich, Immob.-Agentur, Wilhelmstraße 56.

Haus,
mit großem Obstgarten, bei Sonnenberg, wo eine Rasse-Geflügelz. eingerichtet ist, welche guten Absatz hat und auch für Dame geeignet ist, bill. zu verkaufen mit totem u. lebendem Inventar.
Debus, Am Römertor 5.

In der oberen Adelheidstraße ist ein in bestem Stand befindliches modernes Wohnhaus mit 5- und 6-Zimmer-Wohnungen (kein Hinterhaus) zu verkaufen. Das Haus eignet sich besonders für Aerzte oder Rechtsanwälte. Vermittler verbeten. Selbstreflektanten erfahren Näheres unter J. 788 durch den Tagbl.-Verlag. F 375

Hochmod. Rentenhaus.
direkt hinter der Ringkirche, Alters halber preiswert zu verkaufen. Das Haus ist passend für Großkaufmann, Druckerei oder auch für Fabrikbetrieb, da große Räume vorhanden. Offert. u. T. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Westend.
Rentables Geschäftshaus nebst Hinterhaus mit 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres: Wohnungsbureau Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Sichere Existenz
durch Kauf eines Fischgeschäfts, verb. mit Speisewirtschaft, im besten Verkehr. Preis mit Haus u. Inventar nur Mk. 21,000, Anzahl. 4—5000 Mk.
O. Engel, Adolfstr. 3.

Villen-Bauplatz, gute Lage, pro Rute 450 Mk., zu verkaufen. Offert. u. F. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der Mosbacher Straße, Front gegen Osten, in verschieden n Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näh. Nikolasstraße 20, 1. F 381

Grundstücke
zu Bau- und Spekulationszwecken, in verschiedenen Teilen der Stadt und Gemarkung Wiesbaden billig zu verk. Wiesbadener Immobilien-Erwerbs- u. Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Taunusstraße 9.

Große Besitzung mit Fabrikgebäude, für jede Fabrikation passend, auch für Geflügelzucht oder Schweinezucht., ist für 16,000 Mk. unter guten Bedingungen zu erwerben. Offerten unter Z. 879 an den Tagbl.-Verl.

Mainz-Kastel.
Mehrere Bauplätze, in bester Lage von Kastel, zu verkaufen; evt. wird Baugeld d. 2. Hypothek gestellt. Anfragen erb. unter L. 7226 an die

Altertüml. Landhaus am
Luganersee,
m. Gart., Obst, Wein, schatt. Wäldch., ruh. wunderv. Lage, See- u. Gebirgsaussicht, günstig zu verm., ev. zu verk. Offerten unter U. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe 30 Morgen Acker,
zwischen Düsseldorf u. Elberfeld à 800 Mk. Event. tausche g. Land, Nähe Wiesbad. Jul. Schultz, Eltville. Annonc.-Exp. D. Frenz, Mainz. F 26

Immobilien-Kaufgesuche.

Haus mit 2000 Mk. Anz. zu übern. Offert. u. K. 2. postlag. Bismarckrg.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kolonialwaren-Geschäft
mit Obst und Gemüse ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Eltviller Straße 18, Laden. B 4362

Kolonialwaren- u. Gemüsegeschäft
altershalber sehr bill. abzug. Off. u. K. 187 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Gutgehendes Butter-, Eier- u. Produkten-Geschäft umständehalber zu verk. Offerten unter S. 186 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Kräftiges Arbeitspferd
zu verk. Sedanstraße 5.

Küferei
wegen Gesundheitsrücksichten billig abzugeben. Gute Holzarbeiter bevorzugt. Offerten unter W. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Milch-Geschäft
mit ff. Kundschaft u. Handwagen zu verkaufen. Gefl. Offerten u. T. 185 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Deutscher Schäferhund, 8 Mon. alt, billig zu verkaufen. Näh. Heise, Herrengartenstraße 9, Hth.

Englischer Zwerg-Fox
und klein. Rehpinscher billig zu verk. Gustav-Adolfstraße 15, Part.

Junge Rehpinscher bill. zu verk. Dotzheimer Straße 17, Gth.

Foxterrier u. Aquarium
zu verk. Adlerstraße 37, 1 l.

Junge Dobermann-Pinscher,
höchst prämierter Abstammung zu vk. Kleiststraße 8, Part. links.

Deutscher Schäferhund,
1 Jahr alt, echte Rasse, umständehalber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pu

Verk. junge Hühner, jetzt am Legen (Goldwyandottes). Gärtnerei Pesch, Magdeburgstraße.

Ja. Kanarienhähne,
rein. Stamm Seifert, fleiß. Sänger, nur ein. Zucht, von 8 Mk. an, schönes Eichhörnchen zu verkaufen. Vogeler, Seerobenstraße 16, 1 r.

Pr. Kanarien-Hähne u. Weibchen, St. Seifert, billig zu verkaufen Nerostraße 43, 1 l.

Hocheleg. Damenkleider im Auftrag
billig zu verk. Steingasse 31, 2. 2 l.

Hocheleg. Ges.- u. Straßenkleider
sehr bill. Kl. Webergasse 9, 1.

Dkl. Jackenkleid (48)
bill. zu verk. Sedanstraße 7, 1.

Jackenkleid, Regenmantel u. Bluse
zu verk. Schützenhofstraße 1.

Zwei weiße Jackenkleider,
Größe 42 u. 46, Cheviot, für 15 und 20 Mk. abzugeben. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Pp

Schwarzes Kostüm, Mantel,
schwarz-weiß, Hüte, Kindersachen sehr billig zu verk. Herderstraße 13, 1 l.

Einige Mäntel u. Kostüme,
auf Seide gefüttert, billig zu verkaufen Kirchgasse 76, 1.

Gelegenheitskauf, billig,
versch. getr., gut erh. Kleid., Mäntel, Blusen, Wäsche, Federn u. Boa billig zu verk. Schwalbacher Straße 6, 2.

Schwarz. Tülkleid mit Taft
(für große schl. Figur) zu verkaufen Rheinstraße 34, Seitenbau 1.

Weißes Brautkleid
zu verk. Yorkstraße 13, Mth. 2 r.

Neue Herren-Anzüge
zu verkaufen Marktstraße 8, 2, Ecke Mauergasse.

Neuer schw. Sacko-Anz. u. Frack-Anz. zu vk. Marktstr. 8, 2, Ecke Mauerg.

Konfirmanden-Anzug
zu verk. Dotzheimer Straße 55, 3.

Plüsch-Teppich, 2×3 Mtr.,
Linoleum-Teppich, 2×3 (Inlaid), wie neu, Kinderbadewanne billig zu verk. Lauer, Bismarckring 9, 3.

7 Plüsch-Portieren
für Türen u. Fenster mit allem Zubehör, 1 ovaler Spiegel, 1 kl. Sofa u. verschiedene Bilder zu verkaufen Adelheidstraße 11, 1 St.

Gelegenheitskäufe. Photograph. App., Objektivsatz, Vergrößerungs-App. 2c. billig zu verk. Photograph. Anstalt G. Goetz, Hermannstraße 26.

1 hochfein. Kaffeeservice, 12teilig, 1 Fahnenschild, 1 eis. Bettstelle umzugsh. bill. zu vk. Adlerstr. 11, Part.

Knauß-Piano,
wie neu, wegzugshalber für 520 Mk. zu verk. Neuwert 720 Mk. Garantieschein. Kaiser-Friedrich-Ring 24, P.

Piano, sehr gut erh., billig
abzugeben Jahnstraße 40, 1. B3557

Kopierpresse u. Schreibtisch
(Schnitzarb.) zu vk. Bleichstr. 25, 2 r.

Stilvolles dunkeleich. Herrenzimmer, schwere feine Ausf., best. a. Bibliothek, Diplomat, Pilztisch, Schreibsessel, Lederstuhl. u. Chesterfieldsofa, 100 Mk. unt. Preis, für 690 Mk. geg. bar zu vk. Möbelgesch., Oranienstr. 6.

Wegen Umzugs einer Herrschaft
prachtv. Salon-Garn., seid., 75 Mk., Vertiko 25, Schreibt., Dipl., 50, Bett mit Roßhaar 70, Waschkom. 15, mit Marmor 22, grün. Diwan 40, 1 Bett mit Muschelaufsatz u. Wolle 35 Mk., 1- u. 2-tür. Kleiderschränke 12, 15, 25 u. 35 Mk., 2 Roßhaarmatratzen, rot, à 35 Mk., Küchenschr. 20, Waschmang. 25, Frisiertoilette 40 u. verschiedenes. Oranienstraße 27, 1. Stock.

Eich. Eßzimmer-Einricht., Oelgem., Bett, Tisch, Kleiderständer billig zu verk. Körnerstraße 1, Parterre.

Schlafzimmer, hell, 2 Betten,
Stür. Spiegelschr., Waschk. m. Marm. u. Spiegelaufs., 2 Nachtschr., Handtuchhalter bill. Helenenstraße 18, 1 r.

Hochmod. herrschaftl. Schlafzimmer,
innen u. außen echt Kirsch., naturpoliert, reiche Intarsien, Messingverzl., gr. Stür. Spiegelschr., Waschtoilette m. hoh. Marmorrückw., zwei Nachtschr. mit Marm., 2 Bettstellen, Stühle u. Handtuchhalter; dasselbe in Birke, natur-poliert, weit unter Preis abzugeben. B 4493
Möbellager Blücherplatz 3 u. 4.

Gelegenheitskauf.
Mod. Schlafzim. in Nußb., Kirschb., Eichen, Mahagoni 2c., Küchen 50 bis 250, Vertiko 30—90, f. Waschk., Bett., Tische, Stühle, Flur-Garderobe, Trumeaus, Diwan, Deckbetten und Kissen u. mehr, billig. Kein Laden. Bismarckring 28, Part. rechts. B4337

Schönes Schlafzimmer, h. nußb.,
kompl. Küche, 2 Schränke, 1 Garnitur, 1 Sofa, 2 Sessel (bord.), gr. Bücherschrank, eich., 1- u. 2-tür. Kleiderschr., verschiedenes mehr bill. Scharnhorststraße 46, Hth., Werkstätte.

Wegen Wegzugs u. dem Ausland
4 pol. Schlafzim.-Einr. u. Küche, ganz neu, geh. zu verk.; ist auch an strebs. Leute mit gut. Fremdenkundsch. zu übertr. Zu erfr. Philippsbergstr. 4, P.

Hochf. mod. nußb.-pol. Schlafzim.,
innen eich., besteh. aus 2 Bettstellen, Patentr., Roßhaarmatr., 2t. Spiegelschrank mit Intarsien, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachtschr. mit M., 480 Mk. Adlerstraße 53, H. P.

Möbel, 9 Zim., best. a. 6 Schlafzim.,
1 Speisezim., 1 Wohnzim., 1 Wartezim., 1 Küche (Wilsch), einz. Betten mit Roßh., lack. Schränke, 2-tür. Spiegelschr., Waschk. m. M. u. Spieg.-Aufs., Nachtt., Schreibt., Salon- u. Küchent., Chaisel., Diwan, Eisschr., Teppp., Flurtoil., Perkon.-Wage u. a. m. sof. spottbill. Näh. Göbenstr. 9, P.

Billiger Gelegenheitskauf w. Mängl.:
3 verschied. Betten, 10 Deckbetten, 6 Dim., 8 Chaisel., Salongarn., Sofa mit 2 groß. Sesseln, pol. Kom., 1tür. Kleid.- u. Küchenschr., Tische, Stühle, Waschmangel, Schneider-Nähm., wie neu, Waschtisch, Waschkom., einzelne Roßhaar-, Seegras und Wollmatrat. Eltviller Str. 4, P., Ecke Dotzh. Str.

Vollst. Bett mit Roßhaarmatratze
u. pol. Sofatisch zu verk. Drudenstraße 9, Frontsp.

2 Betten 15—25, gr. 2t. Kleiderschr.,
28, 1tür. 10, Waschkom. 10, Tisch u. Wascht. 6 2c. Bertramstr. 20, M. P. r.

Wegen Wegzugs einer Herrschaft
zu verk.: 1 engl. Bett 45, Kleiderschr., 1- u. 2-tür., 10—14, pol. Kom. 10, Diwan 45, Chaisel. 18, Vertiko 28, Küchenschrank 14, Trumeau-Spiegel. Jahnstraße 20, Bdh. Part.

Betten, Schränke, Tische, Wasch-
u. Nachttische, Bild., Säulen, Ständ., Glasschränke, Teppiche, Lüst., Küchenmöbel, Sofa v. 15 Mk. an, Sessel, Flurgarderobe zu verk. Adolfsallee 6.

Bett, vollst., Nähmasch. f. Schneider
od. Tapez. zu verk. Metzgergasse 29, 1.

Bett m. Sprungrahm., versch. Möbel,
Kleider, Gebrauchsgegenstände billig zu verk. Adelheidstraße 65, 1.

Gute billige Betten: Eisenbetten
v. 7, Holzbetten v. 15, Kinderbetten v. 8 Mk. an, Riesen-Auswahl, Kissen v. 1.40, Deckbetten von 5 Mk. an im Betten-Geschäft, Mauergasse 8.

Fast neue Muschelbettstelle
billig zu verk. Schachtstraße 21, 1 l.

Zwei fast neue Patent-Rahmen
mit Schoner, 98×1,96, bill. zu verk. Adlerstraße 16, Herborn.

Matratzen u. Polstermöbel w. gut
u. billig aufgearb. u. neuangefertigt. Tapez. David, Bertramstraße 21.

Gute billige Matratzen: Seegras
von 9, K.-Wolle 16, Kapok 30, Haar 35, Strohsäcke 3.50, Patentrahmen, Sprungr. v. 12 Mk. an, pr. Arb., best. Mat. Bettengesch. Mauergasse.

Plüschgarnitur, rotbraun,
(Sofa, 4 Sessel), u. Tisch zu verkaufen Eltviller Straße 16, 2 l.

Chaisel., neu, 22 Mk., verstellbar 26,
in Molton (Buchengestell) liefern Aug. Lipuz, L. Wölfert, Polster- u. Dekor.-Geschäft, Wörthstr. 16, 1. Tel. 3826.

Chaiselongue 15 Mk., Bett
mit Sprungr., Küchentisch mit Brett u. verschied. Möbel billig zu verk. Westendstraße 13, Part. B4703

Dreisitziger Diwan billig zu verk.
Bismarckring 14, 2 links. B4691

Chaiselongue, zum Sitzen u. Lieg.,
sehr gute Arbeit, neu, zu verk. Eckernförderstraße 1, P. r., 9—12 u. 3—6.

Billig zu verkaufen:
Chaiselongue, Sofa, Tisch, Stühle, Sessel, Regul. Häfnergasse 17, 1 l.

Eleg. Herrenzimmer-Garnitur,
fast neu, zu verk. Eckernförderstr. 1, Part. r., 9—12 u. 3—6 Uhr.

Massiv. Anrichtespiegel, 145×82,
mit breitem Goldrahmen, Fassettglas 50 Mk. zu verk. Grabenstraße 6, 2.

Büfett, nußb.-poliert u. eichen,
mit reich. Schnitzerei u. Kristall-Verglasung 145 Mk., Kleiderschr., nußb.-pol., innen halb Eichen, 48 Mk., pol. Vertiko m. Spiegel 45 Mk., Trumeau-Spiegel m. schönen Säulen 33 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B4494

Antike Schreibkom., Theke, Bett
(vollständig), Spiegel billig zu verk. Roonstraße 5, 1 rechts. B4689

Großes, fast neues Sofa
mit Kissen u. Portieren, 1 Blumeau m. Kopfkissen, fast neu, eis. Bettstelle bill. zu vk. Hermannstraße 28, H. P.

Gelegenheit für Brautleute!
1 Plüschsofa m. 2 Armsesseln 45, vier Nußb.-Stühle, hochlehnig, 20, Mah.-Kom. 12, rund. Tischchen m. M.-Pl. 7 Mk., schwarze Säule 3, gr. Bild im Rahmen 10, Nickel-Kaffeeservice 8 M., Teegläser, Kakesdose, Kuchentell. usw. Dotzheim. Str. 8, P., 10—11, 4—6.

Plüsch-Sofa billig zu verk.
Dambachtal 8, 1. St.

Waschk., Tisch, Bett, Küchentisch,
Küchenregale, Nachttisch m. Marm. Schwalbacher Str. 43, Mth. 1.

Waschkom., 2 Betten, Serviertisch
billig zu verk. Minor, Frankenstr. 23.

Geldschr. u. Oelgemälde w. Platzm.
bill. zu verk. Rheingauer Straße 5.

Geldschränke,
Piano, Is, fast neu, zu verkaufen Friedrichstraße 17, 1.

Prima Kassenschränke v. 100 Mk. an,
Kontrollk., Handkastenwag., Rollbur., St. Spiegelschr., Stufensp., p. Schlafs. m. 1 Bett billig Hermannstraße 12, 1.

Wegen Aufgabe eines Haushaltes
mehrere 1—2tür. Kleiderschr. mit g. Weißzeug, Nußb.- u. Eichen-Schreibtisch, Spiegelschr., Trumeau, Waschkomm., Nachttisch, Tisch, Uhr, Spiegel bill. zu verk. Bleichstraße 15, H. P. l.

Wegen Umzugs billig zu verk.:
Kleiderschr. u. Geitell, Kom., Wascht. u. Gestell, Zugl., Tische, Reg., Stehp., Geige mit Kasten u. Schule, Laden-Roul., Frackanz. Friedrichstr. 46, 1.

Alter Eisschrank,
noch nicht gebraucht, billig zu verk. Georg-August-Straße 6, Hth. Part.

Küchen-Einricht., Vertiko, lack. Bettst.,
Waschkommode, Nachttische zu verk. Schachtstraße 25, bei Schrein, Thurn.

Gebrauchte Kücheneinrichtung
u. Sofa zu verk. Näh. abends nach 6 Uhr. Bleichstraße 18, 2 r.

Küchenschr., ovaler Tisch, 2 Betten
zu verk. Yorkstraße 6, 1 r.

Gebr. sol. Küchenschrank u. Tisch
zu verk. Nettelbeckstraße 18, 1 l.

Ein ovaler pol. Tisch 6 Mk.,
blaues Jackenkleid, Gr. 42, f. 10 Mk. zu verk. Wellritzstraße 51, 3 l.

1 Ausziehtisch, 1 klein. Tisch,
Zimmerteppich (2,25×3,30) billig zu verk. Drudenstr. 1, 2 l., vorm. Cron.

Ein großer runder Tisch,
für Stammtisch geeign., Kleiderschr. zu verk. Sedanstraße 6, 1 links.

Schöner gr. Ausziehtisch, kl. Tische,
Stühle, Blumentisch u. Gaslampe wegen Platzmangel bill. zu verkaufen Wallufer Straße 6, Part. r.

Ausziehtisch, ovaler mit 4 Einlegebr.,
weg. Wegzugs zu verk. Anzuf. vorm. 9—1 Uhr Hallgarter Straße 4, 3.

1 Schreibtisch, Bücherschr., Kleider-
u. Spiegelschr., Waschtoilette, 2 Nachttische, Vertikos, Sofa, Trum., Flurtoilette, 4 schöne Bilder, Ottomane, Küchenschr., Ablaufbr., versch. Stühle, Klaviersess. 2c. b. Eleonorenstr. 2, 1.

Amerik. Rollpult, Schreibt., Vertiko,
Bücherschr., Tr.-Spieg., Säul., Diw., Betten, Stühle, Spülschr., Küchen-Einricht. bill. zu verk. Nerostraße 33.

Knaben-Sitzpult billig
zu verk. Herderstraße 2, Hth. 2 St.

6 Mah.-Stühle, ein klein. Sofa
3 Mk., Bronzelüster für Kerzen für 10 Mk. bill. verk. Emser Str. 57, 1.

Schön. Nähtisch u. Gaszuglampe
billig zu verk. Anzusch. nach 4 Uhr nachmittags Adelheidstraße 84, 2. St.

Nachttisch,
kleine Waschkommode, Gaszuglampe, Lüster, versch. Wandarme für Gas, Ladentisch, Küchen-Einricht., 2 große Arbeitstische, Gasbügelherd mit eis. Tisch u. Eisen wegen Wegzugs billig zu verk. Grabenstraße 6, 2.

Eine gut erh. Nähmaschine bill.
zu verk. Schwalbacher Straße 6, 2.

Nähmasch., neu, 65 Mk., 5 J. Gar.
Mayer, Wellritzstraße 27.

Gut erh. Schmidtsche Waschmasch.
u. ein schöner Kronleuchter f. Gas und Petroleum billig zu verkaufen Göbenstraße 30, 2 links.

Laden-Einrichtung für Kurzwaren
u. Putz, ganz od. geteilt, zu verk. Näheres Telephon 749.

Eine vollständ. Laden-Einrichtung
spottbillig zu verk. Off. u. T. 186 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Schubkastenregal, Theke, Kasse,
Glasschr. m. Schiebetür, Kopierpresse, Wage, Oel- u. Essigbehälter m. Meß-Appar., Erkergest. bill. Frankenstr. 9.

Amerik. Registrierkasse zu verk.,
Wilhelminenstraße 50, Telephon 749.

Gr. Fahnenschild u. Glasschild
bill. zu verk. Grabenstraße 6, 2.

Federrolle mit Bänk. bill. zu verk.
Frankenstraße 13, Hth. 1 r.

Leichte Federrolle 25—30 Ztr.
Tragkr., 1 Fahrrad m. Freil. sofort bill. zu verk. Göbenstr. 9, M. P. r.

Leichter Handkarren, f. Maler pass.,
zu verk. Eltviller Straße 12.

Eleg. fast neuer Fahrstuhl zu verk.
Kaiser-Friedrich-Ring 25, 2.

Babykorb 4, Kinderw. 10, Stühlch. 3,
Eisschr. 10 Mk. Dotzh. Str. 74, 2 lks.

200 Kinderwagen u. Klappwagen,
neu, vor- u. diesjährig, riesig billig Betten-Geschäft, Mauergasse 8.

Kinderwagen,
passend für Wäscherei, billig zu verk. Blücherstraße 18, Stb., Jöckel.

Wenig gebrauchter Kinderwagen
zu verkaufen Scharnhorststraße 40, 2. Stock rechts.

Gut erh. dunkelbl. Sitz- u. Liegewag.
zu verk. Seerobenstraße 9, M. 3 r.

Gut erhalt. Kinderwagen
zu verk. Walramstraße 11, 2 St.

Sch. Kinder-Sitz- u. Liegewagen,
dunkelbl., auf Gummirädern, billig zu verk. Frankenstr. 10, Mitte 3.

Sitz- u. Liegewagen, gut erhalten,
bill. zu vk. Hermannstraße 22, P. P.

Eleg. Kinderwagen,
Kinderklappstühlchen u. Teppich billig zu verk. Rüdesheimer Straße 31, 4.

Blauer Kasten-Liegewagen
u. 1 Kinder-Sportwagen (z. Lieg. u. Sitz.), gut erhalt. Blücherstr. 25, 2 r.

1 Kinderwagen u. 1 Waschmaschine
zu verk. Schäfer, Bismarckring 22, 3.

Kinderwagen billig zu verk.
Näheres Rheinstraße 32, Part.

Kinderwagen
zum Sitzen u. Liegen, 15 Mk., zu vk. Albrechtstraße 22, Metzgerei.

Gut erhaltener Kinderwagen
billig zu verkaufen Herderstraße 31, Metzgerei.

Eleganter Kinderwagen,
dunkelblau, mit Nickelgestell, zu verk. Schwalbacher Straße 85, 1.

Weißer Sportwagen mit Gummi bill.
zu verk. Steingasse 4, 2 r., 10—1 Uhr.

Zusammenlegbarer Sportwagen
zu verkaufen, wurde nicht abgehalt. Loreley-Ring 13, Hth. 1 r.

Gut erh. Herrenrad mit Freil.,
Motorrad, sowie Nähmaschine bill. zu verk. Klauß, Bleichstraße 11.

Gebr. Fahrräder von 20 Mk. an.
Mayer, Wellritzstraße 27.

Fahrrad mit Freilauf wegzugsh.
sof. zu verk. Faulbrunnenstraße 8, P.

Gebr. Fahrrad
zu verk. Luisenstraße 17, Hth. 3.

Eleg. Fahrrad mit Freil. fortzugsh.
sof. bill. Göbenstraße 9, Gth. P. r.

8 Herde von 12, Oefen von 6 M. an.
Kaus, Rüdesheimer Straße 20.

Elektr. Stehlampen, Deckenbeleucht.
usw. zu verk. Näh. Rheinstr. 32, P.

Gaslampen, Gaskocher, Glühkörper,
Bade-Wannen u. Oefen usw. offeriert bill. Hch. Krause, Wellritzstraße 10.

Gaszuglampen, Lüster u. Pendel
billig Schwalbacher Straße 85, Part.

2 Gasbogenlampen m. Kandelabern,
1 Holzgartengeländer mit Tor, ein w. Marmortisch, Gartentische, Stühle Konditorei-Backformen, eis. Kinderbett bill. zu verk. Friedrichstr. 18, 1.

Schöne Salon-Gaskrone
bill. zu verk. Knausstraße 2, Part. r.

Lüster zu verkaufen
Mauritiusstraße 5, 1 links.

Salonlüster mit Kristall
für Gas u. elektr. billig abzugeben Adelheidstraße 105, 1.

Zwei schöne Lüster
für Gas u. Elektr. umzugshalber bill. zu verk. Rheingauer Straße 8, 2 l.

Gaslampe für 15 Mk.
zu verk. Marktstraße 14, ½ Treppe.

2 Gaszuglampen, 1 Spiegel,
1 gr. Trumeauspiegel, 2 Sessel, zwei Stühle zu verkaufen Bismarckring 5, 1 St. links, Lubelski.

Ideal-Badewanne billig zu verk.
Dotzheimer Straße 6, Hth. 1 St. l.

Ein fast neuer Fleischwolf
(System Haaker-Wien) billig zu verk. Näh. Bouillon, Schwalb. Straße 43.

Drei Fenster mit 2 Flügeln,
2,36 Mtr. hoch, 1,20 Mtr. breit, billig zu verkaufen Neuberg 2, 2 Tr.

Neue Feilen, versch. Sorten, billig
zu verk. Herrngartenstraße 12, P.

60 neue Tüncherstangen,
1 Diwan, 2t. Kleiderschrank billig zu verk. Adelheidstraße 76, Frontspitze.

Efeuwand, ein dreiarm. Gaslüster
zu verk. Gellmundstraße 43, 1.

Kaufgesuche

Elegantes Reitpferd,
welches auch im Dogcart geht, für mittl. Gewicht, zu kaufen ges. Off. unt. F. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Lauf- und Zugpferd,
älteres, kräftiges, gegen bar zu kauf. gesucht. Offerten unter J. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Schwarz. Jackettkleid oder Jackett,
Größe 46, zu kaufen gesucht. Offerten postlagernd Bismarckring.

Sch., gut erh. Damen-Mantel,
Gr. 50, u. Herren-Anzug u. Paletot für großen jg. Mann zu kaufen ges. Off. u. E. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümliche Bilder, Bücher,
Städteansichten, gestickte Bilder in Ofenschirme werden angekauft. Off. U. 184 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Altertümer,
wie Möbel, Porzellan, Perlbeutel, kl. Tischchen, Stiche usw. zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 870 an an den Tagbl.-Verlag.

Pianino zum Lernen zu kauf. ges.
Fischer, Erbacher Straße 6, Hth.

Pianino od. Flügel
zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 868 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Möbel aller Art
zu kaufen gesucht Helenenstr. 18, 1 r.

Kaufe gebr. Möbel zu d. höchsten Pr.
Bertramstraße 20, Mittelbau Part. r.

Diplomaten-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Offert. u. „Gut erhalten" postlag. Bismarckring.

Garnitur mit 3—4 Sessel,
sowie Vorhängen zu kaufen ges. Off. u. D. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
billiger kl. Eckschrank, Bauerntischchen u. kl. viereckiger Ausziehtisch. Angeb. Oranienstraße 33, 2. Etage.

Zeit. Klappfahrstühlchen zu k. ges.
Off. unt. A. 100 postl. Schützenhofstr.

Ankauf von Flaschen,
Lumpen und Papier. H. Offen, Blücherstraße 15.

Eisen, Flaschen, Papier, Lumpen,
Metall kauft. Hermannstraße 1, 1.

Ein Acker Spinat zu kaufen ges.
Luisenstraße 5, Hth. 2 l. Karte genügt.

Verpachtungen

Obstgärten zu verpachten
Frankfurter Straße 83.

Ein Baumacker
mit 18 Aepfel- u. Birnbäumen an der Gasfabrik zu verp. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Po

Pachtgesuche

Ackerland zu pachten gesucht.
Lauer, Dotzheimer Straße 109.

Unterricht

Herren und Damen,
die ihre Schulbild. erweitern, bezw. sich auf ein Examen vorbereiten wollen, finden hierzu unter sehr günstigen Bedingungen Gelegenheit bei vielseitig erfahrenem philologisch gebildetem Lehrer, einzeln oder in kleinen Gruppen. Behufs brieflicher Mitteilungen sende man Adresse mit genauer Angabe des Unterrichtszweckes unter P. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Unterricht u. Konvers.
in Engl., Franz. u. Portugiesisch. Vorzügliche Referenzen. Näheres Röderstraße 31, 2.

Schwedischer Unterricht
u. Uebersetz. Blücherstraße 27, Part.

Gründl. Klavier-Unterricht
ert. konserv. geb. Lehrerin, bei 2 Std. wöchentl. 6 Mk. Offerten u. S. 184 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Zither, Piano, Englisch
l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Opernsängerin
ert. Gesangunterricht. St. 2 Mk. Off. u. M. 560 postlag. Schützenhofstraße.

Verloren-Gefunden

Brauner Pelz
verloren auf dem Wege Langgasse, Webergasse bis Nassauer Hof. Gegen Belohnung abzugeben Hochstättenstraße 10, bei Schmidt.

Auf dem letzten Kurhausmaskenball
japan. Fächer verloren. Da Andenken, erhält Wiederbringer reichl. Belohn. Näh. Tagbl.-Verlag. Px

Ein grauer Fehpelz am Sonntag
auf dem Wege von Biebrich b. Wiesbaden (Bahnhof) verloren. Wiederbr. erh. Bel. Abz. Hellmundstr. 41, Lad.

Lila Portemonnaie
verloren. Gegen Belohnung abzug. Bierstadter Straße 46.

Brille mit der Schride verloren.
Abzug. Oranienstr. 53, Mädchenheim.

Gefund. schwarze Handtasche m. Inh.
Abzuholen Herderstraße 2, H. 2 r.

Weißer langhaariger Foxterrier
zugelaufen. Die rechte Seite am Kopf gelb, mit einem schwarz. Fleck. Zu befrag. Sinstg. Dotzheim, Schönbergstraße 4.

Geschäftliche Empfehlungen

G. israel. Priv.-Mittags- u. Abendt.
billigst Langgasse 6, 2 St.

Routin. gewissenhafter Buchhalter
übern. stundenw. zu jeder Tageszeit das Einrichten u. Führ. v. Geschäftsbüchern, Abschließen von Bilanzen, Bücherrevisionen usw. Gefl. Off. u. H. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmasch.- u. stenogr. Arbeiten
liefert Fräul. mit eig. Masch. Gefl. Aufträge ständig u. Postlagerkarte 85 Wiesbaden 1 erbeten.

Verputz- u. Maler-Arbeiten
w. billig ausgeführt Herderstr. 9, 1.

Umzüge mit Federrolle
werden unter Garantie ausgeführt. Friedrichstr. 27, Schrein. Tel. 2071.

Klaviersimmen, Reparatur-Atel.
Roonstraße 5, 2 links, Lenz.

Tüncher- u. Anstreicher-Arb. w. best.
ausgeführt Seerobenstr. 9, Mth. 1 l.

Tüncher u. Anstreicher lief. gute Arb.
Steingasse 20, Bdh. Frontsp. rechts.

Alle Tüncher- u. Anstreicher-Arb.,
Fassaden u. Möbel w. gut und billig ausgeführt. Off. u. F. 185 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Beizen, Polieren, Mattieren,
sowie Reparat. von Möbeln billig Herderstraße 38, Schreinerei.

Tapezier-Arbeiten.
Zum Umzug werden täglich noch Tapezier- u. Polster-Arbeiten gut u. bill. übernommen. Näh. Fr. Wittlich, Adolfstraße 8, Hth. 1 St.

Tücht. Tapezierer u. Polsterer
empfiehlt sich in u. außer d. Hause billigst, bei guter Arbeit. Saalgasse 10 (Uhrenladen).

Prima aufgearbeitet werden
Sprungrahmen 4.50, Sofas 5.50 Mk. Rheinring 1, Hth. 2 links.

Ofensetzer Schwamm empf. sich in all.
Feuer.-Arb. bill. Walramstr. 20, Hth.

T. Gärtner übern. all. Gartenarb.
Wielandstraße 9, Hth. 3. St. r.

Hunde zum Wasch., Scheren u. Coup.
w. angen. Dotzheimer Str. 17, Gth.

Kochfräulein
empfiehlt sich zur Konfirmation. Kirchgasse 18, 4 Treppen.

Empfehle mich zum Servieren
bei Gesellschaften u. Festlichkeit. Frau Herr, Dotzheimer Straße 87.

Herren-Schneiderei wend. Rücke 7.50,
neue Hosen 5, Ueberz. 12, Repar., Rein., Sammtkrag., Ans.-Aufbüg. 1.50, M.-D. H. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

Erste Damen-Schneiderin fertigt
schicke D.-Gard. u. Jackenkl. Damenschneiderei Adolfstr. 1, rechter Stb. 2.

Schneiderin empfiehlt sich
für Damen- u. Kinderkleider. Dotzheimer Straße 83, 4 r. Das. wird Wäsche angefertigt u. ausgebessert.

Erstkl. Schneiderin hat noch Tage
frei. Hellmundstraße 14, 3.

Erf. Schneiderin empf. sich a. d. H.,
perf. im Garn. u. Aend. Bill. Preise. Riehlstraße 5, Vorderh. Mansarde.

Schneider-Arbeit aller Art
für H.- u. D.-Schneiderei, sow. Umänd., Neufütt., Ausbüg. besorgt in saub. Ausführ. Gustav Schwanz, H.- u. D.-Schneider, Bertramstr. 12. Tel. 1624. Reparatur-Werkstätte.

Tücht. Schneiderin empf. sich,
geht auch halbe Tage aus. Weimer, Eltviller Straße 18, Hth. 1. B4711

Schneiderin empf. sich im Ausbess.,
Umänd., sow. im Anfertig. v. Kinderkleid. N. Blücherstr. 16, Mth. P. r.

Konfirmandenkleider w. schick u. prw.
angefert. Bismarckring 40, H. 1 lks.

Näherin empf. sich im Ausbessern
v. Weiß-, Kld., Kinder- u. Damenkld. w. angef. Bismarckring 42, H. P. r.

Näherin nimmt Arbeit an.
Off. A. B. 100 postlag. Bismarckring.

Tüchtige Kleidermacherin
nimmt noch Kunden an. Näheres Wörthstraße 9, 1 Stiege.

Tüchtige Modistin
aus 1. Gesch. empfiehlt sich in u. auß. dem Hause. Goldgasse 17, 1 St.

Handstricken
wird gut besorgt. Herderstraße 6, 4.

Tücht. Friseuse, Ondul.,
empf. sich in u. außer dem Hause. Näh. Schwalbacher Str. 42, 1. St.

Friseuse sucht Kunden
im Abonn. Hartingstraße 9, 2 St. r.

Geübte Friseuse
sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Karlstraße 1, Laden.

Perf. Friseuse sucht Damen,
mtl. 4 Mk. Blücherstraße 35, 2 r.

Perf. Bügelerin s. Privatkunden.
Albrechtstraße 14, Frontspitze.

Reinwäscherei Kirsten
lief. tadellose Wäsche, Gardinensp., Trocknen im Freien. Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

Gardinen werden gewaschen
u. gespannt. Roonstraße 4, 1 r.

Gardinen werden gewaschen
u. gespannt, per Blatt 40 Pf. Klopstockstraße 11, Seitenbau 1 St.

Wäsche wird aufs Land
angenommen, gut und pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstraße 5, Handschuh-Geschäft.

Wäsche
wird gewasch. u. gebügelt. Gardinenspannerei Dotzheimer Str. 72, H. 2 r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen. Frau Merkel, Bierstadt, Sandbachstraße 4.

Wäsche zum Waschen
u. Bügeln wird angenommen. Frau Wirth, Bierstadt, Friedrichstraße 12.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
aufs Land wird angenommen. Frau Vallieur, Kloppenheim.

Herren-Wäsche u. Gardinen
w. v. durchaus perf. Bügl. tadellos gem. u. gebügt. Oranienstr. 42, 2 lks.

Verschiedenes

Witwe sucht Existenz
als Filialleiterin oder dergl. Kaut. vorhanden. Offerten unter U. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller ält. Geschäftsteilhaber ges.
Off. B. 185 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Wann geht Möbelwagen
nach Hannover der einige Stücke mitnehmen würde? Offerten u. O. 874 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer hat Retourwagen
nach Düsseldorf? Offerten u. U. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen Uebernahme der Bedien.
eines ält. Herrn können von einer 5-Zim.-Wohn., nahe dem Bahnhof, 2 oder 3 Zim. mit Zubehör an kleine Fam. billig vermietet werden. Gefl. Off. unter K. 879 an den Tagbl.-V.

Kind kann gute Pflege erhalten.
Frau Adolf Ruppert, Idstein im T.

Junger schöner Hund
in nur gute Hände zu verschenken Webergasse 49, 3 Stiegen links.

Verkäufe

Schöne Drogerie,
hier, samt Einrichtung sofort verkäuflich. Käufer hat schöne Wohnung dabei, auch Nichtfachmann kann angelernt werden. Zahlungsweise auch in Raten, nötig sind 3—4000 Mark. Tageseinnahme nachweisbar. Offerten unter K. 30 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Best frequent. Fremdenpension
in erster Kurlage zu verkaufen. Uebernahme nach Uebereinkunft. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pb

Gut eingeführte Pension
mit allem Komfort der Neuzeit Umstände halber zu verkaufen. Offerten u. N. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Speisewirtschaft
mit Inventar ist abzug., geeignet für tüchtige Köchin oder jung. Ehepaar. Helenenstraße 24.

Damen-Friseur- rc. Salon mit elektr. Einricht. u. guter Kundsch. sehr preiswürdig abzugeben. Anz. Mk. 1000. G. Engel, Adolfstr. 3.

Schönes Pferd,
Fuchs, 4-jährig, gesund, Birkenfelder schönes Tier, zu verkaufen Dotzheimer Straße 75, Stall im Hinterbau.

2 junge Dackel zu verkaufen. Klopstockstr. 19, 3.

Ein schönes junges Zuchtschwein zu verk. Blücherstr. 15, Mtb. 1 l. B4791

Schöne Geweih-Sammlung
(116 Stück), darunter 1 Kronleuchter, Papierkorb, Rehköpfe, zahlreiche Abnormitäten, ganz oder geteilt zu verkaufen. Näh. Mainz, Sömmeringplatz 2, bei Schmitt.

Günst. Gelegenheit für Sammler.
Antiquitäten
aller Art sehr preiswert. Gleichzeitig werden von Herrschaften Gegenstände aller Art in Tausch angenommen, alte Porzellan-Figuren, Kupferstiche. Zahle einen hohen Preis.

Luftig, Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Ganze Wohnzimmer-Einricht., 1 Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle (Plüschbezug), 1 Etagere, Tisch, Gaslüster, Fenstergalerien u. Vorhänge, sowie 2 Kameltaschensessel billig abzugeben Mainz, Taunusstraße 15, 1.

Wegen Aufgabe d. Pension
billig zu verkaufen: Betten, Spiegelschränke, Tische, Stühle, Gardinen, Teppiche, Gaslüster, große und kleine Schilder, Eisen-Ballustrade und vieles Andere. Elektrische Schellenanlage mit Tableau. Zu erfr. i. Tagbl.-Verl. Pw

Großer Matratzen-Verkauf.
Eigenes Fabrikat.
Bettstellen-Maß bitte mitbringen.
Ph. Lendle, Möbelhaus, Ellenbogengasse 9.

Besteckschrank,
massiv eichen, kompl., mit Bestecken, eingerichtet für 12 Personen, für 200 Mk. verkäuflich. Kirchgasse 52, 1.

1t. Kleiderschrank, Nachtt., Spiegel, Sofa, Teppich, viereck. nußb. Ausziehtisch, Gaslampe, Wage, Regal, Gest., Platten und Käseglocken zu verkaufen Hermannstraße 22, 2 rechts.

Alter, aber tadellos erhaltener
Kassenschrank
und große Wringmaschine umzugshalber billig abzugeben. Anzusehen von 9—11 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachm. Dambachtal 20, 2, Eberhardt.

Großes Lager moderner **Küchen-Einrichtungen** nur eigene Anfertigung. Möbelschreinerei Göbenstraße 3.

Schubert & Salzer-
Registrierkassen,
neu und gebraucht, in allen Preislagen, sofort lieferbar. 2 Jahre Garantie. Bequeme Teilz.
Carl Taussig, Weißenburgstraße 10. Fernspr. 2680.

National-Registrierkassen
(gebraucht), 2 Jahre volle Fabrikgarantie, für jede Branche, in jeder Preislage liefert sofort, auch gegen Monatsraten, **A. Kraus,** Weißenburgstr. 7. Part Teleph. 2838.

Fast neuer schöner zusammenklappbar. Sportwagen zu verk. Sedanstr. 9, 3 l.

Opel-Auto, F171
schön., groß., 4 Zyl., Doppelphaeton mit amerik. Verdeck, in g. Zust., Umst. halber billig abzug. Off. u. R. 1840 an Invalidendank, Frankfurt a. M.

20 Fahrräder,
Prell. Torpedo, w. Geschäftsaufg. à St. Mk. 68.— z. Aussuchen Rheinstraße 49.

Räumungshalber
eine Part. Porzellankamine u. Oefen, eiserne, irische u. Amerikaner Oefen, sowie eine Theke u. versch. Regale bill. zu verk. Oranienstraße 14, 1.

Eine wenig gebrauchte **Badewanne u. Gasbadeofen** sof. zu vk. Näh. Webergasse 3, G. 1.

1 Terrassen-Vorbau mit Dach
aus Glas, ca. 5,00×2,80 Mtr. groß, zu verkaufen. Näheres bei Gebrüder Schmist, Biebrich a. Rh. F193

10—20 Leclanché-Elemente
(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektrische Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Eine gut erhaltene **Badewanne u. Gaskrone** billig zu verk. Wallufer Str. 2, 1 r.

Größerer Posten große **Zeitungen** abzug. Anerbieten nur von Selbstverbrauchern u. J. 879 an den Tagbl.-Verl.

Himbeerstöcke billig abzugeben Göbenstraße 17, Mittelb. Part. B4819

Kaufgesuche

Milchgebende Eselin
zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 833 Annoncen-Bureau William Wilkens, Hamburg 36. F184

Gebisse, Kleider, Schuhe
kauft D. Sipper. Riehlstr. 11, M. 2.

Alte Zahngebisse,
Gold, Silber und Brillanten, Antiquit., guterh. H.- u. Damenkl., Pfandscheine, g. Nachl. werd. zu hoh. Pr. angek.
A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733.

Alte Zahngebisse, Kleider, Schuhe u. s. w. bezahlt Ludwig, Hochstättenstraße 11, aut.

Alte Zahngebisse,
getr. Herren- und Damenkleider, Militärsl., Pelze, Schuhe, Stiefel, Pfandscheine, Gold, Silber, Brill. — Zahle die höchsten Preise. —
A. Schiffer, Wellritzstr. 37.

Sofort Geld.
Auswärt. Kaufmann sucht ganze Warenläger u. Restbestände aller Branchen, auch Juwelen gegen Cassa, evt. u. Diskretion zu kaufen. Näh. durch M. Mayer, Cöln, Käsenstr. 4. Telephon A. 6286. F61

Kaufe getragene Kleider, Flaschen, Lumpen, Alteisen, Metalle, Papier, Neutuch. Zahle h. Pr. J. Neumann, Hermannstr. 17. Tel. 4332

Getragene Kleider,
Stiefel, Uniformen, Pfandscheine, Gold, und Silbersachen, **Möbel,** ganze Wohnungseinrichtungen,
Zahngebisse
zahlt unstreitig am besten **Rosenfeld,** 15 Metzgergasse 15. Telephon 3964.

Herrenkleider und Schuhe,
Mansarden- und Kellersachen kauft Wagner. Bleichstraße 27. B3999

Frau Klein.
Coulinstr. 3, 1. Tel. 3490 zahlt den höchsten Preis für guterhalt. Herren- und Damenkleider.

Frau Grosshut,
Grabenstraße 26, Telephon 3895, hohe Preise kein Laden, empfiehlt sich den geehrt. Herrschaft. zum Ankauf von gut erhalt. Herren-, Damen- und Kinderkl., Pelzen, Schuhen, Gold, Silber, Zahngeb., Nachl. rc. Postk. gen.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Getragene Kleider!
Für Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe und Pelze, Zahngeb., Gold, Silber rc. zahlt nachweislich am besten nur
L. Grosshut, Metzgergasse 27, Teleph. 2178.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Jagelski, Biebrich, Rathausstraße 70. Christl. Händler.

Kaufe ein gebrauchtes Piano. Schmitz, Mainz, Breitenbacherstr. 19.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Champagner-, auch all. Art Flasch., Säcke, Lumpen, Metalle rc. kauft fortwährend Sch. Still, Blücherstraße 6.

Unterricht

Das Gute bricht sich die Bahn.
Es besuchten die
Berlitz-Schulen:

1900 . . .	26 722 Schüler
1902 . . .	45016 „
1904 . . .	61 124 „
1906 . . .	68524 „
1908 . . .	80174 „
1910 . . .	91 847 „

Die trotz schärferer Konkurrenz stets zunehmende Schülerzahl, ist der beste Beweis der Ueberlegenheit unserer Lehrkräfte und Methode.

Probestunde und Prospekte gratis und unverbindlich.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Sprachunterricht gesucht
bei engl. Herrn, zweim. wöch. abends nach 9 Uhr. Offert. mit Preisangaben u. S. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Deutscher, der etwas englisch spricht, wünscht mit gebildetem Engländer, der etwas deutsch spricht (oder auch mit Engländerin) die Sprachen auszutauschen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Md

Ausländerinnen
erteilt feingebild. Dame deutschen Unterricht. Honorar mäß. Näh. Adolfstr. 10, 2.

Ausländern
erteilt Prof. Dr. phil. deutschen Unterricht. Honorar mässig. Gefl. Offerten unter Z. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 101, 1.

Englisch, Französisch
ert. akad. gepr. Lehrerin. 10 Jahre im Ausl., mäß. Preis. Adr. i. Tgbl.-Verl. Nk

Französisch, Gram., Konv. (lang. J. i. Paris) ert. tücht. Sprachlehrerin Blücherstraße 27, P. B4483

Parisienne Institutrice donne leçons gram. conv. Taunusstr. 71.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

Unterricht im Masch.-Schreiben
auf Stoewer, Urania, Underwood, Oliver, Hammond, Kanzler, Smith-Premier, Pittsburg etc.
pro Kursus . . . Mk. 10.—,
2 Systeme zus. . . „ 15.—
(dopp. Uebungszeit).
Verkauf u. Vermiet. v. Masch.

Institut Bein,
Wiesb. Privat-Handelssch., Rheinstrasse 115, nahe der Ringk. Einzel- u. Kursus-Unterricht in allen Handelsfächern. Eintritt jederzeit.

Klavier-Unterricht ert. konservat. gebild. Lehrerin, mtl. 7 Mk. bei 2 St. wöchentl. Off. u. Z. 279 an D. Frenz, Wiesb.

Klavierunterricht
ert. konservatorisch gebild. Fräulein, pro Stunde 1 Mk. Anmeldungen w. entgegengenommen vorm. v. 10—12 u. nachmittags 2—5 Uhr Schwalbacher Straße 14, 2 l., Ecke Dotzheimer Str.

Am 6. März beginne ich mit einem 14tägigen
Zuschneide-Kursus,
spez. für Schneiderinnen u. solche, welche nähen können.

Verkauf von Schnittmustern nach Mass, nach den neuest. Modellen. Maria Schwarz, akad. geb. Zuschn. Bertramstrasse 13.

Neubeginn eines feineren
Koch-, Back- u. Haushaltungs-Kursus.
(Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.)
Höhere Haushaltungsschule von
A. Elbers, Marktplatz 3.

Verloren Gefunden

550 Mk. verloren!
Der Dienstmann Dieges hat gestern Montag auf dem Wege von Webergasse 18 über die Wilhelmstraße (Diskonto-Gesellschaft) nach dem Vorschußverein 550 Mk. Gold in grünem Leinenbeutel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen entspr. Belohnung bei mir abzugeben. Ludwig Hess, Webergasse 18.

Verloren Perlenbrosche
(2 Ringe) zw. Leberberg, Residenz-Theater (Lin. 2) od. im Theater am 2. 3. Abzug. gegen gute Belohnung Pension Villa Frank, Leberberg 8.

Samstag von Webergasse, Wilhelms-Allee, Sonnenberger Straße bis Hotel Regina eine **Nerzboa** verloren. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren Double-Armband
durch Blücher-, Lothringer-, Westend- u. Wellritzstraße b. d. Kirchgasse. Abzugeben geg. Belohn. Bierstadter Str. 23. B4750

Entlaufen.
Weißer jg. Fox mit länglich braunem Kopf und weißem Stirnabzeichen (Rüde) schwarzem Schwanz mit weißer Spitze (Bob hörend) aus Bierstadt am Samstag nachmittag entlaufen. Wiederbring. Belohnung. Abzugeben Bäckerei Ott, Friedrichstr., oder Bierstadt, Röderstr. 4.

Geschäftliche Empfehlungen

3—10 Mk. tägl. können Person. jed. Stand. verdienen durch Nebenverdienst häusl. u. schriftl. Arbeit, Versandstelle, Hausfabrikat., Vertretung usw. Näheres im Prospekt v. Vogt & Co., Heidelberg. F101

Wer Rohrstühle neu zu flechten hat wende sich zum Abholen derselben per Postkarte an Karl Kraft, Blücherstraße 4, 1. St. Ausgebildet in der hiesigen Blindenanstalt. Führe nur gute Arbeit zu. B4789

Das Reinigen und Bleichen verstaubter und vergilbter Bilder, das Renovieren der Bilderrahmen wird gut besorgt. F. Matt, Vergolder, Platter Straße 9.

Jackettkleider
werden unter Garantie und tadellosem Sitz angefertigt. J. Jäger, Damenschneider, Grabenstraße 5, 2. Et.

Massage Dotzheimerstr. 10, 1. Sophie Bissert, ärztlich geprüft.

Massage, Maniküre,
ärztlich gepr. Otilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Massage nur für Damen. Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstraße 3, 1, am Bahnhof.

Maniküre — Pediküre. Schönheitspflege. — Frisieren. Maria Fritsch, Goethestr. 23, Part.

Gesichtspflege und Manikure.
Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.

Gesichts- und Nagelpflege,
Minna Melzer, Mauerg. 12, 1. St., a. Marktplatz. Zu sprechen v. 9—8 Uhr.

Schönheitspflege u. Manikure.
Wilhelmine Müller, Schulgasse 7, 1. St.

Erstklassig — Phrenologin!
Bleichstr. 36, Vdh. 1. Fr. S. Grünewald.

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St. Frau Luise Marx. Sprechstd. 10—1, 4—10 abends.

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach. Michelsberg 26, 2.

Phrenologin
Goldgasse 16, 1. Frau Ida Schlegel.

Berühmte Phrenologin Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie, für Herren u. Damen, d. erste am Platze. Elise Wolf. Hirschgraben 10, 2.

Phrenologin. B4677
E. Bausch, Hermannstr. 21, 2.

Phrenologin!
Frau Karoline Jäger., Hochstättenstraße 16, Hth. 1, deutet Kopf- u. Handl., sowie Chiromantie.

Chiromantie Helene Baumelburg, Rheingauer Str. 2, P. r.

System Lenormand. Phrenologie, Chiromantie. Marie Lanzner, Coulinstraße 3, 2, am Michelsberg.

Verschiedenes

Zum Betrieb eines lukrativen Fabrikgeschäftes — ohne Risiko — wird ein kleines Kapital, eventuell
aktive Beteiligung
gesucht. Angebote u. D. 7258 an D. Frenz, Mainz, erbeten. F27

Wer mir über den Verbleib
meines am 17. Februar
entlaufenen Hundes,
gelbbrauner Pinscher, auf den Namen Michel hörend, Auskunft geben kann, erhält entsprechende Belohnung. Wiederbringer hohe Belohnung. Adolfshöhe, Nassauer Straße 7.

Weinrestaurant
in Mainz l. f. u. zu junge, einwandfreie Dame mit 400 Mk. beteil. Gefl. Offerten unter A. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen
kulant, auf kürzere Zeit zu vergeben. Abschluß einer Lebensversicherung Bedingung. Offerten unter O. 154 an D. Frenz, Wiesbaden.

Zur Vergröß. einer Pension
w. 2000 Mk. zu leihen ges. Betr. erh. freie Wohn., w. Teilh., u. 2 Jahre die Hälfte des Uebersch. Offert. unt. D. 185 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B4571

Für Metzger, Kaufleute etc.,
gr. Lieferungen zu vergeb., wenn 2. Hypothek von ca. 40—50 Mille innerh. 75 % der Taxe übernommen wird, wohinter noch 50 Mille Rückbel. auf unbegr. Zeit. so daß tödliche Sicherheit vorh. Monatl. Regel. der Ausstände, nachweisb. gr. Bedarf Sommer wie Winter. Offerten unt. B. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Rest der Theatersaison
Abonnement A (noch 15 Vorstellungen) 2. Rang, 1. Reihe Mitte, abzugeben. Näheres Schiersteiner Straße 6, 1. vormittags von 11—1 Uhr.

Königl. Theater.
Zwei Achtel, 2. Parkett, Serie C, umstandshalber für März und April abzugeben. Gut Adamstal.

Hoflieferanten-Titel!
Solvente Interessenten m. tadellosem Leumund erh. Informationen u. Diskretion. Briefl. Meld. Postlagerkarte 192, Berlin W. 81. F1

Wer würde Privatbeamten, ledig, Rheinländer, 23 J. alt, militärfrei, in geordn. Verhältn., alleinstehend, nachweisl. tadell. Lebensl.; zwecks Besuch einer Schule finanziell unterstützen? Näh. u. A. 266 an d. Tagbl.-Verlag.

Arme blinde Frau
bittet Edeldenkende um billige Ueberlassung einer kleinen Kommode. Zu erfr. Blaukreuz-Kaffeehalle, Rheinstr.

Massage.
Habe jetzt eine erstklassige Masseuse, ärztl. gepr., a. d. Hand. Näh. b. Frau D. Korwie, Spezialgesch. für Hautpflege, Rheinstraße 43.

Tätowierungen
entfernt unter Garantie Glöckler, Bleichstraße 25, 2.

Dame f. best. Aufn. zu diskr. Entb. b. Arzt. Landvilla, Bäder i. Hause. Kein Heimbericht. Str. Verschwiegenh. Offerten sub „V. V. 94“ Schaffhausen. (Auslandsporto.) F61

Diskr. Entb. und Pens. bei Fr. Kilb. Hebamme, Schwalbach. Str. 61, 2 St.

Bess. Fräulein in diskr. Lage sucht Pension bei Hebamme. Offerten mit Preisangabe unter M. 100 Mainz, hauptpostlagernd.

Ernstgemeint!
Geb. Dame, 36 J., mit viel Herz u. Gemüt, möchte sich glückl. verheir. Da betr. Dame außerordentl. große Lebenserfahrung besitzt, könnte nur ein wirkl. häßlicher od. ein mit einem körperl. Fehler behafteter Mann in Betracht kommen. Off. unt. H. 186 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Heirat.
Suche für Bruder, Ende dreißig, evangelisch, in höchster gesellschaftlicher Stellung, gebildete, sehr vermög. Dame, auch Ausländerin oder Witwe mit ein, zwei Kindern. Anonym zwecklos. Vermittlung durch Verwandte angenehm. Offerten unter B. 283 an D. Frenz, Wiesbaden. F27

Witwer mit 2 Töchtern von 9 u. 10 Jahren, wünscht mit Dame mit etwas Vermögen bekannt zu werden, zw. Heirat. Off. G. 186 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Heirat. Fräulein, aus guter Fam., evangel., Mitte 30, von angen. Aeußern, mit schöner Aussteuer u. spät. Vermögen, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat mit mittl. Staatsbeamten. Witwer o. Kind. nicht ausgeschl. Anon. zweckl. Off. u. S. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Junger gebild. Beamter sucht Bekanntschaft mit gebild. jung. Fräul. od. jg. Witwe aus bess. H., Natur-, Hunde-, Turnfreundin, gut. Charakt., häuslich erzog., kein Modedämchen, zwecks Heirat. Diskret. zugesich. u. erb. Off. mit Bild, w. zurück folgt, u. U. 186 an den Tagbl.-Verl.

Wiesbadener Hausfrauenbund.

Die Hausfrauen, die geneigt sind, **junge schulentlassene Mädchen** in Dienst zu nehmen, werden gebeten, sich im **Marienhaus,** Friedrichstraße 28, und im **Mädchenheim,** Oranienstraße 53, zu melden.

Der Vorstand. F 593

Kleider-Stoffe für die Konfirmation und Kommunion.

Schwarze Stoffe.

Schwarz Cheviot, reine Wolle, Mtr. 1.10, 1.00, 85 Pf.

Schwarz Kammgarn-Cheviot, 110 cm breit, Mtr. 1.80, 1.40, 1.15

Schwarz Satintuch, reine Wolle, Mtr. 2.50, 2.10, 1.85, 1.60

Schwarz Mohair, reine Wolle, Mtr. 3.00, 2.25, 1.75

Schwarz Wollbatist, reine Wolle, Mtr. 2.00, 1.75, 1.50, 1.40

Farbige Stoffe.

Diagonal- u. Fantasie-Stoff, in vielen Farb. u. Meter 90 Pf.

Satintuch, reine Wolle, in allen modernen Farben, Mtr. 2.50, 2.20, 1.90, 1.60

Kammgarn-Cheviot, reine Wolle, 110 br., nur marine, bisher Mtr. 1.85 . . jetzt 1.40

— **Besonders billig!** — 1 Posten **Elsäß. Fantasie-Stoffe** in groß. Farben-Sortimenten . . Mtr. 1.65

Weiße Woll-Stoffe.

Creme Wollbatist, reine Wolle, Mtr. 2.15, 2.00, 1.75, 1.40, 95, 75 Pf.

Creme Cachemir, reine Wolle, Mtr. 2.50, 2.15, 1.90, 1.60, 1.25

Creme Cheviot, reine Wolle Mtr. 2.50, 2.20, 1.90, 1.45

Besond. Gelegenheits-Posten — für Kommunikanten. — **Creme gem. Stoffe** Mtr. 2.10, 1.90, 1.60, 125, 90 Pf.

Posten **Schweiz. Stickerei-Stoffe** in neuest. Mustern Mtr. 1.60, 1.35, 1.10, 88 Pf.

Posten **Stickerei-Röcke** für Konfirmanden, 4.50, 3.25, 2.50, 1.85

Anstandsröcke aus gutem Croise 1.90, 1.40, 1.50, 95 Pf.

Korsetts in allen Weiten und Fassons 2.50, 1.50, 1.25, 85 Pf.

Posten **Untertaillen** mit schöner Stickereiverzier. 1.90, 1.60, 1.25, 88 Pf.

Konfirmand.-Hemden Achsel- u. Vorderschluß in d. schönsten Ausführ. St. 2.00, 1.80, 1.50, 1.10, 90 Pf.

Konfirmanden-Hosen vorzügl. Stoff m. Stick. Stck. 1.70 1.50 1.40 1.20, 85 Pf.

Weiße Tischtücher i. all. Größ., i. fst. Damast-Ware 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 90 Pf.

Servietten in Damast und Halbleinen, 45, 30, 25, 18 Pf.

Wachstuche, Tuchdecken, Vorhangstoffe enorm billig.

Bei Einkäufen über Mk. 10.00 geben wir jeder Konfirmandin einen . . . **Stickerei-Rock** gratis.

Guggenheim & Marx

Marktstraße 14. **Marktstraße 14.** K 128

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. März 1912, mittags 12 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen Zimmermann **Heinrich Mai** Eheleute von hier ihre in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheune und Stallung und 10 Grundstücken, darunter zwei im Distrikt „Salner" und „Warte" belegene Spekulationsgrundstücke, auf dem Rathause zu **Bierstadt** öffentlich freiwillig unter günstigen Bedingungen versteigern.

Bierstadt, den 8. März 1912.

Das Ortsgericht. **Hofmann.**

Nichtamtliche Anzeigen

Liebhaber

eines zarten, reinen **Gesichtes** m. rosigem jugendfrischem **Aussehen** u. blendend schönem **Teint** gebrauchen nur die **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul.** Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Wilhelm Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cratz, Ad. Gärtner, Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinh. Göttel, Rich. Seyb, Louis Kimmel, Fr. Altstätter Wwe.,** sowie in der **Hof-Apotheke.** K 10

Bank-Kredite.

Bankfachmann, der in direkter Verbindung mit allen kontinentalen Grossbanken steht, beschafft soliden Firmen Bankkredit. In Frage kommen indessen nur solche Firmen, welche durch ihre Bilanzen ihre Solvenz nachzuweisen im Stande sind und entweder ihre Buchaussenstände od. Kundenwechsel diskontieren wollen.

Zuschriften erbeten unter ***F. H. G. 896 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.***

F 106

Ia Natur-Butter

franko per Nachnahme: 6-Pfd.-Kiste Mk. 5.60, 10-Pfd.-Kiste 9 Mk. **B. Margulos, Buczacz,** via Oderberg (Schles.). F 101

Rosen, Obstb. u. Ziersträucher und alle **andere Artikel** empfiehlt **F. Rein-ich,** Baumschule, Wellritztal. NB. Uebernahme von Pflege und Instandhaltung v. Obst- u. a. Gärten.

Israelitische Kultusgemeinde.

Der Rechnungsvoranschlag für 1912/13 liegt von heute ab acht Tage in unserem **Gemeindebureau, Emserstraße 6,** für die steuerzahlenden Gemeindemitglieder zur Einsichtnahme offen. F 301

Wiesbaden, 4. März 1912.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess.**

Ziehung am 15. u. 16. März — **Geld-Lotterie** des Vereins Naturschutzpark — Hauptgewinne Bar Geld Mark **100 000 40 000 20 000** u. s. w. **Naturschutzpark-Lose à 3 Mk.** Porto und Liste 30 Pf. extra.

Ziehung am 11.—13. April — **Geld-Lotterie** für deutsche Invaliden — Hauptgewinne Bar Geld Mark **75 000 30 000 10 000** u. s. w. **Invaliden-Lose à 3 Mk.** Porto und Liste 30 Pf. extra.

1 Naturschutzpark- u. 1 Invaliden-Los inkl. Porto u. 2 Listen **M. 6.50**

Ferner empfehlen wir: **Berliner Pferde-Lose à 1 M.** Nachnahme 20 Pfg. teurer. 11 Lose für 10 Mark. Porto u. Liste 25 Pfg.

Lud. Müller & Co. Bank-Geschäft in **Berlin C.,** Breitestraße 5. Telegr.-Adr.: Glücksmüller. F 61

Schöne Aussicht.

Neu erschlossenes Villenviertel. *Schöne Villenbauplätze in jeder Größe an fertiger Strasse abzugeben. Näheres bei* 400

F. M. Fabry, Architekt, Rheinstraße 64, Part.

Ehepaar

für großen hochherrschaftlichen Landsitz in England gesucht bei hohem Gehalt.

Der Mann als 1. Diener (Hausmeister) von solidem guten Charakter, der ähnliche Stellung bereits bekleidet hat, **Größe nicht unter 1,75 Meter.**

Die Frau als Köchin. Dieselbe muß vollständig perfekt sein in erstklassiger Küche. Dem Ehepaar steht Wohnzimmer und Schlafzimmer zur Verfügung.

Vollständig freie Station.
Gute Behandlung.

Ausführliche Offerten mit Bild unter Angabe von Referenzen erbeten unter **20468** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden,** Langgasse 26. F 62

Gartenkies liefert **Speditionsgesellschaft** Adolfstraße 1. Telephon 872.

Rauenthaler 1911er im **Kaisersaal, Dotzheimer Str. 19.** Eigene Keller u. Kelterei in Rauenthal. Besitzer **J. Schraub.**

Wäscherei Lindenhaus, Walkmühlstraße 49, empfiehlt sich bei billigen Preisen und prompter Bedienung.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maß. 236 **Herm. Stickdorn,** Gr. Burgstr. 2.

Reform-Hunde-Kuchen — Erstklassige Fabrikate. — **Apoth. Otto Siebert (Schloß.)**

Noch 2 Reklame-Felder in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Adam, Frankfurt — Grüner Wald
Antoni, Frl., Siegen — Evang. Hospiz
Armstedt, Kfm., Magdeburg, Erbprinz

B

Back, Kfm., Frankfurt — Metropole
v. Bassewitz, Frau, Dossentin — Viktoriahotel
Basch, Fräulein, Kaiserslautern — Kuranstalt Dietenmühle
Baumbach, Kfm., Leipzig, Centralhotel
Bechtel, Hauptm. a. D., Speyer — Viktoriahotel
Becker, Frl., Beckum, Europ. Hof
Beckmann, Unna — Weisses Ross
Berlowitz, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Beschu, Frau, Paris, Pension Riviera
Binder, Direktor, Rappoltsweiler — Hansahotel
Bitter, Fr. Rent., m. Tochter, Teltow — Hospiz z. h. Geist
Bleines, Kfm., Altenburg — Reichshof
Bodden, Brauereibes., Duisburg — Hospiz z. h. Geist
Bühler, Kfm., Weinheim, Hotel Krug
Borhorus, Kiel — Hospiz h. Geist
v. Borck, Rittmeister a. D., m. Frau, Steglitz — Fürstenhof
v. Borck, Rittergutsbes., m. Familie u. Begl., Dombrowko, Pens. Albion
Borgmann, Frau Baurat, Mainz — Taunusstrasse 1, II
Brockhoff, stud. jur., Essen — Reichspost
Brück, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Büchner, Frau, Erfurt, Hotel Regina

C

Caspers, Oekonomierat, Bubenheim — Taunushotel
Cassel, Stadtrat, Stolp — Kranz
Cassel, Frau Stadtrat, Stolp — Sanatorium Dr. Lubowski

D

Deul, Kfm., Dauborn — Einhorn
Dietlein, Hauptmann, Mühlhausen — Palasthotel
Dietrich, Kfm., Hanau, Grüner Wald
Disper, Montabaur, Augenheilanstalt
Dittmer, Frl., Sindlingen, Evg. Hospiz

E

Emil, Kfm., Koblenz, Sächsischer Hof
Endrigkeit, Frau Hotelbes., m. Tocht., Bad Cranz — Weisse Lilien
Engelnten, Kfm., Bremen, Hansahotel
Erfurt, Frau, Bevenburg, Palasthotel
Erle, Kfm., m. Frau, Köln — Wiesbadener Hof
Eshötter, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Evers, Düsseldorf — Pfälzer Hof

F

Falck, Kfm., m. Frau, Hamburg — Schwarzer Bock
Feldmann, Frau Direktor, Güsten — Adolfsallee 8, I
Fetz, Kfm., Remscheid — Erbprinz
von Fiedler, Frl., Dresden, N. Adler
Fischer, Kfm., Frankfurt, Hotel Krug
Fischer, Berndroth — Nerostrasse 3
Fischer, Kfm., Aglasterhausen, Einhorn
Fleischmann, Kfm., Nürnberg — Neuer Adler
Förster, Kfm., München, Grün. Wald
Foerster, Rittergutsbes., Rövau — Pension Schupp
Frischer, Kfm., m. Frau, Berlin — Weisses Ross
Frantz, Kfm., Leipzig — Grüner Wald
Franz, Kfm., Frankfurt — Hotel Krug

G

Geiger, Kfm., Magdeburg — Erbprinz
Godlewski, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Göbel, Frau, Langenhain — Augenheilanstalt
Goldenberg, m. Frau, Hamburg — Schwarzer Bock
Gosewich, Kfm., Frankfurt — Grüner Wald
Graeff, Leutnant, m. Fr., Diedenhofen — Taunushotel
Graf, Baumeister, Berlin — Palasthotel
Grenzaler, Kfm., Charlottenburg — Hotel Fuhr
Grohnert, Kfm., Vohwinkel — Wiesbadener Hof
Gruber — Sonne
Gudenberg, Kfm., Hannover — Hotel Krug

H

Haas, Dr. phil., Berlin-Treptow — Goldener Brunnen
Hammerstein, Kfm., Emmerich — Grüner Wald
Herdeland, Kassel — Stiftstrasse 2, I
Hardt, Frl., Königsberg, Villa Helene
Hecht, Fabrikant, Offenbach — Sanatorium Dr. Schütz
Hecking, Kfm., Köln — Grüner Wald
Heidenreich, Kfm., Stuttgart — Wiesbadener Hof
Heinze, Fabrikant, m. Frau, Brieg — Kaiserbad
Heinzelmann, Kfm., Aschaffenburg — Hotel Vogel
Heitz, Langenau — Zum Falken
Helmee-Sze, Frau, m. T., Magdeburg — Hotel Mehler
Henneberg, Professor Dr., Berlin — Kuranstalt Dietenmühle
Hesse, Kfm., Frankfurt — Grün. Wald
Heusler, Kfm., Ohligs — Reichshof
Heymann, Rentner, Augsburg — Hotel Adler Badhaus
Hill, Fr., Königshofen, Augenheilanst.
Himmelein, Urspringen — Reichshof
Hirsch, m. Familie, Frankfurt — Englischer Hof
Hirsch, m. Fr., Berlin, Engl. Hof
Hölling, Buer — Metropole
Hopf, Nürnberg — Sächsischer Hof
Horowitz, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Huber-Wiesenthal, Fräul., Wien — Biemers Hotel Regina
Hüllweck, Siegen — Evangel. Hospiz
Hund, Kfm., Frankfurt, Hotel Vogel
Hurlam, m. Frau, Darmstadt, Sonne
Huth, Lehrer, Niedergründau — Helenenstrasse 24

J

Jawerbaum, Kfm., Warschau — Nerostrasse 20, I
Jucho, Fabrikbes., Dortmund — Kuranstalt Dr. Abend

K

Kaetelhodt, Frl., Dollstädt — Kuranstalt Dr. Abend
Kaiser, Frl., Kreuznach — Union
Karkeek, Fr., London — Rose
Katz, Kfm., Hanau — Reichshof
Kauert, Koblenz — Reichshof
Kekenberger, Kfm., München — Grüner Wald
Kellner-Ostermann, Frau Dr., Honnef — Taunusstrasse 62
Kirschstein, Kfm., m. Frau, Berlin — Sanatorium Dr. Schütz
Kissel — Sonne
Klein, Kfm., m. Frau, Mannheim — Hotel Happel
Kniep, Gumbinnen, Sanat. Lubowski
Knoop, m. Frau, Bochum — Darmstädter Hof
Koch, Berging., Elberfeld, Reichspost
Koch, Gutsbes., Charkow — Schwarzer Bock
Koehlmann, Kfm., Deidesheim — Hotel Krug
Kohlmann, Kfm., Nürnberg — Grüner Wald
Krammer, Frl. Diakonissin, Dachsenhausen — Evangel. Hospiz
Kontt, Kfm., M.-Gladbach, Nonnenhof
v. Kranach, Frau, Gross-Lichterfelde — Pension Albion
Krebs, Frau Oberlehrer, Helmstedt — Metropole u. Monopol
Krebs, Kfm., Hanau — Erbprinz
Kröncke — Evangel. Hospiz
Krug, Kfm., Hanau — Grüner Wald
Kugelmeier, Bonn — Augenheilanstalt
Küpper, Kfm., Bonn — Grüner Wald

L

Legée, Frau, Epernay — Metropole
Lehmacher, Kfm., Frankfurt, Einhorn
Lehmann, Fr., Heidelberg, Hot. Krug
Losser, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Leukroth, m. Frau, Marburg — Sanatorium Dr. Schütz
Levy, Kfm., Paris — Grüner Wald
Lex, Direktor, Köln — Hansahotel
Lublinsky, Kfm., Kassel, Grün. Wald
von Lyklama, Baron, Arnheim — Pension Viktoria Luise
Lösch, Kfm., Berlin — Grüner Wald

M

Mann, Kfm., Lautersheim, Reichshof
Mans, Badenheim — Augenheilanstalt
Meyer, Kfm., Paderborn — Wiesbadener Hof

Adolfs-Bad

Telephon 4281 **Rheinstraße 28** Telephon 4281
neben dem Hansa-Hotel.

Physikalische Heilanstalt

unter Leitung des hiesigen Spezialarztes für physikalisch diätetische Therapie
Herrn Dr. med. **Johannes Knorr.**

Neu eröffnet:

Radium-Inhalatorium.

Erfolgreiche Anwendung bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht und harnsaure Diathese, Neuralgien, insbesondere Ischias, Blutarmut, Bleichsucht, Stoffwechselerkrankungen, Chronischen Frauenleiden, Katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, Nervosität und Schwächezuständen, Erkrankungen des Herzens, Entzündungen usw.

Einzelinhalation zu beliebiger Zeit pro Sitzung . **Mk. 2.50.**
im Abonnement = 12 Sitzungen **Mk. 24.—.**

Vornehmst eingerichtetes Institut für Wasser- und Lichtheilverfahren, Elektrotherapie und Massage, Röntgen-Kabinett.

Besichtigung der Anstalt gerne gestattet. — Man verlange Prospekt.

Tages-Veranstaltungen. ✿ Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Tiefland.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die fünf Frankfurter.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Leiermann und sein Pflegekind.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Bettelgraf.
Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale. 8 Uhr, im Abonn.: Symphonie-Konzert.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Deutscher Hof. Tägl. 7 Uhr: Konzert.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Täglich: Großes Konzert.
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Sammlungen des Landes-Museums Nass. Altertümer. Bis 1. April Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.
Gemäldesammlung Dr. Heinzmann, Paulinenschlößchen Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.
Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Bieber, Wilhelmstraße 60.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für März 1912:
Cronberg: Freitag, 22., 2 Uhr, Nassauer Hof.
Diez: Montag, den 11., 9¼ Uhr, Kreishaus.
Eltville: Montag, 25., 12¼ Uhr, Rathaus.
Flörsheim: Montag, 25., 9¼ Uhr, Taunus-Gasthof.
Haiger: Dienstag, 12., 11¾ Uhr, Rathaus.
Herborn: Dienstag, 12., 9 Uhr, Rathaus.
Höhr (bei Grenzhausen): Dienstag, 5., 10 Uhr, Rathaus.
Homburg: Freitag, 8., 10½ Uhr, Rathaus.
Königstein: Freitag, 22., 10 Uhr, Rathaus.
Limburg: Montag, 18., 9¼ Uhr, Bahnhof.
Montabaur: Montag, 18., 12¼ Uhr, Hotel Post.
Langenschwalbach: Freitag, 29., 10½ Uhr, Rathaus.
Weilburg: Montag, 11., 12½ Uhr, Nassauer Hof.
Geheimrat Becher in Wiesbaden, Goethestraße 5, 1, welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichtsprät. a. D. Renckhoff die Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen u. Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins, Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 3.30 Uhr: Nähverein.
Turn-Verein. Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung I. 6—7.30 Uhr: Uebungsspiel der Fußballabteilung (im Sommer). 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner u. Zöglinge.
Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschulen. Lehrlings-Heim: 7¾—9¾ Uhr: Lesebend.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
Wiesbadener Beamten-Verein. 8.30 Uhr: Hauptversammlung.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
G.-V. Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-Verein Union. 9 Uhr: Probe
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges. Verein Hilda. Abds.: Probe.
Ges. Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren.
Bayern-Verein Bavaria. Probe.

Versteigerungen

Holzversteigerung in Schierstein, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 101, S. 10.)
Einreichung von Angeboten für die Lieferung von Dienstkleidern und Dienstmützen, vorm. 11 Uhr, städt. Schlachthausdeputation. (S. Tagbl. Nr. 75, S. 11.)

Theater-Concerte

Königliches Schauspiele

Dienstag, den 5. März 1912.
68. Vorstellung. 36. Vorstell. im Ab. B.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von Eugen d'Albert.

Personen:
Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . . Herr Schütz
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80-j. Herr Schwegler
Moruccio, Mühlknecht } im Dienste Sebastianos: Herr Rebkopf
Marta, } Frl. Müller-Weiß
Pepa, } Frau Engelmann
Antonia, } Frl. Voigt
Rosalia, } Frau Schröder-Kaminsky
Nuri, } Frau Krämer
Pedro, ein Hirte } * * *
Nando, ein Hirte } Herr de Leeuwe
Der Pfarrer . . . Herr Striebeck

Das Stück spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fuße der Pyrenäen.
* * * Pedro: Herr Kammersänger Hans Tänzler vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.
Nach dem Vorspiel findet keine Pause statt; nach dem ersten Aufzuge tritt eine Pause von 15 Minuten ein.
Erhöhte Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, den 6. März, Abonn. C: Der böse Geist Lumbacivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt.
Donnerstag, den 7. März, Ab. A: Der Schmuck der Madonna.
Freitag, den 8. März, Abonn. D: Gudrun.
Samstag, den 9. März, bei aufgehob. Abonn.: 5. Symphonie-Konzert.
Sonntag, den 10. März, nachm. 2.30 Uhr, bei aufgehob. Abonn.: Der Philosoph von Sans-Souci. (Volkspreise). Abends, Abonn. B: Der Schmuck der Madonna.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 5. März.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten von Karl Rößler.

Personen:
Die alte Frau Gudula . . Sofie Schenk
Anselm } ihre Söhne: Ernst Bertram
Nathan } Theo Tachauer
Salomon } Georg Rücker
Carl } Walter Tauz
Jakob } Rudolf Bartak
Charlotte, Salomons Tochter . . . . Stella Richter
Gustav, Herzog vom Taunus . . . . Kurt Keller-Nebri
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel Hm. Nesselträger
Prinzessin Eveline, dessen Tochter . . Käte Horsten
Fürst von Klausthal-Agordo . . . . Miltner-Schönau
Die Fürstin . . . Theodora Vorst
Graf Fehrenberg, Hofmarschall . . . . Reinhold Hager
Frau von St. Georges Mascha Groden
Baron Seulberg . . Carl Winter
Der Domherr . . . Theo Münch
Kabinetsrat Ysel . Nikolaus Bauer
Der Kammerdiener des Herzogs . . Ludwig Kepper
Hofjuwelier Boel . . Willy Schäfer
Rosa } im Hause der Fran Gudula: Minna Agte
Lischen } Fran Gudula: Elis. Mödlinger

Das Stück spielt im Jahre 1822. Der erste u. letzte Akt in einem Hause in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schloß des Herzogs Gustav.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Mittwoch, 6. März: Hedda Gabler.
Donnerstag, den 7. März: Julchens Flitterwochen.
Freitag, den 8. März: Die fünf Frankfurter.

Volks-Theater.

Dienstag, den 5. März.

Der Leiermann und sein Pflegekind.

Volksstück mit Gesang in 3 Abteilungen (6 Bildern) von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:
1. Abteilung: Im Hafen.
Stephan Balder, Tischler aus Baden . . . Fritz Graumann
Margarete, sein Weib Margarete Stoff
Riekchen } ihre Kinder: Ella Wilhelmy
Gottlieb } Alfred Hoffmann
Peterchen } Helene Keck
Hans Böcklein, Schneider aus Meisen . . . Heinz Berton
Seine Frau . . . Ilka Martini
Sein Junge . . . Franz Werner
Sein Mädchen . . . Elle Dicther
Wilms Peterson, ein Matrose . . . . Fritz Großmann
Frieder Kranich, ein Leiermann . . . Max Ludwig
Ein alter Matrose . C. Bergschwenger
Matrosen, Packer, Volk, Auswanderer.
2. Abteilung: Die Frau Bäckermeisterin.
Frau Marthe Steewens, Bäckermeisterin . . Lina Töldte
Wilms Peterson, ein Matrose, ihr Neffe Fritz Großmann
Lude Knöllhammer, ihr Obergeselle . . Adolf Willmann
Jette, Ladenmädchen Marg. Hamm
Xaver Striegelmayer, Bäckergeselle . . . Richard Bauer
Frieder Kranich, ein Leiermann . . . Max Ludwig
Riekchen . . . . . Ella Wilhelmy
Frau Gertrud, Friebers Hauswirtin . . . Ottilie Grunert
Fabian Schmerl, Vagabund . . . Ferdinand Voigt
Günther, Vagabund . Heinrich Otto
Kaspar, Vagabund . Heinz Berton
Bäckergesellen, Mädchen.
3. Abteilung: Ein heller Morgen.
Frau Marthe Steewens, Bäckermeisterin . . Lina Töldte
Wilms Peterson, ein Matrose, ihr Neffe Fritz Großmann
Lude Knöllhammer, ihr Obergeselle . . Adolf Willmann
Jette, Ladenmädchen Marg. Hamm
Xaver Striegelmayer, Bäckergeselle . . . Richard Bauer
Frieder Kranich, ein Leiermann . . . Max Ludwig
Bäckergesellen, Mägde.

Die 2. Abteilung spielt 1½ Jahr später wie die 1. Abteilung. Die 3. Abteilung spielt 1 Jahr später wie die 2. Abteilung.
Ort der Handlung: Eine Hafenstadt.
Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 10.30 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.

Dienstag, den 5. März.

Der Bettelgraf.

Operette in 3 Akten von Victor Leon. Musik von Leo Ascher.

Personen:
Tobias Stephenson, Polizei-Inspektor . Emil Rathmann
Kitty, seine Frau . Helene Gorell
Malona, deren Tochter Franziska Westermeier-Bostic
Bogumil, Graf Karinsky, M. J. Heller
Jimmy Blackwell, Redakteur des Newyorker Stundenblatt Mertz-Lüdemann
Dick, Polizeikommissär Jul. Markwordt
Elippel, } Diener: Erich Marcell
Jessy, seine Tochter, } Frl. Reinhardt
Trumky, } H. Rückert
Pennyman, } Malden-Deutsch
Crab, } Marg. Meißner
Erster Herr . . . . Kurt Kramer
Zweiter Herr . . . Hans Degrach
Erste Dame . . . Josef Barotti
Zweite Dame . . . Marta Roth
Erster Diener . . . Kurt Kramer
Zweiter Diener . . Josef Häusler
Der junge Graf Karinsky Kl. Schüßler
Erster, zweiter, dritter u. vierter Policemann. Erster, zweiter, dritter und vierter Passant.

Der erste Akt spielt heutzutage in Newyork, am Abend eines großen Wohltätigkeits-Kostümfestes, vor dem Lokale, wo dieses abgehalten wird. Der zweite Akt spielt 1½ Jahr später in der Wohnung des Grafen Karinsky. Der dritte Akt 6 Jahre später bei Newyork.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Mittwoch, 6. Februar: Der Bettelgraf.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 5. März 1912.
Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement.

Konzert d. städt. Kurorchesters

Leitung: Herr Konzertm. W. Sadony.

1. Ouvertüre zur Oper „Undine" von A. Lortzing.
2. Air von J. S. Bach.
3. Frühlingslied von Ch. Gounod.
4. Tausend und eine Nacht, Walzer von Joh. Strauss.
5. Ouvertüre zu „Preziosa" von Carl M. v. Weber.
6. Serenade von G. Braga.
7. Phantasie aus „Stradella" v. Flotow.
8. Mosella-Marsch von H. Sitt.

Abends 8 Uhr, im Abonnement, im großen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.
Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Vortragsfolge.
1. Ouvertüre zu „Euryanthe" v. Carl Maria v. Weber.
2. Symphonie Nr. 3, F-dur, op. 90 von Joh. Brahms.
Allegro con brio, Andante, Poco Allegretto, Allegro.
3. Les Préludes, symphonische Dichtung von Frz. Liszt.

Hotel Erbprinz

Heute:

Grosses Konzert

des Damen-Orchesters Schmiedel.
Neu für Wiesbaden

KINEPHON-THEATER

Berliner Hof Taunusstr. 1.

Vom 5. bis 8. März:

Ruy Blas.

Grosses dramatisches Schauspiel in 3 Akten von Victor Hugo.

Sowie das übrige

neue Programm.

günstigen Sinn auffallen wird. Und wie gesagt, es lassen sich alle ausrangierten Sachen, alle abgelegten Blusen dazu verwenden. Wendla Berkowitz.

Beim arabischen Wahrsager in Tripolis. Eine lustige Erfahrung mit einem arabischen Wahrsager auf dem Kriegsschauplatze von Tripolitanien erzählt Alan Ostler. Im Lager herrschte Ruhe und der Korrespondent unternahm einen kleinen Spaziergang in ein benachbartes arabisches Dorf. „Heute konsultierte ich auf dem Markt diesen würdigen Mann, der mit ernster Miene dasaß und geheimnisvolle Zeichen in den Sand zeichnete. „Wann werde ich in meine Heimat zurückkehren?" fragte ich. „Gebt mir zwei Grusch" (ungefähr 80 Pf.). Ich gab ihm das Geld und er drückte mir eine Handvoll Sand in die Hand. „Nun denket an einen Wunsch, dessen Erfüllung Ihr ersehnt." Und ich wünschte mir, wieder nach London zu kommen, wenn keine Weihnachtspantomime mehr gespielt wird. Dann nahm mir der Zukunftsdeuter den Sand ab, streute ihn über die Zeichnungen am Boden und bat mich, auf einige Zeit zu verschwinden. Ich ging auf dem Markte spazieren und kehrte nach einer halben Stunde wieder. Der Wahrsager hatte mir etwas Freudiges mitzuteilen. „Jubele, o Engländer, deine Kinder sind wohlauf." Die Absicht des Mannes war anerkennenswert, aber ich wurde doch ein wenig verwirrt; der Wert der Prophezeiung schien mir zweifelhaft, da ich doch nun einmal nicht verheiratet bin. Aber schon fuhr der Wackere fort: „Daheim sitzt dein Weib und gedenkt deiner und verzehrt sich in Sehnsucht; sie sendet zum Himmel ihre Gebete, auf daß du bald heimkehrest und sie wacht emsig darüber, daß kein unredlicher Diener deines Hauses dich betrüge und entwende, was dein Eigen ist." Das war mir ein großer Trost. Die Wahrsagerei ist auf der ganzen Welt gleich. Der braune Araber sagte mir, was mir ein Handleser in der Bondstreet wahrscheinlich auch sagen würde; aber eines hat dieser arabische Zukunftsdeuter vor seinen europäischen Kollegen doch voraus: er ist billiger und bescheidener.

Mit der Meute auf der Löwenjagd. Der abenteuerliche Versuch, bei der Jagd auf Löwen die Hilfe einer Meute von Hunden in Anspruch zu nehmen, ist bisher wohl kaum einem erfahrenen Löwenjäger gekommen; der Weidmann, der in seinem Hunde einen treuen Gehilfen und Freund sieht, würde wahrscheinlich nur ungern seinen vierbeinigen Jagdgenossen dem Schicksal aussetzen, unter den Pranken des Königs der Raubtiere ein blutiges Ende zu finden. Aber diese Befürchtung ist in der Praxis widerlegt; der amerikanische Missionär und Sportsmann Paul Rainey, der jetzt von einer Löwenjagd in Afrika zurückgekehrt ist, hat seine ungewöhnlichen weidmännischen Erfolge im dunklen Erdteil hauptsächlich seiner prächtigen Meute von dreißig Hunden zu verdanken, die er von seinem Gute in Mississippi nach Afrika mitnahm. Es zeigte sich bald, daß auch auf der Jagd nach Löwen der Hund dem Jäger ausgezeichnete Dienste leistet. In kurzer Zeit, so berichtet eine amerikanische Zeitschrift, hatte Rainey seine dreißig Hunde daran gewöhnt, die Fährte des Löwen aufzunehmen und das Raubtier zu stellen. Der Jagdbestand in Britisch-Ostafrika ist bekanntlich sehr groß, aber der Löwe weicht den Jägern aus, und nicht immer gelingt es, das aufgespürte Raubtier vor die Büchse zu bringen. Es zeigte sich nun, daß die Hunde nicht nur in der Auffindung des Löwen wertvolle Hilfe leisten; der aufgescheuchte König der Tiere kroch vor der Meute fast immer in eine Deckung und wurde hier von den Hunden so lange in Schach gehalten, bis der Jäger herangekommen und schußbereit war. Dabei greifen die Hunde den Löwen nicht an, sie halten sich in respektvoller Entfernung und dadurch erklärt es sich auch, daß Rainey bei seinen Jagden nur den Verlust eines einzigen Hundes unter dreißig zu beklagen hatte. Der Hund war dem Löwen zu nahe gekommen, hatte einen leichten Tatzenschlag erhalten, die Wunde war an sich unbedeutend, aber es zeigte sich, daß die Krallen des Löwen durch die Berührung mit einer verwesten Tierleiche infiziert waren; der Hund starb an Pluivergiftung. Rainey, der bei seiner Jagdfahrt in Ostafrika nur von einem Freunde, Dr. A. B. Johnson, begleitet war, kann sich rühmen, als Löwenjäger einen Rekord aufgestellt zu haben, denn er hat während der einen Saison nicht weniger als 74 Löwen zur Strecke bringen können. Sein besonderer Glückstag aber war der 25. Mai; an diesem Tage machten die Hunde eine ganze Reihe sich kreuzender Fährten aus, stellten die Tiere und so gelang es Rainey nach seiner Angabe, in kaum einer Stunde neun Löwen zu erlegen. Der amerikanische Jäger hat in Ostafrika dieselben Gebiete durchstreift wie Roosevelt bei seiner Jagdfahrt. Seine Meute hat er in Nairobi zurückgelassen, weil er in diesem Frühjahr wieder zur Jagd nach Ostafrika fährt. Dann aber will er die Hunde mit nach Indien nehmen und den Versuch machen, die Meute auch bei der Tigerjagd zu benutzen, wovon er sich große Erfolge erhofft. „Ohne meine Hunde hätte ich in Afrika kaum ein Dutzend Löwen erlegt. Dutzende von Jägern durchstreiften jene Gegenden, ohne auf einen Löwen zu stoßen. Aber mit guten Hunden bekommt man auch heute noch so viel Raubtiere vor die Büchse, als man nur schießen kann. Und dabei ist es leicht, die Meute zur Löwenjagd abzurichten, und ihre Pflege bereitet wenig Mühe."

Starke Esser. Zu allen Zeiten hat es Leute gegeben, die im Essen Enormes zu leisten vermochten. Schon die Geschichte des Altertums weiß uns von solchen Fällen zu berichten, und die neuere und neueste Zeit steht dem Altertum in diesem Punkte in nichts nach. Mehrere besonders krasse Beispiele führen „Tit-Bits" an, und einige derselben mögen hier Erwähnung finden. In der Oxforder Bibliothek wird ein Speisezettel aufbewahrt, aus dem man eine gute Vorstellung von dem Appetit Peters des Großen und seines Gefolges gewinnen kann. Bei einem Besuche, den der Zar Godalming in Surrey abstattete, verzehrte er mit seinem aus 12 Personen bestehenden Gefolge zum Frühstück ein halbes Schaf, ein Lammviertel, fünfzehn Hühner und Enten, sowie vier Dutzend Eier. Das Mittagessen desselben Tages viel noch weit reichlicher aus; denn die gleiche Tafelrunde vertilgte ein Schaf, fünf Rinderrippen, drei Lammviertel, vierzehn Poulets und ebensoviele Kaninchen; selbstverständlich gehörte zu einem so reichlichen Mahle auch eine enorme Quantität Wein und Schnaps! Wer von diesen 13 Russen der stärkste Esser war, ist leider nicht überliefert worden. Aber auch über großartige Einzelleistungen liegen Berichte vor. So ließ sich ein Herr Jerry Cke, ein Einwohner Norfolks, gelegentlich eines Jubiläums ein kleines Kalb, nur für sich allein zubereiten, und aß es auch ganz allein auf; nur die Knochen blieben übrig. Allerdings brauchte er zu dieser Leistung volle sieben Stunden, dafür aber konnte er auch schon wieder am Abend an einem reichlichen Festmahle teilnehmen, das seine Freunde ihm zu Ehren gaben. Die meisten Glanzleistungen im Vielessen sind wohl auf Wetten zurückzuführen. Eine Wette war es auch, die der Vicomte de Vliel Castel dazu bestimmte, binnen zwei Stunden 40 Minuten folgende Kleinigkeiten zu sich zu nehmen: 24 Dutzend Austern, eine Suppe, ein Beefsteak, einen getüffelten Fasan, ein Gericht Spargel, ein Salmi von Ortolanen, eine Schüssel grüne Erbsen, eine Ananas und eine Schüssel Erdbeeren. Dazu trank er fünf Flaschen Wein. Als „Magenschluß" folgten Kaffee und Liköre. Wie man sieht, ein ganz regelrechtes, nur etwas reichlich bemessenes Diner, für das der Wirt „nur" 500 M. liquidierte und erhielt. Bedeutend weniger kompliziert war das reichliche Mahl, das ein als unersättlich bekannter sibirischer Soldat in Gegenwart eines englischen Offiziers verzehrte. Es bestand aus 9 Pfund Butterbrot, 9 Pfund Rindfleisch und einem Bündel Talglichten als Dessert. Ein anderer russischer Soldat aß binnen 24 Stunden über 10 Kilogramm Rindfleisch, und vertilgte ein anderes Mal eine Mahlzeit, die für 15 Personen berechnet war. Ein Gepäckträger wettete vor einiger Zeit, er könne, ohne vom Essen aufzustehen, sechs Hammelkeulen, zwölf Eier, eine Gans, eine Ente, fünf Pfund Kartoffeln und zehn Kilogramm — Heu verzehren. Namentlich der letztere Posten schien dem Esser eine unerfüllbare Aufgabe zu stellen, nur große Summen wurden dagegen gesetzt. Aber der schlaue Gepäckträger wußte sich zu helfen. Nach der Ente verlangte er eine Zigarette, zündete das Heu an, rührte die Asche mit den Kartoffeln zusammen und schlang das Ganze herunter. Nach einer hitzigen Debatte wurde er trotz dieser List als Gewinner erklärt und konnte das schöne Geld einstreichen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. v. Rauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 54. Dienstag, 5. März. 1912.

Im Kampf um Straßburg.

(9. Fortsetzung.)

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

(Nachdruck verboten.)

Doktor Bruhns blieb einige Augenblicke kopfschüttelnd am Eingang des Bahnhofs stehen. Er hatte seinem Kutscher bedeutet, in der Nähe zu warten, um auf dem Perron womöglich einen kurzen Überblick über die ganze Sachlage zu gewinnen und dann im von privater Seite als Lazarett umgewandelten Protestantischen Gymnasium seine ärztliche Hilfe in den allgemeinen Dienst zu stellen. Die zurückgekehrten Soldaten boten einen desolaten Anblick. Das war keine Rückkehr organisierter Truppenkorps. Das war ein in der Flucht begriffenes ordnungsloses Heer! Chasseurs, Soldaten der Linienregimenter, Artilleristen, — alles zog kunt durcheinander mit müden, bitteren zornigen Gesichtern an ihm vorüber. Einzelne der Offiziere, die zum Teil ohne Käppis, teilweise selbst ohne Waffen waren, saßen auf Pferden, die aus mehreren Wunden bluteten und sich nur mühsam weiter schleppen konnten.

„Es sind nur Leute von uns", sagte ein Fremder neben ihm halb für sich hin. Und da Fred nicht antwortete, mischte sich ein dritter ein: „Ach, die Preußen werden auch noch kommen, wahrscheinlich als Gefangene mit dem nächsten Zug!"

Ein Drängen und Schieben entstand. Die Polizei wies die Menge zurück, der Zutritt zum Bahnhof selbst, zu den Bahnsteigen wurde verwehrt. Auf den Perrons stieg der Tumult ins ungeheuerliche.

Vor den Augen von Fred, den man passieren ließ, da er sich als Arzt legitimiert hatte, wuchs die Tatsache einer Katastrophe immer größer. Zug um Zug rollte aus der Gegend von Wörth heran. Und aus den kaum geöffneten Wagentüren quollen die Flüchtlinge und die Verwundeten, jammernd, schreiend, fluchend oder unter ihren Wunden seufzend. Unter der nicht hohen Glashalle lag es in der Schwüle des sinkenden Sommertages über den Hunderten von verzweifelten, entsetzten, verwundeten Menschen wie ein erstickender Brodem.

Eine große Ecke des Perrons war abgesperrt und in ihr waren eine Anzahl eilig herbeigeeilter Ärzte beschäftigt, den Schwerverwundeten die ersten notdürftigsten Verbände anzulegen.

Nach wenigen Augenblicken stand auch Fred an einer der schnell herbeigeschafften Tragbahren und entfernte die ersten primitiven Verbände, um sie mit angemessenen zu ersetzen.

Immer neue Scharen von Verwundeten häuften sich vor seinen Augen. Es war klar, daß die Militärlazarette nicht für diese Scharen ausreichen würden. Und es wurde beschlossen, die Tätigkeit der fliegenden Ambulanzen hier auf dem Bahnhof einzuschränken. Omnibus und Wagen rollten jetzt draußen unaufhörlich heran, um die Verwundeten sofort von den Zügen aus in die verschiedenen Lazarette zu bringen, wo sie operiert, in ärztliche Behandlung genommen und in Ruhe gebettet werden konnten.

Als Fred Bruhns sich eben anschickte, sein mitgenommenes Verbandszeug einzupacken, um sich in das Lazarett des Protestantischen Gymnasiums zurückzubegeben, sah er unmittelbar vor sich einen französischen Offizier, welcher sich, auf einen alten Soldaten schwer gestützt, nur mühsam vorwärtsschleppte. Aber seine Schritte wurden immer langsamer, und obgleich der Soldat sich immer fester gegen die schwerer werdende Last stützte, wankten die Knie des anderen und er glitt vor den Füßen des Arztes zu Boden.

Ehe der Alte sich Hilfe rufend umwandte, stand Fred neben ihnen und bedeutete dem Soldaten mit einer Kopfbewegung, den Offizier auf eine in der Nähe stehende Tragbahre zu schleppen.

Aus der Uniform sickerte Blut, das sich den Händen selbst dem Gesicht mitgeteilt hatte. Der Alte wischte dem Ohnmächtigen das Blut vom Gesicht, er strich ihm die Haare von der Stirn. Aber trotzdem Blut, Ermüdung, Schweiß und Staub das Gesicht fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt hatten, erkannte Fred in dem Offizier Hauptmann Choppinet.

Und während der Alte dem Arzt halb mechanisch half, den Waffenrock aufzuknöpfen und zurückzuschlagen, um nach der Wunde zu sehen, murmelte er, indes ihm die Tränen in den martialischen, weißen Schnurrbart fielen und seine Hände vor Erregung zitterten: „Soll ich zu all dem Unglück noch meinen Herrn in meinen Armen sterben sehen, wie sein Vater in der Krim in meinen Armen starb! Heilige Mutter Gottes, hab' Mitleid! Wie ist das alles nur gekommen? Wie ist das nur alles möglich!"

„Es ist eine Armwunde", sagte Fred nach oberflächlicher Untersuchung, „wir werden Herrn Hauptmann sofort nach Haus bringen, ich nehme ihn in meinem Wagen mit."

„Nehmen Sie sich seiner an, Herr Doktor! Wer weiß, was er heute schon alles durchgemacht hat! Nehmen Sie ihn sogleich zu Haus in Behandlung! Seit fünfzig Jahren bin ich in seinem Hause. Er soll nicht so jung wie sein Vater auf dem Schlachtfeld sterben!" Und während Didier bat und erregt auf den Arzt einsprach, kam ihm der Gedanke, daß er den Herrn kenne und sein Gesicht schon gesehen haben müsse.

Fred beobachtete, daß der Ohnmächtige langsam das Bewußtsein wieder erlangte und betrachtete den Hauptmann ernst. Wie anders begegnete er ihm heute, verwundet, blutend, hilflos, in zerfetzter Uniform. Anders als kürzlich in Adriennes Verlobungsgesellschaft, als der elegante, beliebte, unterhaltende Gesellschafter! Er dachte an Charlotte, der er den Gatten verwundet ins Haus tragen mußte. Und er dachte im Moment eines Herzschlags plötzlich an die blonde fröhliche Madame Angelique, die der Hauptmann nun in seinem Hause vorfand. — — — —

Mit den scharfen Augen des Arztes, der gewohnt ist, auch auf die Umgebung des Kranken und die seelische Stimmung seiner Nächsten in einem Hause zu achten, bemerkte Fred Bruhns, daß Charlotte die eine

züge war, die erschrocken, aber gefaßt, würdig und mit Ruhe die nötigsten Anordnungen traf, als ihr Mann, auf den Arzt und den alten Didier gestützt, verwundet ins Haus kam.

Hauptmann Choppinet lag längst im stillen Schlafzimmer und Charlotte trug auf Freds Geheiß alles Nötige herbei, während in den Vorderzimmern die alte Sabine händeringend alle Heiligen anrief, und während der alte Didier Frau Oberst Choppinet schildern mußte, wie er nach dem Ausbleiben der Siegesdepesche mit der Menschenmenge auf die Nachricht von den eingetroffenen Zügen der Flüchtlinge vom Schlachtfeld zum Bahnhof gedrängt war und als einer der letzten seinen verwundeten Herrn entdeckt hatte. Das schmale Gesicht der Frau Oberst Choppinet wurde noch strenger, noch herber, und sie konnte es nicht verwinden, in der Bekümmernis um den verwundeten Sohn mehrmals zu wiederholen: „Verwundet — und geschlagen!"

Madame Angelique saß unbeachtet, in einen Fauteuil geschmiegt, dabei und hörte mit großen Augen zu. Und sie dachte, daß Hauptmann Choppinet eben ganz greulich in seiner blutigen, staubbedeckten, zerfetzten Uniform ausgesehen hatte. Lange nicht so hübsch, als wenn er ihr in seiner eleganten Weise in Gesellschaft den Hof machte! —

Hinten im Seitenflügel des Hauses hatte Charlotte unterdessen gefaßt und still Fred zur Seite gestanden. Und sie verließ jetzt das Zimmer, um ihrer Schwiegermutter mitzuteilen, daß der Arzt die Kugel aus der Wunde entfernt hätte, daß die Wunde nicht gefährlich sei und daß Blutverlust und Überanstrengung ihn in erster Linie übermäßig geschwächt hätten.

Hauptmann Choppinet lag still und blaß in seinen Kissen, den verwundeten Arm sorgfältig verbunden. Es war ihm fast wohlig in den weichen Kissen nach den furchtbaren Anstrengungen und Aufregungen des Tages. Eine bleierne Müdigkeit umspannte seinen Kopf.

Fred Bruhns bemerkte, daß der Hauptmann plötzlich unruhig den Kopf wandte.

„Herr Doktor", sagte er bittend, „mein alter Didier soll kommen. Bitte, nehmen Sie das Portefeuille an sich, das in meinem Uniformrock steckt, und geben Sie es dann dem Alten."

Fred sah sich suchend um, er war befremdet. Warum sollte er das Portefeuille dem alten Didier geben und nicht Charlotte? Er bückte sich. In einer Ecke hinter einem Stuhl, auf welchen man den Waffenrock achtlos geworfen, als man denselben mühsam und vorsichtig vom verwundeten Arm herabgezogen hatte, lag auf dem Teppich das Portefeuille. Es war anscheinend aus der Tasche gefallen und hatte sich im Fallen aufgeklappt. Ein Bild war halb herausgerutscht. Es fiel zu Boden, als Fred das Portefeuille aufhob. Da erkannte er das Bild von Madame Feydeau, lächelnd, entzückend in ihrer bestrickenden Anmut.

Und mit dem Bild dieser Frau auf dem Herzen war Hauptmann Choppinet in die Schlacht, der Möglichkeit des Todes entgegengezogen.

Fred Bruhns biß die Zähne zusammen und schob das Bild in das Portefeuille zurück. Was er vermutet hatte, war nun für ihn zur Gewißheit geworden.

Er wandte sich dem Hauptmann zu. Aber der war in tiefen Schlaf gesunken. Da schlüpfte der alte Didier herein. Und der Arzt reichte ihm das Portefeuille mit dem Auftrag des Hauptmanns. Er tat es ungern, es war ihm peinlich, den Alten zum Hüter und Mitwisser dieser Angelegenheit zu machen. Aber wer weiß, vielleicht war der alte Bursche längst Mitwisser? Und es widerstrebte ihm, das Portefeuille mit dem Bild dieser Frau an sich zu nehmen, um es am anderen Tage dem Hauptmann mit einem stummen Vorwurf zurückzugeben. Dazu stand er ihm zu fern. Aber Charlotte war ihm durch diesen Augenblick näher gerückt. Er ahnte, daß die Gesinnung dieses Hauses ihr unausgesetzte Pein bereiten mußte. Die Handlungsweise ihres Mannes hatte sie nicht verdient. Und er dachte daran, wie sie vorhin mit blassen Lippen sich um den Verwundeten helfend gemüht hatte.

Er mochte ihr jetzt nicht begegnen. Und so befahl er dem alten Didier: „Der Herr schläft. Setz dich ans Bett und halte Wache. Sage Frau Hauptmann, daß ich mich ihr empfehlen lasse, ich will die Damen drüben nicht stören und bin im Lazarett nötig. Ich komme morgen wieder." — — — —

Dumpf lastend und unheimlich drang vom frühen Morgen des nächsten Tages an der Lärm der Straße zu den Fenstern des Hauses Choppinet hinauf. Schier endlos wälzten sich die Züge der französischen Flüchtlinge in die Stadt, welche sich im Laufe der Nacht vor den Toren angesammelt hatten. Sie hatten es erleben müssen, daß von ihren eigenen Kameraden auf den Wällen, welche in ihnen anfangs die gefürchteten Preußen vermutet hatten, in der Nacht auf sie geschossen wurde. Und als die Tore der Stadt am Morgen aufgingen und die Brücken rasselnd sich über die Festungsgräben senkten, bot sich das gleiche Bild wie am Abend vorher.

Auf den Straßen stand stumm und erschrocken die Bevölkerung, gleichsam Spalier bildend, und der Anblick dieser geschlagenen Armee wirkte auf alle um so furchtbarer, als man vor kurzem den Auszug der stattlichen, buntzusammengewürfelten Truppen der verschiedensten Gattungen mit stolzem Jubel, mit Begeisterung, mit Siegeszuversicht begleitet hatte.

Bei einzelnen der Zuschauer löste sich das drückende Entsetzen in zornige Bitterkeit aus. Und als ein Trupp Waffenloser vorüberzog, scholl ihnen aus der Menge entgegen: „Warum habt ihr euch nicht lieber totschlagen lassen?" „Warum habt ihr unsere Ehre so schlecht verteidigt?"

Frau Oberst Choppinet hatte angeordnet, daß sämtliche Vorhänge an der Straßenfront herabgelassen wurden. Sie wollte von all dem Graus, von den Zweifeln einer ehrlosen Niederlage ihrer vergötterten französischen Armee nichts hören und sehen. Sie flüchtete sich vor dem Lärm der Straße in den Seitenflügel des Hauses. Aber wenn sie auch vor dem Anblick jener fremden, flüchtenden Menschen auf der Straße nichts sehen wollte, so zwang sie es doch innerlich, von ihrem Sohn Einzelheiten über diesen denkwürdigen Tag zu erfahren.

Sie saß in der Nähe seines Bettes, den Kopf an die hohe Lehne des Stuhles zurückgelehnt, und lauschte und lauschte. Anfangs warf sie ab und zu eine Frage, einen Ausruf ein. Aber je entsetzlicher sich die Katastrophe in der Schilderung ihres Sohnes entrollte, desto fester schlossen sich ihre schmalen Lippen. Und auch ihre Augen schlossen sich, als nehme die Vorstellung jener Ereignisse vor ihrem geistigen Auge all ihre Sinne in Anspruch.

(Fortsetzung folgt.)

≡ Lesefrucht. ≡

Wer zum Dulden kein Gemüt hat, ziehe sich in sich selbst zurück — vorausgesetzt, daß er sich selbst ertragen kann.

Gracian.

Geschichten von Berthold Auerbach.

Berthold Auerbach, dessen 100. Geburtstag die Erinnerung an diesen vielgefeierten Erzähler wiedererweckt, wurde zu seinen Lebzeiten nicht weniger als um seiner Werke willen auch wegen seines reinen liebenswerten Menschentums verehrt. Sein liebenswürdig-geistreiches Naturell entfaltete sich am reinsten in jenem ausgedehnten Verkehr, den er mit aller Welt pflegte. Er war ein Genie der Freundschaft, „ein Mann, welcher alle Welt kennt, der in jeder Straße in Berlin, in jedem Landstädtchen Deutschlands Freunde und zahlreiche Bewunderer in allen Landen besitzt." Und jedem Bekannten wußte er durch die Stärke seiner Anteilnahme das Gefühl zu erwecken, daß er gerade ihn besonders schätze. „Er hält etwas von einem, während er ihn bloß ansieht", hat man von ihm gesagt. Aber wie er andere rückhaltlos anerkannte, so wollte er auch selbst gelobt sein. „Es war ihm fast ein Bedürfnis", erzählt Erich Schmidt, „zum Frühstück einen süßen Labetrank des Lobes einzuschlürfen, und er sagte gar naiv zu seinem Besucher: „Lieber, schreiben Sie bald einmal etwas über mich." . . . Wenn er nicht im Kurort als „Brunnen-Moltke", nach seinem echt Auerbachschen Ausdruck, gedankenspinnend stille Vormittage verspazierte, war er sehr mitteilsam, dabei stets produktiv im Gespräch. Dies galt ihm wirklich als Dialog, denn er behandelte seinen jeweiligen Partner nicht gleich dem Monologisten Hebbel als eine Art Schallbecken, sondern kannte eine Diskussion, achtete gegensätzliche Meinungen und ließ sich durch triftige Erörterungen widerlegen, doch war er ein besserer Sprecher als Hörer. Er hatte Freude daran sich zu vernehmen, und sorgte selbst durch Akzent und Gebärde für das markierende „Hört! Hört!" So war ihm ein gewisses belobendes Nachschmecken eigen, wie einem Wirte, der seinen Gästen ein feines Weinchen auftischt und nach jedem Schluck wohlgefällig mit der Zunge schnalzt." Mit dem Selbstgefühl eines großen Kindes entnahm er einem besonderen Kasten, der in einer Stubenecke stand, gern verschiedene Briefe von Königen, Königinnen oder fürstlichen Personen und forderte den Besucher zum Lesen derselben auf. Zuweilen zog er daraus auch in Gold gewickeltes Zuckerzeug und bat, daß man es seinen Kindern mitnehmen möge. Auerbach war der richtige Gesellschafter, wie ihn uns Georg Brandes zeichnet: „Im höchsten Grade lebendig, sich mit jugendlicher Rüstigkeit von Gruppe zu Gruppe bewegend, mit seinem spähenden klugen Blick alles übersehend, jeden Augenblick die Lorgnette zum Auge führend, wenig aber äußerst lebendig und mit jedem einzelnen sprechend. . . . Gern trug er bei solchen Gelegenheiten seine vielen Orden, teilweise im Knopfloch, teilweise, und zwar die vornehmsten, am Bande um den Hals; wenn er jedoch wußte, daß seine liberalen Freunde, welche keine Orden empfingen, anwesend waren, so ließ er mit einem kleinen Seufzer seinen Schmuck zu Hause.

Ich weiß aus bester Quelle, daß, als sich eines Abends Lasker unvermutet bei einer Gesellschaft einfand, er in eine Ecke ging und all seine Orden in die Hosentasche steckte. Er hatte einen außerordentlichen Respekt vor Laskers Charakter." Auerbach war von unermüdlicher Arbeitsamkeit. Mit nüchternem Magen begann er früh Morgens zu diktieren und zwang sich zum Werk. „Wenn ich merke, daß ich faul bin", sagte er selbst, „wissen Sie, was ich dann tue? Ich sage zu mir: Das nützt dir gar nichts; bevor du nicht dein Teil diktierst hast, bekommst du keinen Kaffee, keine Zeitungen, keine Briefe, gar nichts; nun wirst du einsehen, daß du arbeiten mußt." Freilich arbeitete er auch in Gesellschaft noch weiter und notierte sich jeden guten Einfall, den er im Gespräch hatte, sorgfältig auf. Er litt an einem Überfluß von Gedankenbrillanten und war um Bilder nie verlegen. Als er eines Tages mit Erich Schmidt über Hebbel sprach, den er nicht leiden konnte, fragte er plötzlich: „Wissen Sie, was ein Lazarettgaul ist?" — „Nein." — „Schauen Sie, in der Tierarzneischule hängt ein großes Bild von einem Pferde, das alle Roßkrankheiten auf einmal hat — so ein Lazarettgaul ist der Hebbel im Drama." Der Süddeutsche hatte eine tiefe Bewunderung für preußisches Wesen und lobte dem Dänen Brandes gegenüber sein Berlin. „Wir stiegen in einen Wagen. „Welches Volk", sagte Auerbach, „sind doch diese Norddeutschen, und welche Stadt dies Berlin! Kein Droschkenkutscher wird hier je um ein Trinkgeld bitten." Wir stiegen aus, ich bezahlte, der Kutscher konnte natürlich nicht herausgeben. „Aber keiner", sagte ich, „kann hier Geld zurückgeben." „Richtig", antwortete Auerbach unverblüfft, „er kann nicht zurückgeben, aber er bittet um nichts." Während des Krieges 1870 litt es den Patrioten nicht zu Hause. Er ging ins badische Hauptquartier und bedeckte sein friedliches Haupt mit einer martialischen Soldatenmütze; „sein sonstiges irdisches Gefäß war in ein rotgelbes Gewand gehüllt; von dem obersten Knopfloch seines kurzen Jacketts erstreckte sich gegen die linke Brusttasche eine feine goldene Kette, an der eine Anzahl Orden in Miniaturformat hing." Aber lange hielt es der Idylliker nicht aus zwischen dem Grausen der Schlachten. Er packte bald wieder seine Koffer, und auf die Frage, warum er wieder heimfahre, lautete seine Antwort: „Wisset Se, i baß ebe net doher, se n kleiner Jud ender bene mächtig große Offizier, ond geschtern . . geschtern Abends bin i mit 'em Großherzog 'nausg'fahra ond do hent se en Dode an mer vorbeitraga, ond des kann i amol net verbuza."

≡ Bunte Welt. ≡

Künstlerische Gewänder aus alten Kleidern. So sehr man auch versucht hat, der Bluse das Sterbelied zu singen, sie läßt sich doch nicht aus der Welt schaffen, sie ist immer wieder da, immer neu und zur Freude der Damen immer wieder auch schön und elegant. Die Moderne mit ihrem Sinn für alles Schöne und künstlerisch Geschmackvolle hat nun in bezug auf die Bluse auch ganz eigenartige Modelle gefunden, die von den Damen um so lieber getragen werden, als sie imstande sind, der ganzen Kleidung einen eleganten und künstlerischen Anstrich zu geben. Man trägt die Blusen heutzutage immer in einer gewissen Harmonie zu dem Kleiderock, entweder passend in der Farbe oder aber abstechend und nur mit einer gleichklingenden Garnitur versehen. Der Kimonoschnitt der modernen Blusen bedingt schon ein gewisses künstlerisches Gepräge. Er verlangt einen Ausputz, der eigentlich nur durch die Linienführung bedingt ist. Und er wird sich allen gegenteiligen Nachrichten zum Trotz noch sehr lange halten, weil er eben fast für alle Damen kleidsam macht. Die Schulterlinie wird durch den Kimonoschnitt bei den starken und bei schlanken Damen gleichmäßig vorteilhaft betont. Man verwendet zu den modernen künstlerischen Blusen mit Vorliebe zweierlei Stoff, und zwar gestaltet man sie so aus, daß der Unterstoff passend zum Kostüm ist und dann durch eine Verschleierung eine andere Tönung bekommt. Dadurch ist man auch in der Lage, unscheinbar gewordene Blusen wieder aufzuarbeiten, denn die Verschleierung deckt die abgetragenen Stellen und gibt der Bluse wieder den Reiz des Neuen. Vielfach verwendet man auch den Spachtelstoff zum Überziehen der Blusen. In dieser Form sieht man jetzt die Russenbluse vorherrschen, die über dem Rock getragen wird und die Hüften bedeckt. Sie hat den Vorteil, schlanke Damen nicht übermäßig dünn, und starke Damen schlank erscheinen zu lassen, eine Tatsache, die sie bestimmt zum Liebling der Damen machen wird. Auch die Russenbluse kann man sich leicht aus einer alten Bluse arbeiten, indem man den Schoß ansetzt und die ganze Bluse verschleiert. Wählt man ein dichtes Gewebe als Überzeug, das man passend zum Rock kauft, dann läßt sich die Seide darunter noch immer sehr gut verwenden. Man hat sehr schöne Zusammenstellungen in dieser Beziehung gemacht, z. B. ergab ein dunkelblauer Rock mit einer gleichfarbigen Bluse, die mit lichtgelben Spachtelspitzen überzogen war, ein elegantes Nachmittagskleid. Rund um den Halsausschnitt lief eine seidene Schnur, die in zwei Quasten endete. Die Ärmel wurden gekürzt, die Spachtelspitze weit gehalten und endete am Armgelenk. Aus einem kaffeebraunen Rock stellte man eine eben so eigenartige, wie originelle Toilette her, indem man zu dem Rocke eine Russenbluse fertigte, die aus glänzender Libertyseide bestand. Sie ging bis über die Hüften und schloß mit dem Rocke ab. Am Halse war eine Garnitur von echten Spitzen angebracht, die einen runden Kragen darstellte und die sich um den freien Hals wie eine Krause legte. Will man aber nicht neuen Stoff kaufen, hat man vielleicht im Schrank eine Bluse hängen, die man nicht mehr tragen kann, so stellt man sich ein Kleid her, indem man diese Bluse ansetzt, mit lichtbraunem Chiffon überzieht und gleichfalls am Halse garniert. Es müssen natürlich nicht echte Spitzen sein, eine feine Klöppelspitze tut es auch, desgleichen kann man, falls man sich im Besitze befindet, japanische Stickerei verwenden, die gerade jetzt sehr modern ist, oder auch eine Halskrause aus gefaltetem Tüll. Es gehört nicht einmal viel Geschick, nicht einmal viel Erfindungsgabe dazu, um sich aus alten Sachen geradezu künstlerische Kleider herzustellen, mit denen man selbst in der elegantesten Gesellschaft noch immer im

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 5. März 1912. **Abend-Ausgabe.** Nr. 109. • 60. Jahrgang.

Delbrücks Wirtschaftspolitik.

△ Berlin, 4. März.

Heute ergreift zunächst der Elsässer Weckerlé das Wort. Er sucht die Ablehnung des elsässischen Gnadenfonds zu rechtfertigen. Aber fügt gleich hinzu, eigentlich ging den Reichstag die Sache nichts an. Der Abgeordnete Mumm erwähnt den englischen Streik und weist auf die Lohnbewegung im Ruhrgebiet hin. Nach seiner Ansicht müsse schon jetzt der Staatssekretär dem Ausbruch eines Streiks unter den deutschen Bergarbeitern vorzubeugen suchen. Vom Regierungstisch berichtet Dr. Caspar von Erhebungen bezüglich der Sonntagsruhe im Binnenschiffahrtsgewerbe. Werner-Hersfeld spricht von der Zigarrenlage in Hessen. Dann ergeht sich der redefreudige Staatssekretär in allgemeinen Betrachtungen. Er plaudert vom allgemeinen Aufschwung in Industrie und Handel. Den Zolltarif von 1902 will er als allgemeine Grundlage bei den nächsten Handelsverträgen erhalten wissen. Er soll hauptsächlich als Kampfmittel gelten. Bei den Handelsverträgen der letzten Zeit, u. a. mit Schweden und Norwegen, hat er sich aber gar nicht als besonderes Kampfmittel bewährt. Weiterhin erklärt Dr. Delbrück die Privatmonopole für gefährlicher als Staatsmonopole. Unter Umständen könnten sogar Privatmonopole in Staatsmonopole umgewandelt werden. Sofort nahmen ihn die Sozialdemokraten durch Zwischenrufe beim Wort. Der Redner aber entzieht sich diesem Verlangen und erklärt jetzt die Verhältnisse noch nicht reif dafür. Die Sozialdemokraten rufen: Wann wir nur wollten, reif wären sie schon! Sofort erklärt Delbrück die Sache auch für sehr schwierig. Denn beim Kaligesetz habe man keine günstigen Erfahrungen gemacht. Auf die Anregung einer etwaigen Vermittlung in einem deutschen Bergarbeiterstreik geht Delbrück aber merkwürdigerweise nicht ein.

Deshalb kommt der Sozialdemokrat Sachse noch einmal auf die Sache zu sprechen. Er schildert die Lage der Bergarbeiter recht trübe. Lohnerhöhungen haben seit Jahren nicht stattgefunden. Deshalb erscheint ihm die Luft für einen Streik sehr geladen. Er fängt noch einmal von der staatlichen Vermittlung an. Vielleicht kommt Dr. Delbrück morgen noch einmal darauf zurück.

Der Lohnkampf der Bergarbeiter.

Die Streiklage in England.

wb. **London**, 4. März. In einer großen Versammlung von Eisenbahnangestellten zu Sheffield wurde beschlossen, den Bergarbeiterverband davon zu unterrichten, daß die Bahnangestellten die Bergarbeiter unterstützen wollen, im Notfall sogar durch Streiken. — Ein Betrieb nach dem anderen wird in den Vereinigten Königreichen geschlossen. Die Mannschaften der Kohlenschiffe in den Kohlenhäfen werden entlassen, da die Schiffe keine Ladung erhalten. Die Bahnangestellten sind in ähnlicher Weise in Mitleidenschaft gezogen, weil der Bahnverkehr eingeschränkt ist. Eine kleine Linie in Yorkshire hat den Dienst gänzlich eingestellt. In einigen Fällen weigerten sich die Bergarbeiter, zu gestatten, daß Leute in die Bergwerke einfahren, um die Grubenpferde zu füttern und die Werke vor dem Ersaufen zu schützen.

hd. **London**, 4. März. Vier große Eisenbahngesellschaften haben heute vormittag beschlossen, 2243 Waggons außer Betrieb zu stellen.

hd. **London**, 4. März. Der Sozialist Lansbury hat erklärt, die Lohnfrage sei nur der Beginn des Kampfes für die Verstaatlichung der Gruben.

Die Transportarbeiter.

wb. **London**, 4. März. Nach einem Telegramm aus Liverpool verlautet von gut unterrichteter Seite, daß der morgen in London tagende Transportarbeiterverband die Absicht bekannt geben wird, im Falle einer Verwendung von Militär zum Schutz von Kohlenbergwerken oder Kohlenzügen dem Bergarbeiterverband zu Hilfe zu kommen und die Transportarbeiter des ganzen Landes auf den Plan zu rufen.

Die Vorräte der Eisenbahngesellschaften.

hd. **London**, 4. März. Die „Westminster Gazette" teilt mit, daß die verschiedenen Eisenbahngesellschaften für den Ausstand wie folgt gerüstet sind: Londoner und Northwestern-Gesellschaften verfügen über Kohlenvorräte für drei Monate, die London-Brighton-Gesellschaft für sechs Wochen, die Midland- und die Great-Northern- und die Great-Western-Gesellschaften für vier Wochen und die Londoner Metropolitanbahnen für sechs Wochen.

Eine Erklärung des Premierministers.

London, 4. März. Der Premierminister gab heute im Unterhause eine längere Erklärung über seine Stellung im Kohlenstreik ab. Wie vorauszusehen war, sieht er vorläufig davon ab, das Minimallohn-Prinzip gesetzlich einzubringen, weil die Haltung der Arbeiter intransigent ist. Das Verlangen, die einseitig ohne Verhandlung mit den Unternehmern am 2. Februar von der Miners Federation aufgestellte Lohnskala staatlich durchzuführen, weist Asquith ab, und etwas anderes war nicht zu erwarten. Allerdings sind in den letzten Tagen von unkundigen Leuten Gerüchte in Umlauf gesetzt worden, als beabsichtige die Regierung, den sozialistischen Staat in aller Eile einzuführen. Besonders hieß es, solle in allen Gewerben ein Minimallohn verordnet werden. Herr Asquith lehnte heute solche Gedanken mit einiger Energie ab. Seine Rede, die vom Hause mit tiefem Schweigen aufgenommen wurde, klang pessimistisch. Allerdings sei die Vermittlungsaktion der Regierung nicht fehlgeschlagen, aber sie sei zum Stillstand gekommen. Über ihre Wiederaufnahme wisse man nichts, einstweilen gehe der Streik weiter.

Rückwirkungen auf dem Kontinent.

wb. **Kiel**, 5. März. Die hiesigen Hafendampfereireedereien haben sich infolge des Mangels an Steinkohlen, der durch den englischen Grubenarbeiterstreik eingetreten ist, genötigt gesehen, den Verkehr um die Hälfte einzuschränken. Die Marine, die seit Jahren nur deutsche Kohlen benutzt, wird von dem Riesenausstand nicht betroffen. In Hamburg sind die westfälischen Kohlen von 14 auf 29 M. in die Höhe gegangen. Von englischen Kohlen kommt kaum noch ein Stück nach Hamburg.

wb. **Essen a. d. R.**, 5. März. Die Gebiete Unterweser und Elbe können durch den englischen Bergarbeiterstreik mit englischen Kohlen nicht mehr versorgt werden. Infolgedessen ist jetzt der Kohlenversand aus dem Ruhrgebiet nach diesen Gebieten äußerst stark.

wb. **Brüssel**, 5. März. In den belgischen Häfen macht sich der englische Kohlenbergarbeiterstreik in empfindlicher Weise bemerkbar. In einzelnen Häfen stockt der Verkehr vollständig. In anderen Häfen, namentlich in Antwerpen, drohen die Hafenarbeiter mit der sofortigen Niederlegung der Arbeit, falls noch weitere deutsche Kohlenzüge eintreffen und deren Verladung auf die englischen Kohlenschiffe gefordert werden sollte. Unter den belgischen Zechenarbeitern wird heftig agitiert, um bei Ablehnung der geforderten Lohnerhöhung gleichfalls sofort in den Ausstand zu treten.

wb. **Paris**, 5. März. Der Bahn- und Schiffsverkehr Paris-Boulogne-London ist infolge der Kohlennot eingeschränkt worden. Für die Warensendungen nach London dürfte wahrscheinlich schon von morgen ab keine Bürgschaft der pünktlichen Zustellung übernommen werden. In den Pariser Hotels fürchtet man die Rückwirkung der englischen Krisis auf den Fremdenbesuch, der in Paris jetzt sehr gering ist.

Die Lage im Ruhrrevier.

wb. **Dortmund**, 4. März. Während die Frühbelegschaft der Zeche „Kaiserstuhl" vollzählig einfuhr, streikten bei Beginn der Nachmittagsschicht von 1000 Mann etwa 200. Auf der Zeche „Scharnhorst" streikt der größte Teil der Belegschaft. Die Führer werden dort versuchen, die Streikenden zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen.

wb. **Dortmund**, 4. März. Heute nachmittag fand in Hohensyburg eine von etwa 3000 Bergleuten der Zechen „Kaiserstuhl 1", „Kaiserstuhl 2" und „Scharnhorst" besuchte Belegschaftsversammlung statt, in der über die Frage, ob der begonnene Streik fortgesetzt werden soll oder nicht, diskutiert wurde. Nach dem Referat des Delegierten des Alten (sozialdemokratischen) Bergarbeiterverbandes, in dem der Redner dringend zur Wiederaufnahme der Arbeit riet, kamen zahlreiche Bergleute der genannten Zechen zum Wort, die fast alle für die Fortsetzung des Streiks sprachen. Die Vertreter der polnischen Berufsvereinigung der Hirsch-Dunckerschen Vereine erklärten, diesen Streik nicht gutheißen zu können. Die Versammlung hatte häufig einen stürmischen, stellenweise sogar tumultuarischen Charakter, besonders als der Sprecher des Alten Bergarbeiterverbandes erklärte, daß die Organisation diesen „Disziplinbruch" der genannten Zechen bedauere und keinerlei Verantwortung dafür übernehmen könne. Ein Beschluß darüber, ob die Arbeit wieder aufgenommen wird oder nicht, wurde nicht gefaßt, es scheint aber sicher, daß ein großer Teil der Streikenden die Arbeit morgen wieder aufnimmt.

hd. **Cöln**, 5. März. Die Bergarbeiterführer geben sich alle erdenkliche Mühe, die Ruhrbergleute von einer weiteren Ausdehnung des Streiks abzuhalten, ob mit Erfolg, muß der heutige Tag ergeben. Auch in den Be-

Knaus-Gedächtnisausstellung.

Der „Nassauische Kunstverein" hat einer schönen Ehrenpflicht genügt, indem er in den Langerschen Kunstsälen zum Gedächtnis des berühmten Sohnes unserer Stadt eine reichhaltige und vielseitige Ausstellung zusammenbrachte. Sie wurde am Sonntag in feierlich-stimmungsvoller Sitzung, der auch eine Tochter des Meisters anwohnte, während leider die Witwe durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, mit einer geistvollen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Justizrat Dr. Romeiß, eröffnet. Kaspar Kögler hat im Katalog dem verstorbenen Meister, der im Jahre 1829 hier geboren und vom Künstlerschicksal nach Düsseldorf, Paris und schließlich, nach einem längeren Aufenthalt in Wiesbaden, dauernd nach Berlin verschlagen wurde, einen warmherzigen und fesselnden Erinnerungsartikel gewidmet, in dem er betont, wie sehr Knaus, auch in seinem Ruhme, doch ein echter und der Vaterstadt anhänglicher Wiesbadener geblieben ist. Und so ist diese Ausstellung ebenso sehr ein Akt intimer Pietät gegen einen lieben Angehörigen, als sie eine Veranstaltung von hohem künstlerischem Interesse ist. Es gibt ja heute der Leute, auch der Fachleute, genug, die über einen Knaus glauben die Nase rümpfen zu dürfen, während sie vielleicht irgend einen jener modernen Nichtskönner, die keck und frech technisch und inhaltlich abstruse Sudeleien als Offenbarungen eines Genies aufzuzuggerieren verstehen und immer Mitläufer finden, auf den Schild erheben. Das einfache, solide, sich anspruchslos gebende Können imponiert in den Zeiten des „Bluffs" nicht mehr. Aber gerade die modernen Allzumodernen könnten doch von einem Knaus noch sehr vieles lernen, wenn auch sein Schaffen vielfach ungleichartig war, und er, bewußt oder unbewußt, dem Geschmack der Menge oft Konzessionen machte. Das prägt sich auch in der hiesigen Ausstellung aus, bei der man in dieser Hinsicht ruhig eine Anzahl „süßlicher" Bilder, süßlich im Vorwurf, wie in der Mache, übersehen kann. Das sind konventionelle Blumenmädchen und manche Frauen- und Kinderportraits jener Art, die der Besteller zweifellos immer „entzückend" fand. Freilich, des Urhebers großes Können, vor allem seine seltene zeichnerische Sicherheit, offenbart sich in allen, und einige dieser Bilder, wie z. B. das Damenbildnis Nr. 37 mit dem geradezu wundervoll modellierten Arm oder das Mädchenbildnis Nr. 31, zeigen, daß ihm auch bei Frauen- und Kinderbildern oft der große Wurf gelungen, doch als Portraitmaler bekundet er mehr im Männerportrait seine Meisterschaft. Wie einfach und groß in den äußeren Mitteln, wie scharf eindringend in die Psyche seines Objekts, zeigt er sich schon in dem der Berliner Nationalgalerie gehörigen Portrait des Herrn Moes, das er als neunzehnjähriger Jüngling malte, oder in dem Bild (Nr. 5) einem älteren, pfarrherrlich aussehenden Herrn aus demselben Entstehungsjahr. Und dann möchte ich hier auch noch das aus dem Jahre 1855 stammende Bildnis des Galeriedirektors Wagen erwähnen, ein Meisterstück tiefgründiger Auffassung, das vielleicht selbst einen so voreingenommenen Herrn, wie den Düsseldorfer Akademiedirektor Schadow, der den jungen Kunstnovizen wenige Jahre zuvor für talentlos erklärt hatte, eines Besseren belehrt haben würde. Damals hatte der Künstler schon die üblen Einwirkungen der alten, unheimlich biedern und süßlichen Düsseldorfer Schule ziemlich überwunden und in Paris starke Anregungen empfangen, die seiner Technik und seinem Farbenempfinden sehr zugute kamen. Aber auch zuvor schon war er in sein eigentlichstes Reich eingedrungen, selbstherrlich und „sich des rechten Wegs bewußt". Davon legen seine Bauerntypen aus der Schwalm ein glänzendes Zeugnis ab. Man braucht unter diesen Studien nur in das pfiffige, von breitem Hut beschattete Gesicht des alten Schäfers im blauen Kittel vor grünem Laubwerk zu blicken, so fühlt man, daß sich hier ein junger, vielversprechender Könner und Schauer dokumentierte. Da, wo es sich nicht darum handelt, jemand im Bild schön zu tun, wo er für sich schuf, da ist er immer stark, groß und ehrlich, da wachsen seine Typen oft in der kleinsten, schnell hingestrichenen Studie zu Hochwerten, frappieren durch den Ausdruck inneren Lebens. Ich möchte unter diesen Arbeiten z. B. den Kopf eines jüdischen Jünglings (Nr. 35) erwähnen mit seiner feinen und doch nirgends kleinlichen Detaillierung, und dann wieder den römischen Hirten (Nr. 18) in seiner großzügigen, frappierenden Einfachheit.

Doch kommen wir zu dem, was den Meister in erster Linie zum Ruhm brachte, zu seinem Genrebild. Seine Zwiespältigkeit auf diesem Gebiet können wir gleich links beim Eingang beobachten. Da finden wir einen schlichten Drehorgelspieler, der mit einem ungemein wahren, halb lächelnden, halb bittenden Ausdruck nach einer vermutlich hübschen Zuhörerin und Spenderin emporschaut. Es ist nicht allein das im Moment glücklich Erfaßte, was dies schlichte Meisterbild so auszeichnet, es ist, als erzähle diese Figur mit der Orgel eine ganze Geschichte. Fast möchte man sagen, sie ist der Drehorgelspieler, der „Hofmusikant", und nicht nur ein Orgelmann. Und gleich neben diesem so intuitiv erfaßten Werke eine Straußwinderin, so schön, so süß-süßlich, so konventionell, so — pfeifenkopfsmäßig, daß ein stärkerer künstlerischer Gegensatz kaum möglich ist, ja, daß man kaum glauben möchte, beide Bilder seien von demselben Meisters Hand entstanden. Zum Glück aber

legschaftsversammlungen des Dortmunder Bezirks wurde energisch gegen eine Arbeitsniederlegung polemisiert. Indessen verhehlt sich die Leitung des Alten Bergarbeiter-Verbandes nicht, daß unter den Bergarbeitern eine Stimmung herrscht, die das Äußerste befürchten läßt, wenn heute die Zechenbesitzer nicht eine befriedigende Antwort erteilen. Heute werden die Delegierten der drei Verbände zusammentreten, um die endgültige Entscheidung zu treffen. In den Dortmunder Belegschaftsversammlungen ließen die Redner deutlich durchblicken, daß die Konferenz voraussichtlich die Parole für einen allgemeinen Streik der Bergarbeiter des gesamten Ruhrreviers ausgeben werde.

hd. **Essen a. d. R.**, 5. März. Auf die Eingabe des Bergarbeiter-Dreibundes an die Zechenverwaltung ist gestern die erste Antwort eingegangen. Die Gewerkschaft „König Ludwig" hat erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, zu den gestellten Forderungen Stellung zu nehmen, da diese nicht von der Belegschaft ausgingen. Es sei die gesetzliche Aufgabe des Arbeitsausschusses als Vertreter der Belegschaft, Anträge zur Kenntnis der Zechenverwaltung zu bringen. Nur in dem Arbeiterausschuß könne die Vertretung der Belegschaft erblickt werden. Zu Verhandlungen mit diesem sei die Gewerkschaft bereit.

*

Lohnforderungen der Österreicher.

wb. **Teplitz**, 5. März. Die Bergarbeiterunion Österreichs überreichte sämtlichen Werken des Reviers Komotau-Brüx-Teplitz Lohnforderungen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Ein neues Bombardement. Perim, 4. März. Heute abend bombardierte ein italienischer Kreuzer Dubab, 20 Meilen nördlich von Perim.

Keine Nachgiebigkeit in der Türkei. Konstantinopel, 4. März. Die Presse fährt fort, den Gedanken einer Friedensunterhandlung abzulehnen. Der Sultan hat beschlossen, dem Scheich der Senussi einen höheren Orden und einen mit Brillanten und Juwelen geschmückten Säbel überbringen zu lassen.

Admiral Aubry †. Rom, 5. März. An Bord des Admiralsschiffes „Vittorio Emanuele" starb in Tarent gestern nachmittag an einer Bauchfellentzündung Admiral Aubry, der Kommandant der Mittelmeerflotte. Aubry, einer der besten Marineoffiziere Italiens, war erst vor einigen Tagen in Rom, um mit dem Ministerpräsidenten und dem Marineminister über die zu unternehmenden Schritte zu beraten. Der Tod Aubrys bedeutet in diesem Augenblick, wo für eine Flottenaktion großen Stiles alles vorbereitet ist, einen schweren Verlust für Italien.

Die Bulgaren als Fischer im trüben. Konstantinopel, 5. März. In der letzten Zeit bestürmen die Bulgaren die russischen maßgebenden Kreise mit Denkschriften und Depeschen, sie möchten doch die Friedensdemarche aufgeben, denn wenn die Türken jetzt Frieden schlössen, würde es den Bulgaren unmöglich werden, Mazedonien zu befreien. Zu gleicher Zeit werden riesige Quantitäten Munition nach Bulgarien von allen Seiten herbeigeschafft. Hier betrachtet man die Lage als ernst.

Die Vorgänge in China.

Tientsin nach den Plünderungen.

wb. **Tientsin**, 4. März. Obgleich in der Stadt alles ruhig ist, herrscht doch eine gedrückte Stimmung. Der ganze Handel stockt. Am meisten hatten die Pfandleiher unter Plünderungen zu leiden. Die Spuren der Aufrührer sind in allen bedeutenden Verkehrsstraßen wahrzunehmen. In einigen Straßen liegen halbverbrannte Leichen auf dem Damm. Auch gestern wurde wieder eine Reihe von Hinrichtungen vollzogen.

Der ermordete deutsche Arzt.

wb. **Cöln**, 4. März. Der in Tientsin ermordete deutsche Arzt Dr. Oskar Schreyer stammt aus Dortmund. Seine Gattin weilt mit den Kindern in Hamburg. — Über die Ermordung des Dr. Schreyer werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: In der Nacht vom Samstag zum Sonntag versuchten sieben deutsche Freiwillige, an der Spitze Schreyer, den Eisenbahndirektor in Sicherheit zu bringen. Dabei stießen sie auf Widerstand. Schreyer erhielt eine tödliche Kopfwunde.

Truppenverstärkungen für Peking.

wb. Cöln, 4. März. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Zum Schutze der in China lebenden Deutschen sind 100 Mann der deutschen Besatzung von Tsingtau nach Peking beordert worden. Man hat sich mit dieser Zahl begnügt, da der deutsche Gesandte sie als für den gegenwärtigen Augenblick als ausreichend erklärte.

wb. **Paris**, 4. März. Von dem französischen Besatzungskorps in Tientsin sind 200 Mann nach Peking geschickt worden, um die französische Gesandtschaftswache zu verstärken. Ferner wird das Reserveregiment in Tongking bereitgehalten, um Truppen zur Verstärkung des französischen Besatzungskorps in Petschili zu entsenden.

wb. **Washington**, 4. März. Der amerikanische Gesandte in Peking, Calhoum, hat die Instruktion erhalten, nach Manila um Entsendung von 700 Mann Verstärkung zu telegraphieren, sobald ihm nach Beratung mit den anderen diplomatischen Vertretern in Peking die Gegenwart stärkerer Kräfte als ratsam erscheint.

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drahtberichtes in der Morgen-Ausgabe.

Berlin, 4. März.

In der weiteren Beratung zum

Etat des Reichsamts des Innern

erklärt Abg. Mumm (W. V.): Die Lage im Bergrevier ist ernst. Der Staatssekretär müßte die Initiative ergreifen. Die Unternehmer müßten den Forderungen der Bergarbeiter mehr Entgegenkommen zeigen. Redner begründet dann Resolutionen seiner Fraktion über ein Reichswohnungsgesetz, ein besonderes Arbeitsrecht in der Gewerbeordnung, Schutz der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen usw.

Ministerialdirektor Caspar: Über die Sonntagsruhe und Nachtarbeit in der Binnenschiffahrt finden zurzeit eingehende Verhandlungen zwischen den Bundesstaaten statt. Der Ministerialdirektor kündigt auf verschiedenen Gebieten weitere Erhebungen und Schutzverordnungen an.

Abg. Werner-Hersfeld (Rp.) empfiehlt eine Resolution des Zentrums gegen die Zigeunerplage aus den besonderen hessischen Verhältnissen heraus. Wir wollen die Koalitionsfreiheit nicht antasten, aber wir wollen auch Arbeitsfreiheit.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ich will mich heute darauf beschränken, in großen Zügen über die allgemein wirtschaftlichen Fragen zu sprechen, morgen werde ich auf die Mittelstandsfragen eingehen.

Es ist zutreffend, daß wir uns nach wie vor in einer langsamen, aber stetigen Aufwärtsbewegung auf fast allen Gebieten unseres Wirtschaftslebens befinden.

Natürlich ist unser Wirtschaftsleben im vorigen Jahr durch die Dürre und ihre Folgen sowie die gespannte politische Lage sehr erschwert worden. Daß wir das gut überstanden haben, beweist, daß unser Wirtschaftsleben auf einer soliden Grundlage aufgebaut ist. Aber wir dürfen uns nicht darüber täuschen, daß der Abschluß des Jahres 1911 kein ganz normaler sein wird. Unsere Bank- und Handelswelt ist über die Schwierigkeiten der auswärtigen Politik hinweggekommen, und auf dem Gebiete der Großbanken ist zurzeit jedenfalls ein gesetzgeberisches Eingreifen nicht nötig. Vorläufig kann man die Wirkung der Maßnahmen des Reichsbankpräsidenten, die einen Zwang vermeiden, abwarten. Wenn auch noch etwas stark und mit hochgespannten Krediten gearbeitet wird, so ist doch das Gesamtbild unserer wirtschaftlichen Entwicklung ein glänzendes. Und da kann man nicht daran denken, wesentliche Änderungen im Maße des Schutzes nach oben oder nach unten einzuführen. Im Gegenteil, wir werden bestrebt sein, den jetzigen Stand zu halten, den Zolltarif, wie man in der Bureaukratie sagt, „auf der Gegenwart zu halten". Es kann sich nur handeln um eine Revision im einzelnen. Beseitigung technischer Unebenheiten, Erweiterung unserer zollpolitischen Rüstung in dem oder jenem Punkte usw. Immerhin wird dieser Reichstag berufen sein, wichtige Beschlüsse auf dem Gebiet der Handels- und Wirtschaftspolitik zu fassen, er wird ja voraussichtlich auch die neuen Handelsverträge noch mitberaten. Seit mindestens drei Jahren sind wir unausgesetzt mit der Vorbereitung der neuen Handelsverträge beschäftigt. Der Staatssekretär macht eingehende Darlegungen über die Produktionserhebungen. Die Stärkung der deutschen Industrie wird nicht einen Augenblick aus den Augen verloren. Wir haben nicht mit dem inneren Markt zu kämpfen, sondern mit dem auswärtigen Markt. Eine Herabsetzung der Zölle würde gar nichts nützen, denn die anderen Staaten tun es nicht. Der Staatssekretär erörtert den Ersatz der Meistbegünstigungsverträge durch Reziprozitätsverträge nach amerikanischer Art und äußert sich dann

zur Frage des Syndikats.

Es sei nicht ausgeschlossen, daß man allmählich gezwungen werde, Privatmonopole in Staatsmonopole zu verwandeln, aber noch sei man in Deutschland hierfür nicht reif. Ein allgemeines Syndikatsgesetz ist aussichtslos. Wenn überhaupt die Notwendigkeit sich ergibt, so ist es nur auf dem Wege des Spezialgesetzes möglich. Das Kaligesetz reizt nicht zu weiteren Experimenten. Aber vielleicht werden die anderen Syndikate dadurch veranlaßt, Übergriffe zu vermeiden. Das Kohlensyndikat und der Stahlwerksverband sind eine Notwendigkeit. Beim Beitritt des Fiskus zu einem Syndikat ist natürlich Voraussetzung, daß die wirtschaftliche Tätigkeit des Syndikats ihn nicht in Konflikte bringt mit den wirtschaftlichen und politischen Aufgaben des Staates. Unter Umständen machen diese aber den Beitritt des Staates geradezu zur Pflicht.

Abg. Sachse (Soz.): Wir fordern schon lange die Verstaatlichung des Kohlen- und Kalibetriebes. Die Lage der Arbeiter erfordert dringend eines Eingreifens, sonst wird sich auch bei uns der Kampf entspinnen wie in England. Wir sind nicht von den englischen Arbeitern aufgestachelt worden.

Von einem Sympathiestreik ist keine Rede.

Wer das behauptet, sagt die Unwahrheit. Die Not treibt die Arbeiter. Und dann das Gerede von einem internationalen Generalstreik. Sie wollen mit den Arbeitern nicht im Frieden leben, Sie behandeln sie wie die Hunde. (Unruhe.) Wo bleibt das Berggesetz? Die Scharfmacher wollen es nicht.

Abg. Irl (Ztr.) begründet die Mittelstandsresolution des Zentrums. Bedauerlich ist, daß ein Mitglied der Rechten, Herr Pauli, den Religionsunterricht aus der Fortbildungsschule beseitigen will. Redner weist auf die Konkurrenz der Hausierer hin. Das Konsumvereinswesen dürfe nicht gefördert werden.

Den Beamten sollte verboten werden, die Leitung von Konsumvereinen zu übernehmen.

Wir haben den Beamten geholfen, jetzt müssen sie auf den Gewerbestand Rücksicht nehmen. Helfen Sie dem Handwerk, ehe es zu spät ist.

Weiterberatung Dienstag 1 Uhr.

Schluß 6¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

§ Berlin, 4. März.

Am Ministertisch: v. Velsen.

Auf der Tagesordnung steht

der Bergetat.

Abg. Spinzig (freikons.) erstattet den Bericht der Budgetkommission.

Abg. Dr. Ehlers (Vpt.): Eine Besserung der Erträge des Bergbaues ist für die nächste Zeit nicht zu erwarten. Die Tendenz der wirtschaftlichen Entwicklung geht ja auch auf Ersparnis der Kohle, da müssen wir der Berg-

---

bietet die Ausstellung so vieles an überragendem, daß auch der anspruchsvollste Kunstfreund einen hohen Genuß haben wird. Schon das kleine Kabinettstück: „Dambrettspieler" allein ist einer Pilgerfahrt wert. Diese beiden ehrenfesten Herren, die sich da am Spielbrett gegenübersitzen, der eine vorsichtig zur Attacke vorgehend, der andere in überlegener Defensive seine Zigarre schmauchend, ansehnliche Spießbürger, die sich nach des Tages Last und Mühen so würdig ergötzen, bilden das Prototyp eines Genrebildes bester Art. Und dann die nicht minder bekannten, köstlichen, Karten „dreschenden" Schusterbuben: der nachsinnende schwarze Junge und der siegessichere, lächelnde rotblonde, der wahrscheinlich etliche Trümpfe in der Hand hält, während sich der Säugling, den er zu verwahren hat, durch Schreien und Strampeln wenig mit der Spielwut seines Wärters einverstanden erklärt. Und ferner die Perle unserer hiesigen Galerie: „Kleinstädter in der Dorfschenke". In diesen Bildern ist alles feinster Humor, blendendste Charakteristik, zum Teil auch, wie bei dem Schusterbubenbild, hervorragende Koloristik. In der Hinsicht zeigt der Meister sein hohes Können besonders bei dem Bild „Zigeuner im Walde", die vom Dorfpolizisten visitiert werden. Der sprechenden Lebendigkeit des Vorgangs entspricht die saftige Farbe dieses Bildes, die an die besten französischen Vorbilder erinnert. Ebenso ist es beispielsweise mit dem wunderschönen Bildchen „Flüchtiges Wild", in dem eine Zigeunerin ihr Kindchen stillt. Wie hoch überragt dies kleine chef d'oeuvre das frühere noch ganz Düsseldorfsche Genre seiner älteren „Dorfschmiede" oder des „Martinsabends in Düsseldorf", aber auch die späteren Faunen- und Nymphenszenen, die im Motiv und in Farbgebung so „süß"-idyllisch sind und jegliches Dämonische, Ursprüngliche vermissen lassen. Das lag eben dem Künstler nicht.

Doch folgen wir ihm zum Schluß noch einmal auf sein ureigenstes Gebiet, in die Schwalm, zur fröhlichen Kirmes. In diesem figurenreichen Werk ist alles Leben und Bewegung, alles Frohsinn und Freude, alles echt, von den Musikanten unter der Linde bis zu den hüpfenden Kindern, von den tanzenden Paaren bis zum braven Hundevieh. Vielleicht ist es für einen einheitlichen bildmäßigen Eindruck zu viel des Lebens. Jedenfalls könnte man ein Dutzend prächtiger Bildchen aus dem einen herausschneiden, während beispielsweise in einem anderen Kirmesbild, auf dem plötzlich der Ruf: Dieb! ertönt, das Ganze so geschlossen in der vielbewegten Handlung ist, so etwas einheitlich Vorstürmendes hat, daß sich gleichsam ein großer Dramatiker auf der Leinwand Sekundete.

Wir müssen uns an diesen Beispielen genügen lassen. Denn diese Ausstellung in ihrer Fülle von Ölbildern und Skizzen, Studien figürlicher und landschaftlicher Art (auch hübsche Tierstudien finden sich darunter), und fesselnder Portraitzeichnungen ist mit ihren 121 Nummern so reich, daß man sich stundenlang in ihr aufhalten und über das einzelne zehnmal mehr plaudern könnte, als es der Raum des Feuilletons gestattet.

Vor allem gibt die Ausstellung ein vollständiges Bild von dem Werden und Wachsen dieses Meisters, von seinem Suchen und Irren, wie von seiner Vollendung. Wir lernen in ihr den ganzen Knaus kennen, lernen ihn in seiner Gesamtheit lieben und verehren, und somit erfüllt diese Ehren- und Gedächtnisausstellung auf das schönste ihren Zweck. Sch. v. B.

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Neues über Ehe und Erziehung bringt das soeben im Verlage von Strecker und Schröder in Stuttgart erschienene Buch der bekannten Münchener Frauenärztin Frau Dr. Emanuele L. M. Meyer, betitelt „Vom Mädchen zur Frau". Es führt den Untertitel: Ein zeitgemäßes Erziehungs- und Ehebuch. — Hermann Bahr und seine Frau Anna, geborene von Mildenburg, haben das der Herzogin von Arenberg gehörige Schloß Bürgelstein bei Salzburg als dauernden Wohnsitz erworben. Anna v. Mildenburg verbleibt im Verbande der Wiener Hofoper und wird in jeder Saison an 15 Abenden dort auftreten. — Hans Heinz Ewers führte am Samstagabend in Reinardts Kammerspielen in Berlin seinen Plan, den wir bereits berichteten, aus, und trat in Nansens Lustspiel „Eine glückliche Ehe" als Schauspieler auf. Der Versuch scheiterte. Den Mißerfolg sucht Ewers damit zu entschuldigen, daß er nur eine einzige Probe mitmachte.

Bildende Kunst und Musik. Dem bekannten ungarischen Portraitmaler Philipp Laszlo, der eine große Anzahl von Portraits regierender Fürsten, darunter auch Kaiser Wilhelm, sowie des Fürsten Bülow und des Fürsten Hohenlohe gemalt hat, ist von der ungarischen Regierung der Adel verliehen worden. Der Künstler hat den Namen Laszlo v. Lombosy erhalten. Sein letztes Werk, ein Selbstportrait, ist von der Galerie der Uffizien in Florenz erworben worden. — Caruso wird bei seinem nächsten Berliner Gastspiel den „Lohengrin" in deutscher Sprache singen. — In Paris ist bei einer Versteigerung von Kunstwerken das Bild von Corot „Die Frau mit der Perle", das nicht zu den besten Leistungen des Künstlers gehört, für den Preis von 150 000 Franken von der Direktion des Louvre erstanden worden. Im Jahre 1875 erzielte dasselbe Bild bei einer Versteigerung der Werke Corots nur 4000 Franken. — Bei dem Bombardement von Mokka durch die Italiener wurde ein altes arabisches Gebäude zerstört und dabei ein ganzer Schatz von bisher unbekannten abessinischen Goldmünzen, Smaragden und Perlen sowie schwere mit hebräischen Lettern versehene Goldbarren bloßgelegt. — Mantegnas „Madonna", die bei der Auktion Weber 500 M. erzielte, ist jetzt von dem New Yorker Sammler Altmann um 680 000 Mark erworben worden. — Der Kunstmacher Ernst Vollbehr aus München ist mit dem letzten Kamerunhauptdampfer „Alexandra Woermann" von einer mehrmonatigen Kamerunner Hinterlandreise zurückgekehrt. Seine ganze Reise war so begünstigt, daß er ein großes Studienmaterial an Farbskizzen und ethnographischen Gegenständen hat heimbringen können. Im Laufe des Jahres wird die reiche Ausbeute in verschiedenen großen Städten Deutschlands zur Ausstellung gelangen, ähnlich wie im Vorjahre die Bilder aus Südwest und Deutschostafrika. — Das Tagebuch des Künstlers aus Südwest mit zirka 50 Federzeichnungen ist soeben als 19. von „Schaffensteins Grünen Bändchen" erschienen.

verwaltung die Mittel geben, die Rentabilität zu erhöhen. Dazu rechnen wir den Anschluß an das Syndikat.

Abg. Brust (Ztr.): Auch wir billigen die vorsichtige Schätzung der Einnahmen, schon weil sich die Ausgaben höher gestalten werden. Kommt das Syndikat nicht wieder zustande, so wird das für das Ruhrgebiet von verhängnisvollen Folgen sein. Redner spricht sodann über die gegenwärtige Bergarbeiterbewegung. Für gewisse Leute kommt es ja darauf an, parteipolitische Geschäfte zu machen, so war es auch bei dem Ausstand im Ruhrgebiet 1905. Der christliche Gewerkverein hat daraus eine Lehre entnommen und hält sich jene anderen solange vom Halse, als es eben möglich ist. Den Minister bitte ich dringend, als oberster Leiter der Staatsbergwerke in der Lohnerhöhung den privaten Grubenbesitzern mit gutem Beispiel voranzugehen.

Abg. Leinert (Soz.) greift die Bergverwaltung an wegen ihrer Stellungnahme gegen das Institut der Sicherheitsmänner; diese würden drangsaliert und terrorisiert. Mit dem jetzt eingeführten Prämiensystem bei den Steigern nähert sich der Bergfiskus der Praxis der Privatindustrie. Die technischen Beamten werden ihnen unangenehm und deshalb will man sie durch staatserhaltende Prämien zu Wachs in den Händen der Oberbergbeamten machen, damit sie ja helfen an der Unterdrückung und Ausbeutung der Arbeiter. Der Fiskus hat die Pflicht, jetzt die Löhne zu erhöhen, und der Oberberghauptmann hat auch in der Kommission erklärt, man werde um eine Lohnerhöhung nicht herumkommen.

Abg. Hirsch-Essen (natl.): Wir billigen, daß die Regierung dazu übergegangen ist, den höheren Beamten Gewinnanteile in Aussicht zu stellen. Die Prämien sollen den einzelnen Mann anfeuern, Sorgfalt und Fleiß zu betätigen. Das ist nicht Ausbeutung, sondern Ansporn. Der Anschluß des Staates an das Kohlensyndikat war auch für die Arbeiter von hoher Bedeutung.

Ohne Syndikat könnten einzelne Zechen überhaupt nichts mehr produzieren.

Hier steht ein großes allgemeines Interesse auf dem Spiele. Die Tätigkeit der Sicherheitsmänner ist wenig zweckmäßig. Bei ihrer Wahl entscheidet nicht die Sache, sondern die Partei. Der Redner bespricht dann die Lage im Ruhrgebiet. Wenn die Bergarbeiter ihre Interessen innerhalb ihrer Belegschaften erfolgen, werden sie mehr erreichen, als wenn derartige Forderungen hier von den Sozialdemokraten erhoben werden. (Beifall b. d. Natl.)

Minister Dr. Sydow: Über das Institut der Sicherheitsmänner kann noch kein abschließendes Urteil gefällt werden, da diese Einrichtung erst seit zwei Jahren besteht. Die Unzuträglichkeiten sind hoffentlich nur Kinderkrankheiten. Wegen der Tarifermäßigung für Kohlentransporte nach Italien, Frankreich und der Schweiz bin ich mit dem Eisenbahnminister in Verbindung getreten. Ich halte hier einen neuen Spezialtarif für wünschenswert.

Wir alle wünschen, daß ein neuer Streik vermieden werde. Das wird aber nur möglich sein, wenn Besonnenheit auf beiden Seiten besteht. Ich sehe Besonnenheit in der Erklärung der Arbeitgeber, mit den Löhnen der Konjunktur entsprechend in die Höhe zu gehen, und ich sehe Besonnenheit auch auf Seiten der Arbeitnehmer in der Erklärung, erst einmal zu sehen, wie weit sie auf dem Wege der Verhandlungen mit den Bergwerksbesitzern kommen werden. Ich kann nur wünschen, daß die anderen Verbände sich entsprechend verhalten. Aber eins muß ich noch sagen; eines schickt sich nicht für alle. Das Verlangen, daß wir alles nachmachen, was in England geschieht, ist ebenso abzuweisen, wie in England das Verlangen abgewiesen werden würde, alles nachzumachen, was in Preußen geschieht. (Lebhaftes sehr richtig!) Es steht auch noch gar nicht fest, ob die Vorschläge der englischen Regierung angenommen werden, und zweitens zeigt es sich, daß das schrankenlose Koalitionsrecht auch nicht das Mittel ist, den Staat vor schweren Erschütterungen zu bewahren.

Abg. Spinzig (freikons.) steht im großen ganzen auf dem Standpunkte des Abg. Hirsch-Essen, besonders hinsichtlich des Kohlensyndikats, das eine Stetigkeit der Preise herbeigeführt habe.

Ein Schlußantrag wird angenommen, bei den Einnahmen der Salzwerke bedont Abg. Dr. Byn (natl.), daß der Staat für die weitere Erschließung des Landes in bezug auf Kalilager zu sorgen habe. Das treffe auch für den Osten der Monarchie zu. Der Redner bespricht dann die Erdfälle in Hohensalza. Die Hausbesitzer dort geben dem Bergbau schuld und verlangen Entschädigung.

Das Haus vertagt sich. Dienstag 11 Uhr: Vergetat, Etat des Herren- und Abgeordnetenhauses.

Schluß 4½ Uhr.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser an der Nordsee.** Der Kaiser hat in Wilhelmshaven verfügt, daß eine Batterie auf Wangeroog den Namen des Großherzogs von Oldenburg erhalten soll. Der Kaiser überpab in Oldenburg dem Großherzog persönlich ein Handschreiben, das die Mitteilung hiervon enthielt und in dankbarer Anerkennung des tatkräftigen Interesses gedenkt, das der Großherzog der Marine, insbesondere der Küstenbefestigung, entgegenbringe.

* **Die bevorstehenden Monarchenbegegnungen.** Die Wiener Behörden wurden amtlich verständigt, daß der deutsche Kaiser am 23. März zum Besuche Kaiser Franz Josephs in Schönbrunn eintreffen und wird am Abend die Reise nach dem Süden fortsetzt. — Die „Deutsche Tageszeitung" meldet aus Rom: In unterrichteten Kreisen wird bestätigt, daß der König von Italien und der deutsche Kaiser am 27. oder 28. in Venedig zusammentreffen.

+ **50jähriges Doktorjubiläum des Wirkl. Geh. Regierungsrats Dr. Köpke.** Wie uns mitgeteilt wird, feiert der Wirkl. Geh. Oberregierungsrat und Vortragende Rat im Kultusministerium Dr. Köpke am 7. April sein 50jähriges Doktorjubiläum. Geheimrat Dr. Köpke ist im Kultusministerium Dezernent für höheres Schulwesen.

* **Der Landtag von Rudolstadt aufgelöst!** Gestern abend 9 Uhr wurde der Landtag aufgelöst. Den Anlaß dazu gab die Ablehnung der Vorlage zur Abänderung des Landtagswahlrechts durch die sozialdemokratische Mehrheit, die auch jeden Kompromiß in dieser Frage ablehnte. Der aufgelöste Landtag ist an der Klippe gescheitert, die nun schon zum dritten Male die Landesvertreter vor die Notwendigkeit eines klaren Entschlusses stellte, an der Regierungsvorlage, die sich mit einer im Grunde unwesentlichen Abänderung des Wahlrechts der Höchstbesteuerten beschäftigt.

* **Englisch-deutsche Sympathiekundgebungen.** Die Bremische Handelskammer veröffentlicht ein Handschreiben der Handelskammer Plymouth, in dem diese u. a. erklärt, daß das wirtschaftliche Gedeihen Englands und Deutschlands in hohem Maße von der Erhaltung des Friedens und des wechselseitigen Wohlwollens abhängig sei. Sie wünsche ferner jede Gemeinschaft mit irgendwelchen politischen Schritten und irgendwelchen Äußerungen der Presse abzulehnen, die darauf berechnet seien, die freundschaftlichen Beziehungen Englands und Deutschlands zu gefährden. Die Bremer Handelskammer beschloß daraufhin eine Freundschaftskundgebung im gleichen Sinne.

* **Koburg-Gotha für die Erbanfallsteuer.** Der gemeinschaftliche Landtag der Herzogtümer Koburg und Gotha beschloß gegen die Stimmen der Agrarier, den Bevollmächtigten zum Bundesrat anzuweisen, für die Einführung der Erbanfallsteuer einzutreten, falls die Steigerung der Reichsausgaben neue Steuern fordert.

* **Der Streik im Schneidergewerbe.** Der Arbeitgeberverband der Berliner Schneidermeister, der dem Allgemeinen Arbeitgeberverband nicht angeschlossen ist und dem ungefähr 600 Schneidermeister angehören, hat gestern nachmittag in einer Versammlung, die sich lange bis nach Mitternacht hinzog, beschlossen, den Tarifvertrag mit den Schneidern anzuerkennen. Der geschäftsführende Vorstand des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberbundes hat seinen Antrag auf erneute Einigungsverhandlungen zurückgezogen und die allgemeine Arbeiteraussperrung für nächsten Montag angeordnet.

* **Beendeter Ausstand.** In einer gestern vormittag abgehaltenen Versammlung der Ausständigen der Apparatefabrik der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin wurde beschlossen, den Ausstand für beendet zu erklären und die Arbeit wieder aufzunehmen.

Parlamentarisches.

J.C. **Die Präsidentenfrage** ist im Reichstag noch immer ungelöst. Wenn die Nationalliberalen den Sitz des ersten Präsidenten beanspruchen sollten, würde die Fortschrittliche Volkspartei — so schreibt die „Liberale Korrespondenz" —, wohl für ihn stimmen, gemäß ihrer ganzen bisherigen Stellungnahme. Die Sozialdemokraten werden hingegen kaum für einen nationalliberalen Präsidenten eintreten, sondern in diesem Falle wieder sich auf die Stimmabgabe auf einen der ihrigen zurückziehen. Sollten die Nationalliberalen aber verzichten und ihre Stimmen auf den bisherigen Präsidenten konzentrieren, so würden aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Sozialdemokraten für diesen sofort eintreten. Es wäre hiernach gar nicht undenkbar, daß Kämpf wiedergewählt würde. Wie sich in diesem Falle die Wahl der Vizepräsidenten gestalten wird, steht noch ganz dahin. Selbstverständlich sind auch hinsichtlich des ersten Präsidenten noch andere Möglichkeiten offen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Rücktritt des Grafen Khuen wird in eingeweihten Kreisen Wiens als für unabwendbar gehalten. Der Kaiser hat allen Beteiligten nur eine kurze Frist empfohlen, innerhalb der sie sich einigen sollen. Da aber der Kriegsminister sich streng ablehnend verhält, der Erzherzog-Thronfolger noch vor der Privataudienz des Grafen Khuen bei dem Kaiser nach Brioni abgereist ist, so wird an dem Zustandekommen einer Einigung entschieden gezweifelt.

Der Polenklub hat den Stadtpräsidenten von Krakau (Demokrat) zu seinem Obmann gewählt.

England.

Die Suffragettes. Die Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes veranstalteten gestern abend vor dem Parlamentsgebäude neuerdings Unruhen. Zweihundert wurden verhaftet.

Luftfahrt.

Die Fernfahrt der „Viktoria-Luise".

wb. **Frankfurt a. M.**, 4. März. Um ½6 Uhr wurde das Luftschiff in die Halle gebracht. In der Gondel befanden sich außer dem Führer Dr. Eckener auch Oberingenieur Dürr und der Kapitän Hacker, der mit der heutigen Fahrt seine 300. Luftreise gemacht hat. — Über den Verlauf der Fahrt berichtete Dr. Eckener: Bis Basel hatte das Luftschiff mit starkem, böigen Gegenwind zu kämpfen. Von Basel ab fuhren wir dann mit dem Wind und haben die Strecke Basel-Frankfurt infolgedessen in 3 Stunden 40 Minuten zurückgelegt, also mit mehr als D-Zugsgeschwindigkeit. Bei dem ersten Landungsversuch hatte das Luftschiff noch zu viel Auftrieb und wollte nicht herunter. Wir gingen deshalb bis auf zirka 1000 Meter hoch. Nachdem die Ventile dann in der dünneren Luft genügend Gas abgeblasen hatten, konnten wir ohne Schwierigkeit die Landung vollziehen. Die Fahrt ist völlig glatt und ohne Zwischenfall verlaufen.

Ein Unfall des „Parseval 4".

wb. **Flugplatz Johannisthal**, 5. März. Heute abend stieg „Parseval 4" zu einer Reklamefahrt über Berlin auf und landete um 9 Uhr auf dem Flugplatz Johannisthal. Das Luftschiff wurde nun nach der Halle transportiert. Als es kurz vor der Halle war, wurde es plötzlich von einer Böe erfaßt und fortgetrieben. Der Ballonmeister Robbes ließ das Schleppseil nicht los und wurde infolgedessen mitgeschleift. Der Ballon landete unbeschädigt in der Nähe der Biesdorfer Ballonhalle. Der am Schleppseil hängende Robbes, dem infolge der Schleifenfahrt des Luftschiffes durch den Biesdorfer Wald kurz vor der Landung die Kleidung vollständig vom Leibe gerissen worden war, war bereits tot.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Trauer im Hause Nassau-Luxemburg.

Aus Luxemburg, 5. März, telegraphiert unser -oo-Berichterstatter: Im „Amtsblatt" dankt heute die Regentin für die Beweise treuer Anhänglichkeit. Die Regentin will mit der Großherzogin das Lebensziel des Verstorbenen, sein ganzes Leben dem Lande zu weihen, verwirklichen.

*

Gestern morgen um 9 Uhr erfolgte die Niederlegung der Kranzspende der Stadt Wiesbaden durch Oberbürgermeister Dr. v. Ibell und Justizrat Dr. Alberti, ebenso auch die der Stadt Biebrich, der Stadt Weilburg, der Stadt Königstein und der ehemaligen nassauischen Offiziere, letztere durch Oberstleutnant Wilhelmi und Oberstleutnant v. Langen.

*

Die Vertretung der Wiesbadener Bürgerschaft legte gestern mittag 12½ Uhr in der protestantischen Kirche zu Luxemburg einen prachtvollen Kranz am Sarg des verstorbenen Großherzogs Wilhelm, Herzogs zu Nassau, nieder. Nachdem die Trauerfeierlichkeit, welche um 1 Uhr begann, gegen 2½ Uhr beendet war, begab sich die Abordnung in das großherzogliche Schloß, woselbst in Anwesenheit aller Prinzessinnen die junge Großherzogin Marie Adelheid die Liste der Zeichner zur Kranzspende sowie eine poetische Gabe in schöner Mappe mit herzlichstem Danke entgegennahm.

*

Dem Herrn Kammerherrn von Heimburg als Vorsitzendem des Wiesbadener Vereins vom Roten Kreuz ist nachstehendes Telegramm aus Luxemburg zugegangen:

„Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin-Regentin beauftragen mich, dem Vorstand des Wiesbadener Vereins vom Roten Kreuz für die dem großherzoglichen Hause ausgesprochene warme Teilnahme herzlichen Dank zu sagen. Speller, Flügeladjutant."

— Die Stadtverordneten sind zu einer außerordentlichen Sitzung auf Freitag, den 8. d. M., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses eingeladen mit der Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung der städtischen Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1912.

— Die geplante Geleiseveränderung in der Langgasse gibt zu den merkwürdigsten Gerüchten unter den Anwohnern Veranlassung. Nach einer solchen Kombination soll geplant sein, an Stelle von zwei Geleisen drei Weichen in die Fahrbahn zu legen. Das wäre natürlich unsinnig und würde auch nur einen eingeleisigen Verkehr gestatten. Wie wir erfahren, wird aber jetzt ein neues Projekt im Magistrat erörtert, das dort auch Aussicht auf Annahme hat. Darnach wird unter dem Gesichtspunkt, daß der eingeleisige Verkehr im allgemeinen aufrecht erhalten bleibt, beabsichtigt, durch die ganze Langgasse ein zweites Geleise zu legen, das zu Zeiten, wo die Langgasse vom Fuhrwerks- und Geschäftsverkehr entlastet ist, also Sonn- und Feiertags, zur schnelleren Abwicklung des Verkehrs der Roten Linie in Betrieb genommen werden soll. Genügend Verbindungsweichen würden auch zu gewöhnlichen Zeiten einen besseren Straßenbahnverkehr gestatten. Auch das ist aber natürlich vorerst nur noch ein Projekt, dessen Verwirklichung von der Genehmigung der Verwaltungsbehörden, bei der das Einspruchsrecht der Anlieger von nicht unmaßgeblichem Einfluß sein dürfte, abhängig ist.

— **Die Glocken der Marktkirche.** Herr Läßner sendet uns folgende Zuschrift: Im Hinblick auf meinen Artikel über die Marktkirchenglocken (Nr. 70, 11. Februar 1912), sandte eine Leserin die „Berichtigung" (Nr. 73, 13. Februar 1912), daß die zweite Glocke von der abgebrannten Mauritiuskirche stamme und nur eine Ecke gefehlt habe, die Meister Hamm lediglich ergänzte. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Wir besitzen zuverlässige Nachrichten, denen zufolge die Glocken der Mauritiuskirche beim Brande größtenteils einschmolzen, außerdem aber schreibt mir Herr Karl Hamm, Inhaber der Glockengießerei Andreas Hamm Sohn in Frankenthal (Rheinpfalz), am 1. März 1912, aus seinen Geschäftsbüchern sei von einer Reparatur an besagter Glocke nichts zu entnehmen, und fügt wörtlich hinzu: „Die Glocken wurden von meinem Vater alle neu geliefert". In dem gleichen Sinne spricht sich das am 16. Dezember 1862 von Oberbaurat Boos erstattete Gutachten über die Glocken aus.

— **Die Vorausbestellung von D-Zugsplätzen.** In den Zügen, die D-Zugwagen führen, erhält der Reisende bekanntlich kostenfrei eine Platzkarte, auf der vom Zugführer die Nummer des von ihm gewählten Platzes eingetragen wird. In Zukunft soll gestattet werden, daß Reisende, die eine Fahrkarte für den D-Zug von seiner Abgangsstation an besitzen oder bestellt haben, auch die Platzkarten im voraus bestellen können, sich also einen bestimmten Platz im Zug reservieren können, den sie unter allen Umständen frei finden. (Diese Anordnung ist nicht neu; sie besteht vielmehr schon seit längerer Zeit. Die Red.) Bei telegraphischer Bestellung des Platzes soll eine Gebühr von 25 Pf. für das notwendige Bahntelegramm erhoben werden. Wird der bestellte Platz an der Abgangsstation des D-Zugs von dem Reisenden nicht eingenommen, so gilt sein Anspruch darauf als erloschen. Voraussichtlich wird die Neuerung mit Beginn des Sommerfahrplans in Kraft treten.

— Die „Studentischen Volksunterrichtskurse Wiesbaden" haben sich seit ihrem Bestehen einer wachsenden Beteiligung bei den hiesigen Arbeitern, Unterbeamten, Handwerkern usw. zu erfreuen gehabt. Sie eröffnen, wie schon bekannt, am Samstag, den 9. März, ihren fünften Lehrgang, der bis gegen Ende April dauern wird. Der Unterricht findet abends von 8—10 Uhr statt, und zwar für Wiesbaden in der Blücherschule, für Dotzheim in der Schule bei der katholischen Kirche. Die Kurse wollen, unter Ausschaltung politischer und religiöser Fragen, Gelegenheit geben, elementare Schulkenntnisse zu erneuern, zu befesti-

zen und dem praktischen Leben nutzbar zu machen. In Aussicht genommen sind in Wiesbaden die Fächer Deutsch (3 Stufen: Rechtschreibung, Grammatik und Aufsatzlehre), Rechnen (2 Stufen:: Bruchrechnung und Zinsrechnung), Geometrie, Schönschreiben und Geographie, in Dotzheim Deutsch, Rechnen (je eine Stufe), Schönschreiben, gewerbliche Buchführung und ein naturwissenschaftlicher Vortragszyklus. Weitere Veranstaltungen wie Vorträge, Museumsführungen u. dergl. werden besonders bekannt gegeben. Beteiligen können sich Männer und Frauen jeden Standes, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben. Der Unterricht wird von Studenten erteilt, er ist unentgeltlich, zur Deckung notwendiger Unkosten wird indessen eine Einzeichnungsgebühr von 50 Pf. für den Kurs erhoben. Anmeldungen werden am 9. März und an den folgenden Kursabenden im Unterrichtslokal entgegengenommen. Um weitere Auskunft wende man sich an Herrn stud. jur. H. Tormin in Wiesbaden, Zietenring 4.

— **Der Rheingauverkehr.** Zu den Rheingaugemeinden, die immer aufs neue bei der Eisenbahnverwaltung das Halten weiterer Schnellzüge anregen, gehört Eltville, wo jetzt schon von den 15 Schnell- und Eilzügen, die den Rheingau täglich durchfahren, 8 halten. Der Zugverkehr im Rheingau ist überhaupt in den letzten Jahren stark vermehrt worden, 1903 z. B. fuhren auf der Rheinbahn täglich 81 Züge, 1910 waren es schon 60, und jetzt ist ihre Zahl noch etwas größer. Davon haben alle Gemeinden profitiert. Während die Zahl der Züge verdoppelt worden ist, stieg aber der Fahrkartenverkauf lange nicht in gleichem Maße. In Eltville z. B. wurden im Jahre 1903 rund 134 000 Fahrkarten verkauft, im Jahre 1910 rund 223 000 Stück. In Eltville ist der Fernverkehr gering, die Fahrkarten werden meist in die Nachbarorte und nach den benachbarten Großstädten gelöst, es ist also in der Hauptsache Nahverkehr vorhanden. Schon deshalb mußte die Eisenbahnverwaltung ein neuerliches Gesuch des Bürgervereins, mehr Schnell- und Eilzüge dort halten zu lassen, ablehnen, aber auch aus prinzipiellen Gründen, denn die Schnell- und Eilzüge sollen möglichst wenig halten, damit die Reisenden, die weite Strecken durchfahren, möglichst rasch ans Ziel gelangen.

— **Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.** An dem im Herbst 1911 abgehaltenen Ferienkursus des Chemischen Laboratoriums Fresenius beteiligten sich 28 Studierende. Während des in Kürze zu Ende gehenden Wintersemesters 1911/12 ist das Laboratorium von 38 Studierenden besucht, darunter 3 Damen. Der Heimat nach verteilen sich die Studierenden wie folgt: 22 sind aus dem Deutschen Reich, 3 aus Rußland, je 2 aus Holland, England und Brasilien, je 1 aus Österreich, Belgien, der Schweiz, Luxemburg, Frankreich, Spanien und Griechenland. Außer den Direktoren, Geh. Regierungsrat Professor Dr. H. Fresenius, Professor Dr. W. Fresenius und Professor Dr. E. Hintz, sind am Laboratorium 4 Dozenten und Abteilungsvorsteher, ferner im Unterrichtslaboratorium 2 Assistenten und in den Untersuchungslaboratorien (Versuchsstationen) 30 Assistenten und Laboranten tätig. Die Frühjahrsferienkurse dauern vom 1. März bis zum 1. Mai d. J. Das nächste Sommersemester beginnt am 24. April d. J. Auch im Wintersemester 1911/12 ging eine Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Laboratorium Fresenius hervor. Die betreffenden Abhandlungen wurden in chemischen Fachblättern, insbesondere in der von den Direktoren des Laboratoriums herausgegebenen „Zeitschrift für analytische Chemie", veröffentlicht. Als selbständige Druckschriften erschienen: „Chemische Untersuchung der Neuen Heilquelle zu Wiessee am Tegernsee" und „Chemische Untersuchung der Mineralquelle zu Fachingen", beide von Professor Dr. Ernst Hintz. Wiesbaden, C. W. Kreidels Verlag, 1911. Außer den wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Wintersemester 1911/12 in den verschiedenen Abteilungen des Untersuchungslaboratoriums (Versuchsstationen) zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, des Bergbaus, der Industrie, der Landwirtschaft, der Gesundheitspflege, sowie der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden ausgeführt.

— **Schuhmacher-Rohstoffgenossenschaft.** Die Generalversammlung der Schuhmacher-Rohstoffgenossenschaft fand am Samstag im „Hotel Römer" statt. Nach dem Bericht betragen die Einnahmen und Ausgaben auf beiden Seiten M. 272 504. Die Bareinnahme für verkaufte Waren beträgt M. 139 637, der Warenumsatz M. 141 216. An Aktiven sind vorhanden: Kassenbestand M. 831, Warenlager M. 83 027, Außenstände M. 32 365, Mobilien M. 115, Guthaben bei dem Zentralverband M. 1447. An Passiven: Warenschulden M. 7014, Vorschußverein M. 6076, Geschäftsguthaben der Mitglieder M. 30 226, Reservefonds M. 10 031, Spezialreservefonds M. 6209, Delkrederekonto M. 1000, Dividenden M. 7230. Die Dividende auf den Einkauf der Waren beträgt 6 Proz. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder werden mit 5 Proz. verzinst. Dem Spezialreservefonds wurden weiter überwiesen M. 200, dem Delkrederekonto M. 216.

— **Ein neuer Grundbesitzer-Verband.** Der geplante Verband zum Schutze des deutschen Grundbesitzes und Realkredites ist nunmehr gegründet worden. Er verspricht, sich von Einseitigkeiten fern zu halten und an den Aufgaben der Zeit kräftig mitzuwirken. Der Verband wolle mitarbeiten an der Beseitigung derjenigen Schäden, die sich auf dem Gebiete des Wohnungswesens für die minderbemittelte Bevölkerung zeigen, in einem Aufruf, der versandt wird, heißt es, den Immobilieninteressenten fehle eine Zentralinstanz, die neue gesetzliche und behördliche Maßnahmen in ihrer Gesamtwirkung auf Grundbesitz und Realkredit prüft und vorhandene Mißstände unter Berücksichtigung der Gesamtinteressen bekämpft. Alle Lasten, die dem Grundbesitz und Realkredit auferlegt werden, finden schließlich ihren Ausdruck in den Mietpreisen der Wohnungen. Soziale Mißstände im Wohnungswesen dadurch beseitigen zu wollen, daß man den Grundbesitz und Realkredit mit stetig neuen Lasten belegt, haben sich als falsch erwiesen; es habe dazu geführt, daß die Umsätze im Grundstückswesen dauernd zurückgegangen sind und daß die Verkäuflichkeit namentlich auf dem Gebiete des städtischen Hausbesitzes immer schwieriger geworden ist. Daneben werde der Grundbesitz vielfach durch Polizeiverordnungen beunruhigt. So willig man anerkenne, daß die Behörden die Pflicht haben, durch Polizeiverordnungen die hygienischen Anforderungen in ausreichender Weise zu fördern, so wenig erscheine es angemessen, durch stetig wechselnde Bauverordnungen in die Verhältnisse von Grundbesitz und Realkredit wertverändernd einzugreifen. Auf dem Gebiete des Realkredits zeigen sich Mißstände durch die Pflicht zur Zession von Hypothekenzinsen an fremde Gläubiger, durch die stets mögliche Pfändung der Mieten, durch Verpachtung der Erträgnisse des Grundstücks an Dritte und dergleichen mehr. Es sei erforderlich, eine Regelung herbeizuführen, welche die Gefährdung der Sicherheit des Hypothekengläubigers durch das Dazwischentreten fremder Forderungen verhütet. Dem Arbeitsausschuß des Verbandes gehören an die Herren Präsident a. D. Dr. von der Borght als Verbandsdirektor, Kammergerichtsrat Thinius (Preußische Hypotheken-Aktien-Bank) als erster Vorsitzender, Justizrat Dr. Baumert (Spandau) als zweiter Vorsitzender, Kommerzienrat G. Haberland als Schatzmeister. Im Präsidium sind fast alle Großbanken, mehrere Terrain- und Versicherungsgesellschaften, Hypothekenbanken und Industrielle vertreten. Von auswärtigen Mitgliedern des Präsidiums nennen wir: Fabrikant Beßmer (Stuttgart), Siegmund Cohn (Mainz), Geh. Kommerzienrat Heilmann (München), Stadtrat Kalkbrenner (Wiesbaden), Makler Edmund Lissa (Berlin), Regierungsdirektor v. Nasp (München), Siegfried Schmidt (Frankfurt), K. Stern-Simon daselbst, Prof. Dr. Voigt daselbst, Direktor Dr. Weyl (Mainz).

— **Lohnbewegung der Gärtner.** Am Samstag, den 2. März, fand im „Gesellenhaus an der Dotzheimer Straße eine öffentliche Gärtnerversammlung, einberufen vom Deutschen (nationalen) Gärtnerverband, Zweigverein „Hedera" Wiesbaden, statt. Der Referent Herr Seidensticker besprach die Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Gärtnerberuf und suchte nachzuweisen, daß die Löhne vielfach noch unter dem ortsüblichen Tagelohn ständen. Die meisten Gärtner bezögen Löhne von 65, 70 und 75 M. im Monat. Die gesundheitlichen Verhältnisse seien im Gärtnerberuf ebenfalls nicht so, wie weite Volkskreise annehmen. Nach den Jahresberichten der Deutschen Gärtnerkrankenkasse waren im Jahresdurchschnitt der letzten 20 Jahre unter 100 Todesfällen 36 durch Lungenkrankheit hervorgerufen. Die Zahl der Herzkranken ist im Gärtnerberuf ebenfalls sehr hoch und die Todesfälle an dieser Krankheit betragen 8,5 Prozent. Diese Krankheiten werden größtenteils durch die wechselvolle Temperatur in den Treibhäusern hervorgerufen. Hinsichtlich der Lehrlingsfrage bemerkte Redner, daß heute schon nach der preußischen Gärtnereistatistik auf 2,8 Gehilfen ein Lehrling kommt.

— **Schwurgericht.** Bis jetzt sind auf der Rolle der mit dem 18. März beginnenden zweiten diesjährigen Tagung des Schwurgerichts zwei Sachen erschienen. Am ersten Tage, Montag, den 18. März, wird verhandelt wider den Stukkateur Schultheis von Schierstein wegen versuchten Münzverbrechens. Schultheis ist derselbe, welcher vor nicht allzu langer Zeit im hiesigen Landgerichtsgefängnis einen Ausbruchsversuch machte und welcher gelegentlich der letzten Schwurgerichtstagung, weil er in der Gegend von Höchst versilbertes Kupfergeld, in einem Falle mit Erfolg, als Fünfzigpfennigstücke zu verausgaben versucht hatte, zu einer geringen Gefängnisstrafe verurteilt worden war. — Am Mittwoch, den 20. März, steht zur Aburteilung eine Anklage wider Zimmermann und Konsorten von Michelbach wegen Konkursverbrechens. Diese Sache hat bereits auf der Rolle der letzten Schwurgerichtstagung gestanden, ist aber später wieder abgesetzt worden.

— **Zur Fortbildungsschulpflicht für Mädchen.** Der Landesverein Preußischer Volksschullehrerinnen, welcher wiederholt durch Beschlüsse und Eingaben für die Pflichtfortbildungsschule für Mädchen vom 14. bis 18. Lebensjahre eingetreten ist, hat an die städtischen Körperschaften aller preußischen Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern eine Eingabe gerichtet, in welcher er die Bitte ausspricht, durch Ortsstatut die Fortbildungsschulpflicht für alle gewerblichen Arbeiterinnen und Handlungsgehilfinnen einzuführen. Damit nun nicht aus pekuniären Gründen den Mädchen eine gute Berufsbildung vorenthalten werde, hat der Landesverein Preußischer Volksschullehrerinnen in seiner Eingabe an die städtischen Körperschaften der preußischen Städte eine zweite Bitte ausgesprochen, nämlich die Mädchen zu den städtischen Kursen und Schulen, denen die fachliche Ausbildung der männlichen Jugend obliegt, zuzulassen, wenn nicht besondere gleichwertige Veranstaltungen zur fachlichen Ausbildung der Mädchen getroffen werden können.

— **Zur Frage der Bezeichnung „Sekt" bei Obstschaumweinen.** Bekanntlich hat der Verband deutscher Sektkellereien, Sitz Wiesbaden, Geschäftsstelle Mainz, Klage geführt gegen den Obstschaumweinfabrikanten Johann Boller in Hochheim wegen Unterlassung der Bezeichnung „Sekt" auf seinen Obst-, Frucht- und Beerenweinen. Das Landgericht Wiesbaden hat die Klage abgewiesen, während das Oberlandesgericht Frankfurt a. M. anderer Meinung war. Es erklärte das Wort „Sekt" identisch mit Traubenschaumwein, und zwar in Verkehrs- und Konsumentenkreisen, also nicht Fruchtschaumweine umfaßt. Daß der Verband dem Beklagten allgemein verbieten will, das Wort „Sekt" als Bezeichnung seines Fabrikats zu benützen, sieht das Oberlandesgericht als zu weitgehend an. Es führt dazu in der jetzt vorliegenden Begründung aus: Wenn auch „Sekt" identisch mit Traubenschaumwein sei, so lasse sich doch nicht verkennen, daß durch einen Zusatz zum Wort „Sekt" völlig ausreichend zum Ausdruck gebracht werde, daß es sich um einen Obstschaumwein und nicht um einen Traubenschaumwein handelt und dadurch auch der Vorschrift der §§ 10 und 17 des Weingesetzes genügt werde. Es lasse sich nicht rechtfertigen, das Wort „Sekt" als Monopol für Traubenschaumwein zu reservieren, nachdem seit Jahren das Wort „Sekt" auch Eingang in die Obstschaumweinfabrikation gefunden habe und von zahlreichen Produzenten Obstschaumwein als Obstsekt in Verkehr gesetzt werde. Die Benützung des Wortes „Sekt" durch den Beklagten in Verbindung mit Wortzusätzen, wie „Obst-, Frucht-, Beerensekt", erscheine daher zulässig und insoweit der Klageanspruch unbegründet.

— **Ein höflicher Hauswirt.** Ein trauriger Fall von Gefühlsroheit spielte sich gestern nachmittag im Hofe eines Hauses der Georg-August-Straße ab. Ein dort wohnhafter taubstummer Tischler wollte umziehen. Nachdem er seine Miete ordnungsmäßig an den Konkursverwalter des Hauses gezahlt hatte, lud er mit seiner gleichfalls taubstummen Frau seine wenigen Habseligkeiten auf einen Handwagen. Der im Konkurs befindliche Besitzer des Hauses kam hinzu und meinte, es handele sich um einen heimlichen Auszug. Um diesen zu verhindern, verschloß er zunächst das Hoftor und machte dann der noch allein im Hof beschäftigten taubstummen Frau Vorwürfe. Da diese ihn nicht verstand, hielt er deren Ruhe für Frechheit und geriet dermaßen in Wut, daß er sich an ihr vergriff. Der wieder in den Hof tretende Taubstumme wollte seiner Frau Hilfe leisten und verletzte hierbei den Hausherrn leicht im Gesicht. Die Frau des letzteren stürzte nun aus dem Hause und schlug mit einem schweren Eisen die taubstumme Frau in das Genick. Die Getroffene stürzte sofort bewußtlos zusammen, während ihr das Blut aus Mund und Nase hervorquoll. Die benachrichtigte Sanitätswache schaffte die Bewußtlose sofort ins Krankenhaus, wo sie an inneren Verletzungen lebensgefährlich darniederliegt. Die Schwerverletzte ist Mutter von 4 unmündigen Kindern. Die Vorgänge hatten eine große Menschenmenge angelockt, die ihre Entrüstung in unzweideutiger Weise dem Hauswirt kundgab. Das Eisen, womit der Schlag ausgeführt wurde, ist beschlagnahmt. — Von beteiligter Seite wird die Sache so dargestellt: Tatsache ist, daß die von anderen verhetzten Mieter, welche ohne Kündigung ausziehen wollten, den Hausherrn in der Torfahrt angegriffen und verletzt haben, indem die Frau des Mieters den Hausbesitzer mit einer Eisenstange über den Kopf schlug. Wenn diese Frau sich nachher ins Krankenhaus fahren ließ, wo sie ein krankes Kind hat, so ist jedenfalls der Hausherr nicht schuld daran. Ebenso ist es unwahr, daß das Haus in Konkurs oder Zwangsverwaltung sei. (Die Sache wird ja wohl ihre gerichtliche Aufklärung finden. Die Red.)

— **Die Massenerkrankungen bei den 88ern.** Aus Mainz, 4. März, wird berichtet: Die Gesamtzahl der vom 88. Infanterie-Regiment bisher Erkrankten beträgt bis heute vormittag 79 Mann. Ob es sich wirklich um Fischvergiftung handelt, ist noch nicht festgestellt. Die bisherigen Ermittelungen ergaben die einwandfreie Beschaffenheit der übrig gebliebenen Fische. Auch die Erkrankungen, besonders die letzten Fälle, haben sich als leichter herausgestellt, als es zuerst den Anschein hatte.

— **Radium-Inhalatorium Adolfsbad.** Die jüngste Literatur über die Wirkungen der Radium-Behandlungen bringt immer wieder neue Berichte von großartigen Heilerfolgen bei verschiedenen Krankheiten. Das Interesse der gesamten medizinischen Welt wird neuerdings durch die Radium-Therapie in Anspruch genommen. Wie jedem ernst zu nehmenden Fortschritt auf dem Gebiete der Medizin, so hat auch dieser Neuerung die hiesige bekannte Wasser- und Lichtheilanstalt Adolfsbad, Rheinstraße 28, Rechnung getragen und ihrer Einrichtung für physikalische Therapie ein modernes Radium-Inhalatorium hinzugefügt. Die Inhalation bringt keinerlei Unbequemlichkeiten mit sich und hindert den Patienten nicht, sich gleichzeitig mit Lektüre zu beschäftigen.

— **Kleine Notizen.** Pfarrer Jatho aus Cöln ist im „Taunushotel" abgestiegen. — Im „Ringtheater" ist jetzt Gelegenheit geboten, die große Sarah Bernhardt in der Hauptrolle des Dramas „Die Camelien-Dame" zu ersehen. Der Film erregte überall Aufsehen. — Das „Taunushotel" in der Rheinstraße ist an den Cafetier Egert (Café Bristol in der Barenstraße) verpachtet worden. — Die Ziehung der Elberfelder Wohltätigkeits-Lotterie zugunsten eines Fürsorge- und Säuglingsheims in Elberfeld ist auf den 19. und 20. Juli 1912 verlegt worden.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Wolf-Ferraris neueste Oper „Der Schmuck der Madonna", welche bekanntlich in Berlin ihre Uraufführung erlebte und seither von vielen Bühnen erworben wurde, geht hier am 7. d. M. im Abonnement A bei erhöhten Preisen zum erstenmal in Szene, und zwar wird Wiesbaden die dritte Bühne sein, welche dieses erfolgreiche Werk in Deutschland zur Aufführung bringt. Die Opern-Neuheit, welche von Herrn Professor Schlar und Herrn Oberregisseur Mebus vorbereitet wurde, ist hier nachfolgend besetzt: Gennaro, der Schmied: Herr Seidler, Carmela, seine Mutter: Frau Schröder-Kaminsky, Maliella: Fräulein Bommer, Rafaele, Führer der Camorra: Herr Geisse-Winkel, Biaso, ein Schreiber: Herr de Leeuwe, Biccillo, Rocco (Camorristen): Herr Dr. Copony und Herr Eckard, Stella, Concetta, Serena (Mädchen aus dem Kreise der Camorristen): Fräulein Friedfeldt, Frau Krämer, Fräulein Voigt, Totono, ein junger Mann: Herr Schub. Der Oper geht weder eine Ouvertüre noch ein Vorspiel voraus, sondern der Vorhang hebt sich bei dem ersten Takte.

* **Residenz-Theater.** Morgen findet der 7. Abend des Ibsen-Ringes statt und bringt in vollständig neuer Einstudierung „Hedda Gabler" mit Fräulein Rosmer in der Titelrolle, den Damen Bischoff, van Born und den Herren Bartak, Nesselträger und Rücker. Die Spielleitung hat Herr Bertram. Am Donnerstag wird die neue Gesangsposse „Julchens Flitterwochen" gegeben, die auch in der letzten Aufführung bei ausverkauftem Hause wiederum großen Beifall fand, und am Freitag wird der große Schlager „Die fünf Frankfurter" wiederholt.

* **Volkstheater.** Mittwoch, den 6. März, gelangt Kurt Kraatz' Lustspiel „Liebesmanöver" zur Aufführung. Während Donnerstag die mit so großem Beifall aufgenommene Posse mit Gesang „Schützenliesl" gegeben wird, geht Freitag neu einstudiert Gustav v. Mosers Schwank „Reif-Reiflingen" (Fortsetzung von „Krieg im Frieden") in Szene.

* **Kurhaus.** Das 11. Zykluskonzert der Kurverwaltung am Freitag dieser Woche steht unter Leitung des gefeierten Dirigenten der Leipziger Philharmonischen Konzerte Professors Hans Winderstein. Der Künstler, der in der Musikwelt als hervorragender und routinierter Musiker bestens bekannt ist und durch die Konzertreisen mit seinem eigenen Orchester im In- und Auslande besonders hervorgetreten ist, hat für hier folgendes Programm aufgestellt: Sinfonie Nr. 8, F-Dur von Beethoven, Siegfried-Idyll von Wagner und drei Orchesterstücke aus „Fausts Verdammnis" von Berlioz: Irrlichtertanz, Sylphentanz und Ungarischer Marsch. Ganz besonderes Interesse bringt man der Solistin des Konzertes, der gefeierten Pianistin Frau Teresa Carreno, entgegen. Obgleich ihr Ruhm seit über zwei Dezennien die musikalische Welt diesseits und jenseits des Ozeans erfüllt, ist sie durch ihr geniales Spiel und unfehlbare Technik bis heute von keiner der neueren Pianistinnen übertroffen. Sie spielt hier außer einigen kleineren Klavierpolt Tschaikowskos B-Moll-Konzert mit Orchesterbegleitung.

* **Georg Schneevoigt.** Am 1. März hat, wie die Rigaer Zeitungen berichten, Georg Schnéevoigt nach langer Krankheit wieder seine Tätigkeit als Leiter des Rigaer Sinfonie-Orchesters aufgenommen. Im Herbst wird Schneevoigt an die Spitze des Sinfonie-Orchesters in Helsingfors treten, jedoch unter Beibehaltung seines Rigaer Postens, also in der Weise, wie Nikisch in Leipzig in den Gewandhaus-Konzerten und in Berlin in den Philharmonischen Konzerten. Unter anderen

Kapellmeistern wurde Schmeevoigt bekanntlich während seiner Krankheit für einige Zeit auch durch den früheren Kurkapellmeister Afferni vertreten, der jedoch Ende Januar Rußland wieder verlassen hat.

* **Alma Renier als Vortragende.** Die zahlreichen Verehrer und Verehrerinnen von Frau Alma Renier in Berlin, die früher als Mitglied unseres Hoftheaters sehr geschätzt war, werden mit Interesse vernehmen, daß Frau Renier am 18. und 20. März hier zwei Dante-Vorträge halten wird. Dieselben finden in der Aula der höheren Töchterschule am Schloßplatz statt.

* **Schreibers Konservatorium für Musik** (Adolfstraße 6, 2). Mittwoch, den 6. März, abends 6 Uhr, findet in den Räumen der Anstalt ein Vortragsabend statt für Schüler aus Unter- und Mittelklassen. Interessenten haben freien Zutritt.

* **Das Spangenbergsche Konservatorium** veranstaltet Mittwoch, den 6. März, abends 6½ Uhr, in den Räumen der Anstalt, Wilhelmstraße 16 (Gartenhaus) seine 12. Veranstaltung von Schülern der Klavier-Mittelklassen. Zum Vortrag gelangen 19 Nummern. Eintritt frei.

* **Vortrag im Damenklub** über die Wechselwirkung von „Jagd und Krieg". Oberstleutnant Adolph widerlegte die Ansicht von der Grausamkeit der Jagd, die von Urväterzeiten bis auf den heutigen Tag die Grundbedingung zur Lebenserhaltung sei. Nicht Mordlust, sondern erster und oberster Zweck der Jägerei sei, die schönen und nützlichen Tierarten zu schützen, ihren Daseinskampf zu erleichtern und das Raubzeug niederzuhalten. Sie biete ein Gegengewicht gegen die Stubenhockerei und Kopfhängerei. Ihr ethischer Gewinn sei Entwickelung der Mannhaftigkeit, der Charakterstärke, der Liebe zur Natur und Schärfung der Sinne. Die keusche Göttin Diana bliebe dem Mann bis ins späteste Alter treu, wenn Venus und Bacchus ihn längst verlassen hätten. Redner beleuchtete auch die ökonomischen Vorteile der Jagd, berichtete z. B. daß sich auf 30 Millionen Mark belaufende Erträgnis des Wildhandels. Die Poesie der Jagd lernten wir endlich aus seiner „Waldweben" betitelten Skizze kennen. Der Vortragende offenbarte sich darin durch seine vornehme Erzählungskunst als ein Dichter, der die Natur in allen ihren Regungen belauscht hat und im Genießen ihrer unvergänglichen Schönheit höchstes Erdenglück empfindet. Dann wurde die Frage beleuchtet, welche Zustände der ewige Friede für das Individuum und die Nationen schaffen würde. Es kam das paradox klingende Ergebnis, der Krieg sei eine sittliche Notwendigkeit für die Entwickelung der Zivilisation. So habe der Krieg von 1870 unsere Einigung herbeigeführt. Redner schloß mit einem Appell an die Frauen, die bei ihren Kindern den Gedanken an die große Vergangenheit erhalten und an die ernste Zukunft wecken müßten. Rauschender Beifall folgte diesen fesselnden Ausführungen.

* **„Bürgerliche und proletarische Freidenkerbewegung"** lautet das Thema, welches in der Versammlung des Freidenkervereins heute abend im Vereinslokal, Bleichstraße 5, behandelt wird. Gäste haben Zutritt.

* **„Weltschöpfung und Weltuntergang"**. über dieses immer interessante Thema spricht auf Veranlassung des Freidenkervereins am nächsten Freitagabend im Wartburgsaal Schriftsteller August Kahl aus Hamburg. Der Vortrag wird durch zahlreiche Lichtbilder erläutert. Kein Geringerer als Ernst Häckel hat sich über die Kahlschen Vorträge schon wiederholt außerordentlich günstig ausgesprochen. Die Weltentstehungsfrage hat insbesondere auf dem letzten Monistenkongreß durch die von Svante Arrhenius entwickelte Strahlendrucktheorie eine außerordentliche und hochinteressante Bereicherung erfahren. Herr Kahl wird auch diese neue Hypothese in den Kreis seiner Betrachtungen ziehen und ist gerne bereit, in der vorgesehenen Diskussion über alle Fragen, die das weite Gebiet des Universums betreffen, Auskunft zu geben.

* **Evangelischer Bund.** In dem am Montag, den 11. d. M., abends 8½ Uhr, in der Wartburg stattfindenden Vortrage des Naturforschers Dr. Braß aus Godesberg wird die große Frage der Entstehungsgeschichte der Menschheit, die immerfort die Geister beschäftigt, in ruhiger, rein wissenschaftlicher, aber volkstümlicher Darstellung zur Behandlung kommen. Lichtbilder werden den auf zum Teil durchaus neuen Forschungen beruhenden Vortrag erläutern.

* **Volkmann-Ausstellung in Frankfurt a. M.** Die vom 14. Januar bis 11. Februar d. J. in der Frankfurter Festhalle veranstaltete Ausstellung von Werken des Malers und Bildhauers Professor Artur Volkmann, die einen Überblick über das gesamte Schaffen des Künstlers gab, erzielte in weitesten Kreisen des Publikums einen durchschlagenden Erfolg. Wie für Thoma seinerzeit die Münchener Ausstellung, so war die Frankfurter Ausstellung für Volkmann, der vor Jahresfrist nach 30jährigem Aufenthalt Rom verließ, um in Deutschland seinen dauernden Wohnsitz aufzuschlagen, ein voller idealer und materieller Gewinn.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich**, 4. März. Kaplan Duchscheerer von der St. Marienkirche dahier wurde nach Oberrad zur Vertretung des dortigen erkrankten Pfarrers berufen; seine Stelle wurde provisorisch Kaplan Hölzer übertragen. — Fräulein Emma Reinhardi in Biebrich ist als Lehrerin hier angestellt und ihr eine Stelle an der Freiherr vom Steinschule übertragen worden. — Herr Hch. Beck, Inhaber des Hotels „Kaiserhof" hier, übernimmt ab 1. April d. J. das „Viktoria-Hotel" in Gießen.

= **Dotzheim**, 3. März. Der „Militärverein" zählt nach den in der Jahreshauptversammlung erstatteten Berichten 93 Mitglieder. Die Ausgaben betrugen 635 M., die Einnahmen 700 M. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt als Vorsitzende: 1. Karl Ehinger, 2. Fritz Müller, als Schriftführer: 1. Christ. Lieser, 2. Phil. Dörr, als Kassierer Adolf Winternetzer, als Beisitzer Wilh. Müller und K. Thelle und als Ökonom Karl Künstler. U. a. wurde auch noch beschlossen, sich an den Bestrebungen der Jugendpflege zu beteiligen und sich durch den 2. Vorsitzenden im Ortsausschuß für Jugendpflege vertreten zu lassen.

x. **Bierstadt**, 4. März. Im Auftrag der beiden Krankenkassen und des „Gewerbevereins" sprach am Samstagabend Herr Kaufmann Stahl über das Unfallgesetz nach dem Reichsversicherungsgesetz. Der nächste und letzte Vortrag ist am nächsten Samstag und handelt über die Krankenkassen nach dem neuen Gesetz.

= **Breckenheim**, 29. Februar. Die am Sonntag und Montag hier abgehaltene Geflügelausstellung des Vereins Wallau und Umgegend war mit 140 Nummern beschickt. Man sah durchweg erstklassiges Material, namentlich in Orpington, Minorka, Goldlack, Silberlack und Goldsprenkel. Ein Paar Yokohama sowie ein Paar Kaiserenten erregten allgemeine Bewunderung. Auch die Taubenliebhaber kamen auf ihre Unkosten. Das Geflügel zeigte durchweg gesunden Körperbau. Die Besucher zeigten rege Kauflust und an beiden Tagen wurden zahlreiche Verkäufe abgeschlossen. Am Montag besuchte der Protektor der Veranstaltung, Landrat Kammerherr v. Heimburg, die Ausstellung. Das finanzielle Ergebnis derselben ist ein recht erfreuliches.

el. **Hochheim a. M.**, 3. März. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Lesevereins hielt Lehrer Müller einen Vortrag über „Napoleons Zug nach Rußland im Jahre 1812". Die Bücherei des Lesevereins umfaßt etwa 450 Bände. — Vor einigen Jahren gründete auch die evangelische Gemeinde eine Bibliothek für ihre Mitglieder und die Insassen des Burgeisstifts, die bereits über 300 Bände umfaßt. In dieser Bücherei sind namentlich auch die neueren und moderneren Schriftsteller vertreten.

Nassauische Nachrichten.

ch. **Aus dem Taunus**, 1. März. Wohl in noch keinem Jahre waren die Holzpreise solchen Schwankungen unterworfen wie jetzt. Es wurden gezahlt pro Raummeter Buchenscheit 6 bis 9 M., Knüppel 4.50 bis 7.50 M., Eichenscheit 3.75 bis 4.75 M., Buchenwellen pro 100 Stück 7.50 bis 15.50 M., Eichenwellen 4 bis 7 M., Stammholz, für den Festmeter Tannenholz 10 bis 13 M., Eichen nach Qualität und Stärke 10 bis 50 M., Stangen waren billig, teuer jedoch Bohnenstangen, das Hundert 6 bis 8 M. Da das Angebot stark zurückgeht, werden diese noch im Preise steigen.

ß. **Höchst a. M.**, 3. März. Der hiesige Vorschußverein besteht im Mai d. J. 50 Jahre. Derselbe zählt rund 2000 Mitglieder; der heurige Umsatz übersteigt den des vorhergegangenen Jahres um 10 Millionen; der Reingewinn beträgt mehr als 100 000 M. — Pfarrer Dr. Seibert aus Panrod hielt auch hier den Vortrag über die „Fremdenlegion". — Für das neue Rechnungsjahr ist keine Erhöhung der Steuerzuschläge eingetreten. Die Zuschlagssätze betragen, wie seither, 135 Prozent der Einkommen-, 155 Prozent der Gewerbe-, 135 Prozent = 1.65 M. pro Mille der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer und 155 Prozent der Betriebssteuer.

R. **Unterliederbach**, 3. März. Mit der Gründung eines Gewerbevereins ist auch die Errichtung einer Gewerbeschule mit Vorschule im Zeichnen errichtet worden, welche die Genehmigung der Gemeinde erhalten hat. Außer vier Lehrern an der Fortbildungsschule wirken noch zwei Zeichenlehrer sowie zwei Fachleute im Fachzeichnen. Die neue Schule tritt mit 1. April in Kraft. Zum Leiter der Schule wurde Rektor Frischholz gewählt.

n. **Langenschwalbach**, 4. März. Unsere Stadtverordneten genehmigten den Pachtvertrag mit der Betriebsgesellschaft der Kgl. Bäder Langenschwalbach und Schlangenbad. In den meisten Punkten ist eine Einigung erzielt worden.

!! **Winkel i. Rhg.**, 4. März. Vergangene Nacht ist das in der Hauptstraße hier belegene Dertroffsche Anwesen ein Raub der Flammen geworden. Die hiesigen Feuerwehren konnten sich nur darauf beschränken, die Nachbargebäude vor dem Feuer zu schützen. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

m. **Rüdesheim**, 3. März. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde zum ersten Beigeordneten mit einer sechsjährigen Amtsdauer Herr Jakob Zittel gewählt. Ferner wurden drei weitere Anträge auf Gewährung von Winzernotstandsdarlehen im Gesamtbetrag von 4400 M. genehmigt; die Gemeinde übernimmt die Bürgschaft für diese Darlehen.

= **Limburg**, 4. März. In der Generalversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei des 4. nassauischen Reichstagswahlkreises wurde der langjährige 2. Vorsitzende und Schriftführer des Wahlkreisausschusses Chr. Pfeiffer (Diez), der seinen Wohnsitz nach Wiesbaden verlegt, zum Ehrenmitglied ernannt. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Justizrat Hilf-Limburg, 2. Vorsitzender Hotelbesitzer K. F. Forst-Niederneisen, Schriftführer Dr. P. Lawaczek-Limburg, Kassierer Otto Meyer-Diez. — Am 21. April findet hier die Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei Nassaus statt.

= **Weilburg**, 4. März. Bürgermeister Peter Krämer zu Mirbelau erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

= **Dillenburg**, 4. März. Heute morgen verunglückte auf der Neubaustrecke Weidenau-Dillenburg der Italiener Mineur Salvatierrra Ugo, wohnhaft in Rudersdorf, dadurch tödlich, daß ihm beim Abstoßen von losgesprengten Felsmassen ein großes Felsstück auf den Kopf fiel. S. erlitt Schädelbrüche, die den sofortigen Tod herbeiführten.

S. **Vom Westerwald**, 4. März. Ein eigenartiger Schwindler treibt sich auf dem Westerwald, besonders im Kroppacher und im angrenzenden Altenkircher Bezirk umher. Es ist ein Hausierer, der Kleiderstoffe über den Wert zu verkaufen sucht und dabei auf das Mitleid der Leute spekuliert. Er gibt nämlich an, bei einem Unglück einen Arm verloren zu haben. Wirklich baumelt auch ein leerer Ärmel am Körper. Wie es sich aber herausgestellt hat, ist der verlorene Arm purer Schwindel. Der Kerl hat den Arm fest an den Körper gebunden und den Rock darüber geknöpft, so daß es scheint, als sei wirklich der Arm fort. Hausierer mit Tuchstoffen, die ihr Geschäft mit schwindelhaften Machenschaften betreiben, sind hier gar nicht so selten. Gewöhnlich muß der bevorstehende Konkurs herhalten, um die recht schlechten Stoffe zu einem „billigen", d. h. in diesen Fällen teuren Preis loszuschlagen.

S. **Hachenburg**, 3. März. Auch zwischen hier und Hamm a. d. Sieg ist eine Automobil-Verbindung geplant.

Aus der Umgebung.

Neue Verhaftungen wegen Landesverrats.

Frankfurt a. M., 4. März. Hier wurden in den letzten Tagen drei Personen wegen Landesverrats verhaftet. Der Hauptverdächtige ist der Polizei schon lange durch größere Geldausgaben und Auslandsreisen, namentlich nach Paris, aufgefallen. Es soll sich bei der Affäre um Geschützzeichnungen und um das neue Einheitsgeschoß der Artillerie handeln. Die Affäre spielt auch nach Essen und nach Wilhelmshaven hinüber. Ein Verwandter des einen Verhafteten soll angeblich bei Krupp beschäftigt sein. — Nähere Einzelheiten über die Angelegenheit berichtet die „Kleine Presse" wie folgt: Vor einiger Zeit verhaftete die Kriminalpolizei einen Weltvermittler. Bei einer Haussuchung wurden Briefe gefunden, die darauf schließen ließen, daß der Mann für die französische Regierung Spionage trieb. Es wurden dann Telegramme und Briefe abgefangen, und es zeigte sich, daß der Verdacht berechtigt und die Hauptperson bei dieser Spionage ein angeblicher Techniker war. Auch dieser wurde festgenommen. Die polizeilichen Nachforschungen haben ergeben, daß der Techniker der französischen Botschaft in Berlin schrieb, er sei imstande, ihr Geschützzeichnungen aus Essen und Zeichnungen der neuen Kruppschen Artilleriegeschütze zu liefern. Das war im Dezember 1911. Er erhielt darauf zur Antwort, er möge sich in Luxemburg mit einem französischen Agenten treffen, um diesem nähere Angaben zu machen. Anfang Januar reisten die beiden Verräter nach Luxemburg, wo sie mit dem Agenten eine Unterredung hatten. Beide erhielten dann ein Telegramm, worin sie aufgefordert wurden, nach Paris zu fahren. Der Techniker fuhr mit einem anderen Bekannten nach Paris und hatte dort mit dem Agenten eine längere Beratung, der dann die beiden ins Ministerium des Innern führte. Dort sprachen die beiden mit einem höheren Beamten. Es wurde ihnen gesagt, daß man alles brauchen könne. Für einen Zünder zahle man 1000 M., für ein Geschoß 3000 M., für ein Verschlußstück 5000 M. Für die Originalzeichnung eines Geschützes zahle man 8000 M. Der Hauptverdächtige war dann noch zweimal in Paris, nachdem inzwischen ein reger Telegramm- und Schriftwechsel stattgefunden hatte. Telegramme und Briefe wurden unter Chiffre nach Frankfurt geschickt. In einem Brief erklärte der Techniker, daß er Metallstücke, die er in Essen nicht bekommen könne, sich durch Einbruch in Wilhelmshaven verschaffen werde. Er hatte im ganzen bisher 500 M. erhalten. Vorige Woche reiste ein Bekannter von ihm, der früher bei Krupp tätig gewesen sein soll, nach Essen; er soll bei seiner Rückkunft nach Frankfurt bedeutsames Material mitgebracht haben, dessen Verwertung aber nicht mehr möglich gewesen sein soll, da die Polizei seinen Auftraggeber inzwischen verhaftete. Auch der Agent wurde wenige Stunden nach Ankunft in Frankfurt a. M. verhaftet. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

•

wb. **Wilhelmshaven**, 5. März. Hier wird bestätigt, daß die in Frankfurt a. M. wegen Spionageverdachts Verhafteten versuchten, auch hier zu spionieren, daß es ihnen aber nicht gelungen ist, irgend welches Material zu erhalten.

= **Bingen**, 3. März. Am 20. März kommen in Bingen 96 Nummern Weiß- und Rotweine der Kommerzienrat A. Avenariusschen Gutsverwaltung Gau-Algesheim zur Versteigerung.

= **Worms a. Rh.**, 4. März. Der viertägige Lehr- und Repetitionskursus für Eigentümer, Direktoren, Braumeister, Malzmeister, sowie ältere Fachleute, welcher schon seit einer Reihe von Jahren im Monat März an der Brauer-Akademie zu Worms regelmäßig abgehalten wird und sich schon in weiten Kreisen großer Beliebtheit erfreut, beginnt in diesem Jahre am Montag, den 25. März.

h. **Hanau**, 4. März. Heute vormittag ist hier der Staatssekretär im Reichskolonialamte, Dr. Solf, in Begleitung zweier Ministerialräte eingetroffen, um sich über die Lage der hiesigen Diamantenindustrie und über die Wünsche der Hanauer Diamantenindustriellen bezüglich der Verwendung der deutsch-südwestafrikanischen Diamanten zu informieren. Am Vormittage fand zunächst im Rathause eine Besprechung statt, zu der sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer hinzugezogen wurden. Heute nachmittag fand eine Besichtigung der Diamantschleifereien statt.

ht. **Darmstadt**, 5. März. Auf den in der großen Ochsengasse wohnenden Althändler Schalk wurde gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr von einer bisher noch nicht ermittelten Person ein Raubmordversuch verübt. Der Täter ließ sich Uhren und andere Wertgegenstände vorlegen und würgte dabei sein Opfer, bis dieses bewußtlos wurde. Dann raffte er Geld und Wertsachen zusammen und ergriff die Flucht. Er konnte bisher nicht ergriffen werden.

S. **Altenkirchen** (Westerwald), 3. März. Dem hiesigen Turnverein wurden von der Regierung zu Coblenz 1000 M. Staatszuschuß zum Turnhallenbau verwilligt.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Unterschleife bei einem Regiment

hb. **Thorn**, 3. März. Wegen der Unterschleife beim 61. Infanterie-Regiment verurteilte die Strafkammer die Zivilpersonen, die die aus der Küchenverwaltung des 2. Bataillons veruntreuten Waren zentnerweise von Militärpersonen gekauft hatten, nämlich den Kantinenpächter Emil Gredzinger zu zwei Jahren Zuchthaus und den Kaufmann Johannes Begdor zu 1¼ Jahr Zuchthaus, während die Strafen der mitschuldigen Militärpersonen vom Obertriegsgericht auf mäßige Arreststrafen bezw. Gefängnisstrafen von 5 bis 7½ Monaten herabgesetzt worden sind.

Vermischtes.

Münchner Schulhumor. In einer Münchner Mittelklasse kam der Lehrer auf die Sitten und Gebräuche der Alpenvölker und damit auch auf die Schnadahüpfl zu sprechen, und forderte die Schüler auf, eines zum Besten zu geben. Da erhob sich einer und sang:

„Wei Schatz ist koa Zucker,
Drum bin i so froh.
I hätt' 'n längst g'fress'n
Und so hob i en no!"

Durch einen Hecht getötet. Posen, 5. März. Aus dem Hammerschen See bei Wollstein suchte ein 9jähriger Knabe Hechte zu fangen, wozu er in die Eisdecke ein Loch schlug. In demselben Augenblick schnellte ein 16pfündiger Hecht empor und verbiß sich in den Arm des Knaben. Der Knabe wurde später auf dem Eise erfroren aufgefunden.

Folgen der Schundliteratur! Zittau, 5. März. In Niederwaltersdorf bei Zittau erschoß der 18jährige Weber Richard Kraft die im Nachbarhause wohnende Frau des Webermeisters Güttler. Dann stürzte er sich auf die 18jährige Tochter, tat ihr Gewalt an und tötete sie dann ebenfalls durch einen Schuß in die Schläfe. Nach der Tat lief er in den nahen Wald und erschoß sich dort. Der Täter war ein sehr nervöser Mensch, der die 10-Pf.-Romane in Massen verschlang.

Gattenmord. Dresden, 4. März. Heute morgen wurde im Hinterhause der Konkordienstraße 32 die Marktheferfrau Pötter tot aufgefunden. Sie ist offenbar durch Beilhiebe erschlagen worden. Der Aufenthaltsort des Ehemanns Pötter, der als Täter in Betracht kommt, konnte bisher nicht festgestellt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag das Leben genommen hat.

Dampfer-Zusammenstoß. Pola, 5. März. Ein Dampfer der Schiffahrtsgesellschaft Dalmatia stieß bei der Ausfahrt aus dem Hafen mit dem großen Segelschiff „Amalie" zusammen. Das Segelschiff sank sofort. Auch der Dampfer wurde schwer beschädigt und mußte ins Dock gebracht werden.

Ein Mord. Paris, 3. März. Auf der Landstraße von Bobigny nach Paris fanden zwei Arbeiter die Leiche des 50jährigen Reisenden Moritz Bernhard aus Colmar im Elsaß in einem Steinbruch. Die Leiche wies eine Anzahl Verletzungen auf. Bernhard hatte in den letzten Tagen mehrfach Ausflüge mit einem Deutschen namens Müller gemacht. Die Polizei nimmt an, daß Müller den Bernhard ermordet und beraubt hat.

Sein eigener Arbeitsmarkt. London, 4. März. Ein ungewöhnlicher Anblick bot sich dieser Tage den Passanten in der Nähe der Liverpool Street, einer der bekanntesten Hauptgeschäftsstraßen der Metropole. Man sah einen sehr anständig gekleideten jungen Mann langsam seines Weges gehen mit einem auf dem Rücken befestigten Schilde, das folgende Aufschrift trug: „Ein mit allen Komptoirarbeiten gut vertrauter Kommis wünscht Anstellung. Man wende sich an ihn selbst hier!"

Attentat auf einen Rothschild. London, 4. März. Heute nachmittag schoß jemand in Swithins Lane, wo sich die Bureaus des Barons v. Rothschild befinden, auf das Automobil Leopold v. Rothschilds. Rothschild selbst blieb unverletzt, während ein auf der anderen Seite der Straße stehender Detektiv an Mund, Genick und Brust verwundet wurde. Der Täter, der 4 Schüsse auf das Fenster des Automobils abgefeuert hatte, wurde verhaftet.

Handel, Industrie, Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

* **Deutsche Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a. M.** Die Bilanz für 1911 ergibt einen Reingewinn von 2 400 344 M. gegen 2 332 174 M. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 5 Proz. (i. V. 5½ Proz.) auf das Grundkapital von 30 Mill. M. vorzuschlagen. Der Vortrag erhöht sich von 260 724 M. auf 286 068 M.

* **Konkursstatistik.** Im Februar d. J., der einen Tag mehr als im letzten Jahre zählt, sind nach der „Frankf. Ztg." 758 Konkurse gegen 788 i. V. und 795 im Jahre 1910 eröffnet worden. Für die beiden ersten Monate des laufenden Jahres ergibt sich eine Konkurszahl von 1582 gegen 1595 bezw. 1593; es liegt also eine leichte Besserung gegen die früheren Jahre vor.

Anleihen.

= **4proz. Schuldverschreibungen der Stadt Wiesbaden.** Unter Hinweis auf die in der heutigen Nummer erscheinende Zeichnungseinladung auf 6 150 000 M. 4proz. Schuldverschreibungen der Stadt Wiesbaden bringen wir nachstehend einige Ziffern über die finanziellen Verhältnisse unserer Stadt, die dem letzten städtischen Verwaltungsbericht entnommen sind. Darnach betrug das Vermögen der Stadt rund 96 500 000 M. (darunter rund 8 155 000 M. Kapitalien und rund 67 408 000 Mark in Gebäuden und Grundstücken); diesem Vermögen standen Schulden in Höhe von rund 55 246 000 M. gegenüber. Es ergibt sich also ein reines Vermögen von rund 41 250 000 Mark. Zu den Schulden ist zu bemerken, daß von denselben rund 25 000 000 M. durch die sich selbst tragenden Werke verzinst und amortisiert werden. An Steuern erhebt die Stadt 100 Proz. der Einkommensteuer, 150 Proz. der Gewerbe- und Betriebssteuer und Grundstückssteuer von ¾ Promille des gemeinen Wertes mit zusammen 4 622 000 M. In dem erwähnten Verwaltungsbericht sind der Ertrag der indirekten Steuern (Akzise) zu rund 302 000 M., der Umsatz- und Wertzuwachssteuer zu 240 000 M., die Kanalbenutzungsgebühr zu 450 000 M. und endlich andere indirekte Abgaben zu 169 000 Mark veranschlagt. Aus dem städtischen Gaswerk zieht die Stadt — neben den Kosten der Straßenbeleuchtung — einen Überschuß von 809 000 M., aus dem Elektrizitätswerk von 632 000 M. und aus dem Wasserwerk einen solchen von 822 000 M. zum städtischen Haushalt heran.

h. **Mannheimer Stadtanleihe.** Der Zuschlag auf das heute zur Vergebung gelangende 4proz. 10-Millionen-Anlehen der Stadt Mannheim erhielt ein unter Führung der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft und der Filiale Mannheim der Bank für Handel und Industrie stehendes Konsortium zu 98.37 Proz. Es lagen noch zwei weitere Angebote vor zu 98.35 und 98.29.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft.** Aus dem Jahresbericht der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft ist zu erwähnen, daß die Aufwendungen der Neuanlagen 50.06 Mill. M. (i. V. 31.68 Mill. M.) betragen, davon 28.73 Mill. M. auf der neuen Hütte in Esch und 9.87 Mill. M. auf den Zechen. Die Buchwerte der gesamten Anlagen sind damit auf 260.96 Mill. M. erhöht (i. V. ca. 220 Mill. M.), die Abschreibungen auf 14.53 Mill. M. (12.79 Mill. M.). Der Reingewinn beträgt trotz durchweg erhöhter Gesamterzeugung wieder 16.05 Mill. M. (16 Mill. M.). Daraus erhalten 600 000 M. (wie i. V.) die Reserven, die damit einschließlich des letzten Aktienagios auf 49 Mill. M. anwachsen, weitere 450 000 M. (400 000 M.) fließen an den Beamtenfonds und 437 895 M. (wie i. V.) an den Aufsichtsrat als Tantiemen. Die Alt-Aktionäre beziehen bekanntlich wieder 10 Proz. bezw. 6 Proz. Dividende. Ab 1912 sind die 26 Mill. M. Aktien von 1909 nunmehr voll und die 24 Mill. M. Aktien von 1911 neu und auch sofort voll zu verzinsen.

Industrie und Handel.

* **Affiches Caillard Publizitäts-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.** Während im Vorjahre sich ein Gewinn von 37 129 Mark ergab, aus dem 7 Proz. Dividende verteilt wurden, schließt die Gesellschaft trotz des Vortrags von 6321 M. (i. V. 1213 M.) und trotz geringerer Abschreibungen von 21 140 M. (i. V. 36 037 M.) im dritten Geschäftsjahr 1911 mit einem Verlust von 8717 M. ab, der durch Aufzehrung der Reserve I auf 5125 M. herabgemindert wird, bei 340 000 M. Aktienkapital. Eine Dividende wird also diesmal nicht verteilt.

Versicherungswesen.

* **„Neptun", Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt a. M.** Im laufenden Monat soll eine Generalversammlung über die Aufnahme eines neuen Versicherungszweiges sowie über eine Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft um 1 Mill. M. auf 3 Mill. M. beschließen.

Marktberichte.

= **Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 5. März. Man notierte: Heu per 50 Kilo 4 bis 4.50 M., Stroh (Korn-Langstroh) fehlte. Geschäft: langsam. Die Zufuhren waren aus dem Obertaunuskreis, Hanau und Dieburg.

Bericht der Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.
Getreide und Raps.
Frankfurt a. M., 4. März 1912. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Für 100 kg gute marktfähige Ware.			
	Heutige Notierung.			Vorwoch. Preise.
	Umsatz.	Stimmung.	Preise.	
Weizen, hiesiger	mittel	stetig	21.70 21.90	21.60—21.70
» norddeutscher	—	—	—	—
Roggen, hiesiger	klein	stetig	19.90	20.00
Gerste, Ried- und Pfälzer	—	—	—	23.00—23.00
Gerste, Wetterauer	—	—	—	—
Hafer, hiesiger	mittel	stetig	21.00—21.25	21.00
» neuer	—	—	—	—
Mais	klein	stetig	18.00—18.25	18.00
Raps	—	—	—	—
Mannheim, 4. März 1912. Amtl. Notierung der Börse (elg. Depesche).				
Weizen, neuer			22.25	21.25
Roggen, Pfälzer			19.75	20.00
Gerste, badische			22.25—22.75	22.25—22.75
Hafer neuer			20.75—21.25	20.75—21.25
Raps, neuer			32.75	32.75
Donau-Mais			—	—
La Plata-Mais			—	—
Mainz, 1. März 1912. Offiz. Notierung.				
Weizen			21.60—22.40	21.60—22.50
Roggen			19.60—20.00	19.75—20.15
Gerste			21.50—22.50	21.50—22.50
Hafer			20.25—21.00	20.25—21.50
Mais			—	—
Raps			—	—
Dien, 1. März 1912. Amtl. Notierung.				
Weizen			22.12	22.25
Roggen, neu			19.33—19.33	19.67
Roggen, alt			—	—
Gerste			20.76	20.72
Hafer, neu			20.42	20.40—20.80
Hafer, alt			—	—

Wiesbadener Schlachtviehmarkt.

Bericht der Preisnotierungs-Kommission vom 4. März 1912.

	Lebendgewicht. Per 50 kg.	Schlachtgewicht. Per 50 kg.
Ochsen.		
a) vollfleisch., ausgemäst., höchst. Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	48—52	87—93
b) vollfleisch., ausgemäst., im Alter v. 4—7 Jahren	50—53	89—92
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	45—48	81—87
d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—
Bullen.		
a) vollfleisch., ausgewachs., höchst. Schlachtwerts	44—47	72—78
b) vollfleischige, jüngere	40—43	67—71
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	—
Färsen und Kühe.		
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts	47—51	84—91
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	38—41	72—78
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	35—35	65—70
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	30—34	60—63
e) gering genährte Kühe und Färsen	—	—
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	—	—
b) feinste Mastkälber	62—65	103—106
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	55—60	92—100
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	50—54	84—90
e) geringere Saugkälber	44—47	74
Schafe.		
a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	49	84
b) ältere Masthämmel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe	—	—
c) mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe)	51—52½	65—67
d) Mastlämmer	—	—
e) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine bis zu 100 kg Lebendgew.	50—51½	64—65
b) vollfleisch. Schweine über 100 kg Lebendgew.	51—53½	65—67
c) vollfleisch. Schweine über 125 kg Lebendgew.	49½—50½	62—64
d) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht	48½	61
e) fleischige Schweine unt. 100 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Auftrieb: Ochsen 88, Bullen 12, Färsen und Kühe 122, Kälber 432, Schafe 78, Schweine 1088. — Marktverlauf: Allgemein mäßiges Geschäft, bei Großvieh bleibt Ueberstand. Schweine und Kleinvieh langsam geräumt.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. 1910	Letzte Notierungen vom 5. März.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
8½	Berliner Handelsgesellschaft	170.10	170.
6	Commerz- und Discontobank	115.50	115.10
6½	Darmstädter Bank	—	—
12½	Deutsche Bank	253.	248.40
8	Deutsch-Asiatische Bank	142.50	141.35
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	118.50	118.25
10	Disconto-Commandit	188.75	187.10
5½	Dresdener Bank	154.70	155.
7	Nationalbank für Deutschland	124.17	124.25
10½	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	138.50	138.75
7½	Schaaffhausener Bankverein	130.75	128.50
7½	Wiener Bankverein	128.50	129.50
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	143.	144.
8¾	Berliner Grosse Strassenbahn	130.75	129.
8	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124.40	124.25
9	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	185.25	185.40
3	Nordeutsche Lloyd-Aktien	104.70	104.30
6½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	154.75	156.75
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	18.50	18.20
—	Gotthard	—	—
7	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	152.	—
8	Baltimore und Ohio	101.60	102.25
6	Pennsylvania	—	119.20
6½	Lux. Prinz Henri	133.	133.50
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	129.25	130.25
3	Süddeutsche Immobilien 60%	70.	70.75
0	Schöfferhof Bürgerbräu	91.	88.
5	Cementwerke Lothringen	132.75	131.50
27	Farbwerke Höchst	535.	537.75
22	Chem. Albert	444.	443.
10	Deutsch Ueberseeische Elektr. Act.	179.	179.
4	Felten & Guilleaume Lahmeyer	158.	157.
4	Lahmeyer	124.	126.50
7½	Schuckert	142.75	141.70
12	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	174.50	173.75
30	Adler Kleyer	483.50	481.60
15	Zellstoff Waldhof	242.50	243.50
13½	Bochumer Guss	219.50	219.25
5½	Buderus	103.60	108.
11	Deutsch-Luxemburg	178.	179.25
8	Laurahütte	155.25	157.25
7	Friedrichshütte	130.	130.75
10	Gelsenkirchener Berg	197.90	198.
0	do. Guss	98.	98.90
8	Harpener	187.10	187.75
15	Phönix	246.	247.
4	Laurahütte	170.90	169.
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	251.25	255.
8	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	162.	162.60
9	Lindes Eismaschinen	157.50	157.50

Tendenz: schwach.

Letzte Nachrichten.

Die Friedensvermittlungen

hd. **Paris**, 5. März. „Echo de Paris" schreibt: Die 5 Großmächte setzen ihre Bemühungen fort, zu intervenieren, die Beilegung des türkisch-italienischen Krieges zu erzielen. Bis jetzt haben diese Bemühungen noch keinen Erfolg gezeitigt. Italien ist weiterhin entschlossen, alle Friedensvorschläge abzulehnen, welche nicht die Anerkennung der Oberhoheit Italiens über Tripolis und die Cyrenaika enthalten. In Konstantinopel ist man andererseits ebenso fest entschlossen, unter diesen Bedingungen den Frieden nicht zu schließen. Unter diesen Umständen sieht man nicht, in welcher Weise die Mächte eine Intervention bewerkstelligen wollen.

Aus Marokko.

wb. **Paris**, 5. März. Wie den hiesigen Blättern aus Larrasch gemeldet wird, hat das Vorgehen der spanischen Militärbehörde, die den Bau der Telegraphenlinien nach Arzilla und Larrasch verhindern will, unter den dortigen europäischen Geschäftsleuten große Erbitterung hervorgerufen. Der „Matin" sagt: Infolge des Vorgehens der Spanier bietet sich uns das unerhörte Schauspiel, daß ein europäischer Staat ein vom Maghzen unternommenes Werk der Zivilisation hintertreibt.

wb. **Paris**, 5. März. In Tanger wurden zwei Eingeborene verhaftet, die Leute des französischen Polizeitabors für die Polizei in Melilla anzuwerben suchten. Einer der Verhafteten gestand, daß ihm die Spanier den Hauptmannsrang versprochen hätten, falls er dem französischen Tabor 30 Mann abspenstig mache.

hd. **Paris**, 5. März. Der „Matin" meldet aus Larrasch: Die scherifianische Telegraphenverwaltung nimmt augenblicklich den Bau einer Telegraphenlinie vor zwischen Tanger, Rabat, Casablanca und Fez. Spanien hat nunmehr lebhaften Widerspruch gegen den Bau dieser Linie erhoben. Oberst Sylvestre hat mit einer Truppenabteilung interveniert und die Marokkaner aufgefordert, die Arbeit einzustellen.

Der Streik in England.

hd. **London**, 5. März. Der bekannte Publizist Robert Cecil erklärte, was sich jetzt in England abspiele, interessiere nicht nur England, sondern es handle sich um ein Weltproblem. Seine Lösung werde die gesamte zivilisierte Welt binden. — In Schottland sind die Kohlenpreise um 300 Prozent gestiegen. Zahlreiche Reisende können nicht mehr von einer Stadt zur anderen fahren infolge der Einschränkung des Eisenbahndienstes. Man kündet die Schließung einer ganzen Anzahl von Fabriken an. Im Verlauf einer Versammlung der Eisenbahner in Sheffield wurde beschlossen, unter allen Umständen die Bergarbeiter mit allen Mitteln zu unterstützen.

hd. **Paris**, 5. März. Der Sekretär des allgemeinen Bergarbeiter-Verbandes hat an die französischen Delegierten der Arbeiterschaft ein Rundschreiben gerichtet aus Anlaß des englischen Bergarbeiterausstandes, in dem er die französischen Arbeiter auffordert, sich bereit zu halten, um gegebenenfalls in den Sympathiestreik zu treten.

Ein Orkan auf den Azoren.

hd. **Lissabon**, 5. März. Einer Blättermeldung zufolge hat ein Orkan auf den Azoren großen Schaden angerichtet. Viele Plantagen sind verwüstet. Auch mehrere Schiffsunfälle haben sich ereignet. Das Meer hat bereits mehrere Leichen ans Ufer gespült.

---

hd. **Dortmund**, 5. März. Auf der Zeche Scharnhorst sind heute morgen von 650 Mann nur 20 eingefahren.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 5. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 205½. Diskonto-Kommandit 187½. Dresdner Bank 155. Deutsche Bank 259. Handelsgesellschaft 171.25. Staatsbahn 156.25. Lombarden 18.25. Baltimore und Ohio 108.25. Gelsenkirchen 194. Bochumer 219.50. Harpener 187.75. Nordd. Lloyd 104.75. Hamb.-Amer.-Paket 129. Phönix 247⅝. Edison 256. Schuckert 154.50. Tendenz: erholt.

Wiener Börse, 5. März. Österreichische Kredit-Aktien 654.70. Staatsbahn-Aktien 743. Lombarden 108.50. Marknoten 117.85.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg
vom 5. März, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke.	Wetter.	Temp. Cels.	Aenderung des Barom. v. 5—8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	741.3	SW 8	Regen	+7	—1.5—2.4	2.5—6.4
Keitum	742.9	SSW 4	bedeckt	+5	«	«
Hamburg	740.5	S 6	wolkig	+7	—0.0—0.4	0.5—2.4
Swinemünde	750.6	S 5	Regen	+5	«	0.1—0.4
Neufahrwasser	754.8	S 3	Nebel	+1	«	0
Memel	756.0	SSO 3	«	+1	0.0—0.4	2.5—6.4
Aachen	748.4	SW 7	wolkig	+7	—0.5—1.4	6.5—12.4
Hannover	749.7	SSW 5	halbbed.	+8	«	0.5—2.4
Berlin	751.7	SW 3	wolkig	+6	«	«
Dresden	754.2	SO 3	heiter	+6	«	0.1—0.4
Breslau	756.8	SSO 2	wolkig	+5	«	0.5—12.4
Bromberg	755.6	SO 1	wolkenl.	+3	«	0.1—0.4
Metz	755.5	W 7	bedeckt	+9	—0.0—0.4	0.5—2.4
Frankfurt (Main)	751.5	SW 3	wolkig	+8	0.0—0.4	2.5—6.4
Karlsruhe (Bad.)	754.2	SW 4	Regen	+9	—0.0 0.4	«
München	756.1	SW 4	bedeckt	+4	—0.5—1.4	0.5—2.4
Zugspitze	536.0	SW 9	wolkig	—10	«	0
Stornoway	738.9	N 2	heiter	+1	0.5—1.4	0.1—0.4
Malin Head	737.6	NNW 3	wolkig	+6	1.5—2.4	0.5—2.4
Valencia	744.5	WSW 4	bedeckt	+10	0.5—1.4	12.5—20.4
Scilly	745.0	W 7	halbbed.	+8	1.5—2.4	2.5—6.4
Aberdeen	734.9	WNW 4	wolkig	+4	0.5—1.4	«
Shields	735.6	NW 2	Regen	+4	1.5—2.4	6.5—12.4
Holyhead	740.1	WNW 6	wolkig	+7	3.5—4.4	«
Ile d'Aix	757.3	W 7	bedeckt	+12	0.5—1.4	12.5—20.4
St. Mathieu	752.9	W 4	«	+10	«	0.5—2.4
Brest						
Paris	752.2	SW 4	bedeckt	+9	0.5—1.4	0.5—2.4
Vlissingen	743.1	SW 8	Regen	+9	—0.5—1.4	6.5—12.4
Helder	739.5	SSW 7	«	+7	«	2.5—6.4
Sylt	744.7	O 3	heiter	—2	0.5—1.4	0
Christianssund	741.8		wolkig	+4	0.0—0.4	0.5—2.4
Skudenes	739.1	OSO 3	bedeckt	+5	—0.5—1.4	0
Vardö	730.5	NO 3	halbbed.	—9	1.5—2.4	
Skagen	744.4	SSO 7	Regen	+4	—0.5—1.4	0.5—2.4
Hanstholm	745.8	SSO 3	«	+5	«	«
Kopenhagen	747.4	S 3	«	+4	—1.5—2.4	«
Stockholm	751.6	S 2	halbbed.	+3	0.0—0.4	0
Hernösand	747.7	S 2	wolkenl.	—3	0.5—1.4	0
Haparanda	749.8	NO 6	Schnee	—5	4.5 5.4	2.5—6.4
Visby	752.4	SO 4	Nebel	+3	—0.5—1.4	0
Karlstad	748.6		bedeckt	+3	«	0.5—2.4
Archangel						
Petersburg	751.7	WSW 1	bedeckt	+2	0.0—0.4	2.5—6.4
Riga	752.0	SW 1	Nebel	+2	0.5—1.4	0.5—2.4
Wilna	753.8	SW 1	«	+2		6.5—12.4
Gorki	759.5	SSW 3	«	—1		0
Warschau	752.2		«	+1	—0.0—0.4	0.5—2.4
Kiew	752.5	SO 2	«	+1	«	0
Wien	753.6		wolkig	+3	—0.5—1.4	0.5—2.4
Prag	757.6	S 1	halbbed.	+5	—1.5—2.4	«
Rom	754.9	N 2	heiter	+5	0.0—0.4	0
Florenz	753.5	SO 2	bedeckt	+7	«	2.5—6.4
Cagliari	758.0	NO 1	wolkenl.	+11		«
Thorshavn						
Seydisfjord						

Wettervoraussage für Mittwoch, 6. März,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Aufheiternd, meist trocken, kälter.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

4. März.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	740.1	740.4	740.5	740.5
Barometer auf dem Meeresspiegel	755.5	756.7	756.7	756.7
Thermometer (Celsius)	6.7	9.8	7.5	7.9
Dunstspannung (mm)	6.4	6.0	5.9	6.1
Relative Feuchtigkeit (%)	87	66	77	76
Wind-Richtung und -Stärke	SW3	SW3	SW2	—
Niederschlagshöhe (mm)	0.5	—		—

Höchste Temperatur (Celsius) 10.6. Niedrigste Temperatur 6.5.

Wasserstand des Rheins

am 5. März:

Biebrich:	Pegel:	1.38 m	gegen	1.94 m	am gestrigen	Vormittag.	
Caub.	„	2.21 „	„	2.30 „	„	„	„
Mainz.	„	1.20 „	„	1.13 „	„	„	„

Geschäftliches.

H. Mertz, Wilhelmstraße 16, Fernsprecher 110, empfiehlt

MESSMER'S TEE

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. (Fa. 2308g.) F 101

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: R. v. Nauendorf; für Stadt und Land: E. Rötherdt; für Gerichtswesen: J. V.: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: J. V.: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Posten Kleiderstoffe, Gardinen, 20% Nachlass.
19 Marktstrasse. — **G. H. Lugenbühl** — Ecke Grabenstrasse !. 233

Disconto-Gesellschaft
in Berlin.

Ordentliche Generalversammlung.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch auf

Montag, den 25. März 1912, nachmittags 4 Uhr,

zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstrasse 42 II, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie der Berichte der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats für das Jahr 1911. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnverteilung und über die der Verwaltung zu erteilende Entlastung.
2. Aufsichtsratswahlen nach Art. 21 des Statuts.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmenabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und welche ihre Anteile — oder Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins — spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder

in **Berlin** in **unserem Effekten-Bureau.** W, Behrenstr. 43/44,
„ **Bremen** in **unserem Effekten-Bureau.**
„ **Essen a. Ruhr** in **unserem Effekten-Bureau,**
„ **Frankfurt a. M.** in **unserem Effekten-Bureau.**
bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank.**
„ **Mainz** in **unserem Effekten-Bureau.**
„ **Saarbrücken** in **unserem Effekten-Bureau.**
„ **Frankfurt a. O.** bei **unserer Zweigstelle,**
„ **Höchst a. M.** „ „ „
„ **Homburg v. d. H.** „ „ „
„ **Offenbach a. M.** „ „ „
„ **Potsdam** „ „ „
„ **Wiesbaden** „ „ „
„ **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg.**
„ **Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt** und bei deren Abteilung **Becker & Co.,**
„ **Dresden** bei der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,** Abteilung **Dresden,**
„ **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Cie.,**
„ **Magdeburg** bei dem **Magdeburger Bank-Verein,** bei dem Bankhause **F. A. Neubauer.**
„ **Mannheim** bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Meiningen** bei der **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,**
„ **Nürnberg** | bei der **Bayerischen Disconto- u. Wechsel-**
„ **Augsburg** | **Bank A.-G.,**
„ **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.,**
„ **München** bei der **Bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank,** bei der **Bayerischen Vereinsbank.**
„ **Stuttgart** bei der **Stahl und Federer A.-G.,**
„ **Aachen** bei der **Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bank-Verein,** bei dem Bankhause **E. Heimann.**
„ „ „ **G. v. Pachaly's Enkel.**
„ **Karlsruhe i. B.** bei dem Bankhause **Veit L. Homburger,** bei dem Bankhause **Straus & Co.**

gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.

Berlin, den 5. März 1912.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber
Dr. Salomonsohn. Dr. Schinckel. Dr. Russell. Urbig. Dr. Solmssen. Waller. Dr. Mosler. F 179

Frisch eingetroffen:

Garant. junge blütenweise Wetteraner Gänse
à Pfd. 75 Pf.
Schwere Enten 2.50. Poularden 2.50. Fasanen 2.50.
Rehragout à Pfd. 50 Pf. — Nur heute Dienstag und Mittwoch.
Nur Rheingauer Straße 13, 2. Stock Hinterhaus.

Warum verordnet der Arzt so gerne Köstritzer Schwarzbier

bei Blutarmut? Weil es „flüssiges Brot" ist und infolge seines Reichtums an mineralischen Extraktivstoffen und seines besonders eisenhaltigen Brauwassers und ganz speziell infolge seines Farbmalzgehaltes blutbildend, kräftigend und direkt als Heilmittel wirkt!

Verlangen Sie Köstritzer Schwarzbier bei Ihrem Lebensmittel-Lieferanten!

Preis per Flasche 0.23, 20 Fl. frei Haus 4.50,
direkt auch durch die

General-Vertretung
der Fürstl. Brauerei Köstritz

Robert Preuß
Biergrosshandlung
Loreleyring 11 *Tel. 385 u. 725*
und in deren Niederlage Weißenburgstr. 10. 403

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abteilung A. ist unter Nr. 20 bei der Firma **Michelbacher-Hütte, A. Passavant** in **Michelbach** heute folgendes eingetragen worden:

Dem Kaufmann **Wilhelm Passavant** in **Michelbach,** Kaufmann **Friedrich Wilhelm Müller** in **Kettenbach** und Kaufmann **Peter Schramm** in **Michelbach** ist Prokura erteilt in der Weise, daß je zwei derselben zur rechtsgültigen Zeichnung der Firma berechtigt sind.

Langen-Schwalbach,
den 29. Februar 1912. F 264

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. März cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 6, hier:
1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Spiegel u. 1 Kleiderschrank, 2 Vertikos, drei Schreibtische, 1 Konsolspiegel, ein Regulator, 7 Bilder, 1 Spiegel, ein Paneelbrett, 1 Waschmaschine, eine elektr. Zuglampe u. a. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 4870
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. März 1912, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Helenenstraße 6:
1 Vertiko, 4 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Sofa, 1 Diwan, 2 Sessel, 1 Waschtoilette, 2 Waschkommoden, 3 Nachtkonsolen, 1 Nachtkommode, 3 Schreibtische, 1 Schränkchen, ein Warenschrank, 1 Paravent, 1 Gasüfter u. 1 Elektrister-Apparat
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 5. März 1912.
Metzer, Gerichtsvollzieher,
Rauentaler Straße 14, 3.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. März 1912, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale

Helenenstraße 6:

1 Büfett, 1 Vertiko, 1 Klavier, ein Schreibtisch, 1 Salontisch, Serviertisch, 1 Sofa, 2 Sessel, 5 Stühle, 1 Trumeauspiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 schwarze Säule, 1 Wanduhr, 1 Teppich, 17 Bände Meyers Lexikon, 1 dreiteilige Beleuchtungsanlage, 1 Kassenschrank, 1 Bücherschrank, 3 Ladenschränke, 4 Warenschränke, 8 Warengestelle, 4 Theken, 2 Pulte, 1 Kasse u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 4869
Wiesbaden, den 5. März 1912.
Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauentaler Str. 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. März cr., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause

Helenenstraße 24:

2 Klaviere, 1 Kassen-, 1 Spiegelschrank, 1 Büfett, 1 Vertiko, vier Schreibtische, 1 Sekretär, 1 Flurtoilette, 2 Schreibmaschinen, eine Bronzefigur, 1 photogr. Apparat, 2 Ladentische, 4 Oelgemälde, zwei Bilder, 11 Kasten Schriften, eine Musterheftmaschine, 4 Sofas, vier Sessel, 2 Diwans, 1 Part. Herrenstoffe, 1 Bluse u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 4858
Wiesbaden, den 5. März 1912.
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. März cr., nachm. 3 Uhr, sollen hier im Pfandlokal Helenenstraße 24:
1 Hobelbank, 1 Handwagen, drei Uhren, Freischwinger, 1 elektrische Uhr, 1 Eisschrank, ½ Faß Salatöl, 1 Faß Linsen, 1 Faß Sauerkraut, 1 Faß Essig, 1 Wagen, ein Pferd, 1 Tafelklavier, 1 Vertiko
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert werden.
Spinde, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Str. 6, 1. F 241

Bekanntmachung.

Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Bränden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der städt. Feuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung zu machen.

Der Magistrat.

Welt-Detektive „Kosmos",
Teleph. 4180 — Büro: Scharnhorststr. 31 — Teleph. 4180,
vornehmes und gewissenhaftes Institut,
erledigt billigst diskret Beobachtungen, Ermittelungen, Heirats-Auskünfte an allen Plätzen der Welt.
Viele Erfolge! Grösste Praxis! Zuverlässigst!

Warum

regt sich die Kaffee-Handels A.-G. über Latscha's Senta-Kaffee so auf?

1. **Weil sie sieht,** dass der nach Thum veredelte reine Bohnen-Kaffee ihrem mit **Benzol** behandelten coffeïnfreien Kaffee mit Erfolg Konkurrenz macht.
2. **Weil sie sieht,** dass das grosse Publikum Latscha's veredelten „Senta-Kaffee", der billiger und geschmacklich besser ist, dem mit **Benzol** behandelten coffeïnfreien Kaffee den Vorzug gibt.

Ich erwidere

auf die Angriffe der Kaffee-Handels A.-G., dass mit ihren Erklärungen die wissenschaftlichen Feststellungen von zwei **anerkannten und hochgeschätzten Pharmakologen über Kaffee** nicht umgestossen werden können, um so weniger, **da sie sich selbst der Auffassung des Prof. Dr. Harnack-Halle über die Reinigung des Rohkaffees von seinen Oberflächenprodukten anschliesst und in einer Riesenreklame die wissenschaftlich exakten Ausführungen Prof. Harnack's für sich ausbeutet.**

Coffeïn ist eines der wertvollsten Medikamente, für Kranke ein Heilmittel und für Gesunde ein unvergleichliches Anregungsmittel.

Nicht meine Aufklärungen über die wirksamen Bestandteile des Kaffees können als Reklamemachenschaften bezeichnet werden, sondern die eigenartige Kampfesweise der Kaffee-Handels A.-G. gegen Coffeïn.

Ich behaupte:

Latscha's Senta-Kaffee veredelt nach dem pat. Thumverfahren, ist trotz vollen Coffeïngehaltes (Geh.-Rat Harnack nennt coffeïnfreien Kaffee „kastriert") bekömmlicher als naturell gerösteter Kaffee.

Latscha's Senta-Kaffee ist weder mit **Benzol** (wie coffeïnfreier Kaffee) noch mit irgendwelchen anderen Chemikalien behandelt, aber trotzdem bekömmlicher wie naturell gerösteter Kaffee,

Latscha's Senta-Kaffee nach Thum veredelt ist billiger, ferner appetitlicher und geschmacklich wesentlich besser als ein mit **Benzol** behandelter coffeïnfreier Kaffee.

Ich überlasse es dem Publikum, zu entscheiden, ob dem mit Benzol behandelten Kaffee der Kaffee-Hag, oder meinem nach dem Thum-Verfahren ohne jedweden Zusatz von Chemikalien veredelten und gereinigten „Senta-Kaffee" der Vorzug gebührt.

Jedenfalls ist es nicht jedermanns Geschmack, einen Kaffee zu trinken, der einer Benzol-Behandlung unterzogen wurde.

Bitte urteilen Sie selbst und lassen Sie sich nicht von der anscheinend in ihrem Geschäftsinteresse sich schwer bedroht fühlenden Kaffee-Hag beeinflussen. F 196

J. Latscha.

Spezial-Offerte für Verlobte!

Besonders vorteilhafte **Wohnungs-Einrichtungen.**

Diese Ausstattungen bieten, den Preislagen entsprechend, das Neueste und Solideste, was die deutsche Möbel-Industrie produziert.

Moderne kompl. Einrichtung

für

745 Mark

Wohnzimmer

Nussbaum oder Eiche

Büfett, Ausziehtisch
Umbau, Diwan, Serviertisch, 4 Stühle

1 Schlafzimmer

Eiche oder Nussbaum mit Schnitzerei

2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor und Toilettespiegel
1 grosser Spiegelschrank A. n. s.
2 Stühle
1 Handtuchständer

Küche

moderne Ausführung

1 Büfett
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle

Elegante kompl. Einrichtung

für

1150 Mark

Wohn- und Speisezimmer

Eiche mit Schnitzerei dunkel gebeizt

Büfett, Umbau, Diwan, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Lederstühle

1 Schlafzimmer

hell Eiche mit Schnitzerei

2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor und Toilettespiegel
1 grosser 3tür. Schrank mit Spiegel, 1/3 für Leinen, 2/3 für Garderobe
2 Stühle
1 Handtuchständer

Küche

echt Carolina pine

1 Büfett mit Linoleumbelag
1 Anrichte „ „
1 Tisch „ „
2 Stühle

Vornehme kompl. Einrichtung

für

1600 Mark

1 Speisezimmer

Eiche palisanderf. gebeizt

Büfett, schwere Ausführung
Umbau, Divan, Credenz, Ausziehtisch
6 Lederstühle

1 Herrenzimmer

Eiche dunkel mit reicher Schnitzerei

1 große Bibliothek
1 Diplomaten-Schreibtisch
1 Tisch mit Stempelfuss
1 Schreibsessel
2 Lederstühle
1 Chaiselongue

1 Schlafzimmer

Ital. Nussbaum poliert

2 Bettstellen
2 Nachtspinde mit Marmor
1 gr. Waschkommode mit Marmor und Toilettespiegel
1 dreitür. Spiegelschrank
2 Stühle
1 Handtuchständer

Küche

in weisser Lackierung oder Carolina pine

1 Büfett
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle

Hocheleg. kompl. Einrichtung

für

2350 Mark

1 Speisezimmer

Eiche dunkel mit Schnitzerei

1 grosses dreiteiliges Büfett mit Facetteverglasung
1 gr. Credenz, dazu passend
1 Ausziehtisch
6 Lederstühle, Ia. Rindleder
1 Umbau mit Divan

1 Herrenzimmer

Eiche dunkel

1 Bibliothek mit reicher Schnitzerei
1 Diplomaten-Schreibtisch
1 Herrenzimmer-Tisch
1 Schreibsessel, Sitz mit Rindlederbezug
2 Lederstühle

1 Schlafzimmer

2 Bettstellen mit Spiral-Matratzen
2 Nachtspinde mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor und Toilettespiegel
1 Schrank, 3tür. mit Spiegel
2 Stühle
1 Handtuchständer

Küche

echt Carolina pine

1 Büfett
1 Anrichte
1 Tisch
2 Stühle

Sehenswerte Möbel-Ausstellung von

100 Musterzimmer

III. und IV. Etage.

Zwanglose Besichtig. erbeten.

Franko-Verpack. nach auswärts.

Leonhard Tietz Akt.-Ges. Mainz

Wir übernehmen für gelieferte Möbel langjährige schriftliche Garantie.

F 27

Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten

130 cm breite engl. gem. Kostümstoffe

Die grosse Mode f. Jackenkleider per Meter **1.45 1.65 2.25 2.50 3.25**

M. Schneider.

K 14

Nr. 109.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
5. März 1912.
60. Jahrgang.

Zeichnung

auf

Nom. M. 6,150,000.— 4% mündelsichere Anleihe der Stadt Wiesbaden.

Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Februar 1922 ausgeschlossen.

Die Stadt Wiesbaden hat am 29. Februar 1908 die Genehmigung zur Ausgabe von Anleihescheinen für eine Stadt-Anleihe von 23,150,000 Mark erhalten, verzinslich bis zu 4% p. a. Diese Anleihe ist bestimmt zur Dotierung des Grundstücksfonds, zur Erweiterung der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, für den Kurhaus-Neubau, zur Herstellung verschiedener anderer Bauten, zur Weiterführung der Neukanalisation, zur Anlage eines neuen Friedhofs und zum Bau der Strassenbahnen nach Dotzheim und Bierstadt.

Von dieser Anleihe wurden bisher zwei 4%ige Serien von zusammen 17 Millionen Mark ausgegeben; die dritte Serie von 6,150,000.— Mark ist von den unterzeichneten Firmen übernommen worden.

Das Anlehen von **M. 6,150,000.—** ist eingeteilt in auf den Inhaber lautende Stücke zu 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.— und 200.— Mark; die 4% Zinsen sind halbjährlich am 1. Februar und 1. August, erstmals am 1. August 1912, fällig.

Die planmässige Tilgung erfolgt durch Ankauf oder Verlosung von dem auf die Aufnahme folgenden Rechnungsjahre ab jährlich mit 2,13% des Anleihekapitals unter Zuwachs der Zinsen der zurückgezahlten Beträge. **Eine verstärkte Tilgung und eine Gesamtkündigung ist auf 10 Jahre, also bis 1. Februar 1922, ausgeschlossen.** Den Gläubigern steht ein Kündigungsrecht nicht zu.

Wir legen die übernommenen

M. 6,150,000.— 4% Schuldverschreibungen der Stadt Wiesbaden

unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet am

Montag, den 11. März 1912

während der üblichen Geschäftsstunden statt und zwar:

in **DARMSTADT:** bei der Bank für Handel und Industrie,
„ **BERLIN:** „ „ Bank für Handel und Industrie,
„ „ „ „ Commerz- und Disconto-Bank,
„ „ „ „ Nationalbank für Deutschland,
„ „ „ den Herren F. W. Krause & Co., Bankgeschäft,
„ „ „ „ Hardy & Co., G. m. b. H.,
„ **FRANKFURT a/M:** „ der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
„ „ „ den Herren J. Dreyfus & Co.,
„ **Altona:** „ der Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Altona,
„ **Düsseldorf:** „ „ Bank für Handel u. Industrie, Filiale Düsseldorf,
„ **Halle a. S.:** „ „ Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle,
„ **Hamburg:** „ „ Commerz- und Disconto-Bank,
in **Hannover:** bei der Bank für Handel u. Industrie, Filiale Hannover,
„ „ „ „ Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Hannover,
„ **Kiel:** „ „ Commerz- und Disconto-Bank, Abteilung Kiel,
„ **Leipzig:** „ „ Bank für Handel und Industrie, Filiale Leipzig,
„ „ „ „ Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Leipzig,
„ **Mannheim:** „ „ Bank für Handel u. Industrie, Filiale Mannheim,
„ **München:** „ „ Bank für Handel und Industrie, Filiale München,
„ **Nürnberg:** „ „ Bank für Handel und Industrie, Filiale Nürnberg,
„ **Stettin:** „ „ Bank für Handel und Industrie, Filiale Stettin,
„ **Strassburg i. E.:** „ „ Bank für Handel und Industrie, Filiale Strassburg i. E.,

In **Wiesbaden** bei der **Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Wiesbaden (vorm. Martin Wiener).**

Früherer Schluss der Zeichnung ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **99,60** % zuzüglich 4 % Stückzinsen ab 1. Februar a. c. und zuzüglich Schlussnotenstempel.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängen, von der betreffenden Stelle als zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Höhe der Zuteilung unterliegt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat in der Zeit vom 15. März bis 2. April c. — eventuell gegen Kassequittung — zu erfolgen. Die definitiven Stücke stehen voraussichtlich Ende März zur Verfügung.
6. Die Einführung der Anleihe an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Darmstadt, Berlin und **Frankfurt a. M.,** im März 1912.

Bank für Handel und Industrie.
F. W. Krause & Co., Bankgeschäft.
J. Dreyfus & Co.

Commerz- und Disconto-Bank.
Nationalbank für Deutschland.
Hardy & Co., G. m. b. H.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden.

Donnerstag, den 7. März cr., abends 8½ Uhr, im Restaurant **„Terminus“,** Kirchgasse 23:

Vortrag

des Herrn **Fr. Laupus** über
Wiesbaden u. **Umgebung** zur **Ur- u. Römerzeit**
mit Lichtbildern.

Sonntag, den 10. März cr.,

3. Hauptwanderung: Idstein, Dauborn, Limburg.

Abfahrt 8.04 Uhr Eilzug nach Idstein. — Hauptrast gegen 2 Uhr **„Hotel zur Post“, Dauborn.**

Teilnehmerkarte (1.40 Mk. für Essen ohne Wein) an den übl. Stellen erhältlich. — Führer die Herren: **A. Weyel** und **C. Fleischer.**

Bei der heute stattgehabten Auslosung unserer Schuldscheine wurden folgende Nummern gezogen:

1, 9, 12, 15, 19, 24, 30, 44, 46, 58, 61, 63, 64, 65, 67, 76, 80, 82, 115, 121, 124, 133, 142, 149, 152, 155, 156, 163, 169, 178, 185, 210, 212, 216, 226, 243, 245, 248, 257, 258, 271, 278, 282, 305, 308, 311, 332, 334, 336, 338, 339, 347, 349, 351, 354, 355, 357, 365, 367, 369, 371, 378, 386, 389, 394, 398, 401, 403, 406, 410, 415, 419, 421, 429, 436, 439, 442, 452, 458, 463, 478, 480, 481, 490, 496, 510, 513, 514, 523, 550, 557, 558, 564, 569, 573, 586, 595, 598, 599, 612.

Die Rückzahlung dieser Schuldscheine erfolgt vom 1. April d. J. ab bei der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Wiesbaden, Friedrichstrasse 6.

Rückständig, zum 1. April 1911 gekündigt, Nr. 473, 509.

Wiesbaden, den 15. Februar 1912. F 426

Der Vorstand.

Am 15. März

soll wegen vollständiger Geschäftsaufgabe mein Gesamt-Lager in

Pianos

und

Kunstspiel-Pianos

(à la Pianola)

geräumt sein.

Günstigste Gelegenheit

zur Erwerbung eines durchaus nur erstklassigen Instruments

zu enorm billig. Preis.

Fabriksgarantie
Teilzahlung mit Aufschlag.

König,

Schwalbacher Strasse 1.
(Von 1—3 Uhr geschlossen).

Bilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva.	M	₰	Passiva.	M	₰
Kasse	831	48	Kreditoren	7 014	13
Waren	35 026	91	Vorschuss-Verein	6 076	08
Debitoren	32 365	23	Geschäftsguthaben	30 226	23
Mobilien	115	—	Reservefonds	10 030	68
Zentralverband	1 447	10	Spezial-Reservefonds	6 208	68
			Delkredere-Konto	1 000	—
			Reingewinn	7 229	95
	67 785	75		67 785	75

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911 65
Zugang in 1911 7
72
Abgang in 1 11 4
Mitgliederzahl am 1. Januar 1912 68

Die Haftsumme beträgt M 1000, demnach von 68 Mitgliedern M 68 000.
Dieselbe hat sich gegen das Vorjahr um M 3000 vermehrt.
Das Geschäftsguthaben ist von M 27 984.03 auf M 30 226.23 gestiegen, mithin mehr M 2 242.20. F 593

Der Vorstand
des Rohstoffvereins für Schuhmacher zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.
E. Rumpf. F. Kaiser.

Mochus-Lack Bester geruchlosen Fußbodenlack.
Sofort trocknend, von jedermann leicht anwendbar. In 4 verschiedenen Farben vorrätig. ½ Dose Mk. 1.20, 1/1 Dose Mk. 1.— Von Hotels, Pensionen u. Haush. erprobt u. geliebt.
Allein-Vertrieb f. Wiesbaden: Drogerie Mochus, Taunusstr. 35. Tel. 2067.

Friedrichshof. Morgen Mittwoch: Grosses Schlachtfest.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 6. März 1912, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Otto Ernst-Abend.

Vortrag des Dichters aus eigenen Werken.

Die Rache des Petrus (Neuheit). — Hans im Glücke. (Aus den „Kartäusergeschichten.") — Die Ziege (Neuheit). F 248

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.) Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 8. März 1912, abends 7½ Uhr, im grossen Saale:

XI. CYKLUS-KONZERT.

Leitung: Herr Professor **Hans Winderstein,** Leipzig,
Solistin: Frau **Teresa Carreño** (Klavier).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge: Symphonie Nr. 8, F-dur, Beethoven; Konzert in B-moll für Klavier mit Orchester, Tschaikowsky (Frau Carreño). — Pause. — Siegfried-Idyll, Wagner; Klavier-Vorträge: Impromptu, Schubert; Soirée de Vienne, Walzer, Schubert-Liszt; Marche militaire, Schubert-Tausig; Frau Carreño; Drei Orchesterstücke aus „Faust's Verdammnis": Irrlichtertanz, Sylphentanz, Ungarischer Marsch, Berlioz.

Ende 9¾ Uhr. Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—28. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 1,50 Mk. F 248

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Öffentlicher Vortrag

Mittwoch abend 8½ Uhr, **Vortragssaal,** Moritzstr. 12.

Thema: **Worauf erkennt man göttliche Weissagungen?**
(Darf eine Frau in der Gemeinde reden?) B 4816

Prediger **H. Behr.**

Eintritt frei. Jedermann willkommen!

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

E. V.

Mittwoch, den 6. März 1912, abends 8½ Uhr,
im grossen Saale der „Turngesellschaft",
Schwalbacher Strasse 8:

Vortrag

J. C. Heer, Rüschlikon (Schweiz).

Vorlesung eigener Dichtungen.

Eintrittskarten reservierter Platz **Mk. 2.—**, nichtreservierter Platz **Mk. 1.—** sind im Vorverkauf zu haben bei: **Walther Seidel,** Wilhelmstr. 56, **Carl Werner,** Bismarckring 2. F 413

Institut für den internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen, Paris.

Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde.

Samstag, den 9. März, abends 8½ Uhr, in der Aula der **Höheren Töchterschule** am Schlossplatz:

Oeffentlicher Vortrag

mit anschliessender freier Aussprache: F 593

„Die Vereinigten Staaten der Erde".

Redner: Prof. **Dr. Rudolf Broda,** Paris.

Freier Eintritt.

Nassauischer Kunstverein.

L. Knaus-Gedächtnis-Ausstellung
Banger'sche Kunstsäle, Luisenstrasse 9,
10—1 und 3—6 Uhr. Eintritt Mk. 1.—.
Für **Mitglieder des Nass. Kunstvereins** und der **Galerie Banger frei.** F 441

Spottbillige Tapeten!!!

Durch Aufkauf eines grossen Tapeten-Lagers offeriere, so lange Vorrat, moderne erstklassige Tapeten zu unübertroffen niedrigem Preise.

Aug. Scharhag,
Rheinstrasse 66. Telephon 2914.

Maifische

vom ersten Fang soeben eingetroffen.

J. J. Höss,
Fischhalle, Marktplatz Nr. 11.

Richard Wagner-Verband deutscher Frauen.

Ortsgruppe Wiesbaden.

Der städtische Musikdirektor Schuricht hat in liebenswürdiger und uneigennütziger Weise bestimmt, daß der Reinertrag seiner beiden letzten Vorträge, welche am 6. und 14. März in der Aula der Höheren Töchterschule stattfinden und „Tristan und Isolde" und „Siegfried" behandeln werden, unserm Verein zufliessen soll. Wir machen unsere Mitglieder hierauf aufmerksam und fordern sie zu zahlreichem Besuch der Vorträge auf. F 593

Der Vorstand.

Frau von Lucius. Fürstin Lichtenstein. Frau v. Massow. Fräulein Brambeer. Frau von Lucke. Freiin von Dungern. Rat Hardtmuth.

Nur noch bis 10. März

dauert der Ausverkauf in Uhren, Musikwerken und Bijouteriewaren u. s. w.

30% Rabatt. 405

G. Seib, Kl. Burgstr. 5.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Wiesbaden,
Friedrichstrasse 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.
Engros. — Detail.

Frühjahrs-Neuheiten in Strohhüten,
Federn, Blumen, Fantasies, Gestecke, Besätze, Stoffen etc. etc.

Größtes Lager in
Straussfedern
Pleureusen u. Reiher etc.

Beste und billigste Bezugsquelle auch für Modistinnen etc. etc.

Bitte genau auf Firma
Blanck
zu achten.

Kein Laden-Geschäft.

500 Brillen und Klemmer

zu **ein Drittel des Werte**s abzugeben: Double, Nickel, Stahl, Horn 2c. Kaufe Gebisse, Gold, Silber, Metalle 2c.
Zotz, 14 Neugasse 14.

Reisekoffer,

Anzugk., Taschen, Körbe 2c. gut u. sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229.
Reise-, Hand-, Schiffs-, Kaiserkoffer, Handtaschen aus Rindleder werden billig verkauft **Neugasse 22.**

Das ist falsch!

Wenn **künstl. Zähne** nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benütze etwas F 62

Apollopulver aromat.

(G. g. 5166) und sie werden die gewünschte Festigkeit sofort erhalten. P. Dose 50 Pf. i. d. **Apotheken und Drogerien.**

Gesichtspflege!

Erstes und ältestes Institut am Platze.
Falten, welke Haut, Gesichtshaare
werden entfernt unter Garantie
Kirchgasse 17, 1. St.
Frau **E. Gronau.**

Frische Eier

aus eigener Hühnerzucht hat zu verkaufen
Peter Gitel, Gärtnerei,
Frankfurter Str.

Erbenheim.

Gasthaus „Zum Löwen".

Morgen Mittwoch:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Gg. Moos Wwe.

Künstliche Zähne,

bei mehreren à Zahn 4 Mark. Umarbeitung von schlecht sitzenden Gebissen. Reparaturen schnell und gut. **Stiftzähne, Kronen u. Brückenarbeiten.** Garantie für bestes Material und Arbeit.

Alfred Schönert, Dentist,
jetzt Dotzheimer Strasse 15.

Kohlen **Koks**

Prima Qualitäten.
Billige Preise.

Kohlen-Konsum „Glück auf"

Carl Ernst
2 Am Römertor 2.

Telefon 2353. — Ringfrei.

Telefon 2353. — Ringfrei.

Briketts **Brennholz**

Gaskoks:
Gabelkoks für Zentralheizungen,
Nuskoks I „ Oefen,
in Fuhren u. einz. Zentnern zu den Preisen der hiesigen Gasanstalt. 13

Der

Dänische Fleisch-Verkauf

ist **verlegt** von Rheinstraße 47 nach

7 Scharnhorststraße 7.

Es kommen zum Verkauf: B 4830

20 dänische Mastrinder das Pfd. zu 60 Pf.

Hackfleisch 60, Rindswürstchen Paar 25 Pf.

Der Unternehmer: **Jean Bill.**

Wir suchen

für einen hessischen Bezirk einen tüchtigen F 110

Bezirks-Beamten

und ferner für einen größeren hessischen Bezirk einen bewährten Fachmann als

Ober-Inspektor

für Unfall und Haftpflicht. Der bestehende Agen enapparat wird überwiesen. Wir gewähren bis zu Mk. 600.— Fixum, reichliche Diäten, Abschluß- und Superprovisionen. Offerten nur mit Tätigkeitsbelegen erbeten an die Subdirektion der

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank,
Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 1.

Prima frische Eier Stück 7½ Pf.

zu haben in den hiesigen

Kölner Konsum-Geschäften.

LAXIN-Konfekt das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.— Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.

Wiesbadener Stopf-Anstalt
Oranienstr. 3, **K. Schick jr.** Tel. 4604
Elektr. Betrieb — Elektr. Betrieb
stopft dauerhaft fast unsichtbar
weiße und bunte Wäsche aller Art. — Spez.: Hotel- u. Wirtschafts-Wäsche. — Strümpfe, Trikotagen, Herren- u. Damen-Kleider.
Wiederherstellung v. Tüllgardinen u. Teppichen aller Art.
Ff. Referenzen. Bill. Bedienung. Keine Reinigung. Annahme nur reiner Sachen.

Ca. 600 Zöpfe
von 2 Mk. an
bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig empfiehlt
Damenfriseur Dette, Michelsberg 6.
Grösstes Haararbeiten-Geschäft am Platze.

„Zucker's „Saluderma" hat mich von einem schweren K 101
Hautausschlag
durch u. völlig befreit. 1000 Dank. C. Philipp, Aufseher." Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei Wilh. Machenheimer, Bismarckr. 1, C. Portehl, Rheinstr. 67, Ch. Tauber, Kirchg. 20, F. H. Müller, Bismarckring 31, H. Kraß, Wellritzstr. 25, Drog. Alexi, Michelsb., Drog. Minor, Schwalbacher, Ecke Mauritiusstraße, C. Moebus.

Zöpfe, Unterlagen, Locken etc. zu sehr billigen Preisen.
J. Zamponi, 2 Goldgasse 2, vis-à-vis d. Hähnerg.

30,000 Rollen
moderne Tapeten
von 1 bis 30 Pf.
verkaufe spottbillig.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 389

Malta-Kartoffeln Pfd. v. 10 Pf. an,
Matjes-Heringe Stück „ 15 „ „
Delikatessenhaus Lossbarn,
Ecke Moritzstraße 16 u. Adelheidstr. 30.

Kartoffeln
kaufen Sie am besten bei
Otto Unkelbach,
Schwalbacher Straße 91.
Derselbe liefert gelbe mehlreiche Kartoffeln
100 Pfd. 4 Mk. 50 Pf.,
frei Haus, sowie alle anderen Sorten Kartoffeln, Schmelzkofen, Mäuschen-Kartoffeln, Norddeutsche gelbe Eier-Kartoffeln. Telephon 2734.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke.
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, dickr. verschl., Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiesquen's Biochemisches Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Haarunterlagen
Zöpfe - Locken
empfiehlt
Damen-Salon Giersch
18 Goldgasse 18
Ecke Langgasse.

Hornspäne,
bester Blumendünger.
W. Barth, Kirchgasse 78.

Zu verkaufen.
Das Kolonialwaren-Geschäft von Wilhelm Meuser, Luisenstraße 17, ist mit vollständiger Laden-Einrichtung und den noch vorhandenen Warenbeständen gegen sofortige Bezahlung und der gleichzeitigen Antretung des Geschäfts preiswert zu verkaufen. Die Besichtigung des Ladens kann am Donnerstag, den 7. d. M., nachm. von 3 bis 6 Uhr, stattfinden. F 593
Wilh. Dittert, Rechnungsrat,
Philippsbergstraße 2.

Elgt. Modell-Kostüm
billig zu verkaufen.
Nägele, Kirchgasse 76, 1.

Wegzugshalber
guterhalt. Flügel für 250 Mk. zu verk. Näh. Flick, Eltville, Wörthstr. 36.

Warnung!
Niemand werfe alte Gebisse weg, zahle die höchsten Preise dafür. Meyergasse 15, Laden.

Suche geeigneten Platz in schöner Lage, nahe Wiesbaden für Pension, Luftkurort. Offerten mit Preisangabe u. Bedingungen unter A. 265 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Schneider
übernimmt Reparaturen,
Ausbügeln, Verändern, Neuanfertigen. Große Burgstr. 6, 2 r. Telephon 4217.

Tüchtige Akquisiteure
für rentabl. Unternehmen gegen hohe Provision gesucht. Offerten mit Referenzen unter E. 882 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann
sucht 200 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen. Näheres unt. K. 200 hauptpostlagernd.

Webergasse 27 möbl. Zim. an Herrn (Dauermieter) zu vermieten.

Mädchen und Frauen f. mittags Weißnähen, Ausbessern (Flicken) u. Zuschneiden erl. Bülowstr. 4, P. B 1748

Suche zum sofortigen Eintritt ein
einfaches, gediegenes, jüngeres Mädchen,
welches sich als Zimmermädchen ausbilden will. (Jahresstelle.) Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie erbitte u. F. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Für leichte Arb. in chem. Laborat.
zwei junge Mädchen
gesucht. Vorzustell. von 9—10 Uhr vorm. Biebricher Straße 5. F 27

Für die überaus vielen Beweise der herzlichen Teilnahme an dem uns betroffenen so herben Verluste meiner innigstgeliebten treuen Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwester und Tante, sowie für die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere der Gastwirte-Vereinigung Wiesbaden und dem Internationalen Artisten-Verband „Sicher wie Jold" sagen wir auf diesem Wege **innigsten Dank.**

Kastel-Mainz, März 1912.

Max Eller,
und **Kinder.**

J. Hausbursche, 15—16 Jahre alt, kann eintreten Lossfann, Moritzstr. 16.

Brauner Pelz
verloren auf dem Wege Langgasse, Webergasse bis Nassauer Hof. Gegen Belohnung abzugeben Hochstättenstraße 10, bei Schmidt.

Ein grauer Fehpelz am Sonntag auf dem Wege von Biebrich b. Wiesbaden (Bahnhof) verloren. Wiederbr. erh. Bel. Abz. Hellmundstr. 41, Lad.

Verloren
hellgraues lackl. Damen-Portem. m. Inh., auf d. Wege Röder-, Taunus-, Wilhelm-, Rheinstr., Kirchg. u. Dotzheimer Straße. Der ehrl. Finder w. geb., es g. g. Bel. abz. Arndtstr. 1, L.

Freitagabend
schw. Samt-Beutel
mit Inhalt verl. Gegen Belohn. abzugeben. Kohts, Wartestraße 7.

Verloren
Montagnachm. 1 Regenschirm Moritzstraße, nächst Rheinstraße. Bitte abz. Konditorei Braun, Kirchgasse.

Verloren Spazierstock
mit Gummiabsatz. Gegen Belohn. abzug. Mardon, Hotel Petersburg.

Diejenige Person,
welche die gold. Brosche mit blauer Perle am Montag im Kgl. Theater, 3. Rg. r., aufhob, wird ersucht, diese sofort auf dem Fundbureau abzugeb., da beobachtet worden.

Frl.! Erfreuen S. mich m. d. Bel. S. bek.—a. dirk. Bitte Antw. u. endl. Mögl. fern. Mißtr. g. entf. F 62

Trauerkränze u. Blumen,
auch einfachster Preis.
Ernst Wahl, 365
Wilhelmstr. 40. Fernruf 938. — Bahnhofstr. 8. Fernruf 910.

Beerdigungsanstalt Sargmagazin
für Erd- und Feuerbestattung.
Fr. Birnbaum,
Schreinermeister,
Oranienstr. 54. Tel. 3041.

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, sowie Denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Beckmann sagt innigen Dank 413
Frau **Maria Weis,**
Wwe.,
nebst **Kindern.**

Heute verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,
Frau Ernestine Arnemann, Wwe.,
im 86. Lebensjahr.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **E. Vierjahn,** Wwe.
Wiesbaden (Hermannstraße 23), 4. März 1912.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhof statt. — Kranzspenden dankend verbeten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Großmutter,
Frau Karoline Ohlemacher,
geb. **Gerhard,**
im Alter von 72 Jahren Dienstag früh um 1 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzuberufen.
Dies zeigen tiefbetrübt an:
Frl. **Karoline Ohlemacher.**
Familie **Aug. Ohlemacher.**
Familie **Emil Fügler.**
Familie **Konrad Wolf.**
Familie **Karl Künstler.**
Kaiser-Friedrich-Ring 2, 5. März 1912.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag nachm. 4.50 Uhr vom Leichenhause des Südfriedhofes aus.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres teueren Entschlafenen sprechen wir unseren innigsten, tiefgefühlten Dank aus. 411
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Auguste Wessels.
Wiesbaden, März 1912.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden teueren Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Georg Rübsamen
und **Angehörige.**

Danksagung.
Tief ergriffen von der innigen Anteilnahme an unserem unersetzlichen Verluste und der allgemeinen Verehrung die meinem nun in Gott ruhenden, edlen Gatten bei seinem Hinscheiden zu Teil wurde, finde ich kaum Worte, um allen Denen zu danken, die mir in den schweren Tagen so liebevoll und tröstend zur Seite standen. Durch das erhebende Leichenbegängnis wurde bezeugt, daß das nimmerruhende, aufopfernde Leben unseres teuren Dahingeschiedenen voll gewürdigt wurde.
Insbesondere muß ich meinen tiefgefühlten Dank aussprechen, seinem ihm ans Herz gewachsenen kath. kaufmännischen Verein und allen Brudervereinen, welche selbst aus weiter Ferne herbeigeeilt waren, um ihm die letzte Ehre zu erweisen; ferner dem wohllöbl. Vorstande des Verbandes der kath. kaufmännischen Vereinigung Deutschlands, dem Verein selbständiger Kaufleute, dem kaufmännischen Verein Wiesbaden, nicht minder den anderen hiesigen Vereinen, dem Kirchenchor und allen seinen Verwandten, Freunden und Leidtragenden.
Möge er in Frieden ruhen! 412
In tiefer Trauer
Frau Georg Schardt Wwe. u. Kinder.
Wiesbaden, 5. März 1912.

1.40 per Kilo.

Echter Bernstein-Fussboden-Glanzlack

an Haltbarkeit, Hochglanz u. Härte den Konkurrenzfabrikaten überlegen.

Farbenhaus Weiss, Marktstrasse 25, vis-à-vis Maldaner. Telephon 4550.

1.40 per Kilo.

Söhnlein Rheingold

anerkannt erste in Qualität unerreicht dastehende Sectmarke!

Deutsches Erzeugnis!

(F. 2360) F 171

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Abel, Fabrikbes., Gütersloh — Pension Wenker-Paxmann
Abraham, Kfm., Köln — Grüner Wald

B

Bachmann, Kfm., Pirmasens — Grüner Wald
Barth, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
Bauer, Konsul, Frankfurt, Wilhelma
Baum, m. Frau, Chemnitz — Vier Jahreszeiten
Baum, Frl., Saarbrücken, Gold. Kreuz
Becker, Geh. Rat, Karlsruhe — Chrstl. Hospiz I
Becker, Fr., Ansbach, Englischer Hof
Bell, Kfm., Hamburg — Grün. Wald
Bemmann, Kfm., Pforzheim, Einhorn
Bernhard, Mailand — Nassauer Hof
Beutzon, Frl., Bergen — Rose
Bide, Frl., London — Parkhotel
Birkmayer, Fräulein, Famering — Württemberger Hof
v. Bismark, Oberleutnant a. D., Wien — Hotel Vogel
Blohm, Gutsbes., m. Fam., Kiecheln — Rose
Blum, Frau, Mannheim — Palasthotel
Bodin, Kfm., Berlin — Europ. Hof
Böcher, Frl., Mainz — Hansahotel
Bollhardt, Kfm., Hamburg, Centralhot.
van der Borch van Vorden, Baronesse, Vorden — Sendigs Eden-Hotel
Bramson, Kfm., London, Grüner Wald
Bredereck, Pastor u. Anstaltsvorsteher, m. Fr., Strausberg — Adler Badhaus
Bragen, Ingen., m. Fr., Karlsruhe — Reichspost
Breyl, Dr. med., Essen — Taunushotel
Buddens, Frl., Düsseldorf — Biemers Hotel Regina

C

Christ, Biebrich — Sonne
Classen, m. Frau, Hilversum — Quisisana
Cohen, Kfm., Köln — Metropole
Cobra, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Cramer, Kgl. Bayr. Rentamtmann, Hammelburg — Zum Kranz
Crusius, Offizier, Güstrow, Grün. Wald

D

Dahmen, Kfm., Köln — Hotel Krug
David, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Deufel, m. Frau, Neuwied — Union
Dietz, Waldböckelheim, Hansahotel
von Dippe, Frau, Quedlinburg — Palasthotel
von Döming, Oberst, Rastenburg — Hansahotel
Dräger, Kfm., Bremen, Hotel Happel
Duggan, Fr., Brüssel — Hotel Berg
Duwel, Igstadt — Sonne

E

Eckardt, Ingen., m. Fr., Saarbrücken — Goldenes Kreuz
Edelhoff, Fabrikant, m. Fr., Dortmund — Goldener Brunnen
Edelmann, Kfm., Unter Schwarzach — Hotel Krug
Eggert, Dr. med., m. Frau, Sorau — Schützenhof
Eifler, m. Fr., Narva, Weisse Lilien
Emden, m. Frau, London — Rose
Erber, Diplom-Ing., Dortmund — Centralhotel

F

Falk, Frl., Berlin — Metropole
Fassbender, Fabrikbes., Düsseldorf — Bellevue
Faust, Eltville — Zum Posthorn
Feldhuhn, Kfm., Mannheim, Erbprinz
Festenburg, Frl. Opernsängerin, Hamburg — Neuer Adler
Fischer, Rittergutsbes. u. Rittmeister, Lindenhof — Schwarzer Bock
Flick, Kfm., Köln — Nonnenhof
Flitner, Kfm., Dresden, Wiesbad. Hof
Floersheim, Kfm., Lüttich, Grün. Wald
Frankenthal, Frau, m. Tochter, Kiel — Privathotel Albany
Fratscher, Fr., Heidelberg, Weins. Rosmund, Frl., Bieber — Villa Rupprecht
Fuchs, Kfm., m. Frau, Düsseldorf — Wiesbadener Hof
Fuchs, Limburg — Hotel Weins
Fürst, Hauptm., m. Fr., Augsburg — Delaspeestrasse 2
Fuess, Fabrikant, Steglitz — Goldenes Kreuz

G

Gabriel, Kfm., Plauen — Hotel Epple
George, Hauptm., Schweidnitz — Quisisana
Geyer, Kfm., m. Frau, Berlin — Grüner Wald
Giller, Kfm., Frankfurt, Reichspost
Grau, Leutnant, m. Fr., Saargemünd — Frankfurter Hof
Grimm, Kfm., Berlin — Erbprinz
Gierscher, Kfm., Zerbst, Grün. Wald
Gruber, Kreuznach — Sonne
Grünhäuser, Fräulein, Trier — Württemberger Hof
Gundershausen, Oberlehrer, Koblenz — Centralhotel

H

Haas, Weilburg — Nonnenhof
von Hake, Oberstleutnant, Potsdam — Bellevue
Hargulier, Dr. med., Giessen — Wiesbadener Hof
Heberlein, Kfm., Elberfeld, Reichshof
Heinz, Fr., Udenheim, Augenheilanst.
Henny, Frl., London — Rose
Herrmann, Kfm., Karlsruhe — Wiesbadener Hof
Hertl, Kom.-Rat, m. Frau, Leipzig — Palasthotel
Herz, Kfm., Köln — Wiesbad. Hof
Hinterleitner, Fräul., Plemting — Europ. Hof
Hirsch, Berlin — Metropole
Hirsch, Fr., Elberfeld, Villa Rupprecht
Hoepp, Frau Forstmeister, Trier — Pension Corneli
Hörst, Eichenbühl — Sonne
Hofmann, Frl., Neudorf — Zum Falken
Horowitz, Frau, Warschau, Palasthot.
Horwitz, Kfm., Berlin, Stadt Biebrich
Huch, Hannover — Englischer Hof
Haase, Hotelbes., Wesel, Taunushotel
Händler, Hauptmann, Magdeburg — Gr. Burgstrasse 14
Hamann, Kfm., Hannover, Gr. Wald
Handschuh, Justizrat, m. Fr., Marburg — Parkstrasse 30
Harms, Kfm., Traben-Trarbach — Europäischer Hof
Hauser, Kfm., Berlin
Hegeberg, Zahnarzt, m. Fr., Reichspost
Heinemann, Kfm., Hamburg — Grüner Wald
Heusen, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Heinze, Fabrikbes., m. Frau, Brieg — Hotel Nizza
von Helldorf, Kammerherr, Schloss Pulsnitz — Rose
Henkel, Kfm., Köln — Centralhotel
Heumann, Kfm., Stuttgart, Centralhot.
Heymann, Frau, Biskirchen — Europäischer Hof
Höpfner, Kfm., Pirmasens, Gr. Wald
Hoffmann, Dortmund — Wiesbad. Hof
Hoffmann, Kfm., m. Fr., Frankfurt — Erbprinz
Holtz, Direktor, Helsingfors — Viktoriahotel
Heonndorfer, Kfm., Karlsruhe — Hotel Falstaff
Hoott-Graafland, Frau, Warnsveld — Sendigs Eden-Hotel
Hülsmann, Kfm., Bonn — Erbprinz
Husberg, Kfm., Elberfeld — Reichspost

I

Isert, Kfm., Königsberg — Wiesbadener Hof

J

Jacobs, Kfm., Düren — Reichshof
Judro, Frau Fabrikbes., m. Kind und Bed., Dortmund, Sendigs Edenhotel
Jacob, Kfm., Offenbach, Centralhotel
Jung, Rauenthal — Augenheilanstalt

K

Kellermann, Fabrikant, m. Fr., Elberfeld — Palasthotel
Kessler, Geh. Rat, m. Frau, Königswinter — Hansahotel
Kingel, Kfm., Stamberg, Hansahotel
Kling, Kfm., Mannheim — Reichshof
Knobloch, Frankenbach — Sonne
Könen, Fabrik., Köln — Villa Borussia
Koester, Kfm., Kaiserslautern — Wiesbadener Hof
Koppe, München — Centralhotel
Kroner, Fabrikant, Berlin, Palasthotel
Krüger, Kfm., m. Frau, Essen — Hotel Happel
Krüger-Velthusen, Oberst, m. Frau, St. Avold — Pension Corneli
Krumbiegel, Kfm., Hohenstein-Ernstthal — Stadt Biebrich
Kruse, Fr., Braunschweig, Engl. Hof
Kühn, Kfm., Mannheim — Erbprinz
Kühnert, Kfm., Chemnitz, Hotel Krug
Kars, Kfm., Braila — Palasthotel
Katz, Fr., Halle — Kuranstalt Schloss
Keller, Fr. Landesökonomierat, Trier — Pagenstechers Augenklinik
v. Keller, Fr., New York, Oranienburg
Kelley, Frl., New York — Rose
Klingler, Professor, Berlin — Wiesbadener Hof
Klingler — Wiesbadener Hof
Koch, Kfm., Lahr — Grüner Wald
Koeppen, Gutsbes., m. Frau, Neu-Mellentin — Kölnischer Hof
Kohl III., Flörsheim, Weisse Lilien
Kolb, Kfm., Speyer — Einhorn
Kolb, Kfm., Frankfurt — Einhorn
Komorek, Fabrikbes., m. T., Ratibor — Europäischer Hof
Kopp, München — Centralhotel
Krämer, Dekan, Düsseldorf — Evangel. Hospiz
Kuhlmann, Kfm., Berlin — Westfälischer Hof

L

Landau, Kfm., m. Frau, Lodz — Hotel Imperial
Lang, Frau, Münden — Hotel Vogel
Langhoff, Ing., Metz, Englischer Hof
Lemke, Ingen., Köln — Wiesbad. Hof
Lentze, Rendant, m. Tocht., Demmin — Pariser Hof
Lettow, Wolfenbüttel, Schwarz. Bock
Leutrum v. Ertingen, Graf, Hofmarsch. u. Bed., Stuttgart — Residenzhotel
Liebrecht, Dr., Lauersfort-Capellen — Quisisana
Lilienfeld, Kfm., Heidelberg — Wiesbadener Hof
Löwenstein, Kfm., Wallau, Centralh.
Losse, Stud., München — Reichshof
Lohrey, Baumeister, Schorungen — Barmherz. Brüder
Louis, Bischweiler — Centralhotel
Lucke, Rathenow — Englischer Hof
Landau, Frl., Charlottenburg, Imperial
Leyh, Frankfurt — Evangel. Hospiz
Loeb, Kfm., m. Frau, Berlin, Imperial
Loibe, Frau Landrat, München — Europäischer Hof
Lötschert, m. Frau, Neheim — Hotel Krug

M

Mädel, Kfm., Berlin — Einhorn
Mayer, Kfm., München — Centralhotel
Medecke, Kfm., Fürth — Grün. Wald
v. Mengershausen, Gutsbes., Gutmanning — Wiesbadener Hof
Metz, Hotelbes., m. Familie, Köln — Palasthotel
Meyer-Goerne, m. Frau, Hamburg — Sendigs Eden-Hotel
Mittelbach, Kfm., Frankfurt — Reichspost
Möller, Kfm., Hamburg, Centralhotel
Moser, Kfm., Köln — Sonne
v. Moszizenski, Rittergutsbes., Janowitz — Palasthotel
Müller, Kfm., Grüner Wald
Münchmeyer, Gutsbes., m. Fr., Cummerow — Quisisana
Münz, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Mau, Kgl. Domänenp., Schönwalde — Goldenes Kreuz
Magener, Fr., Petersburg, Hotel Krug
Magener, Dir., Boppard, Hotel Krug
Magnus, Kfm., Berlin — Hotel Cordan
Martin, Frankfurt — Hotel Cordan
v. Massow, Offizier, Schwerin — Pension Linkenbach
Matt, Kfm., Oberhausen — Alleesaal
Mayer, Kfm., Insbruck — Einhorn
Meyer, Fabrikant, Erfurt — Kuranstalt Dietenmühle
Meyers, Köln — Kronprinz
Michnow, Kfm., m. Frau, Mainz — Reichshof
Müller, Kfm., Köln — Grüner Wald
Müller, Ingen., Dresden, Hotel Krug
Meusel, Fr., Leipzig — Hotel Bender
Miche, Direktor, Dortmund — Taunusstrasse 2, I
Miezcjewski, Gutsb., m. Fr., Borowina — Pariser Hof
Milch, Fr., Steglitz — Kuranstalt Dr. Abend
Milchsack, W., Horrem — Metropole
Milchsack, Köln — Metropole
Mohr, Kfm., Lorch — Reichspost
Münster, Gerstungen — Sonne

N

Nachmenger, Kfm., Hammelbad — Erbprinz
Neren, Kapitän, Stockholm — Nassauer Hof
Neu, Kfm., Saarbrücken — Wiesbadener Hof
Nicolai, Frau Notar, Crimmitschau — Saalgasse 24, I
Nahmacher, Rittergutsbes., m. Frau, Levitzow — Römerbad
Nathan, Kfm., m. Frau, Berlin — Taunushotel
Neuburg, Pfarrer, Kördorf — Evang. Hospiz
Neuweffig, Apotheker, Altenkirchen — Wiesbadner Hof

O

Oppenheimer, Kfm., Seligenstadt — Union
Oberpfüll, Frl. Diakonissin, Roden — Evang. Hospiz
Oht, Kfm., Mühlhausen — Erbprinz
Ostwalt, Amsterdam — Nassauer Hof
Ott, Frl., Marxheim, Augenheilanstalt

P

Pappenheimer, Kfm., Frankfurt — Kronprinz
Pasewaldt, Frau Dr., m. Kind u. Bed., Berlin — Kaiserhof
Persig, Kfm., Apolda — Einhorn
Persch, Gutsbes., Hollern, Europ. Hof
Peter, Mannheim — Pfälzer Hof
Philipp, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Pistor, Höchst — Augenheilanstalt
Platt, Kfm., Eberbach — Hotel Berg
Posner, Kfm., m. Fr., Gelsenkirchen — Alleesaal
Paasch, Offizier, m. Fr., Strassburg — Taunushotel
Peters, Kfm., Oberbrügge — Einhorn
Poznansky, Lodz — Bad Nerotal

R

Reihetanz, Kfm., Pforzheim — Grüner Wald
Rettig, Obering., Berlin — Reichspost
Riecker, Mehlem — Wiesbadener Hof
Robinson, Kfm., m. Frau, Riga — Hotel Cordan
Rohkrämer, Kfm., Berlin, Nonnenhof
Roth, Kfm., Plauen — Einhorn
Runckel, Kfm., Landau — Spiegel
Rywkind, Tonkünstler, Berlin — Wiesbadener Hof
Ramm, Baron von, Gutsbes., Grodrow — Palasthotel
Raab, Kfm., Diez — Erbprinz
Rapoport, Kfm., Berlin — Gr. Wald
v. Rath, Bonn — Grüner Wald
v. Reibnitz, Fr., Schloss Hartmannsdorf — Kölnischer Hof
Reinke, Kfm., Köln — Centralhotel
Reiss, Kfm., Hannover — Grün. Wald
Reitzenstein, Freih. von, Rittergutsb., m. Freifrau, Pawlowitz — Rose
Reuter, Kfm., Dürkheim — Einhorn
Richter, Reg.-Baurat, Berlin — Hotel Krug
Ritter, Kfm., Hamburg, Metropole
Rocher, Kfm., Köln — Reichshof
Rose, Kfm., Berlin — Metropole
Rosenberg, Berlin — Metropole
Roth, Kfm., Frankfurt — Einhorn
Rottler, Kfm., Frankfurt — Sonne

S

Schaefer, Kfm., Hagen, Neuer Adler
Schamuthe, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Schatz, Frl. Diakonissin, Anspach — Evang. Hospiz
Schevardo, Kfm., Bonn — Grün. Wald
Schlomer, Kfm., Würzburg — Grüner Wald
Schmitgen, Kfm., Bonn, Evg. Hospiz
Schoenfeld, Kfm., Frankfurt, Einhorn
Schoppe, Kfm., Dortmund, Taunushot.
Schröder, Kfm., m. Frau, Bochum — Belgischer Hof
Schulze, Kfm., Leipzig — Einhorn
Schwenk, Fabrikant, Reutlingen — Kölnischer Hof
Seifert, Kgl. Geheimsekretär, Berlin — Hotel Berg
Sesko, Kfm., Berlin — Nonnenhof
Silbermann, Kfm., Jekaterinoslaw — Hotel Kronprinz
Silberschlag, Rittmeister u. Fabrikbes., Cochstedt — Palasthotel
Söhnlein, Oberlehrer, Nordenham — Wiesbadener Hof
von Sperling, Exzellenz, Gen. d. Inf., Tschachane — Quisisana
Spiegel, Kfm., Hannover — Erbprinz
Stöder, Kfm., Elberfeld, Grün. Wald
Stahl, Fr., Strassburg, Chr. Hospiz I
Stamer, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Stark, Rent., Zeuthen, Pariser Hof
Stern, Frl., Osthausen, Pension Albion
Streit, Frau Justizrat, Jena — Kuranstalt Dr. Schloss
Stahlfauth, Haseloch — Nerostrasse 3
Sömmermann, Rittmeister a. D., Kgl. Domäne Neu-Scheda, Schwarz. Bock
Suttau, Kfm., Schw.-Gmünd — Grüner Wald
Sachs, Kfm., m. Fr., Mannheim — Centralhotel
Schäfer, Frau, Schierstein — Augenheilanstalt
Schäffer, Fr., m. Tochter, Mellers — Spiegel
Se. Erlaucht Erbgraf Joseph v. Schaesberg, m. Bed., Krieckenbeck — Vier Jahreszeiten
Scharfenberg, Kfm., Frankfurt — Erbprinz
von Schaumburg, Fr. Gräfin, Oberurf — Wilhelma
Scheitzer, Kfm., Frankfurt, Gr. Wald
Schmidtberger, Kfm., Köln, Gr. Wald
Schönburg-Waldenburg, Se. u. I. D. Prinz u. Prinzessin Friedrich zu, Schloss Schrattenthal — Rose
Scholz, Referendar, m. Fr., Karlsruhe — Evangel. Hospiz
Schmitz, Frl., Düsseldorf — Reichshof
Schrödter, Fr. Rentner, Gotha — Weisse Lilien
Schulze, Leut., Sprottau — Hansahotel
Schulze, Elberfeld-Vohwinkel — Primavera
Seligmann, Fr., Köln — Englischer Hof
Seligman, Frl., London — Wilhelma
Serres, Chemnitz — Nonnenhof
Siemens, Fr., Hamburg, Westfäl. Hof
Stadler, Fr., Carlsbad — Rose
Stäblein, Rechtsanwalt, m. Frau, Bad Kissingen — Schwarzer Bock
Staum, Kfm., Weilburg, Zur g. Quelle
Stein, Fabrik., Koblenz, Hotel Weins
Steinberg, J., Kfm., Berlin, Gr. Wald
Steinberg, F., Kfm., Hameln — Grüner Wald
Steiner, Kfm., Berlin — Taunushotel
Steinfeld, m. Frau, München — Pension Charlotte
Stellwagen, Wöllstein — Zum Falken
Stenbiht, Notar, Tobo — Nass. Hof
Stern, Kfm., Rotterdam, Rheinhotel
Störk, Rezitator, Berlin, Pens. Carola
Strehle, Chemiker Dr., Heilbronn — Metropole u. Monopol
Strochmer, Rentner, m. Frau, Zoppot — Pariser Hof
Stutzer, Freiberg — Hotel Meier
Sutter, Kfm., Köln — Hotel Krug

T

Tann, Freifrau von u. zu der, Rastatt — Pension Voigt
Than, Kfm., Ostrowo — Spiegel
Teuscher, Oberleut., m. Fr., Zwickau — Rheinhotel
v. Taack-Tra-Knauer, Fr., Haag — Oranien
Teixeira de Mattos, m. Fr., Amsterdam — Oranien
Thyssen, Fr., Mülheim (Ruhr) — Hohenzollern
Terheggen, Kfm., Düsseldorf, Einhorn
Trapp, Kfm., Koblenz, Wiesbad. Hof
Traube, Kfm., Erfurt — Einhorn
Turner, Rent., Magdeburg, Palasthotel
Thoene, Frl., Barmen, Christl. Hospiz
Trummel, Frankenberg, Gold. Kreuz

U

Ulrich, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Ullius, Frl. — Sächsischer Hof
Ullrich, Kfm., Berlin — Reichshof
Unkelbach, Kfm., Limburg, Gr. Wald

V

Velter, Frankenbach — Sonne
v. Verhoeven, Kfm., Nymwegen — Nonnenhof
Vollmer, Kfm., Solingen, Hansahotel
Viengels, Justizrat, Köln, Hotel Fuhr
Vörlander, Rambach — Sonne
Vischer, Fräul., Degerloch — Goldener Brunnen

W

Wagner, Kfm., Worms — Einhorn
Wandel, Kfm., m. Fr., Warschau — Spiegel
Wasser, Kfm., m. Frau, Berlin — Metropole u. Monopol
Watzelhan, Eltville, Nerostrasse 3, II
Weber, Frankfurt — Sonne
Weber, Kfm., Haiger — Evg. Hospiz
Weber, Kfm., Frankfurt — Einhorn
Wenzel, Kfm., Honnef, Hotel Krug
Weydekamp, Iserlohn — Metropole
Weyers, m. Frau, Köln — Metropole
Weymann, Frl., Osnabrück — Kapellenstrasse 8, I
Wiesenthal, Frl., Wien, Hotel Regina
Wildhagen, Fr., Kitzingen — Rose
v. Willich-Pöllnitz, Frl., Darmstadt — Metropole u. Monopol
Windschild, Kfm., Nauheim — Hotel Krug
Winterling, Marktleuthen — Englischer Hof
Wolff, Kfm., Chemnitz — Grün. Wald
Wolff, Fabrikant, m. Fr., Ludwigshafen — Frankfurter Hof
Wolff, Fabrikb., m. Fam., Stadtoldendorf — Nassauer Hof
Wacker, Pirmasens — Schützenhof
v. Wangenheim, Baron, Braunschweig — Quisisana
Weber, Ing., Freiberg — Hotel Krug
Wieste, Fr., Celle — Rose
Wicht, Fr., Dingelstädt — Oranienstrasse 34, P.
von Wild, Leutnant, Paderborn — Pension Margareta
Winter, Kfm., Stuttgart — Reichshof
Wittkopf, Kfm., Berlin — Einhorn
Wald, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Wangenheim, m. Frau, Berlin — Englischer Hof
Weidner, Geschw., Trier, Nassauer Hof
Weill, Kfm., Köln — Grüner Wald
Weinhagen, Kfm., Berlin, Hansahotel